

Werk

Titel: Rätoromanische Chrestomathie

Autor: Decurtins, C.

Ort: Erlangen

Jahr: 1915

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0033|log8

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Rätoromanische Chrestomathie.

— — — — —
Herausgegeben

von

Dr. C. Decurtins.

I. Ergänzungsband:

Surselvisch, Subselvisch.

La Passiun da Somvitg, La Passiun
da Lumbrein, La Dertgira nauscha.



Erlangen.

V e r l a g v o n F r. J u n g e,
1913,



K. B. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Junge & Sohn, Erlangen.

Dem hochwürdigsten Herrn

Benedict Prevost

Abt des altehrwürdigen Klosters Disentis

gewidmet.

Vorwort.

Als wir vor bald vierzig Jahren eine Sammlung surselvischer Märchen veröffentlichten, liessen wir unsere kurze Vorbemerkung also ausklingen: „Die Märchen, etliche Volkslieder und einige Volksschauspiele bilden den hauptsächlichlichen Poesiekreis der rätoromanischen Sprache.“ Späteres Forschen und Suchen war nicht imstande, an dieser Ansicht etwas zu ändern.

Da nun, dank der eidgenössischen Unterstützung, die rätoromanische Chrestomathie sich zu einer Sammlung der bedeutendsten nationalen Denkmäler erweitert hat, schien es angezeigt, die Volksschauspiele vollständig wiederzugeben; sind ja gerade sie ein dermassen bodenständiges Erzeugnis, dass sich an ihm die geistigen, moralischen, rechtlichen und politischen Anschauungen, wir möchten sagen, die Lebensquellen des Volkes offenbaren.

Dabei müssen wir in allererster Linie an das Somvixer Passionspiel denken, das wir geradezu einen Romanenspiegel nennen möchten, gleich wichtig für die Kultur wie für die Literatur. Mit einer Treue und einer Wahrheit, durch die des Lesers Verwunderung fast bis zum Erschrecken gesteigert wird, schaut und spricht aus dem Passionsspiel neben und hinter dem religiösen Moment etwas anderes mit aller Klarheit und Wucht zu uns: das so reiche, so vielbewegte politische Leben des Volkes an den Quellen des Rheins im 16., 17. und im beginnenden 18. Jahrhundert. Ganz natürlich, dass ein solches Passionspiel zum nationalsten und originellsten Literaturbestand zählen muss; das Spiel selbst steht unter den anderen religiösen Spielen erhobenen Hauptes und trotziger Stirne, ähnlich dem kleinen Alpenvolke, dessen liebes und stolzes Besitztum es bildet. Farbenprächtig und lebensvoll spiegelt sich im Passionsspiel jene grosse Zeit wieder, in der die Männer, die über die Bündnerpässe zu verfügen hatten, in der europäischen Politik noch eine Rolle spielten.

Ausnahmsweise geben wir zum Passionsspiel und den übrigen Stücken eine Einleitung, in der wir es versuchen, Ursprung und Entwicklung des Stückes nachzuweisen. Es schien uns an der Zeit zu sein, diesen Versuch zu wagen; denn selbst heute, da die letzten Vertreter einer alten von Geschlecht zu Geschlecht überlieferten Tradition noch leben, ist es

sehr schwierig, ja beinahe unmöglich, etwas sicheres über die Spiele zu vernehmen. Dennoch und gerade deshalb halten wir es für unsere Pflicht, ehe die frühere so reiche Überlieferung ganz verstummt, mit Benutzung der wenigen historisch sicheren Daten und bei sorglicher Berücksichtigung des Milieu, aus dem diese Erzeugnisse rätischen Gebietes hervorgewachsen sind, wenigstens den Versuch zu machen, eine geschichtliche Darstellung dieser Spiele zu geben.

Wenn das Passionsspiel von Lumbrein, mit dem von Somvix verglichen, weniger Interesse bietet, so ist hingegen die „Dertgira nauscha“ eine originelle Darstellung des im Mittelalter so häufig episch und dramatisch behandelten Kampfes zwischen Fastnacht und Fastenzeit. Die Forschungen zur „Dertgira nauscha“ führten uns auf die Darstellung des Streites zwischen Winter und Frühling bei den Rätoromanen und haben es uns ermöglicht, nach den gründlichen Untersuchungen von Uhland bis Mannhardt, uns aus den noch erhaltenen Fragmenten alter Sitten und alten Glaubens eine Vorstellung vom Winter-austreiben bei den Rätoromanen zu machen. Gerade die „Mantinadas“ bieten uns ein Beispiel, das für die späteren Jahrhunderte charakteristisch, wie nämlich der Kampf zwischen Winter und Frühling, Fasching und Fastenzeit miteinander vermenzt wurde.

Das „Jungmannschaftsgericht“ (la dertgira dils mats) nötigte uns, diese Genossenschaft und ihre Stellung in Rechten und Gebräuchen bei den Rätoromanen eingehender zu behandeln.

Wir mussten unsere Aufgabe darin erblicken, die im Volk und in der Erinnerung noch nicht ganz erstorbenen Anschauungen und Gebräuche zu Hilfe zu ziehen, um die alten Spiele in ihrer ausgesprochenen Eigenart zu erklären und literarhistorisch zu würdigen. Der Umstand, dass die ehrwürdigen Matronen und grauen Männer, die von der alten Zeit noch etwas wissen, bald alle ins Grab gestiegen sind, wird den Abschluss dieser Forschungen als notwendig und erklärlich erscheinen lassen.

Da wir uns hierbei nicht auf dokumentarische Anmerkungen, wie sie sich im Schlussband der Chrestomathie finden werden, beschränken konnten und zudem nicht selten zu schwankenden Hypothesen greifen mussten, so hielten wir es für angezeigt, den drei Spielen ein Ergänzungsheft einzuräumen, das einzige für das Sur- und Subselvische.

LA PASSIUN DA SOMVITG.

Einleitung.

Das Somvixer Passionsspiel ist zweifellos das bedeutendste und nationalste aus allen uns erhaltenen Volksspielen; das von allen europäischen Völkern behandelte Thema hat hier die eigenartigste Bearbeitung gefunden und in der weiten Literatur der Passionsspiele wird sich kein Spiel finden, das so wie das Somvixer die Passion ganz auf den Boden der eigenen Geschichte und in die Mitte des eigenen Volkes stellt.

Lange suchten wir nach irgendeiner schriftlichen Aufzeichnung über das Passionsspiel, von dem die alten Männer und Frauen in der Cadi anfangs der siebziger Jahre noch so vieles wussten, dem sie selbst beigewohnt hatten, das noch im Alter ihre Phantasie so lebhaft erfüllte, dass sie mit Begeisterung Einzelheiten aus dem Spiel lebenswarm erzählten. Allein alle Nachforschungen blieben lange vergebens. Keine der uns erhaltenen Urkunden, keine der Briefe und Aufzeichnungen des 15., 16., 17. und 18. Jahrhunderts, wie sie in Gemeindearchiven ruhen, keine der älteren Tauf- und Totenbücher gaben uns irgendwelche Kunde vom Somvixer Passionsspiel. So setzten wir unsere Hoffnung auf irgendeinen glücklichen Fund in Privathäusern, wo wir so manches Volksbuch, manch seltenes Lied und wertvolle Aufzeichnung bald auf dem Estrich, bald in einem Keller entdeckt hatten. Wieder schienen alle Nachforschungen ohne Erfolg zu sein. Selbst das Kopialbuch der Schmid von Grüneck, das für die Gemeindegeschichte von Somvix so ergiebig ist, schweigt über das Passionsspiel. Bereits war alle Hoffnung geschwunden, das so gepriesene Passionsspiel könnte noch aufgefunden werden; da brachte uns im Jahre 1873 Lehramtskandidat Alois Cajacob zwei Handschriften des Somvixer Passionsspieles und eine Reihe von Rollen, die offenbar bei der letzten Aufführung gedient hatten. Auf unsere Bitte hatte der glückliche Finder fleissig Nachschau gehalten, die einzigen uns erhaltenen Handschriften gefunden, die er gegen geringen Entgelt abtrat, da es ihm ja in erster Linie daran lag, dass dieses Denkmal rätoromanischer Literatur dem rätischen

Volke erhalten bleibe. Wir haben dann die Passiun da Sumvitg in wenigen Exemplaren in Freiburg drucken lassen¹⁾ und dachten, diese Ausgabe ins Volk hinauszutragen. Später besorgten wir eine diplomatisch genaue Ausgabe²⁾, gleichfalls durch die Imprimerie catholique suisse, die aber nicht in den Buchhandel gekommen ist. Das Ergebnis unserer ersten Forschung über das Passionsspiel haben wir im Vortrag: „Das Somvixer Passionspiel“ (Monatsrosen des Schweiz. Studentenvereins XXII, 3 ff.) mitgeteilt.

Heute wie damals steht aber das Somvixer Passionsspiel mit ungelösten Rätseln vor dem Forscherauge. Wie wir im Vorwort bemerkten, beschränkt sich unsere Aufgabe darauf, alles zu sammeln, was sich noch in der Überlieferung des Volkes findet und einiges Licht auf die Entstehung und Gestaltung des Spieles werfen kann; deshalb muss alles geschichtliche und kulturgeschichtliche Material herbeigezogen werden, das uns das Milieu erklärt, aus dem das Spiel herausgewachsen ist. Ein längeres Studium der Passionsspiele der grossen Nachbarvölker hat uns auch nicht die leiseste Andeutung über die Herkunft jener ersten und letzten Szenen gegeben, die wir für die älteren Bestandteile desselben halten. Wenn wir im obgenannten Vortrag glaubten, im Abschiede Jesu von Maria, wie ihn das italienische Mysterium *Rappresentazione della Cena e Passione di Mess. Castellano Castellani*³⁾ gibt, das Vorbild für den gleichen Gegenstand im Somvixer Passionsspiel gefunden zu haben, so können wir diese Annahme heute nicht mehr mit derselben Zuversicht vertreten.

Die Hoffnungen, die wir auf die von Wackernell veröffentlichten Passionsspiele⁴⁾ des benachbarten Tirols setzten, haben sich nicht erfüllt; gerade die Spiele eines alträtischen Landes, das in Geschichte, Volksglauben und Volksbrauch sonst so vieles mit uns gemeinsam hat, zeigt die Selbständigkeit und Eigenart unseres Passionsspieles. Diese schroffe Eigenart hat jede sichere Spur des Pfades verwischt, der zur Auffindung einer Vorlage führen könnte. An die älteren Passionsspiele erinnern uns die Szenen I, III und IV, der Abschied Jesu von Maria, das Abendmahl und die Ölbergzene; die II. Szene hingegen, die Beratung der Synagoge, wie man Jesum fangen könnte, gehört der gesamten Führung nach zu den Gerichtsszenen, die durchaus originell sind. Die Ermahnung Jesu an die ihn begleitenden Frauen und die wenigen vom Kreuz herab gesprochenen

1) La Passiun da Somvitg, Fribourg, Imprimerie catholique suisse.

2) Decurtins, Denkmäler rätoromanischer Sprache und Literatur p. 1—87.

3) *Sacre Rappresentazioni dei secoli XIV, XV e XVI Raccolte e illustrate per cura di Alessandro d'Ancona*. Volume I, p. 303—356.

4) J. E. Wackernell, Altdeutsche Passionsspiele aus Tirol.

Worte folgen wahrscheinlich derselben älteren Vorlage. Die Szenen, die Jesum vor den Hohenpriestern, vor Pilatus und Herodes behandeln, nehmen den übergrossen Teil des Passionsspieles ein. Wenn wir sie begreifen wollen, müssen wir einen Blick auf die Geschichte der Talgemeinde Disentis, des alten Hochgerichtes, werfen.

Das vom Mönche Sigisbert gegründete Kloster Disentis wurde und blieb nicht nur das Zentrum des religiösen und geistigen Lebens überhaupt im Bündner Oberlande, sondern erwarb sich auch die Herrschaft, wie die hohe und niedere Gerichtsbarkeit über die Talgemeinde Disentis vom Lukmanier und der Oberalp abwärts bis zur Ringgenberger Brücke.

Nach der Ermordung des Abtes Jacob II. von Planaterra im Walde von Bargiera begann die Talgemeinde Disentis den Kampf um die politische Selbständigkeit und eigene Gerichtsbarkeit, der bereits am Ende des 14. Jahrhunderts zugunsten der Gemeinden entschieden war. Die kluge und weitausschauende Politik des Disentiser Abtes Peter von Pontaningen gab unter dem Ahorn zu Truns 1424 der politischen Neubildung an den Quellen des Rheines im „grauen Bund“ eine feste Gestalt. Später verband sich der graue Bund mit der Stadt Chur und den freien Gemeinden an den Quellen des Inns, die sich zum Gotteshausbunde zusammengetan hatten, und mit den Gemeinden des Zehngerichtenbundes zum Staat der drei Bünde. Mit der jungen Eidgenossenschaft verbunden, schlugen die drei Bünde die Schlacht an der Calven, wodurch die staatliche Unabhängigkeit besiegelt und das trotziige Selbstbewusstsein gesteigert wurde. Dem Gefühle ihrer Kraft und kriegerischen Überlegenheit entsprang die Eroberung des Veltlins. Und da die karge Natur des Landes der rasch anwachsenden Bevölkerung den Unterhalt versagte, zog die kraftstrotzende Jugend in fremde Dienste. So finden wir im 16. Jahrhundert zahlreiche Bündner im Dienste Frankreichs und Spaniens, unter den Fahnen des Kaisers und der Republik Venedig.

Als dann das 16. Jahrhundert die abendländische Glaubensspaltung brachte, wurden die religiösen Kämpfe mit einem Ingrim und einer Wildheit geführt, dass sich die rauhe und düstere Natur der Felsengebirge im geistigen Kampfe wiederzuspiegeln schien. Reformation und Gegenreformation wurden im eigentlichen Sinne Sache des Volkes, indem in jeder einzelnen, in Religionsangelegenheit souveränen Gemeinde der nicht selten blutige Streit ausgetragen wurde.

Dazu gesellten sich die Kämpfe der Grossmächte um die Bergpässe, die dem Staate der drei Bünde eine internationale Bedeutung verliehen. Durch ihre Gesandten übten Österreich, Frankreich und Spanien, wie auch die Republik Venedig, die alle an ihre Anhänger reiche Pensionen ver-

teilten, ihren Einfluss auf die Politik der drei Bünde aus, in welchen man eine österreichische, spanische und venetianische Partei kannte.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts war das Land durch die religiös-politischen Kämpfe erschöpft und man suchte in einer ängstlich abgezirkelten Parität die so nötige Ruhe. Freilich begegnen wir noch beim Ausgang des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts gerade im Hochgerichte Disentis, mit seiner geweckten, freiheitsstolzen Bevölkerung, Kämpfen, die durch ihre leidenschaftliche Wildheit an die früheren bösen Zeiten erinnern, da die allerschlimmste politische Leidenschaft sich das Kleid des Richters umwarf und über die politischen Gegner Tod und Verderben brachte.

Es ist daher kein Zufall, wenn das bedeutendste Erzeugnis volkstümlicher Dramatik bei den Rätoromanen in Somvix entstand; war ja gerade diese Gemeinde noch in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts der Schauplatz eines leidenschaftlichen Kampfes, indem die religiösen und politischen Gegensätze, wie sie die bündnerische Politik des 16. Jahrhunderts beherrscht hatten, noch einmal aufflackerten. Im Landrichter Nicolaus Maissen¹⁾ hatte ein Sohn des Volkes sich eine Stellung neben den führenden aristokratischen Geschlechtern errungen. Zu diesen sozialen Gegensätzen gesellten sich die politischen, indem Maissen ein Anhänger Österreichs war, während die Castelberg und Latour, die bis dahin das Hochgericht Disentis ausschliesslich beherrscht hatten, damals zur französischen Partei gehörten.

In den religiösen Fragen unterstützte Maissen den energischen und grosszügigen Pfarrer und späteren Domherrn Mathias Sgier, einen kraftvollen Spätgeborenen der katholischen Gegenreformation. Das war für Nicolaus Maissen eine Allianz, die ihm wahre Grösse hätte verschaffen können; aber Geiz und Gewalttätigkeit des Mannes boten den aristokratischen Familien, der französischen Partei und dem Abte von Disentis Adalbert II. de Medel, der auch ein Anhänger Frankreichs war, eine Gelegenheit, den mächtig gewordenen Bauernsohn zu stürzen. Der Prozess und Tod Maissens versetzte die Gemeinde Somvix in eine jahrelange gewaltige Aufregung. Die Steinplatte, die das Grab des gewaltigen Somvixers in der Kathedrale zu Chur deckte, vermochte es nicht, sich über die Erregung des Volkes auszudehnen. Die höchste Würde, die von der Talgemeinde Disentis zu vergeben ist, die Misterlia, wurde Adalbert, dem jugendlichen Sohn des Geächteten und Ermordeten, übertragen²⁾.

1) C. Decurtins, Landrichter Nikolaus Maissen.

2) P. Maurus Carnot hat die tragische Gestalt des Landrichters Maissen in seinem prächtigen Trauerspiel „Clau Maissen“ behandelt. Wir möchten dieses

Die Stürme dieser Zeit hatten sich noch nicht verzogen, als ein neuer Streit ausbrach, der das Volk der Cadi aufs höchste erregte. Als die Familie de Latour bei der Landammannswahl des Jahres 1730 im Kandidaten Ludwig de Latour dem Landammann Conradin Huonder gegenüber unterlegen, verweigerte Brigels, die Stammgemeinde der Latour, dem Kloster Disentis den Zehnten, der in und von allen Gemeinden der Talschaft Disentis geleistet wurde. Da der Abt, wie es das Recht des grauen Bundes forderte, den Streit vor ein unparteiisches Gericht brachte, wollten die Gemeinden Somvix, Truns und Tavetsch, die sich der Gemeinde Brigels angeschlossen hatten, dieses Gericht nicht anerkennen. Mistral Huonder wurde, da man ihn dem Kloster gegenüber nicht die nötige Tatkraft und Entschlossenheit zuerkannte, seines Amtes entsetzt und erhielt in Ludwig de Latour einen Nachfolger. Weil der Bundstag des grauen Bundes dem Statthalter Capeder von Medels als Vertreter des Hochgerichtes am 14. September 1635 keinen Eintritt gewähren wollte, wohl aber dem Amtslammann Ulrich Monn von Disentis, als dem Vertreter aus einer Gemeinde, die am Zehntenstreit nicht beteiligt war, so beriefen die Geschworenen aus den renitenden Gemeinden auf den 22. September 1635 eine ausserordentliche Landsgemeinde, die dann den Landammann absetzte, weil er an der Seite des vom Bundstag aufgedrängten Vertreters gesessen hatte; an seine Stelle wählte die Landsgemeinde den Säckelmeister Hans Georg Beer von Tavetsch. Auf einer späteren, ausserordentlichen Landsgemeinde, 25. Oktober des gleichen Jahres, wurde dann dem Landrichter Castelberg, dem Landammann Ulrich Monn und dem Statthalter Christ Castelberg „das Landtmanrecht“ abgesprochen. Das ganze Vorgehen mit den ausserordentlichen Landsgemeinden und den leidenschaftlichen Verfolgungen erinnert uns an die böse Zeit der Strafgerichte. Ein eigenes, vom grauen Bunde bestelltes Gericht erklärte die Beschlüsse und Wahlen der ausserordentlichen Landsgemeinden für null und nichtig, verordnete Wiedereinsetzung der ordentlichen Regierung, des Landammans und der Richter in ihre Funktionen und übertrug dem Hochgerichte die Kosten (9000 Gulden) der langen Verhandlungen. Erst nach einem langen leidenschaftlich geführten Streit, in dem der französische und österreichische Gesandte eine hervorragende Rolle spielten, fiel im Jahre 1736 ein den Streit beendender Schiedsspruch durch den Fürstbischof von Chur und den französischen Gesandten¹⁾.

Drama allen zur Lesung empfehlen, die sich um die Cadi und ihre Geschichte interessieren.

1) Da das Archiv des Hochgerichtes im Jahre 1799 ein Raub der Flammen wurde, ist das Quellenmaterial zur Darstellung des Zehntenstreites ein beschränktes geworden. Abgesehen von den Akten im bischöflichen Archiv, den Berichten

Diese kampf bewegten Zeiten bekunden, dass die Demokratie im Staate der drei Bünde keine leere Form war. Der Bauer, infolge des grossen Gemeindeseigentums an Wald und Weide ökonomisch unabhängig, war auf seine Freiheit stolz und hatte ein offenes Auge und ein warm schlagendes Herz für alle politischen Fragen. Die Ausübung der Souveränitätsrechte von Generation zu Generation hatte dem rätischen Bauer eine politische Schulung und Tüchtigkeit verliehen, die unsere Bewunderung erregt. Dieses ausserordentliche Verständnis für die Fragen der Grosspolitik, dem wir bei den damaligen Bauern begegnen, erklärt sich, wenn wir bedenken, mit welchem Selbstbewusstsein der kleine Staat der drei Bünde mit den Grossmächten Frankreich, Spanien und Venedig verkehrte.

Dazu kommt eine für unsere Zeit unmögliche und unglaubliche allgemeine Teilnahme am Gerichtswesen. Die wenigen und einfachen Bestimmungen der „Hochgerichtsstatuten“ machten es dem Bauer möglich, im Volksgericht zu sitzen, um das die Väter jahrhundertlang gestritten hatten; waren ja die bündnerischen Freiheitskriege ein Kampf um das Recht, von den Volksgenossen gerichtet zu werden. Das erklärt uns nun

der Nuntiatur, den Landesprotokollen und Landesschriften besitzen wir zwei gedruckte Darstellungen des Streites, die eine: „Kürtzlich / doch gründlich / und wahrhafter Bericht über die entzwischen dem Fürstlichen Gottshaufts Diffentis / und der Ehrfamen Gmeind Brügels und übrigen mitthafften Gmeinden der Löbl. Landschaft Diffentis obwaltende Zehent-Streittigkeit“ betitelt, stammt offenbar aus dem Kloster. Der Verfasser hat die alten Urkunden sorgfältig durchgesehen und gibt eine interessante historische Übersicht über die rechtliche Stellung des Klosters zur Landschaft. Die Darstellung, die das Hochgericht an die „Hochgeachtete Wohl-Edel gestrenge Fromme Fürsichtige wohlweise getreue liebe Eyd- und Pundtsgenossen“ richtet, sucht den Beweis zu führen, dass das Hochgericht nur zur Wahrung seiner Landeshoheit das „unparteiische Gericht“ abweisen musste. Einige zeitgenössische Aufzeichnungen von Interesse im Zehntenstreit enthält das Copialbuch der Schmid von Grüneck.

Von den späteren Historikern hat nur J. A. von Sprecher in seiner „Geschichte der Republik der drei Bünde“ den Zehntenstreit behandelt (I, 312—318). Wenn der Verfasser sich dabei fragt, welche Stellung Medels eingenommen habe, so übersieht er, dass diese Gemeinde nach der alten Einteilung mit der Gemeinde Brigels zusammen einen der vier Höffe bildete. Das erklärt uns, warum gerade dem Vertreter dieser Gemeinde, Statthalter Capeder, vom Bundstag der Einsitz verweigert wurde.

La tiarza Cuort ei Breil, e Medel enfemen: Tier Breil vegnien dumbrai Dardin, Danis e Davanafa: Tier Medel Curaglia, Mutschnengia, Plata, Accla, Fuorns, S. Gion, Pali, e Soliva, Quella Cuort mett' era quater Giraus, dus de Breil, e dus de Medel. Vgl. Bd. IV, p. 44, l. 4—7.

die Vorliebe, mit der gerade die Gerichtsszenen im Somvixer Passionsspiele behandelt werden.

Wir hören noch die Linde über die Gauversammlung hinauschen; es wiederholen sich die alten Formeln, in denen im Ring Recht gesprochen wurde. Wohl bestehen Beziehungen zwischen den „Caussas de dertgira“ und den Rechtsregeln der Passion. Wenn Dr. Tuor auf diese Bezugnahme verweist¹⁾, so wird er kaum einem Widerspruch begegnen; so das Zeugeneinvernehmen nicht einer der deutschen Darstellungen des Prozesses gegen den Herrn entnommen ist. Wenn er aber die Vermutung ausspricht, der Übersetzer dieser deutschen Rechtsbelehrung habe mit Verachtung auf die alten Formeln herabgeschaut²⁾, so kommt uns dies unbegreiflich vor. Gerade das Gegenteil lässt sich aus jener peinlichen Sorgfalt schliessen, mit welcher der Übersetzer dort verfährt, wo in der Frage der Zulassung von Zeugen das übersetzte Rechtsbuch vom Rechtsbrauch des Hochgerichtes Disentis abweicht. Das ist ein starker Beweis dafür, dass das heimische Recht in der Hochschätzung der Gebildeten weiterlebte. Der Übersetzer der „Caussas da dertgira“ befindet sich auf dem gleichen Standpunkte, wie die vielen an den Hochschulen der damaligen Zeit gebildeten Juristen, die das Amt eines Landschreibers verwalteten. Sie alle haben zwar, wo das Weisstum des Kreises nicht ausreichte, anderswo Rechtsbelehrung gesucht; aber sie alle verehrten in der Rechtsordnung der Heimat das „Recht der Ahnen“ und nichts lag ihnen ferner als die hochfahrende Absicht, das heimische Recht durch fremdes zu verdrängen und zu ersetzen. Daran zweifeln wollen, hiesse jene Kraft verkennen, die als Volkssitte stark genug war, alle im Banne der gleichen Lieder zu halten und alle zu den gemeinsamen Tanzveranstaltungen, den Gemeindetänzen, zu führen; wie sie der heimatlichen Sitte gehorchten, so beugten sich alle vor dem eigenen Rechte. Das erklärt uns denn auch, wie in der Somvixer Passion, obwohl die Vorstellung des alten Strafgerichtes, wo das Volk der drei Bünde in Waffen Recht sprach, sich aufdrängte, dennoch der Herr gerade nach dem Rechte des Hochgerichtes Disentis gerichtet wird. Dieser Umstand allein bekundet zur Genüge die kräftige Ursprünglichkeit und das echte warme Leben, diese wesentlichen Eigentümlichkeiten, die dem Somvixer Passionsspiel seinen kostbaren Erdgeruch verleihen.

Ein Vergleich des Kriminalprozesses, der dem letzten Redaktor des Passionsspieles vorschwebte, mit dem Kriminalprozess, wie er in der Mitte

1) IglIschi IX: Co dertgaven nos babuns sur malfatgs? Da Dr. P. Tuor, p. 150.

2) Ibid. p. 89.

des 17. Jahrhunderts im Lugnez üblich, und mit den „Caussas de dertgira“¹⁾ lässt uns mit ziemlicher Sicherheit behaupten, dass diese letzte Redaktion in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts fallen dürfte.

Für diese Datierung der letzten Redaktion wichtig ist auch die Art, wie im Spiele von den Hexen gesprochen wird. Die Hexen sollen an bestimmten Tagen besondere Macht haben und ihr Unwesen treiben. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts hatte der epidemisch um sich greifende Hexenglaube im Hochgerichte Dissentis zahlreiche Opfer gefordert. Die selbst für jene Zeit brutale Art, wie die Folter zur Verwendung kam, erklärt uns, dass nur sehr wenige den grässlichen Qualen widerstehen und dem Tod entrinnen konnten²⁾. Selbst der Dissentiser Abt Adalbert de Medel, der seine theologischen Studien in Rom gemacht hatte und für die unglücklichen Opfer eintrat, wurde als ein Freund böser Zauberei betrachtet³⁾. Wahrscheinlich dauerten die Hexenprozesse ähnlich wie in Ilanz bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts. Starb ja noch im Februar 1700 Christ Mathiu von Kästris, wegen Hexerei angeklagt, infolge wiederholter Folterung im Gefängnis⁴⁾. Wir dürfen wohl annehmen, dass man sich wenigstens bei den Gebildeten in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts des Hexenglaubens schämte, da eine Reaktion eingetreten war; daher hätte ein gleichzeitiger Redaktor des Passionsspieles kaum so über die Hexen sprechen lassen, wie es geschieht.

Wir haben aber noch einen stärkeren Beweis dafür, dass die letzte Redaktion des Passionsspieles sehr wahrscheinlich in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts fällt. Infolge des unglücklichen Ausganges des Zehntenstreites und der Zuteilung der Kosten des langwierigen Handels brach in der Familie de Latour Streit aus und einige jüngere Mitglieder derselben schlossen sich der österreichischen Partei an. Diese werden von der französischen Partei „Separatisten“ genannt. Die gleiche Bezeichnung lässt der letzte Redaktor des Passionsspieles die Pharisäer gegen die Anhänger Jesu anwenden. In dem österreichisch gesinnten Somvix, wie bei den katholischen Oberländern überhaupt wird man die Anspielung verstanden

1) Wir geben diese beiden interessanten Rechtsdenkmäler im Anhang vollständig als Beilage A und B wieder.

2) A° 1667 19 febr.

Ei ad ina femna de Tujetsch vigniu dau dilg Obf in attestat, ca efend ella stada pigliada e stau ora la tortura, sche dei quej ni ad ella ni alla Barentella pude veigni traitg fl. Decrets da Cumin p. 6.

3) Synopsis Annalium Monasterii Dissertinensis, Handschrift im Archiv des Klosters Dissentis.

4) Prozessakten des Hochgerichtes Ilanz.

und freudig aufgenommen haben. Da diese Bezeichnung weder vorher noch nachher gebräuchlich war, dient sie als Wegweiser zur Zeitbestimmung der letzten Redaktion unseres Passionsspieles.

Noch vor etwa 40 Jahren hörten wir aus dem Munde alter Männer und Frauen, die vom Somvixer Passionsspiele erzählten, immer wieder die Beteuerung, die rachsüchtigen Gegner hätten als Darsteller der Juden den Darsteller des Herrn so misshandelt, dass dieser infolge der erhaltenen „unredlichen Schläge“ (*malreclias fridas*) bald gestorben sei; deshalb erschien in den Quatembernächten auf dem Hügel Tresch ein Licht, wo das Kreuz gestanden hat. Wir bezogen diese Sage auf den Darsteller des Herrn bei der letzten Aufführung der Passion. Da dieser aber Georg Joseph Cajacob von Compadials-Somvix, — Statthalter „Sepp“, wie er vom Volke genannt wurde — am 8. April 1770 geboren, am 1. Juni 1859 starb, kann er nicht der Darsteller des Herrn gewesen sein, von dem die Sage zu erzählen weiss. Die Männer und Frauen, die uns von jenem Darsteller erzählten, sprachen aber wie von einem Ereignis, das sie noch damals offenbar seelisch bewegte.

Eine Tradition über das Lumbreiner Passionsspiel erzählt, nach der Aufführung des Spieles 1720 hätten auch die Somvixer eine Passion aufgeführt, und zwar „viel stolzer“. Der uns vorliegende Text würde den Jahren 1740—1750 entsprechen, indem die Anspielung auf religiöse und politische Fragen und Verhältnisse den Zuständen in der Cadi in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts entspricht. Die Eingabe der führenden Männer in den Cadi an die Kompromissrichter im Zehntenstreit, datiert vom 5. März 1737¹⁾, die Klagen der Landschaft gegen die Abtei Disentis enthaltend, scheint uns im Somvixer Passionsspiel ein Echo gefunden zu haben, das damals deutlich und scharf genug tönte, so harmlos uns heute die Anspielungen vorkommen mögen. Wenn wir annehmen, dass man den Text unverändert bis 1813 bewahrt hat, so erklärt sich die sonst befremdende Tatsache, dass wir im Text gar keine Anspielung finden auf die Nichtwiederwahl der Patres Kapuziner als Pfarrer und Helfer²⁾, auf die brutale Ausweisung derselben aus dem Pfarrhaus, auf Ereignisse, die so tief die Gemeinde Somvix aufregten und die Volksseele noch im 19. Jahrhundert beschäftigten. Ebenso findet sich keine Anspielung auf die Staudesversammlung und die Strafgerichte des Jahres 1793, die im obern Oberlande so grosse Hoffnungen geweckt hatten³⁾, noch auf den Einfall der Franzosen

1) Im bischöflichen Archiv.

2) Beilage C.

3) Igl Ischi II: C. Decurtins, Landrichter Theodor de Castelberg p. 20—27.

und den siegreichen Kampf in Disentis, noch den Unglückstag von Reichenau¹⁾. Wie trotz der Herrschaft des gewaltigen Korsen, sobald die Grenadiere der Republik das Vorderrheintal verlassen hatten, das alte Wesen wieder unbedingt zur Geltung kam und die alten Sitten und Gebräuche wiederkehrten, so war auch das Passionsspiel von 1813 wahrscheinlich ohne jede Abänderung aufgeführt worden, ganz wie zu jener Zeit, da noch die Ambassadors in Chur hausten und die Männer der drei Bünde Verträge mit „ihrem Freunde“, dem Könige von Frankreich schlossen.

Nicht belanglos für die Zeitbestimmung der letzten Redaktion der Passion sind die Angaben, die Pfarrer und Canonicus Michael Anton Henni an die bischöfliche Amtsverwaltung in Chur macht.

Am 16. März 1801 hatte der provisorische Präfekturrat in Graubünden die bischöfliche Verwaltung ersucht, dem Pfarrer von Somvix, Canonicus Henni, „der einen ausserordentlichen Kreutzgang und Umzug in seiner Pfarrey angesagt und die üblichen Einladungscircularien an die benachbarten Gemeinden seines Kirchensprengels erlassen haben“ diesen Umzug bis auf weiteres zu untersagen, da eine so grosse Menschenansammlung in jener Zeit die öffentliche Ruhe zu gefährden schien. Noch am gleichen Tage stellte die bischöfliche Amtsverwaltung nach Wunsch des Präfekturrats demselben ein offenes Schreiben an den Pfarrer von Somvix zu, ganz im Sinne des Präfekturrats. Auf gemachte Gegenvorstellungen hin wurde der Gemeinde die Aufführung der Passion gestattet, allein unter der Bedingung, die einem Verbote gleichkam, nämlich dass keine andere Gemeinde dazu eingeladen werde²⁾. So wurde die Aufführung verschoben, bis die Macht des grossen Protektors auf den russischen Eisfeldern gebrochen und die „souveräne Gemeinde“ wieder hergestellt war.

In einem Schreiben vom 22. März 1801 berichtet Canonicus Henni der bischöflichen Verwaltung: „Es ist bekant, dass mein würdiger Vorfahrer Herr Vicar Thietgiel benanten Kreiz und Umgang bis das dritte Mal in meiner Pfarr vorgenommen habe. Mein Pfarr von dieser heiligen Religionsübung beseelt, hatte mich öfters von 13 Jahren her angefragt, gebetten, ja baldt (ge)gedrungen in meines herrn Vorfahrers staffen zu treten, und den von Ihme gemachten Kreiz und (und) umgang zu erneirn. von der grossen mühe abgessreckt [:ich muss es bekennen:] weigerte mich den so häufigen Verlangen zu entsprechen bis aniezo.“

Der Pfarrer erzählt dann weiter, wie die Jugend im letzten Winter ein Fastnachtsspiel habe aufführen wollen und er sich entschlossen habe,

1) Der Krieg des Bündner Oberlandes gegen die Franzosen, historische Monographie von Caspar Decurtius.

2) Akten im bischöflichen Archiv.

das bereits ausgeschriebene Lustspiel durch das Passionsspiel zu verdrängen, an dem bereits schon 6 Wochen geübt worden sei und für das schon viele Kosten vorausgibt wurden; das Verbot der Aufführung würde grosse Unzufriedenheit und grössere Unruhe hervorrufen, als die Aufführung des zur Erbauung des Volks bestimmten Spieles.

Canonicus Henni denkt beim Worte „gemacht“ wohl nicht an die Autorschaft Thetgiels am Passionsspiel, sondern an die Aufführung unter Direktion des Pfarrers. Wenn die Passion von Thetgiel dreimal aufgeführt wurde, so haben wir rückwärts zählend folgende Jahre: 1787, 1777, 1767, unter Voraussetzung ungefähr gleicher Zwischenräume, ist die letzte Redaktion älter, erhielten wir dann 1757 und 1747, welches letzteres Jahr unserer obigen Datierung der letzten Redaktion entsprechen würde.

Wenn das Spiel, wie es uns heute vorliegt in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts fällt, so gehen dessen Anfänge doch wahrscheinlich ins Mittelalter zurück. Wir glaubten, dieselben mit dem Collegium devotorum von St. Benedikt bei Somvix in Verbindung bringen zu sollen, über das wir eine interessante Aufzeichnung aufgefunden haben, wahrscheinlich vom P. Augustin Stöcklin, dem verdienten Forscher schweizerischer Geschichte überhaupt und der Geschichte der Klöster Pfäfers und Disentis insbesondere, welche wir als Beilage D wiedergeben.

Die fromme Vereinigung dort auf sonniger Höhe ob Somvix, an der ältesten Strasse gelegen, die über den Lukmanier nach Italien führte, hat vielleicht zum ersten Male das Passionsspiel aufgeführt oder dessen Aufführung veranlasst. Bei der letzten Aufführung 1813 diente noch das „Hungertuch“ der Kirche St. Benedikt als Vorhang. Das Institut zerfiel im Anfange des 16. Jahrhunderts, wo das mit ihm eng verbundene Kloster Disentis selbst dem Untergange nahe zu sein schien. Das vom Abt Jakob Bundi restaurierte Kirchlein aber blieb noch lang ein gern besuchter Wallfahrtsort. Anfangs des 18. Jahrhunderts verständigte sich der Abt von Disentis mit dem Pfarrer von Somvix über die beiderseitigen Rechte am St. Benediktiskirchlein.

Wenn wir nun an die Frage nach dem Verfasser der letzten Redaktion herantreten, so verweigert das Spiel selbst jede, auch die leiseste Andeutung. Immerhin können wir mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass der Verfasser kein Geistlicher war. Wohl standen die Geistlichen der damaligen Zeit mitten in den politischen Bewegungen und Kämpfen. Die entscheidende Rolle, die sie noch im Prozesse über Nicolaus Maissen innehatten, erklärt uns das Verbot, ihre Stimme auf der Landsgemeinde zu zählen oder auf Einladung des Weibels ihre Stimme mit denen der weltlichen

Würdenträger abzugeben und so die Landsgemeinde zu beeinflussen¹⁾. In der demokratischen Bewegung, durch die das letzte Strafgericht zustande kam, behaupteten Geistliche noch eine führende Rolle, wie der Trunser Pfarrer Caplazi²⁾, der Verfasser der Lieder, die vielleicht mehr als alle andern zum Sturze der österreichischen Partei und der Aristokraten überhaupt beigetragen haben. Aber die im Passionsspiele zutage tretende eingehende Kenntnis des in der Cadi üblichen Kriminalverfahrens und die Vertrautheit mit dem Recht und den Statuten des Hochgerichtes lassen auf einen Mann schliessen, der längere Zeit im obrigkeitlichen Amte gesessen. Gewiss finden wir bereits in den älteren Passionsspielen anderer Kulturvölker heftige satirische Ausfälle auf die Geistlichen; aber der Gegensatz, in dem hier die Priester zum Herrn treten, lässt einen Verfasser vermuten, der sich im bewussten Gegensatz zu den Geistlichen befand. Wiederholt wird Jesus als der Lehrer dargestellt, der das arme, einfältige Volk belehrt und aufklärt, was den Zorn und die Entrüstung der Hohenpriester hervorruft und gerade diese Belehrung des Volkes ist der Hauptvorwurf, den die Priester und ihre Freunde dem Herrn machen; Jesus, der ohne Auftrag und ohne Erlaubnis dem Volke predigt, wird den gelehrten Theologen, die auf den Akademien studiert haben, gegenübergestellt. Annas stellt an den Herrn die Frage, wer ihn zum Doktor und zum Lehrer des hl. Gesetzes gemacht habe; Soliman antwortet höhrend: „Er ist vom Ochsen und vom Esel im Stalle von Bethlehem, wo er geboren wurde, zum Doktor gemacht worden.“

Eine Erinnerung an den gerade in der Cadi langwährenden Streit über die geistliche Gerichtsbarkeit, der noch im beginnenden 19. Jahrhundert bei der Neubearbeitung der durch den Brand zerstörten Statuten des Hochgerichtes aufloderte, kann in der 11. Szene gefunden werden, wo Soliman erklärt: „Wir Geistliche haben eigene Rechte, nicht vor dem weltlichen Gericht erscheinen zu müssen.“ „Per quam regulam?“ fragt der Kanzler. „Wir sind vom Geschlechte des Bruders des Moyses, des Hohenpriesters Aaron.“ Darauf bemerkt der Kanzler: „Das gebe ich zu; aber was hat dies zu sagen?“ Wahrscheinlich haben wir hier den Verfasser in einem Manne zu suchen, der die alte Tradition der Führer der Cadi bewahrt hat und, der katholischen Partei angehörend, entschieden die „alten Rechte und Prärogativen des Hochgerichtes“ verteidigte. Wir denken an Männer wie Bannerherr Jodocus de Cuntrin, Potestat Simon de

1) C. Decurtins, Landrichter Nikolaus Maissen, p. 29.

2) C. Decurtins, Der Krieg des Bündner Oberlandes gegen die Franzosen, p. 3.

Caplazi und Vicar Peter Modest de Cajacum, die damals in Somvix eine führende Rolle spielten.

Jedenfalls ist der Verfasser des Passionsspielles kein Kapuziner; denn es fehlen alle Merkmale bezüglich Sprache und Darstellung, die auf einen solchen hindeuten könnten.

Wenn wir den Eindruck der Gerichtsszenen unseres Stückes kurz und klar bezeichnen wollen, so müssen wir sagen: sie sind ein Strafgericht, wie es im 16. und 17. Jahrhundert von der siegreichen politischen Partei über ihre Gegner so oft gehalten wurde. Sind die Namen und einzelne Aussprüche der Richter auch späteren Apokryphen¹⁾ entnommen, so erheben sich doch vor unseren Augen die wilden, trotzigsten Gestalten der rätischen Parteiführer, die in Thusis, Chur und Davos die blutigen Strafgerichte abhielten, Gestalten mit fürchterlicher Realistik gezeichnet: so fordern die Führer den Gerichtsschreiber auf, besonders das ins Protokoll aufzunehmen, was gegen Jesus, aber was zu seinen Gunsten spreche, auszulassen oder zu fälschen. Nichts fürchten dann diese Führer so sehr, wie den Zorn des Volkes, indem sie davor zittern, Jesus könnte das Volk auf seine Seite bringen und sich an seinen Gegnern rächen.

In Herodes und Pilatus denkt sich das Volk offenbar grosse „Herren“, ähnlich jenen Gesandten, die so oft in die Geschichte der drei Bünde eingriffen und die noch beim letzten Zehntenstreit eine grosse Rolle spielten.

Wie die rätischen Parteiführer durch reiche Jahrgelder den fremden Mächten dienstbar geworden, um die Gunst der Gesandten buhlten und diesen schmeichelten, ersehen wir aus der Haltung der Vertreter der Synagoge vor Pilatus, eine offenbar dem Leben abgelauschte Szene. Da die Abgeordneten zum Bundstag aus den Geschworenen (Richtern) nach dem Amtsalter²⁾ genommen wurden, hatten sehr viele Bauern Gelegenheit, die fremden Gesandten kennen zu lernen. So begreifen wir die treue Wiedergabe des damaligen politischen Lebens, wenn der Kanzler des Pilatus die Abgeordneten der Synagoge als „votre très humble serviteur“ anredet, während Bedelus, der Sprecher der Synagoge, den Schreiber des Pilatus als „gestrengen Herrn Secretarius“ ausspricht.

In all' diesen Szenen wogt das reiche politische Leben, das für die

1) Codicis Apocryphi Novi Testamenti, Pars tertia edita, curante Jo. Alberto Fabricio, p. 487—489.

2) A° 1670 16 d'Uost. Afchinavon, ca fuenter la roda il mefs tuchava en Tujetfch, fchei sei en consideratiun a riguard dils dievers veilgs ed jifonzas, ca ilg pli veilg Gerau il quall continuadamen in fuenter gliauter ei ftaus Gerau ed en pofses, dei vigni tfehentauf mefs, fchei il Sig? statf. Martin Soliva vignius ordinauf per mefs, efsent cel ei ftaus il pli velg en uffecy a pufes Continuadamen fenza interrumper. Decrets da Cumin, p. 18.

drei Bünde in der damaligen Zeit charakteristisch ist, sodass mit Ausnahme des „Heliand“ wohl nirgends das Leiden Christi so echt national dargestellt worden ist; wird ja Christus nach „dem Recht der drei Bünde“ vom „Landrichter“ Diarabias verurteilt! Die bewegten Szenen vor Pilatus und Herodes offenbaren eine scharfe Beobachtung eines politisch geschulten Volkes; der Charakter dieser Führer ist richtig gezeichnet, überall zeigt sich der Einfluss der demokratischen Verfassung, bei der alles, was das öffentliche Leben berührt, einem offenen Sinn und einem vollen Verständnis begegnet.

Das ist die echte und rechte Folie unseres Somvixer Passionsspielles, das nicht ein totes Wort auf totem Papier, sondern die Volksseele vor dem Antlitz des Volkes war. Das muss festgehalten werden, sonst wird der Wert des Spieles ebensowenig erkannt, als das Volkslied ohne Melodie voll verständlich werden kann.

Zum Schlusse wollen wir versuchen, uns nach den Angaben von Männern und Frauen, die noch dabei waren, ein Bild der Passionsauführung vom Jahre 1813 zu machen.

Während des Winters waren zahlreiche Proben abgehalten worden; die kostbaren Kleider hatte man von „überallher kommen lassen“, und die Damen der adligen Häuser hätten gerne ihre seidenen Kleider für das fromme Spiel zur Verfügung gestellt; Herodes, Pilatus, Annas und Kaiphas seien prächtig gewandet gewesen, während die Apostel verschiedenfarbige Talare (rassas) trugen. Für das Interesse, das die ganze Gemeinde am Spiele nahm, spricht die Tatsache, dass man dem Darsteller des Herrn, Statthalter Sepp, beim Bau eines Stalles in Compadials nur die leichteren Arbeiten zuwies, damit er sich nicht verletze.

Die zahlreichen, selbst aus entfernten Tälern schon am Vorabend herbeigeeilten Besucher des Passionsspielles fanden gastliche Aufnahme und unentgeltliche Bewirtung, da man dies als gutes Werk für selbstverständlich hielt.

Das Spiel selbst begann auf einer Bühne, die ausserhalb des Dorfes unter dem Hause des Landrichters Nicolaus Maissen auf einer freundlichen Wiese errichtet war¹⁾.

Dort war Jesu Abschied von Maria, der auf dem Volke tiefen Eindruck machte, dann der Rat der Synagoge, wie sie Jesum fangen könnten, und endlich das hl. Abendmahl. Von der Bühne weg begab sich Jesus mit seinen Aposteln in einen am sonnigen Abhang gelegenen Garten. Dorthin kamen unter Judas' Führung die Juden in den buntesten Trachten der Kriegsdienste bei fremden Völkern, wo sich je Bündner befunden hatten,

1) Vgl. Beilage E.

ausgerüstet mit Lanzen, Morgensternen, ein- und zweihändigen Schwertern, Bombardons und allerlei Gewehren und führten Jesum auf den Platz in der Mitte des Dorfes, wo auf dem Brunnen die zweite Bühne errichtet war, das Haus des Annas und Kaiphas vorstellend. Von dort wurde der Herr mit der Gesandtschaft der Synagoge zur dritten Bühne am westlichen Dorfe geführt, zum Palast des Pilatus. Auf einem kleinen Hügel ausserhalb des Dorfes war die Schädelstätte. Das Volk, das die Spielenden immer begleitet hatte, umgab das Kreuz. Auf dieser Anhöhe von Tresch, mit dem Anblick auf das über Disentis thronende Kloster und im Anblick des weit sich öffnenden Tales, unter dem Geläute der Glocken erstieg das Passionsdrama seinen Höhenpunkt. War schon der Aufstieg zur Schädelstätte, Pilatus, Herodes und die Hohenpriester hoch zu Ross, die Juden mit geschwungenen Morgensternen und Spiessen, ein Schauspiel, das „man nie vergessen kann“, wie uns ein greiser Rabiuser¹⁾ sagte, so bildete die Aufrichtung des Kreuzes jene tiefergreifende Szene, bei der alles Volk aufschrie und weinte.

Zahlreich war das Volk aus der Cadi, der Gruob, aus dem Lugnez, ja selbst aus den entfernten Ortschaften Ems, Bonaduz und Rhäzüns herbeigeeilt, der Besuch des Passionsspieles galt allen als ein frommes Werk und auf dem Wege wurde hin und zurück von vielen der Rosenkranz gebetet. Das ganze Volk, Männer und Frauen, Greise und Kinder, stand so im Banne des Erlebten, dass die Spieler, als sie ins Dorf zurückkehren wollten, sich mit Waffen in der Hand den Weg frei machen mussten.

So war das Passionsspiel von Somvix. Darsteller und Teilnehmer waren ein Volk, das sich wie an den Feiertagen in der Kirche, so im weiten, himmelragenden Tempel des Alpenlandes zur erhabenen religiösen Handlung versammelte, im Fühlen und im Denken, im Glauben und im Wandel den Völkern noch gleich, die im Mittelalter die Passionsspiele liebten, spielten und miterlebten. Es blieb für das gottesfromme und freiheitsstolze Volk am jungen Rhein das „unvergleichliche“ Spiel und des Lebens schönste Erinnerung.

Wir geben die Passiun in diplomatisch genauem Abdruck nach der Handschrift A, die wir in Bd. I, S. XXXI beschrieben haben. Diese Handschrift ist die einzige vollständige.

1) Der nämliche Gewährsmann erzählte uns über die Technik des Spieles, die Judendarsteller haben Schwämme, mit Tierblut angefüllt, an den Fäusten befestigt und bei den Schlägen sei das Blut weit herumgespritzt; besonders grausig sei der erhängte Judas mit weit heraushängender Zunge anzusehen gewesen.

[p. 1]

SCENA 1.

CH[R]ISTUS VALEDICIT MARIE.

Persone: CHRISTUS, MARIA.

CHRISTUS. O, maria, charra moma mia! sco vus zun bein saveits,
 5 son jeu expres de miu Bab termes sin quest mond, schi zun malmond, per
 la schlateina Homana spindrar e dellas Condemnaziuns liberrar; a questa
 fin pia per amur sia son jeu giu da tschiel vignius, e sco era mortal
 naschius. *suspirat.*

MARIA. Ach, Car jessus! tgei vol mai dir in schi gron suspir?

10 CHRISTUS. Cun buna raschun pos jeu suspirar, pertgei che jeu
 trestas nujalas avus stoi dar.

MARIA. Ach! tgei Nujallas en mai quellas? jeu per tristezia son
 buc tier mamezza. Ach! jessus, Car Felg miu, sco era car Felg de Diu
 miu! schei! nuot targlinei! tgei vo(r)[l] dir vies suspirar? tgei trestas
 15 Nujallas veis de dar?

[p. 2.] CHRISTUS. teidla pia, o momma mia! per spindrar la
 humana schlat(i)e[i]na della perpetna Condemnaziun jeu bein gleiti stoi
 entscheiver la petra pissiun.

MARIA. Ach! tgei mai ei quei? a mi schei!

20 CHRISTUS. jls puccaus, chil Christgieun ha Comes, sto jeu tuts
 lavar giu Cun miu seun. a questa fin pia, cara moma mia, veing jeu
 alla bialla entschatta per tut il tgierp seung suar, el veing giu sin tiara
 Curda(y)[r].

MARIA. Ach! caussas scharschentidas, et mai pli ndidas!

25 CHRISTUS. allura Cuninagada veng jeu de din dils mes tardius,
 als mes Capitals inimitgs surdaus, da quels Cun biarras fridas Gasligiaus,
 Cun spinas G(r)[i]etas encoronaus, e da tuts sgomiaus e ris ora.

MARIA. Ach quei mi passa tras miu Cor!

[p. 3.] CHRISTUS. Gie alla fin, sco il pli gron malfischent vid
 30 la Chrusch enguttaus.

MARIA. Ach, per dolurs, jessus miu Feilg! miu Feilg jessus! per
 dollurs jeu ussa stoi morir; morir sto jeu, ach, ach, ach!

CHRISTUS. bucca a schia, Cara momma mia, la voluntat de miu
 Bab vid mei damenti! avus de ferton sustenti!

35 MARIA. sto pia per questa via la voluntat divina esser Conplenida?

CHRISTUS. Ei po buc esser autra vissa, pertgei che jeu mezs
 hai voliu aschia, schinavon pia, cha la urra mia ei sin via, che jeu stoi
 pitir, e suenter morir, per far ver miu duer, jeu ussa avus vi mussar
 gratius; avon aber avus engraziel jeu da tuta fadigia, breigia e stenta, cha

vus onns plica trenta, veits Con tonta favur, Carezia et amur per mei surportau, sco era nof meins sut vies best portau.

MARIA. leies pia, o gron Diu! sco era car Feilg miu! leis pia, per spindrar la humana [p. 4.] Schlateina Cun mia zun Gronda peina mei us bandonar, e per sulla Cau schar star? 5

CHRISTUS. Ei sto esser aschia, pertgei cha jeu ilg seung, che jeu de vus hai ritschert(s), [a] miu bab Celestial ai piert, quel ussa entochen il pli davos deguott jeu stoi sponder; tut per Conplanir la voluntat della Divina majestat, scho era per (per) spindrar la humana schlatei[na] della infernala peina. a questa fin jeu us il davos Vale a[v]us dun. 10

Ponigit manum.

MARIA. da mei daventi adina la voluntat Divina. aber avon cha spartir vossa Divina benediziun ami stoveis impertir.

Genu flectu gimponit manum. Claudatur.

SCENA 2.

15

CONSSILLIUM SINAGOGA D CAPIENDO CHRISTO.

Persone: CAJAFAS, SOLIMAN, SAMECH, SADUCEUS,
RABAN, PHTOLEMEUS, SACRATARIUS, BE-
DELLUS, [p. 5.] JUDAS, RABAN. 20

RABAN. Reverendissims signiurs spirituals! sabis signiurs temporals! ministers, e senaturs e scrivons della veneranda sinagoga mosaica, ami seigi lubiu de portar avon avus certas turpiussas actiuns dedin malfitschent.

CAJFHAS. Da tgei malfitschent ei vies portar avon?

RABAN. Da jessus de Nazaret. 25

CAJAFAS. Da jessus de Nazaret? grat per quei essenus cheu ri(n)[m]nai ensemen per far Coseilg, Co nus el podessen survignir, per il poder far morir.

SOLIMAN. Vossa grazia Reverendissima! quei veng e dar de far, dil poder survignir; pertgei cha el mai persuls selaschi enflar. Giuffnals 30 ha el senza fin, ils quals il defenden scadin.

SAMECH. jlg Pievel en conter nus sereballas e senzauter nus ortras mazas; pertgei che ilg aschi Numnau Christ ei in umm [p. 6.] Schi malizius, cha el Cun ses lests, Con sia politi[a] e manzegnia tut il Pievel a traig a sasezts, sco quei nus mintgia dy expremantei[n] nus etzs. 35

RABAN. quei ei pe(i)[r] me(a)mia la verdat, sco laider la exparienzia dat.

SOLIMAN. Gie, gie, quei ei la vardat.

BEDELLUS. Holla! tgi veng lau? ton sco jeu pos encanuscher sei in siu discipel ner giuffnal.

RABAN. tgi sai mai, tgei quel vol Cau da nus?

SOLIMAN. quel veing gues per nus spi[e]uar ora.

5 BEDELLUS. He, he, b(e)i[e]n ami[tg], tgei, tgei vol ti cau?

JUDAS. Audienza bein debot avon Caifas, v(e)i[e]s gron sacerdot.

BEDELLUS. Vossa grazia Reverendissima! quest bien amitg les audienza da vus.

CAJAFAS. el vegni naunavon! e schei, de tgei chel ha de portar avon?

10 BEDELLUS. Nau! Cau!

JUDAS. Vossa sointgiadat! [p. 7.] minister della Divina majastat! jeu hai udiu cha vus cun vossa sinagoga ensemen veigia[s] schon dig e liun encuriu, da survignir en vos meuns miu meister e sig(i)niur; veies aber mai el podiu survignir.

15 CAJAFAS. ti dis la vardat, scho[n] dig e liung veinus spitgiau dil poder survignir, vein aber entochen ussa mai giu la Caschun.

JUDAS. ho! scha vus deits ami ina buna pagaglia, vi jeu avus el meter ameuns e tardir.

CAJAPHAS. scha ti anus fas quei, fas in grond plascheri; lein era 20 con risponder secon nies duer.

JUDAS. bravo, quei mi plai!

CAJAFAS. jeu de mia vart, vi esser zun reals, cun far in bi regal, tgei damondas per el?

JUDAS. tschien talers stueis dar!

25 CAJAFAS. quei pos jeu bucca far.

JUDAS. Co pia?

CAJAFAS. Pertgei chel vala bucca in krizer, schi bein chel fus in svizer.

JUDAS. scha dei pia al meins 50 tallers!

30 [p. 8.] CAJAFAS. era quei ei memia bia.

JUDAS. tgei leis pia dar sin miu dumendar?

CAJAFAS. Per trer alla quorta; 30 daners vi jeu pagar.

JUDAS. seigi pia! fai il marcau! dei neu ils 30 daners!

CAJAFAS. ceu as els, dumbra quels!

35 JUDAS. quels ussa en mes!

SOLIMAN. gie, gie, ei en tes.

JUDAS. juhe! ussa vi jeu meter miu flis, che jeu miu meister possi survignir e per quels 30 daners tardir. *abil.*

CAJAFAS. *Cui fortuna fovet sponsa petita manet*, tgi cha la ven- 40 tira, meina la spussa a Cassa.

SADUCEUS. tgei ventira vei nus mai, ca nus schi gleiti a nies intent essen arivai.

RABAN. Certameing, il gron Diu de abraham, jsag, e jacob, sco era da nies gron profet moyses nus quest omm a mes ameuns per instrument de poder schi gleiti arivar tier nies inten. 5

[p. 9.] CAJAFAS. Da pia che nus veing giu quella ventirra, de survignir Christus, nies inamitg, stovei nus far nies Conseilg, tgei cun el nus veien de far, suenter che nus el veing faig pigliar.

RABAN. udi, tgei che jeu avus vi dir, lein el far morir!

SAMECH. il far morir fus schon andreig; aber sche nus figien 10 quei, tut il Pievel en Cunter nus si lavas, e senza auter sereballas, e forza nus tuts mazas. scha nus aber el aschia laschein ir, murt las enzenas cha el fa, tuts Creien enten el et alura erit eror peyor priorre, veing ei ad esser pir camai.

SADUCEUS. Co pia? 15

SAMECH. Pertgei cha allura vegnien a vignir ils Romaners a far afrusta Nossa tiarra e tut il Pievel meter en malura.

RABAN. Consequentameing, *Consideratis Considerandis*, meglier ei il far morir.

[p. 10.] CAJAFAS. Gie, g(e)i[e], jeu vus dig per miu sarament, *quia 20 expeditum hominem mori pro populo qua ut tota gens pereat*, Meglier ei sei, cha in solet omm mieri pe(i)[r] il Pievel, che tut il pievel momi apiarder.

PTHOLLAMEUS, SADUCEUS, SACRATARIUS. *Non in festo, ne die forte tumultus fiat in popullo*, aber bucca sin in dy de fiasta, 25 sinaquei chei levi bucca si in tumult e Canerra denter il Pievel.

RABAN. Pertgei cha tut il Comin Pievel ei de sia partida.

Cladatur.

SCENA 3.

SANCTA CENA. 30

Persone: CHRISTUS, PETRUS, JOANNES, JUDAS,
RELIQUIS APOSTOLI.

CHRISTUS. Cun gron dessideri hai jeu garigiau de migliar questa Pascha Cun vus, avon cha endirar; Pertgei cha jeu [p. 11.] daceudenvia 35 veing bucca a migliar pli con vus paschallis.

Christus surgit mitit aquam in polvim. manducetur agus lavat pedes.

PETRUS. Segnier, lavas ti ami ils peis?

CHRISTUS. quei che jeu fetsch, sas ti ussa buc; vegnies aber a saver suenter.

PETRUS. Na, na Segnier! ti vegnies bucca a lavar ils mes peis en perpeten.

CHAISTUS. scha jeu veing buc lavar tei, vegnies bucca aver part Con mei.

5 PETRUS. bucca mo ils peis, sonder era ils meuns et il tgiau.

CHRISTUS. quel che ei lavaus, ha bucca de basens, auter che lavar ils peis, et el ei tut schubers; e vus esses schubers, aber bucca tuts.

hic lavat pedes et denus recumbit.

vus saveits, quei ha jeu hai faig avus; vus Nomneits mei meister e segnier,
10 vus scheits bein, pertgei cha jeu son. scha pia jeu hai lavau ils vos peis,
il segnier e meister, era vus stoveits [p. 12.] lu in lauter lavar ils peis;
pertgei che jeu hai dau il exempel avus, sina quei cha sco jeu hai faig,
era vus figieies. Pilver, pilver, jeu dig avus: il survient ei buca pli grous
che siu patrun e signiur; Ner il apiestel ei buca pli cha quel, cha tarmes.
15 sche vus saveits quei; beai esses vus, scha vus figieits quei. jeu dig buca
da vus tuts. jeu sai quels, jeu hai tscharniu ora.

janes recubit.

Pilver, pilver, jeu dig avus, che in da vus mi veing a tardir.

PETRUS. Segnier, son jeu?

20 JOANNES. signiur, qual ei quel tal?

CHRISTUS. quel cha metta comei il meun enten la scadialla, quel
veing a tardir jl Feilg dil Christgieun, vœ zavar, sco ei glie schret dat el;
vœ aber a quei Christgieun, tras il qual il Felg dil Christgieun veing ad
esser tardius als giedus! meglier fus ei agli, cha quei Christgeun fus mai
25 naschius.

JUDAS. segnier, sondel jeu?

CHRISTUS. ti has deg. *benedicit panem. Acipite, et Comedite*
[p. 13.] *hoc est Corpus meum, porigit panem.* buei or da quei tuts, pertgei
cha quei ei miu seung!

30

Cantatur laudat dominum omnes gentes.

Vus tuts vignits aprender scandal de mei questa noig.

PETRUS. Bein cha tuts vegnien, asascandalizar de tei, jeu mai
mi veing a sescandalizar.

CHRISTUS. Pilver, jeu dig ati, che questa Noig, avon cha il tgiet
35 Conti lautra gada, vegnies ti mei asnegar treis gadas.

PETRUS. Bein cha jeu Cun tei stues morir, veing jeu bucca
s(e)negartei.

JOANNES. Crei ami! jeu vi bucca schnegar tei.

CHRISTUS. procedunt. saseigiu cau, entochen cha jeu vomm leu
e fetsch oraziun! ti Pieder e vus dus Feilgs de Cibadeii, Giacom e gion,
vigni comei! *Claudatur.*

SENA 4^{ta}.CHRISTUS IN HORTO ORANS A JUDA
TRADITUR JUDAIS.

5

Persone: CHRISTUS, ANGELLUS, JUDAS, PETRUS, JOA-
NES, JACOBUS, SOLIMAN, SAMUEL, SADU-
CEUS, DIARABIAS, STIRMIUS, MALCHUS.

[p. 14.] CHRISTUS. trista ei mia olma entochen la mort. *accedit* 10
ad aptes. stei cheu! seigies viglions! *procidit in faciem.*

ANGELLUS. jessus! tiu bab celestial tarmette mei per Confortar
tei enten tias enguoschas.

CHRISTUS. Ach, miu Bab! scha poseivel ei, mommi davenda da
mei quest Calisch! 15

ANGELLUS. jessus! la veglia da tiu bab ei da beiber or quest
calisch, per spindrar la schlateina humanna.

CHRISTUS. Bucca damenti la voluntta mia, sonder la tia!

Adit apostolos.

Simon, dormas? veits bucca podiu esser viglions co mei in ura? seigies 20
viglions et oreii, sinaquei che vus Cordeies bucca enten pruament! *redit.*
ach bab miu! Eissei bucca posseivel che quest Calisch mommi davenda
da mei? tia veglia damenti!

ANGELLUS. jessus! ti stos endirar!

CHRISTUS. *redit aptos: et den coredit.* bab! scha posseivel ei, pren 25
daven quest Calisch da mei! *accedit ad aptos.* lavei si, mei! vaseits, il
traditur ei maneivels!

[p. 15.] JUDAS. quel che jeu veing a [bi]tschar, quel ei, tani el!
÷ seigies salidaus rabias!

CHRISTUS. Ach, judas tardescha[s] il feilg dil christgieun Cun in 30
Bitsch! tgi en Curits?

JUDEI. jessum de Nazareth.

CHRISTUS. jeu hai schon deig avus: jeu son. scha vus en corits
mei, laschei ir quels! ÷ Pieder metta en tia spada! ÷ vus esses vigni per
encurir mei, sco in lader e morder. mintgia dy sesevel jeu tier vus mussond 35
enten il tempel, e veits — mei bucca teniu, *Capiunt.*

SCENA 5^{to}.

JESSUS DUCITUR AD ANNAS.

Persona: CHRISTUS, ANNAS, SOLIMAN, SADUCÆ, SAMUEL, DIARABIAS, MALCHUS, JUDEI.

5 SAMUEL. ti bi Cunpoing! veinus ina gada survigniu tei? schou da digianeu vessas quei giu meritau; ussa aber Cun te(i)[s] zauber kunsts ner strieing vegnies ti paug pli poder operar.

DIARABIAS. Alla! giedius, el vieneu stuschei! agli nagin ruaus laschei! quei ha el bein meritau, sin el brava(va)meing dei, zun nuot spargniei!

10 [p. 16.] SOLIMAN. Cun el Nagin erbarm duvrei! missericordia nagin[a], Crudeltat adina. quei ha el bein meritau.

SADUCÆUS. Cunus entochen ussa ha el faitg il spott e dau il truzts.

SAMUEL. El carteva, ca el enten jsarel et per tut giudäa fus
15 solets han in Corp!

SOLIMAN. Gie, el Carteva per fin, cha el Con ses diaboligts Consts Comandas tut las Fiastas, aber ussa eissei midau temps.

DIARABIAS. Per fin Con ses giuffnals el nus deva il truzts et sefidava tut sin quels; ussa aber en quels tuts, in suenter lauter fugi, et
20 han schau el persuls el stich.

MALCHUS. Audas christ! tgei bi omm ti eis?

SADUCEUS. Fort Cun el avon anas gron, Sacerdot! *aperitur scena.*
Reverendissim signiur annas! bein meriteivel Gron sacerdot! lodau e benediu seigi il gron Diu de abraham, jsac, et jacob, cha nus alla fin, suenter
25 [p. 17.] Gronda fadigia, breigia e stenta Cun lests questa noigt veing il malfitschent podiu far pigliar, il qual nus cheu en Cadeinas veing faig manar, per dar avus la honur, sco gron sacerdot e defensur della Soingtgia lescha de moyses, cun-quel avus ilg emprem repressentar.

ANNAS. Nua ei quei malfitschen, il qual vus questa noigt veis
30 faig Capturar?

SOLIMAN. jl malfitschen, il qual nossa schuldada cun gronda curascha han faig prischunier, ei chaumaneivel siu cutier.

ANNAS. tgi ei mai quel? danunder eisel? manei el nautier, sina- quei che jeu possi en vesta ver!

35 SOLIMAN. jl malfitschen ei jessus de Nazareth, jn surmanader dil Pievel de jssarael.

SADUCEUS. jn bueder, e migliader.

SOLIMAN. jn glisner e s[c]ullar della scolla nerra.

ANES. jeu son feig Consoolaus, cha quest Nazarener ei ina gada engartaus.

[p. 18.] MALCHUS. Cheu ai il traditur, inimitg dils giedius.

ANAS. eis ceu ti Compoing de negina valetta? ti rebel e pe[r]turbatur dela paisch! ti has schon dig e liu[ng] dau il truzs anus. 5

SOLIMAN. el quitava Con ses diaboligs kunsts da poder manar nus davos la glisch e fugir, ses kon[s]ts aber il han nuotta nazigiau.

SADUCEUS. Reverendissim super intenden! sha vus vessas viu Co el ha sestalgiau per bucca vignir ameuns a nossa schuldada.

ANAS. di ami enpau, ti falzader, tgi ha ati dau lubientscha de ira 10 a perdagond, musond et entruidon il Pievel privattameing e Publicameing per tut anavon.

SAMUEL. Quei ha el tut faig de sia Auctoritat.

ANAS. Di ami! tgi tei ha faig doctur, e Meister da nossa sontgia lescha da Diu? 15

SOLIMAN. El ei Docturaus dil [p. 19.] Bof e dil Assen enten la stalla de Bethlahem, Nua che el ei Naschius.

ANNAS. sas bucca che ins possi bucca pardagar, mussar et entruidar il Pievel, senza che ins seigi avon examinaus et enproaus del gron Conseilg dils spirituals da nossa synagoga? 20

DIARABIAS. mussa si, qual Rabbi tei ha examinau? nua has tia patenta?

SAMUEL. quettas ti forza, chins sapien bucca, che ti seigies in Feilg da in zimerman?

SADUCÆUS. ti Pauper bethler! Cun tgi has studiau? sin qualla 25 acadamia eis staus, cha ti(a) astgies sadar ora aviartameing per in magister e Doctur?

ANNAS. ti temerari, tgei Discipels has?

DIARABIAS. ses Discipels en, per ils pli, grobs pischadurs.

ANAS. qualla ei la tia Nova Doctrina, la qualla ti Creis da in 30 tradir enten Nossa tiara denter il Pievel?

DIARABIAS. Arva la bucca! tgei stas cheu scho sche ti fusses mets?

ANNAS. Eis ti forza in auter moyses? in auter Elias? che ti has la gigliardia de far enconter nies schentamen, a da rimna enssemen discipels, e lautras [p. 20.] Surmanar il enfeltig Pievel. sin tutas questes damondas 35 ti rischposta stos dar. ÷ Reschpondas nuot? dai quen da tiu operar. ÷ sas buc che jeu son il pli veilg suprem sacerdot de Nossa sinagoga? possi tei sur tuttas questas Caussas Examinar? resconda!

CHRISTUS. jeu hai plidau aviartameing et adina enten la sinagoga el tempel mussau. dumonda quels, chan mai udiu. 40

MALCHUS. *infigit alapam.* Das ina talla risposta a nies grou sazerdot?

CHRISTUS. sche jeu hai mal deig, dai perdetgia dil mal; scha jeu hai aber bein deg, scha pertgei das ami questa sch[l]afada.

5 ANNAS. Pigliei, e manei el bein ligiaus tier miu schiender Caifas, il qual (l)[h]a tut rigiament, essent quest onn pressident! *Cladatur.*

SENA 6.

[p. 21.] CHRISTUS DUCITUR AD CAJAFAS.

10 Persone: CHRISTUS, CAJPHAS, SOLIMAN, SADUCÆUS, NICODEMUS, JORAM, PTHOLOMEUS, DIARABIAS, SAMUEL, RABAN, TERRAS, SIMON, SACRATARIUS, BEDELLUS, JUDÆY.

SOLIMAN. Reverendissim signiur Pressident, Cajaffas! vus veits dau als giedius Coseilg, chei seigi meglier, cha in solet omm mieri per il
15 Pievel, cha tut il pievel momi apiarder. ussa pïa vei nus survigniu quei omm, il qual nus veing schon dig encuriu. Cun quel nus tier annas vies sir schon essen stai, il qual ha Comandau, da far manar el tier vus.

DIARABIAS. Examiney el bein e nuot spargniei, pertgei chel ha meritau sin tuts graus da desser mazaus.

20 CAJAFAS. Eis cheu, ti farfan? ti Cunpoing da nuot! veinus ina gada podiu survignir tei! schon dadig veinus giu pazienza Cun tei. Nus vevan speronza, che ti vigniesses ina gada Calar, e [p. 22.] star giu dils tes f[r]e(r)fels; aber schinavon sco ti laventaves si novas rebelliius, sedeziuns, Heressias, perquei veinus bucca pli podiu ver pazienza, sonder Nus
25 essen stai schforzay de far farmar a captarar tei; sinaquei che ti laventias bucca si pli gron mal. Per quei ussa dai quin da tiu fa(i)[r] avon mei, avon quest[s] sabis e parderts signiurs spirituals!

SOLIMAN. Confessa la vardat bein dabot, e nuot targlina! pertgei has giu tonta prescha, dad ira enten la sinagoga senza ver prova, tutavia
30 nagina, da tia Doctrina?

CAJPHAS. jeu mi schamarveglial zuu grondameing, Cun tgei giglia(l)rdia el astgia sedar ora per in meister e Doctur, essend che el ei buc auter che in Feilg de in zimerman! vus mes signiurs Consigliers, e bein meriteivels ofiziers da nossa sointgia sinagoga! mi scheit, tgei che in
35 tal ha meritau.

SOLIMAN. tenor nies schentamen fus el vengons dil bando.

SAMUEL. se Cond nies schentamen da nies Soing testament fus el [p. 23.] vangons della mort.

DIARABIAS. almeins vessel meritau la galæ.

NICODEMUS. avon cha far la sententia, vardei, chel seigi Col-peivels ner buc!

SOLIMAN. seigiel Cupeivels, ner boc, morir sto el, na valla auter.

NICODEMUS. laschei el Confessar a von ca condemnar. tgei 5
procedura ei mai quei?

JORAM. Nies schentamen Condemna nagin, avon che el soigi tad-la
laus et examinaus. Per quei il examineschel avon.

CAIPFAS. has ti bucca deig, che ti veglias disfar il Tempel, et
en spazi de treis dis il turnar a baggiar? 10

TERRAS. tgi che quescha, aprobescha.

CAJRFAS. Eis ti bucca quel tal, che ha giu la gigliardia de
Nomnar nus spirituals *Progenies viperarum*? Gie per fin da dir: *vos ex*
patre Diabollo estis, ca nies Bab seigi il Giavel? da quei perdetgias nus
veing! 15

[P]THOLAMEUS. gie, e nus ha nomuau: *progenies viperarum*.

SADUCEUS. Per in Profet el sedatora.

SOLIMAN. E feilg da Diu senomna.

[p. 24.] DIARABIAS. gie, per Dieus sezts el sedat ora e leu tras
il Cumin pievel surmeina. 20

NICODEMUS. E (l)las provas?

JORAM. E perdetgies? nua en ellas?

NICODEMUS. qual schentamen permetta, de tgissar e per Detgia
dar? sco vus cau presentameing figies.

JORAM. Nagina lescha quei permetta ner EClessiastica ner Civilla. 25

NICODEMUS. Cun tut, o Caiphas, sco pressident, varda avon de
ver fundamen, avon che sentenza far e jessum alla mort Condemnar!

JORAM. Gie, gie varda bein, tgei ti fas, avon che jessum alla mort
condemnar!

NICODEMUS. jeu hai schon deig e tuornel a dir: Nies tschenta-30
ment per metta buc de tgissar e perdetgia dar.

RABAN. bein, quei po ins far.

JORAM. Na, na! tenor nossa lescha mosaica: *nemo potest esse*
accusator et testis.

SAMUEL. *Distinguo; via juris transeat, via facti nego.* 35

SOLIMAN. quei tut nossa libertat [p. 25.] e friadat per metta.

JORAM. jeu son bucca ceu per dispitar, sonder per nossa lescha
declarar, la qualla Condemna nagin alla mort, senza essar avon examinaus
e Cun grevas provas Convintschius. Cuntut, o Caiphas! sin tiu faig zun
bein day adaig! 40

CAIFAS. Vasseis buc, cha jeu sun cou, per quest malfitschen examinar e las perdetgias tatlar; tgei pos jeu auter far? mintgin pia ses fellamens e schliats deportamens a mi dettien! ca jeu possi far il truament. jeu de mia vart declarel senza part, che el seigi vangons della mort. Vus
5 na saveits, ne Conssidereits, chei seigi meglier, che in solet omm mieri: che tut il Pievel mommi alla mallurra.

PTHOLLOMEUS. el ei in surpasader dil schentament de moïsses, et ha bucca santificau il saboth.

[p. 26.] SOLIMAN. El ei in samaritan et ha mussau novas hæ-
10 ressiass; per quei vessel meritau de esser miraus en viffs.

RABAN. El ei in striun etras siu strieing ha el faig biarras miracles, et aschia vessel meritau de esser barschaus viffs.

SAMUEL. El ha il giavel enten el, et ha biarras gadas intschorvau il pievel; eper quei fussel meriteivels de essar archibussaus.

15 SADUCEUS. El ei in rabel, et ha scomendau de dar il tscheins al Kæisser; per quei fussel meriteivels ded esser strunglaus.

DIARABIAS. el ei in blastamader et ha giu la gigliardia da better giu il Tempel; per quei eisel vangons della roda.

TERRAS. ei glei buc in laster sin tiarra, il qual el hagi bucca
20 faig; e per quei eisel melli gadas Colpeivels della mort.

PTHOLLOMEUS. SADUCEUS. SOLIMAN. RABAN. DIARABIAS. Gie, gie el ei Culpeivels de melii morts.

[p. 27.] NICODEMUS. Palaun! Plaun, Cun vos truaments, ils quals han nagins fundaments.

25 JORAM. Caifas, jeu protest! la sentenza bucca fai prest! ti vignies aver, sche ti mi vol crer, che questas perdetgias seigien fundadas sin petgies senza fundament.

SIMON. teidla, teidla, pressident! era quest ei miu sentiment, jeu ti dig per serament.

30 CAIFAS. per vignir pia pli bein sil fundament, vi jeu defarir il truament. Dameun marveilg aber seies tuts pinay! il malfitschent ab[er] deferton matei en perschun!

SOLIMAN. ligie el bein, chel possi bucca fugir!

abeunt cunn Christo.

35 RABAN. spetgia, spetgia! Dameun nus ti lein mussar, co ei seigi de far con in, che vol il pievel enganar.

CAIFAS. landvaibel! va a cloma ensemen tuts ils signiurs dil Conseilg della nossa synagoga! e di ad in ascadin, che jeu Caifas, sch[c]o pressident ils fetschi avissar, [p. 28.] e tuts avon il tribunal zitar, per far
40 ina sentenza enconter in malfitschent e perturbatur da nies schentatamen!

SOLIMAN. va bein dabot! efai era de saver ad annas superintendant, de esser cheu pressent, per Camon dil pressident!

CAIFAS. jeu hai zun gronda dubitonza, sche tuts seigien de miu parrereri, de jessum far morir.

TERAS. e jeu bucca meins; essend cha da quests chen chau pressents, sia partida defenden e navolten jessum far morir.

SOLIMAN. jeu de mia vart, scha jeu ves melli vuschs, tuttas quellas dessel jeu en Condemnaziun de quest Nazarener.

SADUCÆUS, RABAN, SAMUEL. e jeu bucca meins.

PTHOLLEMEUS. signiur Pressident! jeu hai novas, che ina part 10 de nies Conselg seigien zupadameing Giuffnals e discipels de quest traditur.

SOLIMAN. quei fus ina bialla.

[p. 29.] TERAS. jeu mezts hai viu ina part di[]s nos en Conpagnia Con el, esses discipels, ina part dils quals el Nomnava apostels.

SOLIMAN. Ei quei bucca ina Gronda temeritat, Ca maritas da 15 desser strufiada Cun melli morts? *(Cladatur) Claudatur.*

SENA 7.

CONSSILIUM PRICIPUM CONTRA JESSUM.

Persone: CAIFAS et ANAS, JOSEPH, NICODEMUS, JORAM, TERRAS, RABAN, SABAOOTH, SOLIMAN, DIARA-20 BIAS, PTHOLAOMEUS, SIMON, SAMUEL, SAMECH, SADUCÆUS, SECRETARIUS, BEDELLUS.

CAIFAS. Reverendissims signiurs spirituals! ilustrissims signiurs temporals! Bein meriteivels Officials! ils quals vuus Divins Condaments, da nossa Sointgia lescha ils fundamens, entut eper tut honoreits, e quels 25 sidreig salveits! Co jeu vus ceu hai faig zitar, e tuts ensemen faig clamar, en quest grau mi ha schforzau la devoziun et obligaziun, che [p. 30.] tenor miu offezi hai de promover mintgia mai la honur da Diu avon tut, sina quei cha navegni rut il schentament, che ei il fundament della Sointgia Cardientscha e finalla beadientscha. gliei Numnadameing 30 anus bekant, che enten tut judeea land seigi in omm Con in cert Nomm, che momi entuorn il Pievel surmanont, che jeu hai tumiu, che il Pievel de Diu giud la cardientscha detti, a tut sutsura metti. Per metter in uorden, pia nus stuein far ina ligia. per quei jeu, Caifas, sco pressident, cau ils puingts metten, per prender vies Conseilg. Per vossa conzienzia 35 tuts ami vies meini schei! il mauns silla conzienzia matei!

ANNAS. scha jeu dues dir la vardat; nossa sinagoga en prigel stad. Nus offizials et spirituals essen ussa paug respectai, gie bunameing

sbitai, perquei che quest faulzs profet da nazareth Con sia Doctrina il Pievel engona.

SOLIMAN. Bien eisei, ami cartei, canus cun lests el vein survigniu, [p. 31.] e sco Prishunier fermau. ussa stueinus plinavon Consi-
5 derar, tgei Con el seigi de far; sina quei che el na possi pli surmanar.

SADUCÆUS. En perschun nus il lein strunglar; sche napo el pli surmanar et enganar.

SOLIMAN. Na, na! quei Conseilg ami naplai; ina pli greva mort ha el meritau, essent che el il schentament de moises tschasenta e tut il
10 pievel si laventa.

JOSEPH. Tgi ei mai quel? eda nunder ei sel? il qual Nossa sointgia lescha tsasenta, a tut il Pievel si laventa; da quei marveglias jeu hai.

SAMUEL. Avon cha in Canuscher stos declarar, scha ti veglias alla mort Condemnar ni buc.

15 JOSEPH. quei fus ina bialla.

SAMUEL. SAMECH. seigi bialla ni buc; murir sto el!

JOSEPH. E cha el fus inozens? senza Cuolpa?

SOLIMAN. Co po el esser senza Cuolpa? il qual vol esser pli canies gron profet moyses.

20 [p. 32.] SADUCÆUS. el sedat per fin ora per feilg de Diu.

JOSEPH. Declarei pia, tgi quel seigi, scha vus leis, cha jeu detti miu parrer! Pertgie cha *de internis non indicat prætor!* de caussas internes poins bucca truar.

SOLIMAN. ti vas tier el baul e tart, et has bucca enconischien-
25 tscha? Hei? vardei tgie sabientscha.

TERAS. ti eis in Partialist, ti sas, Co quei omm ensazests hagi Nom; et us de bucca en Canuschar ti fas.

SOLIMAN. en fantassia ti vas, scha ti que(s)tas deanus quei dar de Crer.

30 JOSEPH. Na, na! quei dun[d]el jeu avus bucca de crerr; dei mo dentalir, tgi c(u)[a] el seigi, scha vignits vus gleiti ord il faig senza breigia.

SADUCEUS. jncanuschas gues jessum bucca, Feilg de maria, in faulzts profet de Nazaret; da sia partida ti eis, scha ti mi creis.

JOSEPH, JORAM, SIMON, NICODEMUS. [p. 33.] jessus ei
35 bucca in fau[l]zts omm, sonder da bien Nom.

JOSEPH. El muossa la vardat e tuta sointgiadat; el plaيدا Con fundamen ena va or schentamen.

SIMON. Da quei perdetgia jeu dun; il omm per suenter jeu son.

SOLIMAN. ussa vaseinus, datgei partida ti eis, da quei christ; ti
40 eis in partialist.

SADUCEUS. ti Creis adin surmanader dil Pievel, pli ca a moyses, nies gron profet.

JORAM. SIMON. alla raschun!

NICODEMUS. glientier jeu avus dun.

TERRAS. Pertgei nus glientiert? ils quals nus defendein il bein 5 star della tiarra, e la sezza Gloria et honor de Diu.

JORAM. Na, na! Nus Cun giuseph ensemen la rischun veing, e glientiert avus dein.

SOLIMAN. Copia [a] Giuseph la Raschun? il qual Crei pli adin surmander dil Pievel, ca a moyses, il qual ha plidau [p. 34.] Cun 10 Dieus sezs.

DIARABIAS. Pertgei caschun, dai la raschun, duessen nus ver ilg entiert? ils quals nus jer serra enten il jert veing il traditur fai[g] pigliar, e chau avon Caifas fai[g] manar, per urdar, schel seigi Cnlpeivels della mort ni buc? Ner duessins pia tutas Caussas malfatgias surportar e treis per 15 in per schar passar.

SAMECH. E dues Cun tut quei giuseph Cun vus auters partialists ver la rischun! na, na! quei va buc per via.

PTHOLOMEUS. giuseph dafenda pli la Doctrina [da] quei malfitschen, cha da nies soing schentament. 20

SOLIMAN. Pietisgot! quei ei anus schan a spot! Giuseph ti vesses meritau, che ins tei ves strufigiau et or la sinagoga bitas; pertgei che ati il schentamen veilg naplay.

JOSEPH. tadlei pia! scha vus play. jeu enconter ditgiel [d]attutta forza, cha jeu sbetti il vies testamen. 25

[p. 35.] RABAN. ti! ti has schon faigt suspect; jeu ti dig cun tut rispecth; pertgei cha ti adina dafendas sia Doctrina, Cura ca jessus la sinagoga, sbetta e vol mussar inautra vetta.

CAIFAS. Curra che el avon il Pi[e]vel requienta nos defects per render anus suspects, e quel better e metter sut surra glientier 30 testamen.

JOSEPH. Caifas! Cun quei fundament stai de dina vart! jeu ti dig per mia part; il buntadeivel jessus ha mai deitg, et ha era mai schret, chel vegli dischfar e disch metter il testamen, sonder che ins dues salvar adandreig, sco Dieus e moyses ha deig e sin duos tablas schret, quei tut 35 il Pievel dumondei.

ANAS. Fa el buc enconter il tschentamen? Di per seramen! cura che el la sinagoga metta enparts e sasets Feigl de Diu sanomna?

SOLIMAN. jna blastama encunter Diu e[i] quei, la qualla ni sin quest mond surveing gratia e perdun. 40

CAIFAS. j! Proces nus lein entscheiver a far, ettutas Caussas protocolar. secretari! vardi, ca tenta, pl(a)[e]ma na meunchi!

SECRETARIUS. vossa gratia Reverendissima! ettuttas Caussas en schon pinadas.

5 CAIFAS. tut quei che veing deig, metta bein per schret!

SOLIMAN. Conzun quei chei enconter [p. 36.] jessum; quei aber che fus en sia favur, laschi ora, ner sfalzegia!

JOSEPH. o tgei giustia!

JORAM. tgei tirania!

10 SIMON. tgei gronda barbaria!

SOLIMAN. sarei la bucca Con dar semiglions tete(t)[l]s anus! ils quals nus defendein la giustia et sointgia religiun; e buc tani nus da ingiustia, tirania, barbaria.

RABAN. sco vus ceu presentameing figieits.

15 DIARABIAS. Ei quei buca ina gronda temeritat de stgiar plidar en quella fuorma avon quei ilustrissim tribunal?

CAIFAS. tuttas Caussas, exceptiuns, replicas, duplicas, metta bein per notta!

SECRETARIUS. quei tut vi far bein bugien; mo ca vus podeies 20 jessum Condemnar e far morir.

SOLIMAN. morir sto el, senza gratia!

JOSEPH. Signiur pressidend, Caifas! figie pleun vies con vossa sentenza! ei glie buca gieest de Condemnar in omm, il qual ha faliu nuot zun.

25 NICODEMUS. da Christo jessu sanius chlar, che el de treis [p. 37.] onns anneu per tut il mund hagi faig zun bia dil bien.

JOSEPH. Gie, gie! el ha faig zun bia dil bien a re(s)ch[s] a paupers.

NICODEMUS. a sau(e)ns e malseuns.

30 JORAM. a grons a pings.

SIMON. a jasters e dumiastis, et atuts Conpartiu Grazia da tut temps, sco in po requintar.

SOLIMAN. Era ti, simon, eis de questa partida? jeu ves mai cartiu, cati fossas aschi enfeltigs. — tgei gratias? nus requinta si! sina 35 quei che ins possi vignir or il faig.

JOSEPH. dai bein adaig! als zurs ha jessus dau la udida.

NICODEMUS. als tschogs la vasida.

JORAM. als malsseuns la sanadat.

SIMON. als mals spirtaus la libertat, als paupers famai la vivonda, 40 e quels che vevan et han seit la bubronda.

SABOT. gie el ha per fin ils morts en vetta laventau; e biars puecons della Condemnazium liberau. quei tut jeu mezs hai viu con mes eilgs.

JOSEPH. Et aschia po ins Conprender, che quei omm il ver massias seigi. 5

NICODEMUS. Da quei jeu era hai bucca Dubitonza.

CAIFAS. tras belzabub, e tut quei [p. 38.] ha faig. Et aschia eissel meriteivels della mort. scadin pertratgi bein, co in quei surmanader du[e]s fa morir!

ANAS. scha vigninus gie liberai de tut schan e spott. 10

JOSEPH. Pitisgott! il far morir ei zun grob. il tschentamen cominameing scamonda, Cunzun aquels, che en spiritua[l]s, che ius dues nagin alla Mort Condemnar, sche ins po bucca provar, e Con grevas paretgias Confirmar, che in tal la mort hagi meritau.

CAIFAS. ussa das ti dentalir, che era ti seigies in forber glisner; 15 ussa vezi jeu, Co enten il Conseilg momi tier. gley gie meglier, Ca in solet omm mieri, catut il Pievel momi apiarder.

ANAS. Nus veing schon dig sin el spitgiau, e questa Noig il en gartau. Ussa leinus bucca piarder Temps!

SOLIMAN et RABAM. Na, na! nus lein bucca piarder temps. 20

CAIFAS. Nus ilg lein tier Pilatus far manar, e leu il far processar et alla mort condemnar.

SOLIMAN, RABAN, SADUCEUS. gie, gie, quei lein far!

[p. 39.] JOSEPH. quei ei ami ina Causa zun nuialla; gie, quei fus ina bialla! dei pia jessus schon esser pigliaus et enten perschun 25 fermaus?

SOLIMAN. sas ti per ussa quei?

JOSEPH. Ach, quei passa tras miu Cor! ach, jeu sai buca nua or! ach, per dolor sto jeu murir; nua dues jeu mai ir?

RABAN. va, nua che ti vul! per quei vein nus pauc quita. 30

JOSEPH. jn soing, jnoocent, giest omm, cha ha mai faig de laid nuotzzun, dues esser pigliaus et enten perschun fermaus? tgi ha mai giu questa gagliardia de metter maun ad in aschi jnoocent?

SOLIMAN. Nus, ozi questa noig, Cun nos hentgiers e soldaus; enten igl jert dellas ollivas veing el pigliau, Con sugas e Cadeinas el 35 rentau, e Con tortas bravameing gesliau.

JOSEPH. Quels plaids en ami ina spada enten miu cor. miu garigiamen ei solletameing, de ver jessum, per poder sia misseria Consi-derar e quella bein reflectar.

SADUCEUS. Quel pos ti gleiti ver. salter va per el! 40

BEDELLUS. bein gleiti, vus mes signiurs! vus vi jeu suendar et obedienscha far. aber jeu hai dubitonza ezun pauca speronza che jessus seigi eung envetta.

[p. 40.] SOLIMAN. Per quel cischun? dai la rischun?

5 BEDELLUS. pertgei che dadel il seung Coreva, scho tuttas aveinas fussen aviartas.

TERRAS. el monglas buc esser morts.

BEDELLUS. siu tgierp tut pleins plagas. e de ferton che ils gedijs gesliavan e bravameing bustanaven, el scho per morts giu per tiarra
10 deva(n) e neggin flat per bucca mava. et aschia ei sei de tumer, chel seigi bucca pli viffs.

SOLIMAN. Potz felti bulagia! quei fus bucca per nus.

BEDELLUS. tetlei, tgei Canera ei fa enperschun! jns anda
perfin Ceu. *fit stripit.*

15 CAIFAS. salter va avarda, sche el seigi eung viffs, dai bein adaig, che el mieri buc en perschun!

DIARABIAS. Ei fus bucca don, sche el gie fus morts.

CAIFFAS. Na, na! quei nales; fus era buca per nus bein. jn che nossa lescha sbetta, sto puplicameing esser stroffigliaus.

20 JORAM. pertgei stroffigliaus?

SIMON. vus lesses la sentenza e tormentar, avon cha ilg mal fischen tadlar.

[p. 41.] JOSEPH. Quels dreigs quei enpermetten, saveitz buca, cha *jn ipso Causse initixio non est a questionibus inchoandum.*

25 SECRATARIUS. sabi signiur derschader! quei che entochen ussa ei passau, hai jeu tut protogolau.

JOSEPH. vul era ti esser in *striementum iniquitatis*? ti duesses seturpigliar de schar duvrar en quei graü per secratari.

SECRATARI. pertgei?

30 JOSEPH. pertgei che in tal proces e criminal, schi mal gist della schaffiziun dilg mund ennau ei mai stau, scho grad quel, che vus ussa ceu pressentameing figieis, veitz per mauns de far encunter jessum, il miu Diu.

SECRATARIUS. joseph! uarda tgei tschontschas, schegliog jeu
35 tei vi protegolar.

SENA 8.

JESSUS DUCIDUR SOUSSITUR ANTE CONSILIUM MAGNUM
CAYFFAS.

Persone: CHRISTUS, CAYFFAS, ANAS, JOSEPH, NICOD-
DEMUS, JORAM, SIMON, SABAT, SOLIMAN, 5
SAMECH, TOLLOMEUS, SADUCEUS, RABAN,
SAMUEL, ETECHERIS, ROSMAFIN, CRÉTERIGS,
JUDEI ATQS BEDELLUS.

[p. 42.] BEDELLUS. Ceu veis jessus, enpersuna!

ROSMFIN. ilg pli gron birban da tut il mund. 10

JOSEPH. ach, gron Dieus! tg[i]e[i] vessel jeu po mai avon mes elgs!
meitz aschia entorn Cun quei soing umm? o, tgei crudeltat, tgei tirania,
gie gronda mordaria!

ANAS. Eis ti forza persuls enten nies Conselg? ti has ina soletta
vusch; e quella val buc ina Chrusch. 15

RABAN. Et aunchalura lesses in portar de tiranya e morderia?
na, na, quei va buca per via!

JOSEPH. Quei che jeu hai deig, tuornel jeu adir: sche vus leits
jessum far morir, sche esses buc auters che morde[r]s; pertgei che vus alla
mort Condemneits in, che ei jnocens e senza Cuolpa. Quei in pucan, cartei 20
ami, che cloma vendetgia en tschiel.

SOLIMAN. Con tiu tschintschar emal plidar stai deina vart. ti
vesses meritau de esser enperschun bitaus ade nies Conselg esser schlaus.

JOSEPH. seigi pia, jeu de vus pren partenzia. jeu de mia vart
vi ve nagina part de quei, che vus veis Concladiu encunter jessum miu Diu. 25

[p. 43.] SOLIMAN. signiori! udi tgei blastemia Gioseph ceu fa e
di, con nomnar jessum siu(d) Diu!

JOSEPH. jeu protest perseramen; avus dig cun fundamen, che
jesus seigi jnocens. *discedit.*

CAIFFAS. Va, va, per tiu faig! datei nus figie[i]n pauc adaig. siu 30
plidar e protestar anus po nuota far; nus lein el buca suondar, sunder
jessum alla mort Condemnar.

Omnes malis. Nus tuts schein: gie! leutier.

CAIFFAS. vezas ussa, ti surmanader dilg Pievel, tgei defenssiu[n] ti as.

ANAS. ti quitavas, Cun ver joseph de tia pertida, cha ti fossas 35
schon salfs; aber ti eis zun feig enganaus.

SABAT. pleun vies, signiur(s) annas! era jeu sun de sia partida.

NICO[DE]MUS. Gie, gie, mes signiurs! Nus Cun joseph ensemel
lein far ver clar, che jessus seigi senza Cuolpa.

DIARABIAS, SAMUEL. quei esses mai enstan de far.

SABAT. bein quei lei nus far.

NICODEMUS. sia inozenzia sto vignir alla glisch.

PTOLLOMEUS et SADUCEUS. quei deigi mai esser ver.

5 DIARABIAS. teitla, Nazerener! [p. 44.] Om de nuot; per ussa
lein nus far ver, tgi ti eis.

SOLIMAN. El ei bucca auter, che in faulzs proffet.

SADUCEUS. jn falsader de nossa sointgia Cardientscha.

SOLIMAN. El ei in perturbader della paisch, eva entuorn Cun
10 spiras mancegnias.

SAMECH. jeu mezts Cun mias ureglias hai udiu, che el vegli disfar
ilg tenpel material, e suenter treis dis turnar a refar in auter buc material.

SADUCEUS, PTOLLOMEUS, RABAN, TERRAS, DIRA-
BIAS. Era nus vein udiu quei.

15 SOLIMAN. Reverendissim signur pressiden Caiffas! sche ei fus
bucca de Crer aquels signurs Cau pressens, ilgs podesen forza esser presials
ner passionai, sche tetlei pia per detgias! ide fer entrare e senza pissiun.

CAIFFAS. Nua en ellas pia? manei ellas neu tier! jeu vi tetlar
ellas et examinar ellas, scho ei glei il de far.

20 SOLIMAN. Cau en .2. perdeitgias senza part.
se sistunt falsi testes.

CAIFFAS. Conoscheits jessum de Nazaret?

[p. 45.] ACHIAS, EICHERIS. vossa sointgiadat, minister della
Divina maiestat! nus enoconeschein jessun zun bein.

25 CAIFFAS. Co? e denunder Conescheis el?

ACHIAS. el ha bein ton pertut anovon sche schau ver, che ins
ilg po encanuscher.

CAIFFAS. tgei saveits da del?

ACHIAS. El ei buc auter, che in manzaser, bagliafader, bueder e
30 migliader, glisner e bastamader.

EICHERIS. jn faulzs profet, rumpader e violader dilg sabat, jn
refractari e Rebel dilg Keiser e de vossa sointgiadat.

ACHIAS. sche jeu ves tontas dublas, scho jeu hai viu el atabla
Con ilgs puplicaners, fus jeu in omm rech senza fin, che podes adina beiber vin.

35 ECHIERIS. Contas gadas ai jeu viu ses Giuffnals rumpen giu
spigias sin il sabat en sia p[r]eschientscha, senza che el ils turzigiau Con
ilg mender plaid.

CAIFFAS. secretari, ha protogolau quei tut manedlameing?

SECRATARI. jeu hai tut protogolau.

ACHIAS. biaras e biaras gadas, cura che el era Con ses Giuffnals denter il cumin peavel, hoel deig, [p. 46.] che ins seigi buca obligaus de dar il tribut aigl Keiser. quei hai jeu mezs udiu.

ANAS. caussa verameing scandalusa!

ECHIERIS. El ha era deig e(l)[t] aviartameing pardagau, che el 5 vegli e possi disfar ilg tenpel de Diu, e suenter 3 dis il turnar a bagigiar.

SAMECH. Reverendissim signiurs pars suras! scho era vus signiu[r]s Officials temporals! Cau vesseis clarameing, cho mes plai[t]s, che jeu a vus avon ai portau avon *verbo ad verbum* vegnien Confirmai.

ACHIAS. Questa Cosso sono bagatella de poco; sentire Coso piu 10 orende, star discho di dire!

CAIFFAS. dite pur, senza paure! se questo sono bagatte(t)lle de poco, quale sono le orende?

ACHIAS. El sedat per fin ora per Felg de Diu sez, scho quei hai udiu mezs. 15

DIARABIAS. Vesseis ussa, signiur pressiden! Co questas .2. pardetgias Confermen tut ilg portar avon da quests Reverendissims et illustrissims signiurs pars suras, spirituals, Rabis, sacerdotes, levits [p. 47.] schrivons e sanaturs, giraus e Consiglier(t)s.

ACHIAS. De tut quei, che jeu hai deig, sun jeu *testis ocularis* et 20 hai bucca priu giud la buca dadauters.

ECHIERIS. Era jeu mezs (hai) Cun eighs hai viu e Con questas oreglias udiu tutas quellas Caussas, che jeu et miu Conpar Achias vein portau avon.

CAIFFAS. tgei vein nus dabaseings da pli provas. Cau vein nus 25 pardetgias avunda per sentenziar quest Nazarener alla mort, pertgei che *In ore duorum aut trium stat omne verbum.*

SAMECH. signore! tgei vein nus de ver e far schrupel per il far morir? vus tuts veis Clarameing udiu las pardetgias des ses groups felamens e schandaluss depo[r]tamens. 30

ANNAS. tgei stein nus cau en dubitonza dilg condemnar? halla! gleiti! nuot terglienein la sentenza figiein.

Omnes malles. Gie, gie! la sentenza figiein e nuot tergliein.

ACHIAS. et ECHIERIS. tut quei che [p. 48.] Nus vein deig, podein nus era dir e schein per nossa Conzienzia a per nies seramen. 35

CAIFFAS. teitla Christus! rispundas nuot a quei, cha chau ati veing bitau avon?

SAMUEL. pertgei rispundas buc?

CAIFFAS. Eis mezs? pertgei plaidas nuot.

SOLIMAN. leu stat el, scho el ves bucca faviàlla, aber chur che el ei denter ilg Cumin, enfelti pievel persuls, raschanar e quei fa el tut per ilg pievel inganar a surmanar.

CAIFFAS. jeu ti schongirel tras ilg viff Dieus! da ami [dir], sche 5 ti eis ilg Feilg de Diu.

CHRISTUS. ti has deig, jeu sun.

CAIFFAS. tgei vein nus de basengs da pli perdetgias? vusezi veits udiu la blastema, da tgei parer esses vus?

Omnes mallis. Reus est mortis.

10 ACHIAS, ECHERIS, JUDEL. El ei Culpeivels della mort.

jessus hic Conspueitur et ceditur.

ANAS. Profetischescha anus, tgi ti ha dau questa slafada!

PTOLLOMEUS. sche ti eis in schi gron profet, scho ti sadas ora dadesser, podessæs bein saver, tgi tei ves tei tocau.

15 [p. 49.] ANAS. Dei bravameing entochen el legni, tgi che el hagi pitgiau?

PTOLLOMEUS. nus lein far igl tschatschabigiet Con el.

ROSMAFIN. *percutit*, he, feter Christ! tgi ti ha dau questa?

CAIFFAS. Nus vein schon avunda. nus lein buca piarder temps.

20 ANAS, SOLIMAN. na, na nus lein buca piarder temps, sunder festginar.

CAIFFAS. Nus lein tier Pilatum manar, a quel Con novas rischuns sforzar, per far el alla Chrusch Condemnar.

NICODEMUS, JORAN, SABAT. madina, madino quei podeits 25 bucca.

PTOLLOMEUS. pertgei buc?

SAMUEL. schei pia per vossa Conzienzia, e per vies saramen; eis el buca in grond malfitschen?

SIMON. tras faulzas perdet[g]ias; buca aber Cun provas Convincentas.

30 ACHIAS et ECHERIS. tgei dis? ti lesses nus taxar da falsaris?

EICHIERIS. jeu sun in galanttom e per a ti.

ACHIAS. Et jeu buca mender. tgei Crianza ei mai quei?

NICODEMUS. Per Condemnar in alla mort, ston esser provas Convincentas, pli claras che il seleilg da bi miezs dy, aschia plaiden ils 35 [p. 50.] dreigs inperials.

JORAM. aschia da en la raschun e(1)[t] la natira.

SABAT. E cho po mai vies proces esser legitims e gests? essen che vus alla bialla entschatta veis faliu de far la captura.

SAMUEL et SAMECH. Co pia?

SABAT. pertgei che vus veis faig pigliar jessus senza sufficiens endezis.

NICODEMUS. Gie, gie! era jeu Confermel quei, vus veis faliu de far la captura; pertgei che per far la Captura u in arest, ston preceder indicis suficens, secund igls statuzs della tiarra, scha vus leis che in for- 5 matiff Criminal proces seigi valleivels.

SOLIMAN, RABAN. Nus ati nuot cartein.

NICODEMUS. sche vus leis bucca crer ami, sche ligi il statut et igls dreigs jnperials dils Romaners.

CAIFFAS. *nos enim legem habeng et secundum legem debet morej!* 10

SOLIMAN. Aschia ei sei nus vein nuot de far digl Keisserlihe recht; nus vein ina lescha secund et tenor quella sto el morir.

SIMON. SABAT. JORAN. vus eses umens senza conzienza.

SAMENCH, SAMUEL. pli conzienzia, che vus glisners.

[p. 51.] SIMON, SABAT, JORAM. Glei(ei) mai la verdat. 15

JORAM. Nus Con gioseph ensemel solemnameing protestein encunter quei Criminal process.

NICODEMUS, SIMON. era jeu protestel.

SABAT. E jeu de mia vart vi ve nagina par. *Abeunt boni.*

SOLIMAN. buns naven! 20

PTOLLOMEUS. mandina, mandino! en quella vissa negin restas, che (che) jessum alla mort Condemnas.

SOLIMAN. gie, quei ei la verdat. jeu sto revocar ilgs mes plaizs; aschia negin jessum alla mort Condemnas, sche tutzs en quela fuorma in suenter lauter naven mas. 25

ANAS. signiurs! Nus lein pia ussa bein reflectar, tgei che nus Con el veigien de far. mintgin pia fetschi reflecziun avon che entscheiver la sisiun, tgei che nus Con quei malfitschen bein gleiti veigien de pigliar ameuns.

SOLIMAN. *nus lein far reflecziun:* *Claudatur.* 30

SENA 9.

NEGATIO PETRI.

Persone: PETRUS, ACHIAS, ECHIERIS, ANCILA.

ECHIERIS. bruder achias! hai jeu buca faig pulid?

[p. 52.] ACHIAS. Quid? Eicheris, galand era jeu ai faig il miu. 35

ANCILA. mes umens, mi scheit! tgei veits pia faig?

ACHIAS. merveglias de femnas. stos ti tut saver?

ANCILLA. Ei bein, mes Conpongs, mi scheit, tgei che vus veis faig?

EICHIERIS. Dei bein adaig. Nus avon nos grous sacerdotes, ministers e bipots faulza perdeigia vein dau.

ANCILLA. enconter tgi?

5 EICHIERIS. encunter jessum de nazaret.

ANCILLA. Encunter jessum de nazaret ? urdei, quest ei in siu disipel.

PETRUS. glei mai ver, sche vus mai leis crer.

ACHIAS. Miu bien amig, ti pos sneg(n)ar ner buc; Cartein ati buca feig.

10 ANCILLA. biarras gadas hai jeu viu el Con quel, che sadat ora per Feilg de Diu, ner per Dieus sezs.

PETRUS. siarra la bucca, sche ti vul bucca, che jeu tei tochi!

ANCILLA. bein ti eis quel che maves Con el; ussa fas, scho ti ves quel bucca viu, che sadat ora per filg de Diu.

15 PETRUS. Na, na, jeu hai mai enconoschiu ilg feilg de Diu.

gallus cantat.

ACHIAS. verameing eis era ti in de quels, cha eran Con jesus de nazaret.

[p. 53.] EICHIERIS. bucca Schnega quei! pertgei che tiu langaig
20 pallesa.

PETRUS. Pilver jeu ditg avus; ceu hai enconaschiu quei um nuotzun.

Gallus Cantat. Petrus erit foras.

PETRUS. ach! tgei hai jeu mai faig, sche jeu dun bein adaig, hai jeu ussa snegau miu Meister e sig^r Diu; ach mei pauper puccent!
25 ussa penetienzia jeu vi far senza mai callar; tgei pomai far, de en schliatta Compagnia star! aber quei tut ei ami avon stau profetizau; usa sun cau Curdaus.

Claudatur.

SENA 10.

CONSILIUM LEGATIVIS AD DILETUN.

30 Persone: CAIFAS, ANAS, SOLIMAN, SADUCEUS, POT-
LOMUS, SAMECH, SAMUEL, DIRABIAS, RABAN,
SECRETARI, NICODEMUS, JORAM, SIMON,
SABAT, BEDELUS.

SADUCEUS. signiori! in ei avon che far manar jessum tier Pilatus,
35 stuein nus, per ver audiencia, domendar la lubientscha.

SAMECH. a quella fin, avon tier el ina depotaziun far.

SAMUEL. gie, quella stuein nus far, schigliog podessen cometer in grop falamen de pulliticha.

CAIFFAS. landvaibel! fai pia il unfrog a quests sig^{rs} de nues lodeivel Obercheit della venarada sinagoga digls Giadius! comdomenda in a schadin, scha ils seigien Contens de far [p. 54.] questa deputaziun tier Pilatus per il schon mencionau motif ner bucc.

BEDELLUS. Reverendissim sig^r suerintenden anas! hagien els la 5 buontat de dar lur sabi e perdert parer sur de quei, che sia grazia Reverendissim[a] il regent Sig^r presiden Caiffas ha propuniu!

ANAS. Per trer alla cuorta ditg jeu avus, che miu meini seigi da far la deputaziun per ilg schon numnau motiff; e quella zuar enpersuna dil Reverendisig^r Rabia soliman e nies statuts secratari sabinty. 10

BEDELLUS. signiur rabi teras! dettien era els lur meini (rabi teras detien era els lur meini)!

TERAS. deputein soliman con ilg secretari.

BEDELLUS. Reverendissin Rabi Soliman! da tgei meini en els?

SOLIMAN. la deputaziun sto esser; figiein aber ella entras ilg 15 secratari et il thesaurier Raban.

BEDELLUS. Vus, sig^r landretter [p. 55.] Dirabias, tgei scheitz?

DIRABIAS. jeu Concuorel con ilg sig^r rabi teras.

BEDELLUS. sig^r stetalter sadu[c]eus! Dettien era els lur sentimen.

SADUCEUS. jeu suondel soliman! 20

BEDELLUS. sig^r Daputat Raban!

RABAN. Miu parer fus de deputar sia sabientscha sig^r il landrerter et il sig^r secratari.

BEDELLUS. sig^r Mistral samuel! quit Dixit?

SAMUEL. de putein ilg sig^r brigadier thollomes! de tgei opiniun 25 en els?

PHTOLLEI. Deputein Rabi soliman!

BEDELLUS. Reverendissin sig^r decan Samech.

SAMECH. fiat deputazio ad mente Reverendissime domini Ana.

BEDELLUS. sig^r Calvalier sabat? 30

SABATH. la Deputaziun zuar padein nus far cun deputar soliman et il secratari; aber jeu protestel encunter tuts dons a cuestas, che de quella vart podessen ira.

BEDELLUS. jlustrissim sig^r Nicodemus! de tgei Opaniun esses Vus?

NICODEMUS. Cun deliberar jesum [p. 56.] questa Deputatiun 35 fus bucca de far; auncalura schei po buc esser autravissa lein nus deputar joseph et joram.

SOLIMAN. quels bucc, essend els Partial.

NICODEMUS. sche (b)[l]ein nus pia la Depotaziun tralaschar.

SOLIMAN. la Deputatiun lein nus far et tei buc suendar, e naginas pro(f)[t]estas ob(i)servar. sig^r Caiphas, gron president, Defensur de nies S: schentamen! tscherni ora tgi che vus plai, quest meini jeu hai.

BEDELLUS. sig^r Giuncher simon! tgei scheists?

5 SIMON. jeu suondel Nicodemus.

BEDELLUS. V : E : sig^r joram?

JORAM. largien jessum e la Deputaziun tarlaschein!

RABAN. quei deigi mai daventar!

NICODEMUS: Cure che jeu tier Pilatus hai ded ira cun joram,
10 Rifar e sabat, vi far clamar joseph per far deliberar jesum della Mort,
mo che vus podeies nuot operar.

SADUCEUS. vus vignits pauc poder scafir, essend che jessum sto murir.

CAIFFAS. signori! jeu vez, che de far la Deputatiun tier Pilatum
per jesum far murir [p. 57.] enten quest Conseilg seigi la Pluralitat, tuccont
15 tier las Persunas, las quallas a questa fin deigien esser Deputadas, las
vuschs en malulivas; per quei jeu sco Pressident la davossa Decisiun Dun
cun de nominar Rabi soliman et ilg secretari per nos deputaus. Mei pia
en nies Num e dumendei audienzia! *Claudatur.*

SCNA 11.

20 LEGATIO SINAGOGA AD PILATUM.

Persona: SOLIMAN. SECRETARI ET CANCELLARIUS.

CANCELL. Votre tres homble servitur! bein aults, perderts e sabis
sig^r! tgei camonden els debien? tgei ei lur Dumendar?

SECRETARI. sig^r Canzler! nus dumendein audienzia tier Pilatum,
25 v(e)i[es] signiur.

CANCELL. tgei fatschentas han els, sche ami ei lubiu de domendar?

SOLIMAN. Nus vein da far farmar in criminal Process encunter
ina Persuna malfitschenta, per questa fin la sinagoga nus ha cau daputau.

CANCELL. Vos sig^{rs} esses Patruns. quei che els Camondan, vi
30 jeu far et a Pilato lur Petitem intimar. *abit.*

SOLIMAN. Oz lein nus bugien ver [p. 58] sche Pilatus nus sig^{rs}
sa era respetar.

SECRETARIUS. jeu hai zun gronda Dubitonza, essend che Pilatus
ei in Pageun e bucca de nossa Cardientscha mosaica.

35 SOLIMAN. Guis, ils Pageuns hassegien nus auters Gidius, sco nus
gidius hassegiein ils samaritaners.

SECRETAR: Denter auter per in samaritaner Condemnein nus era
Christum.

CANCELL. sig^r Deputati della veneranda sinagoga mosaica! Pilatus
 vus fa salidar et ei pr(a)[o]nts per vus tatlar et audienza dar.
 SOLYMAN. sche lein nus pia a nossa sinagoga de(m)[n]untiar.
 CANCELL. Quei pudeits far, a bein gleitti turnar.
 Pilatus ei schon pro Tribunali en sala della dertgira. 5
 SOLIMAN. E(e)[n]ten la saalla della dertgira mein nus buc.
 CANCELL. Pertgiei buc? tgei Dificultats veits?
 SOLIMAN. Nus *essen* spirituals.
 CANCELLER. tgei emporta quei?
 SOLIMAN. Nus spirituals vein particulars Dreigs de bucca stuer 10
 Comparer avon seculars Dreigs.
 [p. 59.] CANCELL. Per quam Regu(la)lam?
 SOLIMAN. Nus essen della schlateina Delg frar de (N)[M]oysses,
 gron sacerdot, aro.
 CANCELL. jeu laschel tier, tgei aber inimporta quei? 15
 SOLIMAN. Quei nies tschentamen enpermetta buc.
 SECRETAR. sig^r Canzler! schei a pilato, chel dues vignir avon
 Pieri per tetlar nossas lamentischuns, avon Dreig mein nus buc.
 CANCELL. jeu vi referir vies Dumendar; vus aber turnei gleiti!
 SECRETAR. sche nus avon Pilatus podein nuot operar, lein nus 20
 al Keisser de nuntiar.
 SOLIMAN. gie nus lein denuntiar. *Claudatur.*

SENA 12.

LEGATIONIS RELATIO ET SUPEND^o.

Persona: CAIPHAS, ANAS, SOLIMAN, RABAN, SAMUEL, 25
 SAMECH, PTHOLMEUS, SADUCEUS, DIRABIAS,
 TERAS, SECRETARIUS, BEDELLUS, JUDAS.

SOLIMAN. Reverendissin sig^r spirituals! illustrissims sig^r Tem-
 porals! tier Pilatum nus essen stai et la lubientscha [p. 60.] nus vein de
 Comparer avon el. 30
 SECRETAR. Ei ha aber dau bia de far, avon che ver tut a nies sen.
 CAIPHAS. mein pia bein dabot, nuot tardivein!
 SOLIMAN. Mei avon a manei il Ploing!
 SAMECH: En quei grau da schi gronda inpurtonza stueits vus,
 President, fermameing semetter en et interponer vossa autoritat e duvrrar 35
 tuta Pardertadat, essen che Pilatus ei in zun lesti um.

CHAIPHAS. Jeu vi far tut il Pusseivel per vus Contentar, e de far condemnar Jesum ad ina turpigiussa mort; a quella fin pia lein nus lavar si et yra.

JUDAS. Ach, malventireivel, che jeu sun! tgei hai jeu mai faitg 5 cun tardir miu meister e signiur! jeu hai faitg puccau Cun tardir il seung giest.

SOLIMAN. tgei inporta quei anus? varda ti!

JUDAS. Ceu veits vos Daners!

SOLIMAN. quest Daners lein nus prender, e cun els Comprar in Er per saterar ils Pelegrîns.

10 [p. 61.] SAMECH. Quei ei in zun bien meini.

Judas se laqueo supendit. Claudatur.

SCENA 13.

JESUS DUCITUR AD PILATUM PRIMO.

Pres: CHRISTUS: PILATUS, LISIAS, PAUSANIAS, SAPINUS,
15 CANCELLARIUS, GLAURUS, BEDELLUS ET TUTTA,
SINAGOGA.

PILATUS. Reverends, sabis a parderts sig^r spirituals Temporals! sia sacra Ceasarea Maiestat, chei sur tuta Dignitat e meina ilg Regiment, Cruna septer bunameing sur tut il Mund mi ha tras ina specialla Gratia
20 enten quest reno(v)[m]au Marcau per Parsura tscherniu ora, che jeu dues regier a guvernar questa Tiara a Provinzia; tgei che ha en gulau, tgisa de dar en, sco era enqualche malfitschent de aaccussar ne engual Caussa de selementar, quel po sefar neu tier a se insinar; pertgei che jeu pro Tribunali vi tatlar a ttuta Audienza dar.

25 CAIPHAS. Demai vi jeu en Num de tuts quests sig^{rs}, sco Parsura della veneranda [p. 62.] sinagoga dus Plaits Plidar:

Pilate, gron sig^r Fervalter dilg Jmperatur! Nus veing ina gronda [l]amentaschieun encunter in Temerari.

ANAS. Gie aschia eissei.

30 JOSEPH. Pilate! jeu protest, jeu sun buca dilg meini de quest.

NICODEMUS. Jessus ei bucca in Temerari, sunder in um de bien Num, de tutta honur e restpet.

SADUC[E]US. Al tschintschar a balafar de quels dus figei bucca a daig; quei che nos grouns sacerdotes, Caiphas et Anas han portau avon fan
35 il faitg; et aschia stueits vus sco nies regenter per ilg emprem Cistigiar ilg mal, tuttas Re(l)[b]eliuns a seditiuns, che podessen lavar si e regier ceu en tiarra specialmeing denter lla schlateina dilgs Gadius; sinaquei che alla tiara daventi nagin dou.

LISIAS. tg(e)i ha pia laventau si Rebeliuns a sediciuns, che vus steis aschia en Tema quita?

PILATUS. tgi ei quel? C(a)[o] ha el Num? nua eisel pia? sche [p. 63.] vus leits, che jeu fetschi la sentenza, sche sto el esser en mia Presientscha. 5

TERAS. jlg Malfitschent ei naschius en Bethlahem *de sia Muma Maria, Siu Bab* ei in Zimmermon, numnaus Joseph.

SOLIMAN. el sezs ha Num, jesus, et ei in um Giuven de 33 ons, sin quel vein nus schon ditg spitgiau e finalmeing yer engartau e ferma-meing *farman*; sinaquei chel oz avon Dreitg veingni manaus et alla mort 10 Comdemnaus.

SADUCEUS. Pertgei chel ey in general Traditur della Tiara.

LISIAS. sche manei el neu tier, sin quei che ins posi en vesta ver.

BEDELLUS. Ceu eisse el en Persuna.

ACHIAS. Examinei el bein, anuot spargniei! 15

EICHERIS. Quei ha el bein meritau.

PILATUS. Ei quei il malfitschent?

DIARABIAS, SAMUEL. Gie, et in gron tier.

PILATUS. Quel tanevel jeu perr in braf, galant um.

TERAS. et RABAN. per in golanum? 20

Pilatus. Gie per in Galand um.

SAMECH. sche esses feig inganai.

PILATUS. Co pia inganaus? jeu hai (a)[u]diu requintar zun bia de [p. 64.] del, abær nuot dil mal, et aschia veits vus zun feitg faliu de manar el ceu avon mei en Cadeinas; ina schliatt[a] Procedura ei quei. 25

LISIAS. De queei pudeits Vus bucca dar quen avon vies Diu.

SADUCEUS PTHOLOMUS. pertgei buc?

SOLIMAN. El ei in surmanader dilg Pievel e schbitader dil S. schentament de Moises.

PILATUS. Moisses ei anus nuot enconoschens; nus savein nuot 30 della vetta de Moisses.

RABAM, ACHIAS, EICHERI. Moysses ei in gron Profet.

PTHOLOMEUS. jn Generalissim dilg Pievel d'Zserael.

TERAS. Moisses ha manau ilg Pievel de Diu ord la Egypta et ha faig biar[a]s miracles enten el Egypta et ord la Egypta. 35

LISIAS. Miracles sa fa mintgia Duna veglia.

DIARABIAS. Aber bucca de quellas, che ha faitg Moysses.

PTHOLLOMEUS. Moisses ha en Parschientscha dilg Reitg Pharo e Ministers alzon la sia Torta batiu la aua, la qualla cun ina gada ei vignida midada en seun. 40

PAUSSANIAS, Et lura?

[p. 65.] PTHOLLOMEUS. tras quei en tuts ils Peschs, che eran enten ilg flus aua della Egypta morts.

SAPINUS. Quei han era faitg ils striuns della Egypta tras lur 5 malla jufantasiun.

SAMECH. Aung autras biaras miraculas en deumentadas per stroff ilg Reig Pharo tras Moysses e siu frar aron.

LISIAS. Vus esses bein enfeltis umens, Che vus Carteits a mintgia fiabla de vies Moisses.

10 PAUSANIAS. tuttas quellas de vus pretendeidas miraculas, ch duessen vegies faig (o)[a]ron e Moises, tenort vies dir, han era faitg suenter ils striuns.

SAPINUS. E san era far las strias, sco quellas eung oz il Di fan tempiastas e mallas Auras, cunzun sin particu(ra)la[r]s dis e fiastas.

15 LISIAS. Quei tut fan els tras kunst diabolic, et aschia eissei nuot de crer allas miraculas.

DIARABIAS. Dieus ha sezs plidau cun Moises.

SAMECH. et ha dau 10 Comondamens sin 2 tablas crap.

SAPINUS. quei lasch jeu avus tier.

20 [p. 66.] PAUSANIAS. tgei aber inporta quei?

LISIAS. Nus essen bucca obligai de crer, quei che vus requinteis de Moyses.

SOLIMAN. Jesus sadeclara, co ins ils Comendaments dues salvar.

CANCEL. Ceu veits vossas Comtradictiuns.

25 PILATUS. sche jesus sa declarar, co ins ils tschentaments salvar, schenten tgei leits pia el tgeisa?

PAUSANIAS. Enten tgei la sentenza far far?

CANCEL. enten tgei a partgei alla [mort] far Comdemnar.

PILATUS. Na, na! encunter quest um pos jeu bucca far sentenza, 30 et alla Mort quel Comdemnar.

SOLIMAN. Pilate vus Capits buc bein, tgei lests quei Um ha, A muossa, Co ins ils Camondaments dues salva(n)[r]; aber el sez vul nuot far a suendar.

PILATUS. jeu hai schon deitg a tornel a dir: „jesum pos jeu 35 bucca far morir“.

SOLIMAN. El schbeta nies schentamen; perquei stueits far murir!

CANCEL. tgei va ei anus tier, schel gie sch(e)beta vies schentamen? enten nus tut ina outra legia vein.

[p. 67.] PAUSANIAS. Nus Jupiter sco dieus adoren, a de vies 40 profet Moyses nuet savein.

SAPINUS. E e grat perquei nus zun pauc importa, schel ge schbetta vies Moysses e siu schentament.

LISIAS. s[t]ueists pia ver in auter fundament, per far jessum processar et vit la vetta Condemnar!

PILATUS. Na, na! vit la veta pos jeusum bucca sententiar. 5

SOLIMAN. sche silmeins ord la Tiaria bandischar.

SAMECH, SOLIMAN. sinaquei Chel possi bucca pli enganar.

EICHERIE. Et ils Giedius en Heresias manar.

SOLIMAN. Ves per jesus rauba a Daners b[ia]r(a)s praus et Eers, vigniessen nus schon a ver, sche vus ami leits crer, tgei che Pilatus cun 10 el vignies a far per nossa voluntat suendar.

SAMUEL. Aber sia Paupradat agli stermenta per far breigia a stenta feigt, Procesa(i)[r] a Cumdemnar, essend chel po naging gudaing far.

SAMECH. gie, gie, perquei chel po nuot gudigniar, vuol el jesum bucca sententiar. 15

[p. 68.] PILATI. jeu avus en cunter deig aviartameing, per miu serament che jeu demond ner garegi Deners per prozessar e Comdemnar in, il qual la Mort haves Meritau.

ANAS. sche vavinavon e fai la sentenza suenter nies plischer, sinaquei che nus Giusstia pideigien Cuntanscher! 20

PTHOLLOMEUS. fai la sentenza bein dab(a)[o]t, Che el tenort ils lasters, che el ha Comes, sin ilg Cuolm de Calvari vit la crusch vegni mes.

PILATUS. tgei ha el faitg? tgei lasters Cumes? che vus [l]eits, chel vigni vit la fuortgia vegni mes? 25

SADUCEUS. ils lasters en schon grons a grefs e aschia biars, cha ins tut po bucca requintar a declærar.

SOLIMAN. El Cura pertut la[s] vischnauncas a veit[g]s, burch(er)s a Marcaus e (N)[M]ossa(s) novas Docht[r]inas, la quallas nossas liggiass po[n] bucca surpurtar. Canzler, schrieva paing per puing, portocule, scha bein 30 tuttas nossas lamentischions.

CANZELLARY. Quei vus vi jeu far; aber oravon tut stueist dar en siu num! Co po ins i(m)[n] proces far, e la Causa protocollar, sche ins sa bucca, tgi cha seigi ilg achtur e reus? mi schei, tgi ei [p. 69.] avon pilatus il plonschader? 35

SOLIMAN. tschiogs fissas, vetzes buc, tg(e)i nus seigien avon quest Tribunal il Achtor ner plonschader?

CANZELLER. per proseder en fuorma pos jeu quei bein dumendar?

SADUCEUS. lentira sinagoga dils giedius ozts encunter quest um ei il plonschader ni achtor. 40

JOSEPH. Nego, cha la entira siinagoga encunter Jesus lau pressens, en Crimina(f)[l] ploing mettien. jeu encau pressens, che en bucca da quei meini a pareri, aber vessens, cha la violenza va avon la rischun, ston, els per tema quescher. jeu da mia vart re(ve)noveschel la pro(s)tes(te)ta,
 5 Che jeu vai schon faitg avon.

SIMON. da tut quei, cha (Jesum) Joseph ha deitg lau presentameing, eir nus auters quei meini vein. ton sco i ami perteing tier, era jeu protestel aviartameing.

JORAM, SABAT. era jeu vi ver nagina Cuolpa de quei.

10 [p. 70.] TERAS. Joseph, ti pos pro(s)te(r)[s]tar quei che ti vul, ti persuls cun aung dus e treis.

[p. 71.] JOSEPH. jeu Renoveschel per lanprema secunda e tiarza gada la protesta en quei grau de mei Schon avon faitgia.

TERAS. ti pos protestar ton sco ti vul; ti persuls cun aun in
 15 auter de tiu per pudeis encunter la voluntat e pluralitat de mes signiurs e de tut ilg Pievel nuota operar.

Omnes mali. judicai, sentenziai e condemnei!

SOLIMAN. a quella fin pia, signiur Canzler, mai vinavon! schrivi, protocoiei, quei che avus veing Dictau a dau en! sina quei chil malfi-
 20 tschent vegni bein examinaus, judichau[s], sentenziaus, sco el ha meritau Condemnaus.

Samech. struffigiei el, sinaquei chel per ilg avignir muossi bucca pli encunter nus.

MESSA. Eis eil geists, scha lein nus tener Cun el, eis [el] aber buca
 25 giest, sche citschei daven da nus, struffigiei, sina quei chel per ilg aviginir musì buca pli encunter nus!

TERAS. Bendischei el, ner termetei el tier il Keiser!

SABINTO. seigi el giest ner bucca giest, essent chel salva(s) buca il tschentament(s) de mes veilgs, pudei[n] nus el buca surpurtar.

30 SEREAS. el vegni disfaigts, pertgei che nosa patria ha buca dever autra speranza che malura!

JOSAFAT. mattei en ina perschun perpetna!

DIARABIAS. schinavon sco el ha leventau si ilg Pievel, eis el meretss della mort.

35 [p. 72.] NICODEMUS. Condemna nies schentamen era in, avon chel seigi tatlaus, la Causa examinada?

POTIFAR. quel dei sco in perturbader della patria e leventader dil Pievel vegnir bendischaus ord la Tiarra.

JORAM. pertgei dusesen nus Condemnar quest giest? o!

EICHIERIT. seigi al giest[s] ner buc, essent chel tras ses priedis ha laventau si sediziun, sto el murir!

JOSEPH. ha! schand e spot fus ei, sche enten questa rimnada negin defendes quest jnocent!

ROSMAFIN. tgei necegien las leschas et ilgs tschentamens, schei 5 vegnien buca salvai?

SIMON. tgei ha in rabel tenor ils dreigs meritau?

PTOLLOMEUS. tgei fai ei de basengs de targlianar ton dig, pertgei ven el buca Condemnaus u cun la mort u cun bando?

RABAN. suenter il (ilg) tschentamen dei el murir, ils tschentamens 10 sto vignir salvai!

CANZELARIUS. Mi schei pia, co ha il delinquent num? mi dei tut bein dentelgir, sinaquei che tuttas Caussas massen en norden, sco ils cumins dreigs dils Romanars perschriven, tenor ils quals nies signiur guver-natur sco derschader e[n] num dil Keisser sto judicar. 15

SOVIMAN. il malfitschen h[a] nu(n)[m] jessus.

CANZELERIUS. datgei patria eisel?

[p. 73.] DIARABIAS, RABAN, JOSEFAT. el ei de nazaret.

CANZELER. Cons ons ha el?

DIARABIAS, RABAN, IOSEFAT el po ver 33 ons encerca. 20

CANZELE(T)R. de tgei Conditium?

CAIFAS. per in profet el sedat ora(r), ei auncalura buc ensezes.

SOLIMAN. perquei nus cau el tgisein, umnadameing che tras el tut la ti(r)a[r]ra en prigel steti.

CANZEIER. eis el ina persuna puplica ner privata? 25

RABAN et IEHIERIUS. el e(n)[i] mo in privat um et in iester.

SERIAS. mo per ina persuna e foristiera enten in marchau po ina tiarra buca esser en prigel, sco grat cau avon ei deig.

CANZELER. ha el Bia rauba?

SAMUEL. el ha ni casa ni cortin, rauba ner Daners, ni praus ni ers. 30

PAUSANIAS. sche en quela visa ei, tgei veits de temer el?

SAPINUS. in che ha nuot, ei jasters, po pauc far.

LISIAS. et aschia, Co podeits esser en tema, Chel la tiarra sur-meiny?

CAIFFAS. Vus veits de saver, chel seigi buca persuls; pertgei 35 chel ha aun bia giuffnals, che van entuorn per il pievel surmanar.

CANZELER. Co po quel cun quels il pievel surmanar?

DIRABIAS. qui vi jeu schon avus declarar. tras quei chel sco era ses disipels jessus vessen et da listiadat e faulzadat e tras quei bein plidar veng ilg pauper enfelti pievel surmanaus. 40

CANZELER. Declerei pia lur faulzadat, [p. 74.] e bucca mei vus sezzi entuorn cun lestiadat!

PAUSANIAS. Umens sabis e parde[r]ts sco vus quiteis de esser, du[e]sses far sper(t) de dar en las pardetgias, e bucca con sumar ilg temps
5 pernuot, mo cun portar avon tgissas vanas et en substantzia bucca sub-
sistentas.

LISIAS. quei, chins tgisa, sto in specificar e chun clars musamens, provas e perdetgias demonsta[r]r, schigliog ha per miu sarament [ha] lac aussa nagin fundamen.

10 PTOLLOMEUS. quei che nus purtein avon, lein nus cun claras perdetgias, provas e Con evidentas raschuns demonstrar.

LISIAS. jeu tem, che quei vigni avus dar de far.

RABAN. signiur Canzeler! schrieva tut manedlameing, quei che nus dictein, della entschata tochen la fin! nudei scadin plaid!

15 CANZELER. quei vi jeu avus far. dictei mo bein dabot!

CAIFFAS. Dai adaig! per la enprema enquera el grondezia, e sbetta nosa sinagoga, pro secundo pratenda el il enpren sitz sco el fus super-
intendent.

ANAS. Biaras Caussas ha el faig, las qualas vus veits forza
20 bucca entelgiu andreig. Consequentameing sto jeu avus renovar; perquei che el, pro terzio [p. 75.] scatscha ora ils Damunis tras belzabuob, prinzi dils Demunis, ei quei bucca in grond lastar? quei tut pudein nus chun claras perdetgias far ver.

SOLIMAN. pro 4^{to} ha el entschie(n)t enten galilea et ei ius tuts
25 ils Marcaus e musar il Pievel suenter siu plischer, usa aviartameing, usa zupadameing, usa per las Cassas, usa enten il tempel, usa per las vias e per las gassas, usa sil feld, ussa sin cuolms, usa per tiarra, usa per mar, e quei tut senca lubientscha de nies Uestg(s). tgei sfarsfatgiadat! tgei temeritat ei mai quei!

30 SAPINUS. Vos esses bein enfeltigs! dues pia el instruir, musar et entruidar esser ina Causa schumendada?

LISIAS. quei nus para erra ina Causa zun ludeivla.

TERRAS. Gie, aber bucca senza aprobaziun dils supriurs, schigliog podes mintgia schnuffsler ir sin schintschalla a perdagar; pertgei ein ils
35 spirituals?

SERAS. en quella fuorma e maniera fusen ils levits e sacerdotes, sco era ils parsuras aDunbaten, ils quals tuts avon ston esser Exeminai, aprobai o legitimeing ordinai.

LISSIAS. perquei chins sa, po el esser (examinaus), aprobaus
40 et examinaus.

[p 76.] SAMECH. musei p[i]a(i) si, de qual Rabi quei seigi daventau.

JOSAFAT. Cau vein nus dus parsuras, Caifas et anas, et Biars auters rabis, sacerdotes e levits, ils quals Certameing næ han Examinan ne appropau, eung meins ordinau el.

SAMECH. jeu sco decan sai Nuot de quei; Consequentameing Co 5 po el far in tal uffezi? tgei spropositat ei mai quei?

SAMUEL. e nuotatonmeins dat il Cumin Pievel tutta honur, sco el fus Caiffas, president.

SABINTI. tondenavon ei il Pievel tras ses enganaments tschochentaus, che agli perfin ils malsPirtai vegnien menai tier el, ils quals sco vus veits 10 schon entelei(n)g el scongira entras Belzabuob.

MESA. ei quei bucca in puccau, che mritas desser struffigias Cun la pli exquisita rigurositat?

LISIAS. Dues agli eser jnpotau per in gron laster e puccau, sche tras siu Kraft e sia pusonza als mal[s]pertai vegni dau la sanadat, il bien 15 ruaus e compleina liberaziun dils jnferrals Gasts?

SOLIMAN. Veits buca schon savens udiu, che belzabuob detti craf leutier; Consequentameing che tut deventi tras strieing; e schinavon che el va entuorn entras strieing, pudesses vus oravon [mirar] tgei che de quella vart il statut della tiarra perschriva. 20

DIRABIAS. Numnadameing che in semiglionta glieut(g) cun ina gada dues meter via; schigliot(g) daventei (i)[a]l tschentament [p. 77.] gronda malgiustia.

PILATUS. Nua en las veras provas de tuttas Caussas? quellas las jeu bugien udir; pertgei che mo de vies d[i] blutameing pons ins buca far 25 fundamen.

PAUSANIAS. jeu ves fermameing Cartiu, che umens perderts e studigliai sco vus duesses e lesses esser, pudeses saver pli bein Keiserlicherecht.

Sapinus. e metter avon pli buns fundaments. 30

PILATUS. jeu ves deitg per mia Conzienzia; jeu pos buca far sentenza avon che la Causa pli bein examinada e las enprovas a perdetgias tetlar.

LISIAS. aschia [vul]ten tuts dreigs Civils Ecclesiastics.

SAPINUS. aschia dat en la(s) glisch dela natira. 35

DIRABIAS, TERRAS, RABAN. nus sezi dein perdetgia.

PILATUS. Co po quei star, che vus leis perdetgia dar e lau speras erra tgiasar?

LISIAS. *Nemo potest esse acusator et testis*, aschia plaiden ils Cumins dreigs. 40

DIRABIAS, TERAS, RABAN. quei pudeinus tut far.

PILATUS. sapies, che entochen che vus vignis buca neunavon cun autras enprovas, pos jeu jesum buca Condemnar sunder della mort liberar.

CAIFFAS. Pilate! nus avus figien aung ina Damonda, sche vus leis
5 quest Nazarener Condemnar ner buc?

PILATUS. Quei fetschel jeu buc [p. 78.] Kosti tgei chei vegli;
aber auncalura per far ver, che jeu drovi negina persialitat, sunder tuta
realitat, sche manei el si tier mei; jeu vi el secretameing examinar, sco
glei uorden de far.

10 JOSAFAT. p(r)e[r] quella rischun leis far manar si el tier vus? quitteis
che(n) i[n]s sapien buc, che vus seigies zupadameing in fin disipel?

SABINTI, MESA. lesses quess laschar fugir!

PILATUS. de quei veigies buca tema!

MESA, JOSAFAT, SABINTI, EICHERIAS. scha manei si el!

15

Examinatur secretary.

SCENA 14.

QUARELA CONTRA PILATUM.

Personae EXDEM EXCEPTIS JESU ET PILATO.

LISIAS. ton sco jeu pos per C(r)o[r]scher, esses vus signiurs spirituals,
20 schrivons e farisers zun pasionai encunter quest Pauper omm, e leits buca
sepegar de rischun, paterrtgei bein, tgei vus figies!

SAPINUS. pilatus, nies signiur, veing duvrrar tutta rigur, per vignir
sil fundamen de nosa Caussa.

POTIFAR. fetschi el tgei chel vul, sto el alla fin tonaton nosa
25 veglia suondar.

PASANIUS. Væ avus! sche quella vues falescha; pertgei che vus
vegnits stuer star orra *penam talionis*.

POTIFAR, JOSEFAT. Da quei vein nus paucca tema, schel vul
far quei, che tuca.

30 LISIAS. Veseits buca, co el proceda chun tuta fuorma, sco lissanza
et uorden de far.

[p. 79.] SIMON, MESA. quei ei la sia obligaziun. *pulsatur*.

LISIAS. jeu sto irra; pilatus mi cloma.

SAMECH. hai jeu bucca deitg, che pilatus seigi ina lestia uolp;
35 ei veng a dar de far dil puder surplidar, per jesum Condemnar.

TERAS. U! sche pilatus figies quella!

SAPINUS. tgei lesses alura far?

TERAS, SERAS, SIMON. nus encunter el lessen serebelar!

EICHERIAS, JOSAFAT. e buca senza rischun.

PASANIAS. Co pia? tgei fundamen veits? tgei reschuns?

POTIFAR, SAMUEL, TERAS. raschuns senza fin.

SAMECH. El ei in parti(t)[s]ant, che fa quei che agli plai.

EICHIERIS. el ha schon 5 onns admanistrau nigina Giustia e lai 5
3 per p(e)[è]r pasar.

SADUCEUS. leu speras persequitescha el nus auters giedius in suprema gradu.

RABAN. gie, gie, mes umens! el persequitescha nosa Naziun sil pli 10
aul, che po.

SAMEL. e Duesen nus cun tut quei buca ver raschuns avunda de selementar encunter el?

TERAS. glei eung buca avunda de quei. Pilatus teing perfin negina regla, negin uorden e disciplina denter la schuldada.

SERAS. perquei lai el engular, mordïgiar e far de tutas sorts Bar-15
barias, scrocarias e schelmarias aviartameing a zupadameing.

POTIFAR. gie, neg(n)i[n] ei sig(r)i[r]s de sia schuldada, [p. 80.] Ner en Casa ner ord Casa, chei vegni buca faig enqual violenza Cunzun anus auters hebreers.

Jossafat. Cunzun anus auters hebreiers. 20

EICHIERIS. et aschia veien Nus bucca rischun[s] suficientes de serebelar encunter el?

RABAN, SAMUEL, SIMON. gie, gie, raschun pli che raschun.

PAUSANIAS. urdei bein, tgei vus plideits!

CAIFFAS. jeu vus ditg Cun Cuorts plaits; sche pilatus vul nus 25
buc suendar, lein nus tier ilg Keiser appellar.

OMNES MALI. nus lein apellar.

SENA 15.

PILATUS REDIT CUM JESU.

Persone EADEM.

30

PILATUS. signiori Manifici! usa hai jeu iesum examinau, sco ei glei lisonza; aff[l]el aber enten el negina Cuolpa, *Nullam inveniam in eo Causam.*

CAIFFAS et ANNAS. *Comovet populum.*

OMNES MALI. gie el(c) leventa si ilg Pievel. 35

SAMUEL. e muosa pertut ilg pievel, entschevent della galilea entochen cau.

SAMECH. e leutras veing il manaus en errurs e heresias.

ROSMAFIN. per quei chel va per tut anavon a perdegout, mussont et jntruidont, dat agli pauper ignorant einfelti Pievel tuta honur.

RABAN, SERAS. e teing per ilg ver masias.

DIARABIAS. per in de quels dis ha il [p. 81.] Pievel Retschert
5 el chun in grond jubel e solemnitat, cura che[l], sessond si in asua, ei vignius enten quest marcau.

RABAN. (s)tont era il giubel e legria dil Pievel, che agli vegnieva sternidas ora romas palmas et olivas per las gassas.

SAMECH. gie, biars tillaven ora pe[r]fin lur vistgiadira e reseven per
10 tiarra e Clomen per ina vusch: „benediu seigi quel che vegni enten ilg Num dil segnier, *hosana in ExelCis!*“

RABAN. quei ei ina Causa, Cartei ami, chin po buca surpurtar.

EICHIERIS. pli che quei saves ins buca far agli Keiser sezs,
[s]chel vegnies Cau en jerusalem.

15 JOSAFAT. quei ei ina honur, che auda soletameing a Dieus.

POTIFAR. e nuotatonmeings ha quest Nazarener quei tut surpurtau,
sco el fus el da Diu te[r]mes masias.

SABINTI. Cun tut quei eisel buc auter, chin felg din pauper um
ded ina paupra femna, naschius e[n] betlahem en Galilæa.

20 MESA. en galilea tgei po esser de bien?

LIECHEIRIS. Cunzun a Nazareth, nua che el ei de Casa et a
betlahem, nua che el ei Naschius.

SAPINUS. eisel da mai Naschius en gallilea, enten il marchau de
betlahem?

25 SIMON, EICHIERIS. gie el ei naschiu(n)[s] en galilea.

PILATUS. Eisel pia in galileer?

SIMON, EICHERIS, SAMUEL. gie, in galileer!

[p. 82.] PILATUS. Da quei sun jeu zun Consalaus.

SAMUEL et RABAN. jeu les bugie[n] saver, pertgei?

30 PILATUS. per quei che sun liberaus usa de far murir el.

OMNES MALL. per tgei chischun?

PILATUS. essent chel ei buca de mia juredicziun.

OMNES MALL. Co pia?

PILATUS. pertgei chils galilers en buca sut il Keisser dils Romaners,
35 dil qual stathalter e guvernatur jeu cau en jerusalem sun. mei tier Herodes, Reig della galilea, il qual, sco vus saveits, actualmeing Cau a jerusalem seaffela.

LISIAS. sche vus tier Herodes pudeis nuot Operrar, ne Effecttuar,
urdei de cau buca pli turnar, pertgei che Pilatus veing buca pli tatlar.

SOLIMAN. Bein! che nus lei[n] turnar, el sto audienza Dar.

ROSMAFIN. quei sto el far, vegli ni nun vegli.

SOLIMAN. Das jst seina schuldikeit.

LISIAS. encuri in auter oberkeit! adie!

Claudatur.

SCENA 16.

5

CHRISTUS DUCITUR AD HÆRODEM.

Personae: HERODES, SAFIRUS, ZOLFIUS, ACTUARIUS et
SINAGOGA CUN CHRISTO.

BEDELLUS. Ge[s]trenger her secretarius! la veneranda sinagoga
ei Cau per ver audienza avon sia Realla Majestat. 10

[p. 83.] ACTUARIUS. jeu vi vissar miu reig *abit.*

SOLIMAN. Nus lein bugien ver, co (j)e[i] va cau.

SABINTI. jeu hai speronza, che Herodes hagi pli judizi e ferstand
che pilatus.

POTIFAR. el meunglas buca far, [s]cho quel. 15

ACTUARIUS *anperctur.* Vosa majestat! la sinagoga ei Cau orra
a fa domendar audienza avon vossa Realla majesta.

HERODES. chella vegni neunavon; nus lein ella tatlar et audien-
zia dar.

ACHTUARIUS. sche vi jeu pia neunziar. *redut.* sei lubiu de 20
vignir avon sia Realla Majestat.

HERODES. Nus vus salidein, signiurs spirituals, sco era tut vus
signiurs seculars! tgei garigiein quests buns umens? tgi adenunder ei seien els?

CAIFFAS. jeu sun il parsura della veneranda sinagoga de jerusalem,
la qualla jeu presentameing avon vosa Realla Majesta representa. 25

ANNAS. pilatus, Lanflegger e stetalter de Ruma Cau en jerusalem
nus ha Cau termes tier vosa realla Majestat.

HERODES. Pertgei chischun ne per qual mutif ha el vus termes
Cau tier mei?

SAMECH. per purtar avon nossas lementischuns. 30

HERODES. tgei lementischuns veits pia? ner tgei ei vies purtar
avon de mes buns Umens?

SADUCEUS. Nies purtar avon ei de zun gronda inportanza.

RABAN. Nus vein numnadameing in m(oti)[al]ff[i]tschent de vosa
juredictiun. 35

[p. 84.] HERODES. qual ei siu nu(n)[m]? tgi en ses gieniturs? e de
tgei tiarra eisel, chel Dues esser de Nosa juredicziun?

RABAN, tucon tier siu num veng el numnaus jessus,

- SABINTI. }
 SAMUEL. } Siu bab ei in zimerman: | Nomnaus joseph.
 Cul num joseph.
- SERAS. }
 TERAS. } Sia mumma | ei Maria
 ha num Maria.
- 5 EICHERIS. }
 POTIFAR. } Sia | tiara | E nazaret en galilea.
 Patria
- HERODES. Cons onns ha el? qual ei sia professiun? e de tgei
 Condiziun eisel?
- SIMON. ton sco jeu sai }
 10 MESSA. ton sco jeu pos saver } ha el 33 ons | en circha
 pli ne meus.
- JOSAFAT. sia profesciun ner mistreing ei de manar davos la
 Cazzolla et engenar il pauper, einfelti pievel.
- PTOLLOMEUS. }
 DIRABIAS. } sia Condiziun ei aber | basa
 15 SADUCEUS. } de far ilg betler.
 dad ira per lescha.
- HERODES. eisel libers ne Maridaus?
- SAMECH. }
 SAMUEL. } a miu saver }
 ROAMAFIN. } a mia enconischienstsch. } eisel | senza duna
 ton sco jeu sai } buca maridaus
 freits.
- 20 HERODES. eisel persuls? ne ha el era Compagnia? e nua seteing
 el si?
- ROMAFIN. na, na! el ei buca sulets, sunder el ha eung 12. Con-
 poings, ils quals senumnen Appostels, et han negliu stateivala habitaziun,
 sunder van pertutanavon ilg Pievel surmanon.
- 25 RABAN. ussa salascha el ver en galilea, baul enten giudea, ussa
 en Copodocia, gleiti en semaria; mai stat el liun temps en in liug.
- [p. 85.] HERODES. Co veis survigniu quest aschia numnau jessus
 en vos meuns?
- SERAS. in de ses Disipels, ner giufnals u verameing apostels Cun
 30 il num judas jscariotes nus ha dau a meuns el!
- HERODES. quei sto eser in um de pauca valeta e senza Consienzia,
 ilg qual terdescha siu agien patrun.
- EICHERIS. Quei anus pang inporta, mo che nus veigien survigniu el.
- HERODES. Vus veits deigt, che quest aschi numnau malfitschen
 35 hagi num jesus e chel seigi de nazaret; Consequentameing eisel de nosa
 juredictiun.
- TERAS. V: M. grad perquei ha Pilatus faig manar el Cau avon V: M.
- HERODES. j(u)[e]sus de Nazaret, ton sco nus essen juformai de ga-
 lants umens, ei in zun numnau Um.

DIARABIAS. el po schon esser numnaus, aber buca per ses buns deportamens, sunder per ses grobs fallamens.

HERODES. Na, na buca per ses fallamens, sunder per ses buns a ludeivels deportamens; essent che de quest jesum anus vegniu requintau, chel seigi in grond profeth, e chel fetschi zun grondas miraclas, schatschi 5
ils Demunis ord ils malspertai.

RABAN.	}	el ei in fauls profeth,
EICHERIS.		e fa miraclas
DIARABIAS.		e catscha ils demuns tras Belzabuob

HERODES. quei ei bucca de crer auter che, schei veing eupruau. 10
leusperas veing [p. 86.] Nus era udiu, che quest jesus Cau presens meini
ina veta zun strengia e chun grondas giginas e mortificatiuns.

DIARABIAS. quei fa el tut per glisnarem, per esser ludaus e respectaus per in jesum a grond Profeth; per auter chura chel ei Cun ses Conpoings, beiba a maglia el bravameing, il venter plein. 15

JOSAFAT.	}	in soing um
POTIFAR.		e d(ie)u[e]s in tal esser S.
SABINTI.		in gron profeth.

SADUCEUS. jeu mezs hai viu migliont Chun ils puplicaners e grous pucons, sco denter auter ei in Matheus, in Zacharias. 20

HERODES. plinavon eisei anus vigniu requintau, chel detti a tut il pievel zun b(e)i[e]n exempel tras sia buna veta et exemplars deportamens.

SAMUEL. scha pertgei va el entuorn Cun femnas de paug bien num, sco denter autras ei spezialmeing Maria Madalena, puplica puconta, schriditada per tut il marcau de jerusalem? 25

JOSEPH. quei ha el faig per tre ellas ord las sch[l]iatas Compagnias, e turnentar quellas sin la via dil *salit*, tras las larmas della penetienzia.

HERODES. per Consequentia eisel [in] S: um.

RABAN: V: M. laschi buca dar ensen, chel seigi in S: um, bein aber in glisner. 30

HERODES. Nus lein buca star cau a pïarder temps; nus lein el examinar e manedlameing interogar.

secretari noda si tuttas rispostas!

ACTURAIUS. vosa maiestat! ha de Comendar; jeu vi tut Exxacte protocolar. 35

[p. 87.] HERODES. jesus de Nazareth, di anus! eis ti forsa buca quel, il qual avon Enzerca 33. ons eis Naschius a betlahem enten ina stalla denter in bof adin asen?

JORAM. Vosa maiesta vurdein bein de buca far giustiuns sugistivas.

SAMUEL. tgei eisei de vurdar aschi satel sin ils dreigs Civils et Eclessiastis?

SAMECH. mo che sia maiestat posì sin enqual grau survignir el, per puder Condemnar, ei nosa sinagoga schon Cuntenza.

5	EICHERIS.	} Bucca vardei V: M.	Sin finezas juridicas!
	MESSA.		Sin puntilezas Civilas!
	ROSMAFIN.		Sin Subtilezas juridicas!

HERODES. Eis ti buca quel, che ils 3. Reitgs de orient, menai della steilla, han odorau dil temps de nies Bab, ha[n] faig ina unfrenda 10 Da(zi)u(n)[r], tscheins e mira.

SAPINUS. dai risposta a nies Reig e manarch!

HERODES. Eis ti buca quel, ilg qual nies Bab ha encunreigt de far murir, cura chel ha faig mazar tuts ils Affons en Bethlahem e ses Confins dil temps chel veva enderschiu dils sabis.

15 ZOLPHIUS. Rispundes nut a sia R. M.

HERODES. Has buca ti dau la vasida adin, chera Nischius schogs? has buca ti dau la veta agli feilg din zert prenzi, Cun il Num jayrus, sco era(r) la sanadat a quels 10. de Biemal dils quals mo in ei turnaus rengerziar.

SAFYRUS. fai obadientscha bein dabot a tiu sigr!

20 ZOLFIUS. Cun risposta dar a siu interrogar a siu Dumendar!

SAFYRUS. urdei, co el stat Cau, sco in met. Arva la boca!

[p. 88.] ZOLFIUS. jeu say buca Capir, Co quei po esser da nuot zun plidar, essen che el avont erra zun plidons, sco ami ei vigniu requintau.

HERODES. Has buca ti pertut la giudica e galilea, jteria, samarias 25 et autras tiarras chitschau ils Demunis ord dils malspirtai? Eis buca quel, che ha chitschau ord il tempel, quels che vendeven e Cunpraven?

MESA, TERAS, et SERAS. gie g[i]u(i)st quel eisel.

ACHTUARIUS, ZOLFIUS e SEFINUS. laschei dar risposta sezs.

30 HERODES. Nus figiein aung questa damonda, has ti buca laventau de mort en vetta lazarum, frar de Maria Madalena e mart(r)a.

SAFINUS.	} arva la buca	tgei stas leu aschia?
ZOLFIUS.		tgei das buca risposta?
ACHTUARIUS.		pertgei rispundes nuot?

35 ACHTUARIUS. sas buca, Chunrispunder adreitg a nies sigr e Reitg ti posies tei liperar dils meuns de quests tes inimitgs, ils quals sco ti tetezs vezas, vulten tei buca auter che per muort a per tiarra.

HERODES. di anus, sche vul tei Conservar en veta, eis ti quel tal, che a faitg tut quellas Caussas, che jeu tei avon vai dumendau?

- SAFIRUS. } risponda ina gada!
 ZOLFIUS. } plaida ina gada! | buca seigies met!
 ACHTUARIUS. } tscho[n]tscha ina gada! |
 HERODES. sapies, jesus de Nazareth! *potestatem habio ocidere te*
et demittere te. 5
- SAFINUS. Vezes! nies Reitg ha la pusionza [p. 89.] de far murir
 tei, ner far viver, tscharnas ora quei, cha ati plai, u la veta u la mort!
 et agli fai obadientscha!
- ZOLFIUS. } suetientscha!
 ACHTUARIUS. } seigies obadeivels! | Cun rispunder in agada a la fin. 10
- HERODES. sche ti fas ina miracla en nosa perschientscha, das
 plait a faig sin nosas demondas, lein nus tei dils meuns dils gedijs e della
 sinagoga liberar et ati la veta Condemnar.
- TERAS, SERAS. Madina, madino!
 JOSAFAT, POTIFAR. quei dei mai deventar! 15
- JESAFAT. teitla Nazarener! u che ti eis in S : Um (ei), [u] che ti
 eis de negina va(la)leta.
- ZOLFIUS. arva la buca! buca seigies ton stinaus!
 HERODES. u che ti eis mets, u che ti eis in nar.
- JOSAFAT. El ei ni mets ni nars; sunder pleins Malezia e Nau-20
 schadat.
- HERODES. Nus el lesen bugien gidar; mo chel les erra segiadar
 et anus Resposta dar sin nies jnterogar.
- DIARABIAS. Vezien V : M : sco el stat cau dreig si, sco in
 pal fier. 25
- MESA. sco in sach sal.
- HERODES. teitla, Nazarener! *non Rispondis quidquam?*
- ZOLFIUS. } o, tgei met!
 SAFINUS. } o, tgei nar!
 ACHTUARIUS. } o, tgei schnup! 30
- JOSAFAT. jeu vai schon deitg; el ei ner mets, ne nars, sunder
 pleins malezzia e Nauschadat e stinadadat.
- MESA. }
 SABINTI. } gie, gie! el ei pleins | malezia.
 SERAS. } | nauschadat.
 TERAS. } | stinadadat. 35
 | lestiadat.
- [p. 90.] HERODES. Questa malezia, nauschadat, stinadat, lestiadat
 a naradat lein nus bein gleiti far irra or dil tgiau.
- OMNES MALY. quei ha el bein meritau.

HERODES. Nus essen stai feitg Co[n]solai, Cura che jesus veis
Cau manau; pertgei che nus Cartevan de ver enqualcha miracla. usa aber
essen nus enganai; pertgei che vus veis in nar manau.

JOSAFAT. V: Majesta, fitschi per ira la naradat ord dil tgiau!
5 quei ha el bein meritan.

HERODES. halla, gedijs a schuldaus! pigliei bastunei et bastunei
el bravameing, entochen che la faviolla survegni, e la stinadadat agli cali.

Cadetur.

Sereas. Sia Malexia enparmetta buca de plidar, per auter eissel zun
10 *plidons, Cunzun Cura Chel ei denter glient einfeltia.*

TERAS, leu ha el Schon lieunga.

RABAN, TERAS. } quei, quei | miu plischer.

SERAS. MESA. } | nies legerment.

ZOLFIUS. en quella visa ston ius far cun semgionts nars e
15 stinai mets.

SAFINUS. aschia eisei de far Cun tals, che vulten buc purtar
. Reispet a nies Reigt Cun Risposta dar a siu Dumendar.

HERODES. Das aung buca risposta a quei, che nus vein du-
mendau?

20 ACHTUARIUS. tengs nies Reig buca vengons [din] sulet pla[i]t?
nua tiu ferstan?

Zalphius. Nua tiu entaleig?

Safinus. Nua tiu gudezi?

HERODES. Per musar, che nus meien entuorn Cun tutta reallitat,
25 turnein nus a far questas quortas damondas, las quallas zavar nus vein
schon faig avon, secretari protogolescha aung ina gada las damondas, che
nus figein Denovameing.

[p. 91.] ACHTUARIUS. V: M. ha de Comendar.

HERODES. Eis ti quei Numnau jesus de Nazareth? feilg de Maria,
30 Naschius en betlahem denter in asen adin boff; dils 3 Reigs de oriend
adoraus? eis buca quel cha ha faitg tontas miraclas, chun dar la vesida
als tschotgs, la udida als sursz, la faviolla als mets a la sanadat als mal-
zeuns, la veta als morts? i dische[eis] ti quel tal, ti meunglas buca tumer nus?

ZOLFIUS. ti vegnies experementar, che nies Reigt tei veing de-
35 fender e schurmigiar encunter quests, des inimitgs.

ACHTUARIUS. plaida, scha ti has lieunga.

HERODES. tgei duessen nus far Con quest nazarener cau? el ei
in nar, gie, Reigt dils nars.

CAIFFAS. V: M. sto buca crer chel seigi nars; el sa zun bein dar
40 mintgin la sia.

ANAS. El porta perfin buca rispet a vosa M.; essen chel vus discharitescha avon il Cumin Pievel, Cun vus numnar ina listia Vuolp.

DIRABIAS. El di, che vus seigies in morder; pertgei che vus veigies faitg mazar gion Batista senza Cuolpa.

RABAN. tras el vegnis vus schereditaus per in Runpader della 5
leig; pertgei che vus veigies la duna dil vies frar filip.

Samuel. E dues vossa M: tener in tal mo per in nar, quei fus in[a] bialla.

SAMECH. Nuot vardei V: M.! sin siu quescher ne plidar, sunder Drrovi sia pusionza et auctoritat Cun meter el ord dil mun! 10

JOSEPH. jesus ha rischun de plidar [p. 92.] Nuot, Pertgei che tuttas jnterogaziuns en mo sugestivas. *judici autem non legitime interroganti non est respondendum.*

ACHTUARIUS. V: M.! lur auctoritat en prigel stat, sche tut fus la verdat, quei che la sinagoga avus Cau en dat. 15

RABAN. per dir la verdat fus ei avunda mo cun la mesadat de quei, che la sinagoga a vosa Majestat Cau en dat.

SAFINUS. V: M. po quei buca sufri, sunder jesus sto far murir.

ACHTUARIUS. En quella visa, v: m.! la sinagoga secontenta e la auctoritat sidreig salva. 20

RABAN. sig^{rs}! vus ami plisches; gidei mo nosa partida!

SABINTI. Nus lein avus far in bi Regal, che ei mai stau adual; nus mo buca bandunei!

ACHTUARIUS. umens de buna fei; laschei per far nus! nus lein buca bendunar vus. 25

ZOLFIUS. ora jeu vi esser Cun vus; pertgei che quest um de Nazareth a nies Reigt sa buca endreig, co ei auda de portar Rispeth.

SAFINUS. na, na! el sa nies Reigt buca rispunder endreigt.

SADUCEUS. v: m.! nus rugien e suplichein Cun tutta Devoziun e submisiun, chella vegli nus tatlar et a jesus nuot scheniar. 30

RABAN. sunder senza auter dir

ROSMAFIN. el far murir.

PTHOLLOMEUS. nuot urdei, vosa Majestat! tras la detta; pertgei che el [p. 93.] la tiarra sutsura meta.

SAMUEL. V: M. sto encunter el negin arbarm duvra. 35

OMNES. schig[^l]iotg(s) per tiarra nus esen.

ROSMAFIN.	} e mai	negina quietezia	vesen.
SABINTI.		negin ruaus	
MESA.		negina paisch	

- HERODES. Nus lesen vus bugien suendar; mo che nus pudessen el far plidar. usa aber, Co pudein nus jesum sentenziar, ala mort Condemnar, essend el a nuot Confessau e buca plait plidau?
- SAMECH. *Qui tacet Consentire videtur.*
- 5 SAMUEL. aschia eisei, tgi che quescha, Conferma.
- NICODEMUS. glie e aung ina regla juris, Contraria a quella: *qui tacet nec Consentire ne affirmari videtur.*
- SAMUEL. distinguo; nua che ins ei buca obligaus de rispunder, concedo; nua aber che ins ei obligaus de rispunder, nego. Cau aber fus
- 10 jesus obligaus de rispunder, esent che il derschaderei legitims, sco era il ploing.
- DIARABIAS. Et aschia v: m.! tenor quei che nus vein purtau avon, far morir el senza scrupel.
- TERAS. tgei ha v: m.! de vurdar sin siu quescher, ner sin siu plidar?
- 15 JOSAFAT. glei gie cau avunda en pruan quei, chei plunschiu, et aschia tgei ha v: m.! de far reflecziun sin siu plidar? plaiden per ils Cumins Dreitgs.
- SERAS. *secundum allegata et approbata.*
- [p. 94.] ROSMAFIN. *reus est Condemnandus.*
- 20 DIARABIAS. v: m.! nuot terglienei, sunder jesum bein pre sttier la mort Condemnar!
- OMNES MALI. da quei eisel bein meritevels.
- ZOLFIUS. quei po v: m.! far senza Cuolpa e senza don della tiarra.
- SAMECH. sche v: m.! fata sententia Condemnativa della veta
- 25 veng la giudea esser en prigel.
- JOSAFAT e TERRAS. quitezia!
- ROSMAFIN. V: M: vegn a ver sia grondezia!
- MESA, SIMON. Nosa sinagoga sia letezia.
- PTHOLLOMEUS, SADUCEUS. nos inimitgs tristezia.
- 30 SAMUEL, SABINTI. Dieus setzs tuta Contenzia.
- DIARABIAS. pertgei chel vus, nus, nosa patria, gie Dieus sezs sebeta a dischonrescha.
- HERODES. mes umens! t(e)gei duessen nus far Cun in nar?
- ZOLTIUS. *stultus est et stultius in eternum permanevit.*
- 35 SERAS. el ei buca nars, sunder gronda berba et ina lestia vuolp.
- SAMECH. El mo semuossa desser nars; per auter ha el bien giudezi, Curra che el ha de far schelmarias e barbarias.
- HERODES. laschei mei Cun ruaus! pigliei el vus! a senteiziei vus.
- CAIFFAS. quei pudeits sco Reitg far; pertgei che vus sco tal esses
- 40 signiur e patrun della veta e della mort, a veits de vurdar sin neg(n)i[n]

tschentamens; essent che vus pudeits quels far a disfar, sco ei plai avus. quei ei in privilegi dils Reigs.

[p. 95.] RABAN. tgei veits vus, sco reitg, de vurdar sin tuttas substilenzas, puntilezias e finezias dils tschentamens; seigien per quels ecclesiastics ner civils. 5

SERAS. Nies signiur president ha schon deitg avus; sco reitg esses patruns de far quei che vus plai.

RABAN. vus veits senza esser schi schrupalus en perschientscha faitg tigliar il tgiau de gion Batesta, il qual erra auter um, che quest Christ.

POTIFAR. leu veits buca vardau aschi satil, tgei vus podeis far 10 ner buc; sunder spirameing per far in plischer a vosa feglia Herodiedi, ha il tgiau de gion Batista stoviu leu esser purtaus sin in tigliar a tabbla, avon tuts ilgs gasts, che eren a meisa chun vus. et usa tgei, leis star cau et aver tons scrupels, de far ina sentenza finalla encunter quest Nazarener, il qual ei in schi gron malfitschen, che ins po buca de clarar 15 avunda.

HERODES. Aunch usa savein nus dir, chel seigi[ne] in ping, ne in grond malfitschen; pertgei che nus vein aung neginas achtentas provas, ni per propria Confeciun, ne per achtencias pardetgias; et aschia sco la cumina regla juris plaيدا: *achtore non probante reus est absolvendus*. 20

CAIFFAS. quest fus ina bialla! dues pia nosa sacerdottalla dignitat buca esser de tonta achtoritat da puder far Condemnar alla mort in, il qual (meilli) meilli morts ves meritau.

ANNAS. sa vossa maistat buc che: in [p. 96] *ore duorum aut trium stat omnes verbum*. usa aber schei vesen nus buca mo nus 3, sunder 25 la pli part della sinagoga; e perquei sto vosa m.! far la sentenza Condemnativa della mort enCunter jesu, sinaquei che nus stopien buca pli tarmeter tier Pilatus.

SOLIMAN.

SECRETARIUS. } il qual ei schigliog in derschader. | da pauca | valeta. 30
| de negina |

POTIFAR. per dir clar, ei Pilatus in partitur e migliader(s) sco la pli part grons signiurs della[s] Cuortes, per daners lai el tier de tuttas sorts ladernetschs, mazamens, sediziuns e rebellions; et aschia eisei buca da haver sperouza, chel vegli nosa giesta voluntat Contentar.

TERAS. }

SERAS. } e quest Christ alla mort Condemnar. 35

ROSMAFIN. Consequentameing tuca ei a vossa majestat de Exsequir quei che nus dumendein; essent che quest malfitschen ei de vosa juredicziun, schinavon sco vus saveits che el ei della gallilea, della qualla 40 v: m.! a Reitg ei.

HERODES. signiori! nus lein pia vosa voluntat Contentar, la sentenza far e sco el ha me[r]itau Condemnar.

TERAS, SERAS, SIBINTI, POTIFAR.	} bravo bravo pulit pulit	sig ^r herodes.
RABAN, MESA, SADUCEUS.		

5 SOLIMAN. scha v: m. fa quei, lein nus vus ludar, in bi regal far e sur il tschiel Els alzar.

HERODES. signiurs spirituals e temporals! tatlei la nosa finalla sentenzia; essend che nus vit jesum de nazareth enflein negin mal auter e oreiffer, che el seigi in met e stinau nar, aschia prende e sco tal
10 trachtei cun vistgir el cun in [p. 97.] vistgiu alf, e tier pilatus turnei, e de nossa vart feigt selidei, a mei Cuun ruaus leschei!

ACHTUARIUS.	} gie mei buca turnei salidei	umens de bunafei.	} Claudatur.
SAFINUS.			
ZOLFIUS.			

15

SCENA 17.

JESUS INDUCITUR VESTE ALVA.

ANAS. pozs tausen sag fol mel! jeu ves mai cartiu, che Herodes fus aschi zun ord de sesezs.

SADUCEUS. quei ei ina sentenzia dil phuider schand.

20 ANAS. usa veseins, che ils gronds en in sco lauter.

TERAS. els varden mo sin lur agien intereß.

SOLIMAN. els varden pauc sin il bien puplich e Cumin.

SERAS. perquei laien ei tut pasa alla reversa.

POTIFAR. perquei va tut suttsura.

25 SOLIMAN. alla! giedius! silmeins la sentenzia, che Herodes ha faitg, mete en exsequeziun, et a jesu vistgiu alf, sco ad in nar teiei en.

SABINTI.	} Quei vesein nus bein bugien.	} Claudatur.
POTIFAR.		

SCENA 18.

JESUS DUCITUR AT PILATUM SECUNDA.

30

Persone: JESUS, LEISIAS, CANSALLARIUS, PAUSANIAS, SAPINUS, GLAURUS, CAIFFAS, ANAS, SOLIMAN, SAMECH, JOSEPH, NICODEMUS, LICHIAS, JORAM, RIPHAR, SABAT, SIMON, RABAN, MESA,
35 TERAS, SABINTI, SERAS, JOSAFAT, PTOLLOMEUS, DIRABIAS, POTIFAR, EICHERIS, [p. 98.] ROSMAFIN, SADUCEUS, SECRETARIUS, BEDELLUS.

SADUCEUS. sig^r Capitani! tier Herodes nus essen stai, il qual
40 ha Comendau de turnar tier Pilatum; et aschia g[r]eigein nus audienzia tier el.

POTIFAR. pertgei che tier Herodes nus vein nuota pudiu Effectuar.

LISIAS. Vus esses bein im portuna gliaut, hai jeu bucca schon avon deitg che vus duesas (1)[c]eu bucca pli turnar; sche bein che Herodes vignies buca Contentar.

Solimann. Vai jeu buca Schon era deitg, Che nus leigien puspei 5
turnar, Sche nus possien tier Herodes nuot affectuar. Pilatus nus sto tadlar
etuta audenzia dar.

ANAS. Quei ei sia obligaziun.

CAIFFAS. pertgei eisel Cau dil jmeratur mes per guvernatur 10
auter, che per administraar giustia et ils mafiltschents meter vi.

LISIAS. jeu vi pia aung questa gada, per mei far lairg(r) de vus, mala bergada, a pilatum vies petitur intimar.

SOLIMAN. sig^r Capitani, urdei bein, tgei vus tschintscheis, buca dei anus semiglions titels.

EICHERI. purtei enpau pli rischpet a quels signiurs, e buca nus 15
tractei de malla bergada!

LISIAS. sinaquei che vus ami pudeigies pia nuota imputar, vi jeu, sco jeu hai schon enpermes, a pilatus vies gargiamen intimar.

ROSMAFIN. mes signiurs! veseits chon bia cau seigi puspei de 20
far, per puder de quest Capitani siu meini far midar.

PAUSANIUS. El ha giu Rischun deser stinaus e buca Cunina gada suendar nus.

JOSEPH. pertgei che vus veits negina rischun de turnar Cau puspei Cun jesu de nazareth.

[p. 99.] EICHERIS. era quel cun vus dus ensemel ei ina vulp, 25
sco vies patrun.

PAUSANIUS.	umens	{	negin re[s]peth	30
SAPINUS.			pauca creanza de plidar en questa Con- formitat encunter in derschader; vus meritases ina autra.	

TERRAS, SERAS. ora cun vies lungaitg.

SABINTI.	{	buca	strungleien	il plait.
POTIFAR.			lugateien	

JOSAFAT. laschei quei dad ina vart!

MESA. tgei nezegie star leu a spender plaits per nuot? 35

ANAS. sche nus pudein vignir sco nus lein a nies intent, lein nus ina autra Caranza mussar! sig^r president, safigiei valer Cun tut vies puder, che quest delinquent dina Crudeivla mort vegni mes navenda! e vus auters signiurs buca seigies mets!

SCENA 19.

JESUS CORAM PILATO SISTITUR.

Personæ ædem Cum Pilato.

LISIAS. signiur guvernatur, Pontius Pilatus, Herodes ha turnentau
5 la sinagoga Cautier vosa exellenzia, per far Continar il proces encunter
jesum.

PILATUS. per quella rischun ha Herodes buca faitg il proces?

CAIFAS. pertgei che era quel ei in pertialist avul administrar
negina giustia, sco era vus figieits.

10 JOSEPH. sabi sig^r derschader! Herodes ha enflau negina caschun
de Comendar jesum alla mort; et aschia ei sel staus sforsaus da turnentar
el tier vosa exellenzia.

[p. 100.] PILATUS. *nec ego invenio in eo Caussam mortis.*

RABAN. SAMUEL. Co pia?

15 SABINTI, SAMECH. Co de mai?

PILATUS. pertgei che jeu affel che de tut quei, che vus veits
portau avon entochen Ceu naginas enprovas suficientes et era buca per-
detgias audenticas, et aschia: *actore non probante reus est absolvendus.*

SADUCEUS. Era en quella Conformitat ha plidau Herodes. aber
20 sche vus lesses esser in derschader senza part, vesses provas e perdetgias
avunda de Comendar el ella mort; per quei che vus aber Carteits pli ad
in mansaser, e ses defensurs, che alla verdat, Compleschei avus de plidar
en questa maniera.

JOSEPH. Ei para, che vus seigies umens de pauc respet e Reve-
25 renzia de stg^rar plidar en talla fuorma avon il derschader.

CAIFFAS, ANAS. *Necessitas non habet legem.*

PTOLLOMEUS. Nus essent sforzai de plidar en quela maniera;
pe[r]tgei che nus Cun Eilgs vessein, e Cun meuns palpein, che Pilatus vegli
bucà administrar gestia sco ei toca.

30 JOSEPH. El vesa, che vus meits etuorn Cun lestiadat e faulzadat,
gie per dir la verdat, Cun spiras manzegnias.

PAUSANIAS. El veza era, che il vies pro[c]eder seigi per spira
(Con)pasiun, e perquei po el buca Condefender a vies dumendar.

[p. 101.] SAPINUS. sche vus massas entuorn Cun vera sinceradat
35 e sincera verdat, vigniesses vus bein exprementar, che nies signiur gover-
natur vus suondas, et a tut vies domendar suondas.

SABATH, ACHIAS. grad aschia eisei, buc auter.

RABAN. vus auters bigliafs! leits stupar la buca ner buc, avus
auters eisei nuota de Crer.

JOSEPH. a tgi pia? avus auters forza, ils quals lesses encunter tuts dreitgs e reschuns alla mort Condemnar in, il qual ha falliu nuot zun.

RIFAR. ne silmeins pauc ne tutavia buca bia.

ROSMAFIN. ton che tenor vies dir, vesel falliu per enpau. 5

SAPINUS. Quei vein nus mo deitg per buca far star mansasers dilg tut, per auter schein nus, jesus seigi sanza Cuolpa.

NICODEMUS. sche nus lesen urdar examiner il defar et operar Cunzun dils spirituals a Ribiners della sinagoga, fussen quels melligadas pli vengons dad esser processai et examinai che jesus, il qual ei: 10

JOSEPH. *via veritas et vita.*

SABATH. E per quei sig? Pilatus! urdei avon bein, tgei che vus piglieits ameuns!

CAIFFAS. Pilatus urdei bein! il proces Contenuai a quests auters nuot Cartei! schigliotg lein nus vus tier il Keisser denuntiar. 15

ANAS. gie nus lein denuntiar et ad el tut manetlameing reportar.

[p. 102.] PILATUS. seigi pia! de pia che vuleits al Keisser de nunciar, vi jeu il proces Continuaa et tuttas Caussas bein examiner et secun allagata et probat[a] e la sentenza far.

SOLIMAN. Quei fus in auter plidar. 20

PILATUS. per proceder en fuorma, vi jeu tuttas las parts avon miu tribunal denovameing far citar, sco ei glei per miu Camond. Cloma a citescha avon miu tribunal jessum de Nazareth, per rispuder atutas lamentaschuns, querellas a tgissas, las quallas la sinagoga encunter el per part ha schon mes en, et per part veng e metter en; Citescha era tus 25 quels, che vullen e san e pon jesus defender e schermigiar, sco era quels che vessen en qual Causa de inportanza encunter el de querellar, tgisar ner semelentar; item quels che vulten, san e pon Cun fei e verdat en favur sia ner encunter el perdetgia dar. a questa fin scriva o, Canzeler, la citaziun sco ils dreitgs perscriven. 30

CANZELER. quei che vossa exellenzia ha Comendau vi jeu metter en Executium.

TERAS, SERAS.	} en questa	maniera	mas ei	pli bein.
SABINTI, JOSAFAT.		fuorma		pli aprau.
ROSMAFIN.		vissa		scho j auda. 35

PILATUS. jntanto aber figei jesus lairgs dellas Cadeinas e matei el auf freien fus!

SADUCEUS. Madina, madino! quei tutavia buca, schigliotg podes el anus mitschar ord de nos meuns e fugir.

LISIAS. aschi Conporten ils dreigt dils romaners. 40

CAIFFAS. *si fueris rome, romane vivito more, si fueris allibi vivito sicut ibi!*

[p. 103.] ANAS. Nus essen ussa ceu a jerusalem e tenor (v)[n]ies tschentament stuveits vus ussa processar judicar, et il dretg manar.

5 PILATUS. jeu vus stoi tut suondar en Cunter nies demanar. salter, va pia a meta en Executiun miu Comond Cun citar tuts, sco jeu hai schon deitg, quels ils quals vullen san e pon pro et Contra perdetgias dar, sco era jesum defender ner tgisar.

CANZELER. salter! Ceu has la Citaziun screta, sco nies signiur 10 landflegger ha (ha) Comendau.

GLAURUS. prompts et obadeivels vi jeu esser, sco sia Exellenzia Pontius Pilatus ha Comendau, et tut exequirt.

CANZELER. Va pia, bein dabot, e nuot targlina! varda bein de nuot schar ora!

15 GLAURUS. sche vus veits scret endreitg, *sche vi jeu schon era legier endreig*: „Nus Ponzius Pilatus governatur et lan(p)[d]flegger Ceu en jerusalem en Num de Sia Sacra Cesarie majestat, Keisser tiberi nero figein nus peremptoriameing [p. 104.] Citar, Citei[n] avon nies tribunal ilg aschi numnau „jesum de Nazareth“ sco reus, per rispunder sin tut quei che era 20 laschi numnada „sienagoga dils giedius“ sco actri encunter el veing a plonscher. plinavon citein nus era tuts quels, ils quals vulten e san e pon jesum offensive ner deffensive avon nus representar; sco pro, vel Cunter perdetgias dar; e quei per la emprema, par la seecunda, per la tiarza e devos gada. datum en jerusalem, suenter la scafficiun dil Mund ilg 25 on 5233. ils 25. de marzs, de Keisser tiberi Nero, ilg onn. 19.

Poncius Pilatus Governatur scripsit.

[p. 105.]

SCENA 20.

PROSECUTIO, PROCESSUS CONTRA JESUM.

Personae eadem.

30 LISIAS. signiur stàlter e Bluthrichter Pontius Pilatus! tuts quels, ils quals vus per publicum Proclama veits far citar, per jesum offensive vel defensive avon viess tribunal presentar, seaffe[l]n presens sco era il inp(i)[u]tau Delinquent.

PILATUS. glei lisonza dil[s] romaners, che a schadin dilynquent e 35 (N)[M]al fitschent vegni dau in defendent Aduocat ner Procuratur. per vignir pia suenter a questa jsonza Constitueschel et ordineschel jeu per Procuratur, livocate, Defensur de jesum Vus, Giesep aberimiteu; pertgiei che jeu vessel, che vus veits eun rischun et aveina de bein. figiei pia tut quei

che vus pudeits per vossa Consienzia a vies Seramen, en favur de jesu de Nazareth!

JOSEPH. jeu vi far tut il pusseivel; ach, gron [Diu] cun tia tut posenta grazia!

[p. 106.] CANCLER. Glefe era lissonza dils Romaneres per evitar tuta Canera Dischuorden hagi sin advacc(i)[a]te Procuratur, il qual en Num de sia part parti avon las querellas e lamentischuns encunter il Delinquent. perquei vus della synagoga tscharn[i] ora in aungel a vies plischer!

CAIFFAS. jeu, scho Prsident en Num de tuts quelts sig(i)^{rs} de nossa S: singoga, sco era en Num de tut il pievel judeïg represental e metel avon per nies aduccat et Agent il sig^{ur} Capitani soliman, il qual soliman il qual ei in um zun plidont et enten ils Dreigs, ton Civils sco ecclesiastis zun bein exprinentaus e praticaus.

LISIAS. tetlei pia, e cuschei tgieu, e dei adaitg! tgiei seramen ad els sco agen de lur respectiva part veintg dau a mes avon! Canzler! encori suenter [p. 107.] il Cudisch la solita(t) fuorma del serament nomnau: „juramentum malicie“.

CANZLER. Vus vignits domischdus sin vos agna e lura ti Giesep sin l(i)[o]lma de tiu Cl(e)i[e]nt jesu, e ti soliman sin quellas della tia sinagoga engierar e far seram[er]t tier vies diu |sche vus per en vossa Consienzia pudeits far: |sche vus, tut quei che vus girigeits a porteits avon, figieias buca cun fraud ner cun schliet meini et intenziun; era bucca per trer las Caussaas ala liunga, sunder spirameing per bassens; e che Vus de far aschia veigies informatiun et Comissiun dellas respectivas parts.

JOSEPH, SOLIMAN. aschia pudein e lein nus engierar.

CANZLER. Meteid pia dus dets sina la Bitgietta e schei suenter ami numnadameing: [p. 108.] „sco ami ussa ei vigniu ligiu avon, et jeu cun la viarva hai avunda entaleitg, aquei vi jeu ussa vignir suenter e tut a buna fai! aschia mi gidi Dieus!“

LISSIAS. Ussa pia, tgi che ha de plonscher encunter jesum sefetschi neunavon, a metti avon il Libell dils artechels!

SOLIMAN. Che quest jesu de Nazareth seigi in gron Malfitschent, che vess meritau la mort en las Rischuns questas:

j^{mo} ver eisei che quest numnau jesu de Nazareth hagi Comess Crimenless Majastatis, Cun puplicamein depallar il Keyser. 2^{do} ver, chel meini tut il pievel en heresias, cun senumnar feilg de Diu. 3^{tio} puspei ver, chel sbethi nies tschentamen e vegli derscher si in nief testament. 4^{to} ver, chel selaschi titular Reig dilgs giedius plinavon 5^{to} ver, [p. 109.] chel scatschi ora ils demunys tras Belzabuop. 6^{to} ver, chel hagi scomendau de dar il tscheins agli Keiser finalmein 7^{mo} era ver, che el hagi

bucca santificau ilg sabath, de quei tut Pardetgia nus vein. Quest en Pungs, Considerai bein, sig^r Pilatus! ils quals tuts vessen meritau la mort. sin quels tuts garigiein nus giestia *Salvo jura Corrigendi et minuendi*.

5 **PILATUS.** *Non respondes quidquam? 2. Vida in quantis te aucussant!*

JOSEPH. Gratosissim Sig^r Bluthricheter Pontius Pilatus! ami sei lubiu de rischponder in per Plaits en favur de miu Client, jesus de Nazareth, sin il Ploing — Encunter il de soliman, en Num della sinagoga, gradavon cheu daus; e de far encunter las exceptionals sur de quel.

PILATUS. sche ilg esser lubiu.

JOSEPH. sche il esser tgisaus ei ton sco ver falliu, ei jesus il pli culpeivel Malfitschent de tut il Mund, sche ilg udir ei ton scho esser [p. 110.] pruan, ei sei faitg Cun jesus. aber schi anavon sco la Cumina
15 Regla a scadin Derschader di a metta avon: *audiat altera pars!* che ins deigi tedlar era lautra part, hai jeu (jeu) speranza de urbir ora de Vossa excellenzia la gratia, de poder far vignir ala glis sia innozentia; et aschia digiel jeu, et vi era provar, che tut quei che la sinagoga entochen ussa ha purtau a mes avon, seigi spiras Manzegnias. quei aber vi jeu Clara-
20 meing far ver — Clarameing far ver Cun representar las exceptionalla encunter las pasionalla. la contrapart entras siu Procuratur ha dau en a mes avon en scret; perquei greig jeu che el a quels *Singulariter singulis*, mediante, il serament *veritatis dicende*, vegli risponder leusperas mi sporschel leu encunter ad in semigliont serament e ditgiel:

25 1^{mo} Chel seigi ver; che jesus de Nazareth cun Plaids e faitgs hagi portau respet agli Keiser,

2^{do} chel hagi entut a pertut dau bien exempel al Pievel e quel dil Mal turzigiau e tier il bien entroidau,

leu speras 3^{ti} ver chel seigi il ver [p. 111.] Messias Consequentameing
30 il feilg de Diu.

PILATUS. eis ti pia feilg de Diu?

CHRISTUS. ti dis.

JOSEPH. 4^{to} ver, chel seigi Reigt dils Giedius?

PILATUS. Eis de mai Reigt dils Giedius?

35 **CHRISTUS.** ti dis.

JOSEPH. Plinavon ver 5^{to}, chel hagi adina mussau de salvar il tschentamen endreigt.

6^{to} puspei ver, che el hagi faitg biaras veras (N)[M]yraclas, e ctschau ora ils demunys tras il Det de Diu. 7^{mo} ver, che ilg Pievel agli hagi attribuiu
40 de Reigt consequentameing ver — Chel quei titel agi mai dau a sesez —.

8^{vo} era ver, che el hagi adina detg, che siu Rigianaval seigi bucca de quest Mund; pertgiei che sche siu Rigianavel fus de quest Mund, vignies el schon a ver ses Ministers che liberassen el;

finalmeing 9^{no} ver, chel cura chel haviu il dener dil tscheins et ha udiu chei seigi la figura et inscriptiun dil Keiser, el hagi dau la risposta 5 a quels, che encoreue(i)n de survignir el enten ils plaids, dai quei, chei dil Keiser, [p. 112.] al Keyser, e quei, chei de Diu, a Diu. tuttas questas excep[i]tionals sundel jeu en stand de provar, et (et) aschia garegiel jeu enten Num de miu Cliend jesu gistia encunter soliman, Aquent della sinagoga, e rebitar el Cun sias Querellas et absolver *alimine judicy Cun refusione* 10 *expensarum salvo jure* — . —

PILATUS. jeu vi denovameing examinar el secretamein. Vus, Mes Ministers, e Cosigliers! mei deferton vinavon Con il Proces informatif secund la fuorma dils Romaners. —

SCÆNA 21.

15

CONTINUATIO PROCESUS.

Persone: Ædem excepto jesu Pilato.

SOLIMAN. Depia, che il Sigr Governatur Pontius Pilatus ha dau la Commissiun de prosequer il proces informatif encunter jesu, hai jeu per quela fin Basenes las Perdetgias, las qualas jeu cau denomineschel et 20 en numnadameing Ruben e levi, essend aber, che els en bucca juridica-meing, [ci]tai (per) perquei garegiel jeu, chei vegnien [p. 113.] secund fuorma solita(i) citai!

LESIAS. jeu vi per quella fin plidar Cun Pilatus.

CANCELL: Vus Giesepe, Pracuratur de jesu, nua veits vossa Par- 25 detgias? e quellas en quellas?

JOSEPH. jeu hai bucca de bassens de Perdetgias, pertgiei che las ovras e deportamens della exemplara S: veta de miu Client da(n)tten perdetgia avunda de sia jnozenzia. —

LISIAS. Pilatus ha dau Comissiun las de Soliman denominadas 30 Perdetgias, sco era las de joseph eventualiter denominadas [de citor], per quei Sigr Canzler, scrivi la Citaziun! *scribit.* plinavon ha era Comendau de fermar la denontiaziun, sco era la Moniziun al Producent soliman sco quei il jus Civil perscriva.

NICODEMUS. Eis ei naging ceu presen il qual podes metter 35 enqualche exceptiun encunter questas ellegadas pardetgias.

JORAM. Bein, jeu ves ina ner lautra encunter Ruben, il qual jeu enconuschel zun bein, [p. 114.] essend el miu maneivel vischin, et hai onconischientscha dadel de ping ensi, era dels ses.

PAUSANIAS. Mettei pia quellas als Acts entten il Protocol!

JORAM. Ceu veits ellas en scrit. *porigit.*

NICODEMUS. jeu ves era bein biaras encunter levi; vi aber per trer alla Cuorta tarlaschar. Bein aber vi jeu ami ver reservau, cun suplicar 5 ded ina e scadina perdeitgia, ton sur las jnterogatorias sco era sur dils artichels excep(i)tionalis seramentar, Cunflis examiner e lur rispostas flissiameing protocallar et en tuts graus a manieras en talla fuorma proceder, sco quei ilg Uorden dilg Dreig preschriva; pertgiei schiglioc e non figient en talla Vissa, vi jeu puspei solemnnameing ver protestau de *Nulitate totius Examinis*.

10 SABATH, RIFFAR, JORAM, ACHIAS. Era Nuss Cun Nicodemus ensemen protestein de Nulitate de tut il examen.

CANZLER. la Citaziun ei screta, salte, prendeì ella a promulgei!

[p. 115.] GLAURAR. jeu vi promul[g]ar: „Nus Pontius Pilatus de sia sacra Cesarea Majestad Tibery Neronis governatur ceu en jerusalem figiein 15 ati Rubem de saver, Che saliman, advocat et Agent della sinagoga, sco actrix seigi jntenzionaus per far, ver Che ilg Ploing encunter jesum seigi giests, de produr ina U lautra Pardetgia, dente(n)[r] las quallas era ti eis nomnaus et aschia Comendein Nus ati, kraft della nossa Auetoritat, che nus vein dil Keisser, che ti oz allas 2. deigies Comparer avon niess Tribunal! e de 20 quei che Soliman sin tei scha laschau della verdat; sinaquei che ils Dreitgs u la verdat veing sondergiada e nagin vid siu Dreitg scursanius!

Datum en jerusalem ils 25. de Marz ilg On dell Scaffitiun dil Mund 5233. de Keiser Tibery ilg On 19. —“

CANZLER. Gleì era lisonza dils Romaners, de zitar la part en- 25 cunter (E)la qualla las Pardeitgias vegnien messas avon, Aschia fetschel jeu avus Giesepe per Comissiun de Pilatus la Denuntiatiun: „Nus Pontius Pilatus Landpfleger ceu en jerusalem, ati Giesepe aberimitea, Musadur de jesu de Nazareth, figieien dessæver, che [p. 116.] Soliman Mussadur della sinagoga dils Giedius, seigi resolvius de laschar, sco il Dreitg permetta, 30 oz allas 2 ceu avon nuss a noss Assesurs examiner ina ner lautra Perdeitgia encunter tiu Principal jesu de Nazareth. Quei demintien nus ati cun questa Breff, che ti veglies ceutier esser, ner (se)remetter enzitgie auter per udir a far ilg serament dellas Perdetgias e metter avon autras Dimendas. Dau en jerusalem ils 25 de Marz ilg on dilg Keyser Tibery 19. = dilg Mund 35 5233. —“

LISIAS. Gleì bucca meins lisonza dils Romaners, Che ton quel che allegeschi las pardetgias, sco Cuntrapart vegnien citai, e dau ina Admonitiun, per quella fin, Canzler, ligi giu la Admonitiun.

CANZLER. Nus Pontius Pilatus, stathaltar de S : S : M : ceu en 40 jerusalem, figiein ati Soliman Procuratur della sinagoga [p. 117.] judaica,

Cun questa de saver, Che per metter avon tias Pertetgias, deies oz, allas 2
 Ceu avon nuss, e noss Cosigliers e gieraus Comparer; quellas metter avon;
 era schei fa bassens presentar Derectorium! quei ati far de saver, vein
 bucca voliu tarlaschar. Dau en jerusalem ils 25. de Marz de Tiberi Nero
 il On 19. dil Mund 5233. 5

LISIAS. Sig^r Canzler! dai als Bei(n)stands *juramentum veritatis dicende.* —

CANZLER. Vos sco Procuratur Vignits engierar, ner far in serament,
 tier viess Diu, e vies Plaid, Che quels de vos enten questa Causa dai
 en articels, ton sco quels a vossas parts tucen tier a lur agien faitg, seigien 10
 vers ner verdeivelas, sche aber quels fussen jasters e pertanessen faitgs
 ded auters, Che vos mo Certeies vers a verdeivels!

JOSEPH, SOLIMAN. Nus engierein.

SOLIMAN. *Salvo jure inperitientium et non ad mittentium*, [p. 118.]
 Mettel jeu avon enten scret avon mias verdeivlas responsoriallias sin ils 15
 execeptionals Articels de joseph et empermete in en vertit dil (dil) seramen
 schon faitg de dir la verdat.

CANZLER. jls Comins Dreitgs prescriven zavar; Cura chei gliei
 de examinar las Paretgias, che las Parts duessen tschassar giu, e quei
 per divers, grefs motifs. nuotatonmeins sche quellas en Contenzas, sche 20
 po quei examen era vignir faigs en perschientscha dellas Parts; perquei
 demondel jeu vos dus Sig^{rs} Procuraturs, sche vos seigies de quei Contens
 ner bucc? —

JOSEPH, SOLIMAN. Nus essen Contens.

PAUSANIAS. Ti Levi aber de futra tschesa giu. 25

SAPINUS. figiei las jnteregotiuns Cominas!

CANZLER. Co has ti Num? tgi ei tiu Bab?

RUBEM. Miu Num ei Rubem, sco era de miu bab.

CANZLER. Con velgs eis ti?

RUBEM. ton sco jeu sai de mes ons, hai jeu 20. ons. 30

[p. 119.] CANZLER. tgei hanleig has ti? e Cun tgiei
 semantegnias?

RUBEN. jeu sundel in schnider, e vivel de miu Mistreing.

CANZLER. Eis ti allas parts sin enqual fiorma parentaus?

RUBEM. Quels Che ha(i)[n] mei garigiau per Perdetgia en ton biars, 35
 chei podess schon esser, che jeu ad in ner lauter podes esser parens; aber
 euncalura Creig jeu buc; pertgiei Che jeu sun buca de Cau, et els en
 tuts de Condiziun e de fami(b)[l]ias noblas; jeu aber, sco vos veits schon udiu,
 in pauper schnider.

CANZLER. Eis ti a jesu juimig? pertgei? — 40

RUBEN. A jesu pos jeu bucca voler bein; pertgiei chel vul era bucca bein als Giedius.

CANZLER. Eis ti buca de tia partida justrujus et jnformaus, tgei ti duesses dir.

5 RUBEN. tuttavia buca.

CANZLER. Co eisei pia ju tier desser perdetgia?

RUBEN. jeu sun vignieus Citaus.

CANZLER. has bucca seporschiu de esser perdetgia?

[p. 120.] RUBEN. Zun buca.

10 CANZLER. h(e)[a]s era en quella fitschenta speronza de gudigniar ner piarder?

RUBEN. Per me(n)[m]aer buca, bein aber per il bien Comin.

CANZLER. A quella part cueschas la Victoria?

RUBEN. A quel Che ha la Rischun; aber auncalura les jeu che la
15 sinagoga g(i)[u]dignias.

SAPINUS. Canzler, figiei ussa las interrogatiuns praliminarias!

CANZLER. Eisei buca ver, Che Christus seigi il Messias, dils Giedus schon dig spitgiaus.

RUBEN. Quei pos e sai jeu bucca crer.

20 CANZLER. Eisei buca, ver che jesu seigi il Reig dils Gidius?

RUBEN. Per tal sedat el ora, ei auncalura buca.

CANZLER. Creies buca, Che tut quei che jesu en Tiarm de 30 ons ha faitg a mussau, el hagi podiu cun Rischun far e mussar?

RUBEN. Na, jeu Creig buca.

25 [p. 121.] PAUSANIAS. Herr Canzler! per trer alla Cuorta, vigni allas interrogatiun personalas.

CANZLER. Eis ti buca in Manzaser et has faitg in perjure cun far in fauls Serament?

RUBEN. auters dien; ei glei auncalura buca, sco ei veing detg,
30 essend judici non est respondendum.

CANZLER. Creis buca, che in tal possi bucca avon Dreig dar Perdeitgia?

RUBEN. dumendei quels tals, che han faitg in fauls Serament e bucca mei.

35 CANZLER. has buca faitg fraud en tiu Mistreing, cun prender anqualche buna scrota senza lubientscha dils Patruns?

RUBEN. quei po schon esse(n)[r]; Creig aber buca che quei ami possi vignir imputau; essen che quei ei bunameing Comina jsonza dilg Mistreing.

LISIAS. Depia Che las interrogatiuns presonallas en era vintschidas,
40 lein nus per far pli gleitti vignir allas Excectionallas.

PTHOLAMUS. tgei fai de bassens de tontas Ceremonias?

[p. 122.] SADUCEUS. Nossa pausch ei von Esch. mei vinavon;
la Sentenzia figieit!

POTIFFAR. Buca mei entuorn cun tontas Questions juridicaas; figiei
ina gada fin. — 5

SCENA 22.

PILATUS DEFENDIT JESUM.

Persone: Eudem.

PILATUS. vus veits cau manau quest Um tier mei, sco schel fus
in surmanader dil Pievel, et urdei! jeu hai el aviartameing et zupadameing 10
examinau, et hai enflau nagina Causa enten el de tut quei, che vus en-
cunter el Porteits avon. jeu hai era vus tarmes tier Herodas; et era quel
ha el enflau nunculppeivels della Mort. jeu vi far gassliar el et suenter
far schar lairgs.

CAIFFAS et ANNAS. Na, na! fai la Sentenzia bein daboth! 15

PILATUS. jeu les eung patertgiar ora in Metel; e sin bucca endroitg
provadas tgisas metter avon in in Project e Comprimis.

CAIFFAS. tgei Comprimis leits metter avon? nus lein tetlar, sche
el nus plai; schiglioc mein nus el buc en.

[p. 123.] PILATUS. Che el vegni avus Plischer! Vus saveits, Chei 20
gliei lisonza al temps de vossas Paschtgias, de schar larg in malfitschent,
e quest e jesu Ceu presen.

SOLIMAN. Na, na, quest ferglich mein nus buc en, jesu stos alla
mort Comdemnar senzauter far, in auter Malfitschent poss numnar, quel
lein nus schon liberar. 25

CAIFFAS. Aber jesu sto murir! e valla buc auter dir.

PILATUS. Barabas ei eung en Parschun, il qual ha fai[g] gronda
Seditiun, et leusperas Mazau dus Umens. de quel la sentenzia ei schon
fatgia, chel vifs vid la Roda deigi vignir mes.

SOLIMAN. Quel stos ti oz schlargiar; la veta schengigiar. 30

SAMECH. jesu aber vila Chrusch metter. fai la sententia bein
de bot, spargnia nagin temps!

NICODEMUS. O tgei Comparaziun ei mai quei denter jesu e
Barabas.

JOSEPH. Barabas, in Morder, [p. 124.] dues viver! jesu, che la 35
veta mareta, sto morir.

CAIFFAS. Pilatus! Verdat bein che ti fas!

PILATUS. Qual leits, che jeu laschi lairgs, Barabas, ner jesu,
che veing numnaus Christus?

OMNES MALI. bucca quest, sunder barabas!

LISIAS. Vus esses bein endinada glient; urdeits sin nagina gistia! ad in morder, sco Barabas leits schengigiar la Vetta, et jesus, che la vetta meritas, far morir. e valla buc auter dir.

5 SADUCEUS. Oz sto Pilatus la Sentenzia, far! Oz sto el jesus tier la mort Comdemnar! senz auter Refletar.

LISSIAS. Pilatus stuess bein esser orda sen, sche el quei grau vigneis suendar.

SAPINUS. Na, na! quei vegniel buca far.

10 PAUSANIAS. per vus auters contentar.

ROSMAPHIN. el sto, vegli u navigli!

PILATUS. jeu vus damondel eung ina gada: qual leits, che jeu laschi lairgs, Barabam, ner jesus, Reitg dils Giedius?

OMNES MALI. Barabas!

15 PILATUS. tgei dues jeu far cun Christum?

OMNES MALI. *Crucifigatur.*

[p. 125.] PILATUS. jeu affel nagina Causa de far morir el, urdei vus!

CAIFFAS. jeu ti dig en paugs Plaits: Comdemna el alla Crusch!

PILATUS. tgei ha el pia faitg dil mal?

20 OMNES MALI. *Crucifigatur.*

PILATUS. jeu affel nagina caussa.

OMNES MALI. *tole, toli Crucifige Eum.*

PILATUS. jeu vi avon far gieslar al per Contentar vossa voluntat.

POTIFFAR. Mo de quei essen nus bucca di(t)[l]g tut Contens.

25 LISIAS. Seigies Contens ner buc, steits vignir suenter a quei che nies seniar Pilatus ha Comendau!

SCENA 23.

FLACELATIO ET CORONATO CHRISTI.

Persone. CHRISTUS, SOLIMAN, ROSMAPHIN, POTIFFAR et

30 JUDEI.

SOLIMAN. Halla, Giedius! ussa veits vus il Malfitschen en vos meuns, e vossa possonza. sin el bravameing dei e tafframeing sedovrei! tortas a Geislas bucca spargniei, Cun sugas a Cadeinas el Crudeivlameing gasligiei!

35 RASMOPHIN. Con sugas, tortas a geislas e Cadeinas sin el schi ditg dei, che la pial tut si veing scarpada, che [p. 126.] ins lossa possi ver.

POTIFFAR. Dei, dei po sin el, che ins possi las sias Costas scuviartas dumbrar. —

ROSMOFIN. zun bein, quei fermameing ami Cartei!

POTIFFAR. Glei in Legerment pilver, sche vus ami leits crer, de poder ceu ver, co ilg Seung cuerri giu per siu tgierp, schon ussa per tut scuvier.

ROSMOPHIN. Urdei, sco el sin mintgia frida veing bl[e]tschs a 5 schuachs!

SOLIMAN. Quei ha el bein meritau; e ha leutier la Cischun dau. meunca ad el sco Reigt dils giedius mo la Cruna, Siepter e purpura; quellas Causas stueits agli era dar.

POTIFFAR. Urdei, Camarats! Co el stat leu. urdei, co el selai 10 giu! guesameing veess el forza vegli[a] de dormir a ruessar.

ROSMOFIN. ad el nagin Ruaus laschei! a quella fin novas tortas dovrei, quellas bucca spargniei!

SOLIMAN. Schinavon chel sco Reig sedai ora, agli la purpura
tirein. *induitur.* 15

[p. 127.] SOLIMAN. matei si la Crun[a]. *imponitur.*

SOLIMAN. dei era enten meun il sepeter. *traditur.*

SOLIMAN. Ussa tschenter el sin il tron. *ponitur.*

ROSMOPHIN. Ussa Giedius a schuldaus! Cun nus ensemen el adorei! e profundissima Reverentia figiei! e parinameing sche[i]: „seigies 20 salidaus Reigt dils Giedius.“

SCENA 24.

JESUS COMDEMNATUR AD CURCEM.

Persone: a qua sunt in scena 22.

PILATUS. jeu vus meinel ceu jesum, sinaquei che tut enconuschen, 25 che jeu affi nagina caussa e(t)[n] el: *ecce Homo.*

OMNES MALI. *Crucifigatur.*

RABAN, JOSOPHAN. Oz, Oz Pilatus stos anavon!

POTIFFAR, MESSAS. Schigliog lein nus tei a ruma citar; leu cun fundament tgisar, aleu speras agli Keiser denuntiar e manetlameing 30 reuenter, cun schliet ceu en jerusalem tiu rigiamen cun la Cardientscha e giestia stetti.

PILATUS. Vus schfu[r]zeits de far ina malgiesta sentenza, sche jeu quest um laschel bucca lairgs.

[p. 128.] SOLIMAN. Nus ussa tei domendein, sche ti veglias far 35 la Sentenzia ner buc, e Comdemnar quest Nazarener tenor nies tschen-tament?

CAIFFAS et ANAS. *Nos enim legem habemus, et secundum Legem debet mor.*

PILATUS. Quei fetsch jeu buc, Cuesti tgei chei vegli. sentenziei vus el, e schei mei cun Ruaus.

5 SOLIMAN. Quei nies tschentament permetta buc; Setenzia ei bucca lisonza dils Gidius.

LISIAS. la lescha dils Romaners empermetta era buc, che ins duess Comdemnar alla Mort in, il qual ha bucca meritau quella; a perquei po nies sigr Governatur [bucca] selaschar en, de sentenziar jesus.

10 SOLIMAN. la Sentenzia el sto far, schigliog lein nus tier ilg Keiser apallar.

CAIFFAS et ANNAS. siu seung veing sur nus e sur de nos Affons!

RABAN. sche ti quel laies lairgs, eis bucca Amitg dilg Keiser, e 15 perquei lein nus lier il Keiserr rapallar.

[p. 129.] OMNES MALI. Gie nus lein apellar!

LISIAS. Vuts saveits Sig^r Pilatus che tier ils Gidius la Violentia vomì avon ilg Dreitg, els hassegien quest Um, e garegien buc auter, che mort e Seung, dai pia ussa la voluntat, lein (cun) suondar lur veglia.

20 PAUSANIAS et SAPINUS. Quei po V. Exel:

LISIAS. tgei inportei per in Um? meglier eisei che Vus figieies morir in salet Um, che aver tut ilg Pievel Contrari a vossa Exelenzia, e leutras Curdar en dischgrazia tier il Keyser.

PAUSANIAS: aschi Cosegliel jeu era.

25 SAPINUS. era jeu dun quest cusseilg.

LISIAS. Pertgei Che sco resdeits e veits udiu, els vulten aviva farza a Ruma tgisar.

PILATUS. Sin quests Plaids mi seschnueschel jeu; perquei Vus leits a Ruma apallar.

30 OMNES MALI. Quei lein nus far senzauter!

PILATUS. demai stoi jeu la sentenzia far, e jesus alla mort Comdemnar per mantener miu uffezi e bucca Crudar en dischgrazia tier il Keyser.

[p. 130.] LISIAS. Vossa Exelenzia! in che mida meini ei era in Um.

35 PAUSANIAS. Cunzun cura che la caussa tucca memia tier alla pial.

SAPINUS. A lura sto ins bucca urdar schi zun, tgei che il Dreig Camonda.

LISIAS. jn sto saver dar suenter, e volver il Manti suenter il luft schar Cuerer lauua engiu, e ilg Feim ensi.

40 PAUSANIAS. Quei ei pli bein faitg.

PILATUS. Seigi pia; la sentenza vi jeu far en vies Num; jeu vi aber esser culpeivels nuotzun. secretari, sriva la sentenza, sco ils Dreitgs prescriven!

Scribatur.

LISIAS. Eeses vus Contens, che vus a vies jntent Esses arrivai?

JOSEPH. A Ceu veing faitg ilg Truament, sco ino fus Malfitschent, 5
mo Cun tatlar tgisas de ina part, senza las tgisas de lautra part.

JORAM.	} tgiei maniera	} ei mai quei?	
RIFFAR.			} tgiel giestia
SABATH.			} tgiei procedura

JOSEPH. A schia protestel jeu encunter questa Sentenzia, [p. 131.] 10
mai dun jeu miu Consentiment, lein avon vies esser bandischar.

CAIFFAS. Quei Che la Pluralitat fa, sto valer; aschia ei il Cumin parer. Vuss paucsets veits buca de far in nief t(e)schentament.

NICODEMUS. Schizun malmund ei ussa ilg mund; de bucca urdar, 15
tgiei che ilg Dreitg po far.

RIFFAR. Avon Herodes, Reiteg della galilea, encunter Pilatum has portav, et sin el nuotzun mirava, e biarons persecitava; ussa aber?

SABATH. Uss aber Cu(x)[n]inagada ha questa malla Bergada en cuort temps midau meini.

RUBEN. midau Opiniun. 20

JOSEPH. Aber quei ha faitg la Rolla de Caiffas, President, sco era de Anas, superintendent. gie, Cartei mes Umens! jeu avus ditg Clar: Herodes ussa de Pilatus ei Amitg; Ceu speras aber sto jesus patir, et de ina turpigiussa mort morir.

LISIAS. Duess pia nies sig^r landpfleger mo per in Um, per Rauba 25
et honur vignir.

[p. 132.] JOSEPH. Quei in Derschader zun paug schazegia, sonder per esser bein faitg manegia; mo che el possi senrihir en sia Buorssa implinir.

PILATUS. tetlei vus! tgei che jeu mai fetschi, senza Culpa mei 30
laschi!

JOSEPH. signiur Pilate! vus esses Culpeivels et mariteivels avon dieus et avon il Mund ded in Castig, jeu dig: Cartei ami!

POILATUS. Pos jeu pia far, quei che jeu les? jeu Creg voss.

JOSEPH. Pertgei buc, jeu hai schon deitg; vus esses Patrun e 35
Signiur, derschader e Governatur.

PILATUS. Glei bucca la verdat; jeu vus ditg Grat; jeu sun lentier schfu[r]zaus.

LISIAS. Gie, gie! mes signiur ei leu tier schfurzaus e dal tut necessitaus. 40

NICODEMUS. Uardei el, tgei che el fa(r).

JOSEPH. Considerate, et pensate, quella Che fate.

LISIAS. tetlei, mes Amigs! signiur ha bucca Cuelpa de quest
[p. 133.] seung; la sentenza ha siu fortgang.

5 ACHIAS. Po quei esser puseivel, che ins affi nagins Remiedis di
inpidir ina aSchi malgiesta Sentenzia? datei nagias Reviseuns, exceptiuns
ner apelatiun?

LISIAS. spirameing per quei che vies President aschi fermameing
(ha) semes enturn sees adherens et interestans, sto la sentenza della Mort
10 esser faitgia.

OMNES BONI. Nus de nossas vart lein ver nagina part, sunder
Solemnnameing protestein.

PILATUS. Spirameing a Num dilg Keyser jeu jesum alla mort
Comdemnel. jeu de mia vart vi eser de quest Seung innocents a senza
15 Cuelpa, et a quella fin lavar ils Meuns. *lavar.*

LISIAS. sig^r Canzler, veits scret la Sentenzia?

CANZLER. Gie, la Sentenzia ei screta Vossa Exele[n]za, Signiur
Pilatus! vus pideits sur legier alla; urdar a reflectar; sche quella vus plagi.

PILATUS. Dei neu ella en mes [p. 134.] Meuns! jeu vi Surlegier
20 a curegier a miu Plischer, sco gliei il Duer. *prelegit.*

SOLIMAN. teitla Christus! ussa lein nus ati mussar, tgei cun tei
seigi de far, tes Procuraturs han buca podiu gidar lunt[s]ch.

JOSAFAT. Cloma en Agit tes bials Apostels, sin ils quals ti vevas
tia fidonza e tutta speronza.

25 SADUCEUS. Vezas leu Maria, la Muma tia, pertgiei vas bucca
tier ella?

MESSAS. Sche ti eis Feilg de Diu, sco biars han Cartiu, sche fai
lairgs dellas Cadeinas, pertgei stas leu?

PILATUS. la Sentenzia ei screta endreigt, jeu vi sutascriber ella.
30 *jsubscribit.*

PILATUS. Signiur Capitani! urdei che tut seigi pinau en dreig!

LISIAS. tuttas Caussas en schon pinadas; meunca buc auter, Che
promulgar la Sentenzia, che Vus veits faitg.

PILATUS. Secretari, legia pia giu ella en miu Num, gie en Num
35 de niess gron signiur [p. 135.] Monacrg de Roma, Keiser Tiberi Nero.

CANZLER. Signiurs e Parsuras spirituals! scadin detti bein adaitg,
tgei Urtel Pilatus ha faitg. Nus Pontius President della Galilea bassa el.
qui supra manu propria.

CAIFFAS. et ANAS. Noli scribere Reix Judeorum.

40 OMNES MALI. Na, na bucca scribere Reig dils Gidius.

PILATUS. Quei che jeu hai scret, hai jeu scret, sine quei chei vegni observau endreitg lissonza dilg Dreitg, sco jeu ai schon deitg, tier quei deigi ristar, et aschia deigi jesu, schei g(i)[u]es morir, sco jeu rumpel ussa questa bitgieta!
frangitur.

SCENA 25.

5

JESU IMPONITUR CRUX ET DUCITUR IN CALVARIO MONTEM.

*Persona ut supra.*LISIAS. la Sentenzia ei fatgia, la Spada ei tratgia. *educitur.*SAPINUS et PAUSANIAS. aschia [p. 136.] Eissei. jessu sto morir.
10

LISIAS. Halla, schuldaus! nuot targlienei, sunder fistgienei de meter en executiun mia Propositiun! bucca seigies zops, per seigies grops, Cun quel Malfitschent, avon vus ceu present!

PAUSANIAS. En tut quei nies Capitani suendei!

LISIAS. El ha bein merita, sin tut grau de esser Crucifigaus et 15 vid la Chrus engutaus.

SAPINUS. Alla Gidius! seigies pinai e bein parigiai! jesu cun sugas e Cadeinas bein fermei e(i)[l] sin ilg Cuelm Calvari manei.

LISIAS. Scadin premdi siu jnstrument per fermar vid la Crusch quest Malfitschent e zun gron Deliquent.
20

SOLIMAN. Eviva! ussa vai jeu godigniau; ussa ei miu Uffezi gartigiau. allegro! allegramentus; legrein, triumfain! lisias debot dai Camond a tes Schombraders, [p. 137.] che sil zug alla fiasta dettien lentschata.

LISIAS. Heraus schombrader! Tambor gron, allo!

SOLIMAN. Eiviva ilg Keiser! e sin la fuortgia Cun ilg Scrog e 25 fauls Reitg!

*fidei portantes Crucem ad Pedes jesu provicientes Dicunt:*GIDIUS. Ceu prend a porta! vit quela, vid quella stos ti p(r)ender! vid quela stos ti morir! e pagar tes grons fallaments. vid quella, stos ti gleiti ti[a] turpigiusa Schanlia, mal manada Vita finir!
30*genu flectens et Crucem Osculans dicit:*JESUS. seigies de mai salidada, O, dessiderada Crusch! ti (b)[l]itg de Ruas de miu tgerp! tei hai jeu adina Cherezau; suenter tei hai jeu adina suspirau, e perquei sun jeu vignius giu de Ciel, che jeu possi vid tei per la schalateina humana endirar e murir. ti vegnies ami zuar esser 35 petra; euncalura gareig jeu tei decor, o chara Crusch! perquei che jeu de tuts [p. 138.] Christgieuns sun bandunaus, sche ritscheiva ti mei; pertgiei vit tei e per tei vi jeu viver e morir. *Osculans Crucem incipit.*

PROCESSION.

Christus videns itinere quasdam Mulieres la chru gnantes ait:

JESUS. O vus feglias de jerusalem! buca bargi sur mei; sonder pettras Larmas sur vus et vos Affons spondei; pertgiei chei veing a vignir
 5 Dis, chei vegnien numnar beadas las nunn(r)o[r]to[n]zas; vegnien a dir: „beau ilg Best, che ha bucca portau et il zein che ha bucca tezzau!“ Iura vegnien Clamar als Crests: „dei giu sur nus!“ et als Cuolms: „Curelei en nus!“ schei fan aschi Cun il len verd, sche co veing ira Cun ilg seitg!

Christus veing eitschaus vinavon, et ahura dat el la tiarxa gada entuorn.

10 *Cum pervenerunt ad Calvario Montem corum tui judei ad Crucifigendum Christum seproparent.*

GIDIUS. Halla Camerats! seigies bucca de Marts! de Morders pli tgiunts! ti[r]a(r)nia doverei! Charezia laschei! figiei de Liuns!

[p. 139.] 2.

15 Dellas Sugas Schlargiei, bufaitg buc figiei, ton mareta el buc! La vistgiadira sto giieu, per battar sil Niu, debot e sil zug!

3.

Enuorden sematei; il mistreing bein doverei; mentgin detti adaitg! Las guottas en ceu, ils Martials mo dei neu, lein schon far nie[s] faitg!

20

4.

Sella Crusch bitti el; bein far il Duer; Cun questas Citschar! A ti lein far fin, ti Burger melin, cun braf mordergiar!

5.

Annoo Cun quella Bratscha, giu Cun quels peis! lai Calar de far
 25 schminatschas, ati lader de Urteis! *Nunc fit Crucifixo.*

CHRISTUS *in Cruce exaltatus respiciens adversum Cælum dicit:*

Bab perduna ad els! pertgiei Chei san bucca, tgei ei fan!

SCHOCHER SENIESTER. [S]Che ti eis Christus, filg de Diu, sche gida tetez, et era nus.

30 SCHOCHER DREIG. *admones* temmas ti er bucca Dieus? ti che (i)e[i]s ceu alla mort Comdemnaus. a nus va ei nuot ad entier, nus essen [p. 140.] ceu muort noss malfaitgs; quest aber ha mai faitg dilg mal. O segnier, regordi po de mai, Cura che veings a vignir en tiu Rigianavel!

CHRISTUS. Pilver, a ditg a ti, oz veings ti Cun mei ad esser entil
 35 Parvis.

aspiciens Mariam dicit:

Preing mira! quei tiu feilg!

postea aspiciens joanem:

Preing mira! la tia Muma!

judei tunc eum blasphenant:

5

1: Ceu, ceu ei ussa quei gron um, Che leva far giu ilg Tempel de
Diu, et en treis Dis puspei far si.

2: He, gie! ceu ei ussa quei gron Umm.

OMNES BONI. Gie, gie! nus lein dar ad el la davossa honur a
nies Meister e signiur! amen Finis.

10

BEILAGE A.

FUORMA

**da menar il dreig souenter il [criminal] dreig de la reschiun, sco ei fa
meina enten il niefs Comin da lommeza 1659.**

5

(Ineditum nach Ms. Ce.)

Vgl. Bd. I, p. 80—84. Lou souenter schi empiara lura il nies der-
schader con fieu ondreivel tierz puspei in da melsingiurs della ward
dredchia, scha bein il veibel a clomau ora la emponida ad era la Cuolpa
gronda souenter il trovament ad era souenter il schentament de il Comin
10 ad era il K. R.

Respond quell da melsingiurs a dgi: iou fai bocca autter ma cha ell
ha emponieu a era Clamau ora la Cuolpa souenter il trovament ad era
souenter il schentament de il Comin ad era souenter schentament de il
Keiserlich=R. a bona fei senza malla artt.

15 Lou souenter schi stat lura fi il seckelmeister de il Comin, il qual dgi:
fer derschader con vies ondreivel tierz, iou sont tschou a gareig mufsadur
a mi ad era enten nom de il Comin souenter orden a schentament de il
Comin ad era souenter il K. R. a bona fei.

[f. 6^b] Sin quella damonda schi empiara lura il nies derschaders ils
20 les auters birichters a melsingiurs, scha ei vulten lobir mufsadur; lou ven
ei lubieu souenter orden ad era schentament de il K. R. a bona fei.

Lou souenter schi dgi il nies derschader: iou con mieu ondreivel tierzs,
vus feig lubieu mufsadur a vus Sekelmeister dil Comin enten vies nom ad
era enten il nom del Comin ad era souenter schentament de dil K. R. a
25 vilgig Deus, Cha il mal vingig calsaus ad era il bien tempiaus a dialsa con
misericordia.

Sin quella lubienscha schi gi il sekelmeister: fer derschader con vies
ondreivel tierz Comendat a tal da melsingniurs per mufsadur a mi enten
nom del Comin souenter orden a schentament dil Comin ad era souenter
30 schentament dil K. R.

Lou souenter schi comonda lura il derschader enten questa fuorma: iou
con mieu ondreivel tiers Comondein, ca vus tal fingniurs leias cou star fi
a far ilg Plaid a dredg a lgi sekelmeister dilg Comin enten miet a fuorma

da cocca [f. 7^a] lgei dreig fouenter orden a schentament dil Comin ad era fouenter schentament de il K. R.

Sin quella Comendada schi stat lura fi quel mufsadur cha il Seckelmeister prend, il qual fa la sia schissa a la lai lau dgig audi dar con bear poings la schisar a chel sapig enten tallas grondas Cauftsas bocca far con autters schisas 5 plinauont.

Lou fouenter schi empiara lura il derschader con sieu ondreivel tierzs in auter da melsingiurs della ward senialtra, sin quella schisa ca quel mufsadur del seckelmeister a prieu deig aver schisa con quella schisa cha el haves dau; lou troua el ad era encanofch con quella schissa dada nagina schissa a ca 10 deig far obedienscha ad era far il sieu melgiur a diafsa fouenter il schentament de il Comin ad era fouenter il K. Recht.

Lou fouenter schi stat quel cha uen mufadur fi a dgi: schinauont scho la mia schissa uen bocca conaschida schissa, schi son iou schou a fetseh tras Wies comondament da vus ser derfchader con vies ondreivel tierzs 15 [f. 7^b] a dil avenzament dil dreidg a lgi seckelmeister dil Comin enten nom dil Comin il sieu Plaid a dredg enten miett a fuorma da Cocca lgei dreig Souentter miett a schentament dell Comin ad era fouenter il schentament dil K. R. iou vi era a lgi seckelmeister dell Comin wer a lgi reseruau els ses dreigs cha chur cha iou enterdas en qual caussa, scho iou bein sai cha 20 vid mei el uen enterdaus cha el Seckelmeister pofsig star giu da mei a prender in autter avon don a diafsa per coneschienfcha da wus Ser derfchaders con vies ondreivel tierzs ad era il uenzament de il dreidg fouenter orden a schentament dil K. R. a vilgig Deus cha ei daventig a nagin entiertt.

Lou fouenter quei schi comonda lura ill derfchader a dgi: iou con mieu 25 ondreivel tierz vus Comond iou il dreig a schamont ilg entiert per ilg serament cha vus veits faig a lgi dreig fouenter fuorma a schentament del Comin ad era dell K. R. a vilgig Deus cha ei daventig a nagin entiertt.

[f. 8^a] Lou fouenter Respondt ilg mufsadur a dgi: uilgig Deus cha ei daventig a cha momig a nagin entiertt enten quefts fags fouenter il K. R. 30

Lou fouenter schi statt lura il mufsadur de il Seckelmeister fi a dgi: ser derfchader con vies ondreivel tierz ad era ilg avenfament dil dreig, iou son quou a gareig in confelg a mi enten nom del Seckelmeister del Comin enten nom dell Comin da ira a faciar ilg Ploing fouenter orden a schentament dil Comin ad era fouenter schentament de il K. R. a vilgig Deus cha 35 ei daventig a nagin entiert.

Respond lura il Derfchader: iou con mieu ondreivel tierz lobin fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter il schentament dell K. R.

Lou fouenter schi va ilg mufsadur dell seckelmeister a vont a lura ils autters da melsingiurs tutts enzemel con il Seckelmeister del Comin enten 40

quei lieug Cha ei ordenau ad era emponeu. Lou statten melsingiurs empauc a lura tarmetten ei tras ilg Weibel per ilg Derschader con sieu ondreivel [f. 8^b] tierz ilg quals van era tuts dreis Derschaders, lura schi dat il nies Derfchader La Baccetta al schrivont, il qual stat el si fi fum la meifa nua ca 5 ilg Derfchader a ilg sieu lieug (entoccan ilg Derfchader a il sieu lieug) entoccan ill derfchader con sieu ondreivel tierzs tuornen puspei enten lur lieug.

Lou souenter schi statten ils autters da melsingiurs davos con il Seckelmeister empauc a lura schi vingen els autters da melsingiurs il mufsadur de il seckelmei[t]er auont a lur els autters da melsingiurs, lou souenter in 10 a lgiautter Puspei schadin enten sieu vivont lieug.

Souenter quei fa il vaibel il Comin pieuel quescher a tattlar.

Souenter cha els singiurs en stai a confelg da faciar il ploing ad en tornai, schi gi il mufadur dell Seckelmeister: ser derfchader con vies ondreivel tierzs, scho iou pos antallir, schi vult il Seckelmeister del Comin enten nom dilg 15 Comin, schi vult quest ploing tocar tiers a quella persuna, la qualla ei enten guault a forza du vus ser derfchader con vies ondreivel tierz a melsingiurs [f. 9^a] Contot schi pudeits vus schar clamar, ei seig il vugau bistans ner autters amigs, ils quals lessen cou star enten dreig con quella Persuna, la qualla quest Ploing ven toccar tiers. scha ei vulten prender mufsadur ner 20 dgei ei vulten far a quei a diafsa souenter fuorma a schentament de il K. R. a con questa damonda po il Weibel far a saver lou souenter il far da saver dilg Weibel schi statten quels amigs ner vogaus beiftans cou anouont, ils quals fan in plaid a ver dus sco ad els somelgia da far po nuotta tonmeins, schi prenden ei era ad els enten nom da quella persuna 25 [mufsadur] lubeus ad era Comendaus foenter orden a schentament dil Comin ad era souenter il schentament de il Keiserlich R.

Lou souenter schi comonda il Derfchader con sieu ondreivel tierzs a dgi: vus tall da melsingiurs, iou vus comond, cha vus leias cou far plaid a dredg a quels amigs ner vogaus bistans ner a quella persuna seza, la qualla 30 quest fadg ner ploing volt tocar tiers enten miet a fuorma da cocca lgei dregs souenter schentament de il K. R.

[f. 9^b] Lou souenter schi stat lura fi quel cha ven preus per mufsadur della risposta, il qual dat alla leunga schifsa con bear plaids scho il mufsadur de il ploing a era el fadg a qual ei ven bocca Conoscheu negina schifsa 35 a lura schi dgi el: ser Derschader con vies ondreivel tierz a venzament de il dreidg tras vies comondament, schi fatsch iou ilg Plait a dreig a quests Singiurs amigs Wogaus bistans ner ella persuna seza, la qualla ei enten guault a forza da vus, ser derfchader con wies ondreivel tierzs a melsingiurs lur plait enten dredg a miet da cocca lgei il dreigs souenter orden a 40 schentament de il Comin ad era souenter schentament de il K. R. a vi

era ad els ver referuau, cha churcha iou antardas qual caussa, scho iou bein
fai cha fin mei ven esfer entardau a cha ei posen star giu da mei a
prender in autter a diassa per Conoschientscha da vus fer derschader con
vies ondreivel tierzs a melsingurs.

Lou fouenter schi comonda lura ilg Derschader: iou con meu ondreivel 5
tierzs vus comoud il dr[e]ig a schomond il entiertt [f. 10^a] per ilg Sarament
ca vus veits fag tiers il dreidg fouenter orden a schentament del Comin ad
era dil Keisler: R. a vilgig Deus ca ei daventig il dredg.

Lura dgi ilg mufsadur: vilgig Deus cha il dreig daventig.

Lou fouenter stat il mufsadur del Seckelmeister si a dgi: fer derschader 10
con vies ondreivel tierzs, aschi nauont scho quefts vogauss biftans ner amigs
enten nom da la parfsuna, la qualla il faidg tocca tiers schi schent iou vi
dreidg scha bein quella perfuna seza bein deig esfer manada cou enten
quest lieug avont vus fer derschader con vies ondreivel tierzs ad era il
vanzament de il dreig per quei quella perfuna posig seza odir ad era 15
tattlar il ploing ca cou cunter ella ven menau fouenter orden a schentament
del Comin ad era fouenter il schentament del K. R. a vilgig Deus cha
ella seig zenza cuolpa.

Sin quei trouament empiara il derschader con seu ondreivel tierzs il
mufsadur [f. 10^b] de la risposta, il qual fouonda quei trovament als autters 20
fingiur fouonden totts fouenter schentament de il K. R.

Lou fouenter schi schenta il mufsadur del Seckelmeister pufpei via
dreig a dgi: fer derschader con vies ondreivel tierzs, aschinavont scho dredgs
a trouament a compiliau il pli cha questa perfuna deig cou esfer menada
cou a vont quest dredg per quei cha ella posig seza udir ilg ploing 25
cha ven menau fouenter il schentament de il Comin ad era fouenter il schen-
tament de il K. R. schi son iou da quei sen cha quella persuna, la qualla ei
lou enten fermouza da vus, fer derschader con vies ondreivel tierzs ad er
melsingurs, deig choutras il nies ordinari weibei ad era gaumers ngir preida
navont ora da quei lieug nuua ca ella ei a quella confingiar lou dauent antocca 30
quest lieug a miez ilg Ring a von vus, fer derschader a mels fingiurs, fouenter
orden a schentament del Comin ad era fouenter schentament del K. R.

Sin trouament empiara lur Derschader [f. 11^a] con sieu ondreivel tierzs
il mufsadur de la risposta, il qual fouonda il trouament dil mufsadur del
Seckelmeister Fouenter il K. R. 35

Sin quei trovament schi va il Waibel con els goumers per quella perfuna
a la meinen enten miets il Ring fin ina schabella.

Lou fouenter schi schenta lura ilg mufsadur della Risposta era vi dreig:
schinavont scho questa perfuna la qualla ei cau enten forza da vus, fer
derschader con vies ondreivel tierzs a melsingurs, schi tschent iou via dreig 40

scha bein questa perfuna bein na deig ngir largada da la cadeina per quei cha ella pofig tont pli bein tattlar il Ploing cha conter ella, lou ven plen-schieu a cha ella pofsig si fura far la sia Risposta da tot quei, cha ella maneia da Resposder a lgi Ploing per quei ella pofsig era a conterstar
5 la sia risposta da tutta quei cha ella manegia da goder a cha lgi momig nigin entiert souenter orden a schentament del Comin [f. 11^b] ad era souenter schentament de il K. R. a vilgig Deus cha ei momig a nigin entiert conter la refchiun.

Sin quei schentar vi dreig della cadein[a] largar empiara il Derschader
10 con sieu ondreivel tierza, cha el deig trovar quei cha a lgi somelgia il dredg souenter tschentament de il Comin ad era souenter tschentament de il Comin. ad era souenter il tschentament da il Keiferlich: Recht.

Si fura trouel a dgi: iou son da quei sen da quei sen cha quella perfuna deig cou tras nies ordinari weibel ngir largada dalla cadeina souenter
15 orden a schentament de il Keiferlich Recht.

Lou souenter empiara lur il Derschader con sieu ondreivel tierzs il mufsadur de il seckelmeister il qual savonda quei trovament de il mufsadur della Risposta souenter orden a schentament de il K. R.

Lou souenter schi stat lura si il mufsadur de il Seckelmeister de il Comin
20 a dgi; ser derschader con vies ondreivel tierzs a vus autters da melsingnurs leids [f. 12^a] antalir il ploing da il Seckelmeister del Comin enten nom de il Comin il plonscha iou saves metter ora a taner a vont vus ser derschader con vies ondreivel tierzs ad era vus autters da melsingiurs a quei a diafsa souenter orden a schentament de il comin ad era souenter
25 schentament de il Keiferlich Recht a villgig Deus cha questa persuna seig senza cuolpa a cha ella pofsig aver ina buna Rasposta la qualla il seckelmeister de il Comin po quei bein vartir a lefsig Deus cha ei fus quella guifsa Risposta, mo schinavont scho algi ven a vont cha questa persuna a bocca pli bein servieu a Deu, a cha ella ei bocca stada pli bein spirtada
30 da far ilg bien ad a schau tras il nausch spirt cordar enten quest grond unfal a dischgratia, schi fa il Seckelmeister del Comin souenter ilg sieu serament bocca far autter cha chur cha talles malas caufsas a gli vengien a vont da clamar fura ad in oberkeit il qual ven lou ordenaus da il mal castigar a il bien tempiar a scha il mal doves bucca vangir [f. 12^b] Casti-
35 giaus schi podes negin efser segirs ni della vitta ni della rauba da quest mont a con tut schifa il seckelmeister del Comin bocca far autter per il sieu serament cha ploinscher conter questa perfuna, la qualla ei chou avont vus, ser derschader con vies ondreivel tierzs a melsingiurs, el vult era lou rogar cha quella perfuna la qualla quest sieu ploing ven a toccar cha
40 ella vilgig sin el bocca aver per mal aschia era vus autters amigs era; a

la schifa era il mufsadur enten quella fuorma a fiara con fa ina entschietta da tuta quei cha ei fa catta da ploindscher, fa era ina refseruada sin il fouenter (fouenter) scho la Risposta uengies, cha il seckelmeister pofsig il sieu ploing alzar e balsar a diassa per Conoschienscha da vus ser derschader con vies ondreivell tierzs a venzament dil dreig fouenter orden a schentament 5 de il Comin ad era fouenter schentament del Keiserlich R. a vilgig deus cha questa perfuna pofsig enten la fia [f. 13^a] Risposta tutt bein poder fa defendar a cha ella seig en tut zenza cuolpa.

Lou fouenter cha ilg ploindg ei mels, schi stat lura ilg mufsadur della risposta a dgi enten questa fuorma: ser derschader con vies ondreivel tierzs, 10 iou con quels amigds vogaus bistans ad era questa perfuna seza pudein ira a far conselg da Responder a lgi ploing conter ella cou menau a diassa fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter il schentament de il K. R. vein era spronza cha questa perfuna ven a ver ina bunna Risposta conter ilg ploing menau. 15

Lou lubescha lura il Derschader con sieu ondreivel tierzs a dgi: quel seig a vus lubeu conselg da ira a conselgiar.

Lou fouenter vingen lura con la risposta a dgi il mufsadur: ser derschader con vies ondreivel tierzs, leits tadlar la Risposta da quels fingiurs vogaus bistans ner autters amigs ner la perfuna seza, scha iou saves responder 20 a lgi ploing ca cau [f. 13^b] a la leunga ei plenschieu fin tonts a grefs puings a quei fin sia rauba hanur a fin la fia vitta fouenter orden a schentament de il Comin ad era soven[t]er il K. R.

Lou fouenter schi respond il derschader: er iou con mieu ondreivel tierzs ui tatlar a far fura sen con vies agit a agitt da melsingiurs sou- 25 enter orden a schentament de il Comin ad era fouenter schentament de il K. R.

Lura schi fa il mufsadur in plaidt a volt ca il vogau ner il bistant deien lou far la risposta, ils quals volten bocca far aschia, schi fa il mufsadur ina entschata a dgi, ca el vilgig ad els refseruar ca scha el sches anqual 30 caussa da dgi cha ils vogaus ner bistans posen els metter a ca pagig tont scho iou plidas enter dreig, iou vai era entaleg Cho il mufsadur dil ploing a mes ora cha quels amigds vogaus ner bistans ner la perfuna seza deien bocca fin il seckelmeister dil Comin bocca auer [f. 14^a] per mal, aschia il mufsadur fa schifsa era ca ei deien sin el bocca aver per mal, 35 schi dgin ei ca ei aigen fin lins ner lauters nigin per mal, ei fan bein cha els fussen bucca els, schi fus po in dgin autter ad era pli bona raschiun vus taneits ca pli bien lgei per il Comin a lura schi respond el fin il ploing fouenter sco el manegia fin il pli glinfig cha puseiuel puo da poing en poing fouenter il ploing plenschieu, alura fiara el la risposta 40

a dgi a schenta enten dreig, scha bein el cun quella rispösta haues a lgi ploing Respondeu ner chei ei feig dreig fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter schentament de il K. R.

Lou empiara il Derschader con sieu ondreivel tierzs il trovament, scha
5 el a con quella rispösta a lgi ploind respondieu ner chei ufsa feig il dreig,
lou trova lura il mufsadur della rispösta a dgi: scho iou pos antallir schi a
il seckelmeister tras sieu mufsadur plenschieu chur cha ei [f. 14^b] lefsen
contra gir schi vilgig il seckelmeister emprouar da metter fin con ondreiu-
las perdichias aschinauont scho antoccan cou ei bocca autter fa catau schi
10 fou iou de quei sen cha questa perfuna adgig a lgi ploing respodieu a lura
fouenter daventig millanavont il dreig fouenter orden a schentament de il
Comin ad era fouenter il schentament de il K. R.

Lou fouenter schi statt il mufsadur del ploing si a dgi: ser derschader
con vies ondreivel tierzs, vus veits cou antaleig la Rispösta la qual ei cou
15 fadgia ella lieuuga Couter il ploing la quala rispösta podes il Seckelmeister
del comin bein vertir, cha ei fus enten quelle guisa a fuorma a les Deus
cha questa perfuna fus senza cuolpa, mo scho a lgi seckelmeister ven avant
schi eis ei tutt il contrari a contot ha il il ploing alla Rispösta en bocca
perina, schi schent iou millanavont ui dreig dgei ufsa feig dreig fouenter
20 orden a schentament de il Comin ad era fouenter schentament de il Keis-
lich Recht.

Lou fouenter schi empiara il derschader con [f. 15^a] sieu ondreivel
tierzs, cha il mufsadur del Seckelmeister trouig quasi cha a lgi somelgia il
dreig fouenter schentament de il Comin ad era dil K. R.

25 Respond il mofsadur: mo via enten il nom da Dieu a schinauont scho
il ploing a cou plonschieu per biar poings a la rispösta en bocca per ina,
schi son iou da quei sen cha scha il seckelmeister de il Comin vult nomnar
perdichias ner autter metter enten il dredg, cha el pösig far comendar nou
tiers a quellas lou far adament da tutta quei cha enten quest fadg po purtar
30 lou fouenter era la rispösta pösig era dovrar perdigias da tutta quei cha
ei menigiau da goder fouenter orden a schentament de il Comin ad era
fouenter il schentament de il K. Recht.

Lou fouenter empiara il Derschader con sieu ondreivel tierzs il mufsadur
della rispösta il quel savonda als autters da melsingiurs tuts savonden in
35 fouenter liautt[er] [f. 15^b] fouenter schentament de il Comin ad era fouenter
il schentament de il K. R. a vilgig Deus cha ei daventig il dreig.

Lou fouenter schi schenta lura il mufsadur del seckelmeister pufpei ui
dreig dgei ofsa feig dreidg fouenter orden a schentament de il Comin ad era
fouenter schentament de il K. R.

Lou empiara lura il Derschader con fieu ondreivel tierzs a dgi, cha el deig trouar quei cha a gli lomelgia dreg fouenter orden a schentament de il K. R.

Lura schi trova il mufsadur del seckelmeister a dgi, iou fou da quei fen, cha vus ser derschader con vies ondreivel tierz fouenter il nomnar las 5 perdichias lina ner lauttra Cha chou en nomnadas la schau far adament il ploing a vont a lura la rispofta fouenter de tutta quei cha lina part a lauttra meneig da goder fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter il schentament de il K. R.

Lou fuenter empiara lura il Derschader con fieu ondreivel tierzs il 10 mufsadur [f. 16^a] della Rispofta, il qual favonda il mufsadur dil Seckelmeister fouenter orden a schentament de il Comin ad era foverter il Keifserlich Recht als autters fingiurs favondan er tutts.

Lou fouenter quei schi empiara ad era comonda il derschader con fieu ondreivel tierzs las perdichias a dgi: iou con mieu ondreivel tierzs vus 15 comond, ca vus leias cou dgi da tutta quei ca il ploing ad era alla rispofta an cou menau enten quest dreig fouenter orden a schentament del Comin ad era fouenter il Keifserlich R. cha quella Part nus spir na les ca vus lanturn far in viert serament cha ilg vies dgig feig la vardat fouenter il schentament de il Comin ad era de il K. R. enten il nom da Dieu a cha 20 la vardat pofsig a diafsa uengies nounavont a cha ei daventig il Dreig a nagin il entiertt.

Lou fouenter schi empiara lura il derschader con fieu ondreivel tierzs, fcha bein el agig comendau las perdichias tuttas fouenter orden a schentament de il Comin [f. 16^b] ad era fouenter il schentament de il K. R. ner 25 dgei ei feig dreig.

Sin quella damonda trovan ils mufsadur tuts dus a dgin: cha els sapien bocca autter cha ellas feian comondadas a bona fei fouenter orden a schentament de il Comin ad era fuenter schentament de il Keiferlich Recht als auters fingiurs favonden tuts il trovament da il mufsadur da 30 lins ad era lgiauters fouenter schentament de il K. R.

Lura schi statten quellas perdichias lou navont a daten lur schifsa foverter fcho els fan dar ei feig ils omens ner las femnas fcho ellas pon efser fcho adina enten il fieu stand ner grau a quei a diafsa fouenter il schentament de il Comin ad era foverter schentament del Keiferlich R. a 35 bona fei.

Lou fouenter quella schifsa dada empiara lura il Derschader con fieu ondreivel tierzs il mufsadur de il Seckelmeister fin la schisa cha quellas perdichias a Cou dau [f. 17^a], fcha ellas pon aver schifsa ner bocca fouenter

il orden a schentament del articel a schentamentt dell Comin ad era fouenter il schentament de il Keifserlich R.

Lou trova quel mulsadur dil seckelmeister: iou son da quei sen cha con quella schifsa cou dadas da lina a lauttra persuna conosch iou bocca schifa
5 ne da il parentau ni auttras caschuns da ver schifsa; scha las Parts autter metten anconter schi deien ellas cou dar Pardichia fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter schentament del K. R. a bona fei.

Lou fouenter trava lura il mulsadur della rispota, il qual savonda il mulsadur del Seckelmeister als auters da melsingiurs lauonden totts quei
10 trovament fouenter orden a schentament dil Comin ad era del Keifserlich Recht.

Lou fouenter schi fa lura il Seckelmeister a dament a las perdegias fouenter els ploings cha el a vivont plenschieu menitlameng lou fouenter ils vogaus ner bistans della rispota fan era adament [f. 17^b] da tutta quei cha ei manegian da goder fouenter schentament de il K. R.

15 Lou fouenter schi datten lura las perdichias ina fouenter lauttra scho ei ven ad ellas fag adament da il ploing ad era da la rispota da tuta quei cha ellas fan enten quest dreig fouenter schentament dil Comin ad era fouenter schentament de il Keiferlich Recht.

Lou fuenten cha las Perdichias an lou dau la amparmera gada schi
20 schenta lura il mulsadur del Seckelmeister puspei vi dreig a dgi: fer der-schader con vies ondreivel tierzs aschi navont scho las perdichias an dau lina gada schi son iou da quei sen, cha vus fer der-schader con vies ondreivel tierzs doveies gmparar lauttra a la tiarza a scha ilg ploing vult milsanavont, schi po el cou far adament aschia la rispota era da tuta quei cha ella
25 maneia da fa defender a lou fouenter davigt mils anavont il dreig a diafa fouenter orden a schentament de il Comin ad era de il Keifserlich Recht.

[f. 18^a] Lou fouenter cha las perdichias an dau schi dgi il mulsadur del Seckelmeister: fer der-schader con vies ondreivel tierzs schinavont, scho las perdichias a cou dau schi mpiara iou vus, scha bein las pardichias bein
30 na dei girar lantuorn cha lur perdichia dada seig la vardat fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter schentament de il K. R. ner dgei ei millfanavont seig il dreig.

Lura fin quella Domonda del mulsadur del seckelmeister schi mpiara lura il Der-schader con sien ondreivel tierzs, ca el deig trovar quei cha algi
35 somelgia Dreig a diafa fouenter orden a schentament del Comin ad era fouenter il schentament de il K. R.

Lou trov el a dgi: iou son da quei sen scha il Seckelmeister no spir na vult schi deien ellas cou girar lantuorn, cha la lur perdigia dada seig la vardat fouenter il schentament del Comin ad era fouenter orden a schen-
40 tament de il K. R. a vilgig Deus cha ei vomig a nagin entiertt.

Sin quei trouament fchi gi il Seckelmeister, cha il sapig bocca far autter ma cha menar [f. 18^b] il orden del schentament de il Comin scho auttras gadas ei era antoccan cou dovrau da far ina gada scho lautra da far dgirar a quei fouenter il orden a schentament de il Comin ad era dil K. R.

5

Lou fouenter cha las pardichias vingian da dar il serament fchi schenta il mufsadur del Seckelmeister pufpei enten dreig a dgi: dei dar il serament; a lura fchi dgi il derfchader: iou con meu ondreivel tierzs uus empiar, cha vus leigias trovar quei cha a vus fumelgia il dreig fouenter orden a schentament del Comin ad era fouenter il schentament de il K. R.

10

Lou troua lura il mufsadur del Seckelmeister a dgi: fer derfchader a vies ondreivel tierzs a vanzament de il dreig, iou fun da quei sen, ca vus fer derfchader con vies ondreivel tierzs doveis dar il serament allas perdichias fouenter orden a schentament dil Comin ad era fouenter il K. R.

Lura empiara il derfchader il mufsadur della rispofa, il qual favonda 15 quel [f. 19^a] mufsadur dell Seckelmeister fouenter orden schentament de il Comin ad era fouenter il K. Recht a bona fei.

Lura fchi stat lura il Derfchader fi con fieu ondreivel tierzs a dat il serament a gi con la viarva a dgi: da cocca la perdichia, cha iou vai dau quei, ei la vardat con tener fi ils treis dets da vies moun dreig als omens a lura 20 a las femnas deneit fi treis detts fin vofsa tetta dreigia da vies moun dreig a fchi pilgver vus gide Deus quei ei la foingia t(i)r[i]nitat a tuts foings a foingias a fouenter il schentament de il Keifserlich Recht.

Lou fouenter cha las perdichias an dgirau, fchi empiara lura il Derfchader il mufsadurs del Seckelmeister ner il Seckelmeister, scha ei vulten 25 recufrar il ploing ner milgsanavont dovrar perdichias, lou fchi datten els rispofa, cha ei fus oung auttras perdichias cha favelsen era scho quellas cha an quou dau las quallas can pir memia declarau dil fal fadg da questa perfuna la qualla enten fia Rispofa [f. 19^b] ella a tuttavia schnegau a ufsa veis vus tut bein antaleg cont anavont questa perfuna a fellieu po 30 nuotta ton mains fchi vult il Seckelmeister mils anavont aung racufrar in plait ner dus, a lura era tattlar era la rispofa, a lura vi iou trovar quei ca mi fomelgia il dreig a dialsa fouenter orden a schentament de il K. R.

Sin quei empiara lura il Derfchader con fieu ondreivel tierzs, scha il mufsadur della rispofa scha ella vult ella aung enqual chaufsa milsanavont 35 responder, a lou fouenter davigtig milsanavont il dreig fouenter orden a schentament dell Comin ad era fouenter il schentament de il Keiferlich Recht.

Lura fchi respond il mufsadur della rispofa a dgi: fer derfchader con vies ondreivel tierzs enzaconts plaids milger cha el puo lou schifar a fiara con tfschentar a dreig scha bein la rispofa a respondieu milgsanavont ner 40

dgei ofsa feig dreig fouenter schentament de il Comin ad era fouenter schentament de il K. Dreig.

[f. 20^a] Lou empiara lura il Derschader con sieu ondreivel tierzs, cha ell deig trovar quei cha a lgi somelgia il Dreig fouenter orden a schentament dill Comin ad era fouenter schentament dill K. R.

Lou trova quel mufsadur della rispofa a dgi: iou fon da quei fen per questa gada ver oung respondeu per part a per part bucca quei mi somelgia il dreig fouenter schentament del Comin ad era dil K. R.

Lou fouenter empiara lura il Derschader con sieu ondreivel tierzs il mufsadur de il feckelmeister, il qual milsanavont recufra il ploing a la lieunga a fin il davos fiara el a gareiga in Confelg da confelgiar contanavont il feckelmeister de il Comin adgig fouetiueu sieu ploing conter quella perfuna la qualla ei cou a vont vus fer derschader a melsingiurs fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter il schentament de il Keiferlich Recht.

[f. 20^b] Lura fouenter quei schi lubesch il Derschader con sieu ondreivel tierzs a il mufsadur de il feckelmeister fouenter orden a schentament del Comin ad era fouenter il schentament de il K. R. a vilgig Deu cha ei daventig il Dreig.

Lou fouenter cha il ei lubieu il confelg a il mufsadur dell feckelmeister, schi va lura il mufsadur a vont enten quei lieug nua cha ei en vivont stai ad era melsingiurs tutts enzelmel con anzaquons gaumers a lura schi termetten els singiurs per il derschader con il sieu tierzs il quals van era enten quei lieug con il autters da melsingiurs a il derschader da la baccetta al schrivont quel stat fi fom la meisa enten il lieug da il Derschader antoccan il Derschader con il sieu tierzs tuorna lura lou fouenter, statten ils autters da melsingiurs davos empaug a lura vingen els autters fingiurs era quel mufsadur dil feckelmeister avont con il feckelmeister fouenter a lura quel della rispofa fouenter [f. 21^a] con ils vogaus ad era bistans ad amigs ad autters da melsingiurs tutts a schadin fen puspei enten ils lur logs fouenter il schentament de il K. R.

Lou fouenter cha ei tornan de il cofelg da dar il trovament fin il fal del ploing conter la rispofa, schi dgi il mufsadur del feckelmeister: fer derschader con vies ondreivel tierzs a venzament del dreig iau vai viuont schentau enten dreig, scha bein il feckelmeister del Comin adgig sieu ploing fovetu ad er enten dgei fuorma quei trovamnt deig elser conter questa perfuna ad aschia veis vus fer derschader con vies ondreivel tierzs ad era ils autters da melsingiurs il qual a mi bein san confelgiar; mo nuotta tont meins vi iou era trovar d tutta quei cha a mi ven a somelgiar il Dreig a mi parduna Deus scha iou bocca trouig andreig a fi fura [f. 21^b] schi meina

quel mufsadur en biar poings souenter scho en ill prim ploing ei cou
 plonfchieu a era la rispota la lieunga respondieu fa dafender scho las per-
 dichias an era cou tutta via conter ella qu[e]sta perfuna dadas dil fal fadg
 ad era schi mal servieu a Dieu ad a schau furmenar del malspirt cha ella
 ei vangida enten questa disgrazia a fina quei schi son iou con meu trova- 5
 ment, cha questa perfuna deig milsanavont ngir melsa enten la cadeina tras
 il nies Weibel del Comin, a lou puspei vengir tras ilg waibel a caumers
 melsa enten quei lieug a forza nua ca vus derfchader con vies ondreivel
 tierzs a melsingiurs haueits vivont la mels a ferm a da lau souenter era
 schinavont scho lgei lou fa catau con veras vardeivlas perdichias la gronda 10
 part souenter il ploing schi sai iou bocca far autter souenter scho il schenta-
 ment de Deu ad era de il schentament de il K. R. comporta da conofcher
 questa perfuna aung milsanavont enten il lieug della vardat [f. 22^a] a laschar
 fa catar tras ella a scha ella lou fa andreig a lgi fa ella era al Oberkeit
 a souenter scho tras ella fa catta, vi iou a mez ver Reservai containvont 15
 a mi ven somlgjar da trovar a dialsa per conselg da vus ser derfchader
 con vies ondreivel tierzs ad era comina entira derchira da trovar mil-
 sanavont a dialsa Con quella misericordia cha poseivel podes esfer souenter
 il schentament del Comin ad era dell K. R. a mi perdunig Deus, scha
 iou troff bocca andreig. 20

Lou souenter empiara il Derfchader con fieu ondreivel tierzs il mufsadur
 dela Rispota, il qual favonda quel del ploing souenter schentament del
 Comin ad era souenter il schentament de il K. R. ad era els auters da
 melsingiurs tutts favondan quei trovament in souenter liautter dein ngir
 emparai quest trovament. 25

Souenter quei trovament schi empiara lura il Derfchader: iou con meu
 ondreivel tierzs empiara vus mufsadurs del seckelmeister schinavont scho il
 trovament [f. 22^b] a compelgiau il pli da schar facattar la vardat tras questa
 perfuna ad olsa ei lurra tarda scha bein iou con meu ondreivel tierzs podein
 con comina derchira lavar fi da quest lieug a prender la baccetta con la 30
 spada enzelmel ad ira a par questa sera schar esfer fin antoccan in auttra
 gada a cha quest lieug deig esfer emponeu con quella emponida tras il nies
 veibel viuond faidgia a chur ad in Derschadar a melsingiurs somelgia da
 trovar, cha iou con il mieu ondreivel tierz podeien puspei tornar con questa
 comina derchira a ser a derfcher a schi dgig a lieung scho ei ven somlgjar 35
 il dreig a quei a dialsa souenter orden a schentament de il Comin ad era
 souenter il schentament del K. R.

Lou trova quel mufsaduu a dgi: mo via enten nom da Deu schi vi
 trovar quei cha mi somelgia dreig a son da quei sen cha vus ser derfchader
 con vies ondreivel tierzs podeies cou star fi con ina comina [f. 23^a] derchira lou 40

era prender la baccetta con la spada a ira or da quest lieu entoccan il lieu nua che vus fer Derschader con vies ondreivel tierzs veits da confelgiar conolch era cha quest lieu deig a diafsa elser emponida con la vivont faidgia milsanavout conulch iou era cha curcha vus fer derschader con vies 5 ondreivel tierzs a melsingiurs somelgia dreig da puspei tornar a fer a derschader cha vus podeias lou prender la Bacceta con la spada enten quest lieu aschi dgig aschi lieung scho il bafsengs comporta da far a quest dreig ina fin a quei a diafsa souent orden a schentament dil K. R.

Lou souenter empiara il Derschader con lieu ondreivel tierzs il mufsadur 10 della Risposta, il qual savonda quei trovament al autters singiurs tutts a diafsa souenter orden a schentament de il Comin a dil K. R.

Lou souenter chei an vangi enten il lieu nuua cha la persuna ei enten la fermonza, schi empiara lura puspei il mistral con ils auters ses birichters a melsingiurs [f. 23^b], schels vulten pilgiar a moun con quela persuna enten 15 il lieu da la vardat souenter scho il trovament a compelgiau il pli ner chei ei vulten far ad era ordenar quels da melsingiurs con ils mofsadurs anzemel il quals deien far las interroganses la persuna fin totts poings scho ei lgei conter quella persuna plenchieu ner qual autras caufsas ella ves vollien lou fleisgiamein domondar a lou lina gada a lura lauttra a la tiarza schar 20 trer si vit il chierl souenter il schentament da il K. R. conporta.

Sin quella domonda da il mistral con ils ses birichters schi empiara lura il mistral il mufsadur del Seckelmeister per confelgiar il qual dgi, cha vus fer mistral con ils ses birichters deien confselgiar schi vilgi el sovondar lur confelg a diafsa souenter schentament de il K. R. daventig il dreig a 25 cha ella fettschig ad ella alura nigin entiert.

Lura schi confelgia il mistral ad era ils ses tiarzs da pilgiar a moun ad era ordenar quels da melsingiurs con ils mufsadurs enzemel ad ira a far ina enfchiata [f. 24^a] era comendar al schrivont cha el deig fleisigia-meing tattlar si quella confesfiun cha la persuna confelsa enten il gierl a lou 30 metter per schrit a lura a lgi lou legier auont ad era emparar scha ella leigig contenta da tuta quei cha el agig lou schrit a ligieu si ner bocca lou souenter scha ella fa contenta schi sto ella vitt il gierl lou confermar quella Contentienscha da poing per poing souenter il schentament de il K. R.

Souenter quei schi lain lura els syngiurs per ina gada star antoccan 35 la melsa noig à lura van puspei dus ner treis da melsingiurs con il schri-wont ad era omadus mufsadurs ils quels fan era scho ils anprims a faig per poing scho els pon lou saver souenter la prima lauttra a la tiarza lauada si enten il chierl souenter il schentament dell K. R. fa meina a ven dovrau.

Lou souenter la tiarz gada schi van lura puspei il treis Derschaders 40 con ils mufsadurs a ina entira derchira, scha els [f. 24^b] bafeings datten

a lou pufpei ven ella quella persuna domondada, scha ella ei contenta da
 tut quei cha ella agig confelsau quellas vivont gadas uid il chierl efser
 la vardat a cha ella vilgig tier quei star a confermar cha ella adgig bocca
 a lgi per il fiou falit della olma ni a nigin autter era bocca faidg entiert
 a quei cha ella a dgig feig enten tots poings la vardat a schella vilgig star 5
 tier quei ner bocca fin quella domonda, scha ella stat, schi lain tier quellas
 gadas vivont scha ella schnega, schi fan melsingiurs milsanavont confelg con-
 danavont els volten il provar souenter il schentament de il K. R. lou ven ei
 confelgiau cha noff collegis la polsi ei ina persuna ngir draigia si uit il chierl
 a plinavont bocca aschia vult questa persuna ofsa contragir quei cha ella 10
 a enten quellas dos gadas confelsau ofsa tot ver per part contragir aschia
 navont scho ella fa questas caussas a vult fa [f. 25^a] schifar cha ella
 adgig tont grondas peinas cha ella agig dgig per ngir ora da quellas
 peinas (cha ella agig gig per ngir or da quellas peinas) a schinavont
 scho ella vezig cha ei costas la vitta scha ella fus contenisa da quei cha 15
 ella ves confelsau mo nuotta ton meins schi vilgi ella bocca far a lgi olma
 entiert a confelsar caussas cha seian bocca la vardat, scho iou vai confelsau
 bocca la verdat fonder son senza cuolpa, scha vus mi fiefsas trer la bratscha
 ora della perfuna, schi ving iou bocca dgir autter, sai era cha vus singiurs
 garegeits bocca auter cha vera vardat da mei a da auters era a quest 20
 ei la mia rispofa a vi rogar Dieu cha el mi gidig tier vardat.

Sin quella rispofa schi fan melsingiurs confelg a lou empiara lura il
 Miftral ils ses birichters per il confelg da quest faig els birichters, quels
 tornen a dgin, cha il Miftral deig confelgiar ner auters da melsingiurs
 nomnadameng ils mulsadurs ner autters il quals en perdezs enten tals gronds 25
 faigs souenter [25^b] quei schi sto lura aung il Miftral con il ses birichers
 da il prim confelg souenter scho il faig puo efser contentienschas schi dgi
 el iou son da quei sen cha schinavont scho il schentament de il K. R. il
 puo cha in pofsig ina persuna per vengir fin la verdat emprouar enten
 treis gadas era minchia gada dar treis collegis ner treis gadas trer si a 30
 questa perfuna a enten quellas gadas duos gadas confelsau ad ofsa schi
 schnega ella tot quei cha ella a vivont confelsau, schi son iou ofsa da quei
 sen, cha questa Persuna deig oung la tiarza gada ngir emprouada con tots
 treis collegis ad era con il contra peis vitier souenter a vus singiurs bi-
 richters a melsingiurs sonelgia greff ner leffs efser quei contra peis a lura 35
 vi iou da nieff ella enteorogar scha ella fa contenta da efser la verdat quei
 cha ella confelsa souenter scho ilg ploing conter ella ven menau ner bucca
 a souenter scha ella lou confelsa lou souenter stat ei pufpei da confelgiar
 milsanavont condanavont nus podein cou ira vinavont con questa perfuna
 [f. 26] con nos trovaments souenter il schentament de il K. R. a quei ei 40

ofsa il mieu parer po iou vi oungalura tatlar il vies confelg da vus
 fabis fingiurs birichters ad era vus autters da melsingiurs a vilgig Deus
 cha nus spierte da far a nos seraments avonda a cha ei momig bocca antiertt
 ni enten quests fadgs ner autters fadgs. era lou fouenter quei confelg, schi
 5 empiara lura il Miftral il les birichters il quals fouonden quei confelg a ils
 mufsadurs era con ils autters melsingiurs, a lura van ei vinavont con quella
 perfuna a fan chirlar fouenter il confelg fag, lou stat ei lura da uordar
 scha ella contragi scho viuont ner scha ella tuorna a confelsar quei cha
 ella ha confelsau; a lura fouenter schi statt ei da dar il trouament fin
 10 quella confelsiun ner milsanavont fa confelgiar da prender a moun fouenter
 scho quella perfuna ei vivont da il Comin pievel tenuta ont ca ella feig
 ngidda enten quest unfal per bonna ner malla entten autters fadgs pli
 pitfchens cha questas schi statt ei lou da [f. 26^b] conofcher era la bona
 part della prudienfcha da in Chriftioun scha el ei buns ner mals.

15 Lou fouenter schi empiara lura il Miftral pulpei els les birichters ad
 era ils mufsadurs, scha bein ei vulten fchar per questa gada con quella
 Perfuna ira con il fadg uinavont a milsanavont prender la Baccetta con
 la spada a moun a ira a tornar enten quei lieug nuua cha lgei fadg lan-
 fchetta da quest dreig con quella forza a poisonza da cocca vivont ei lou
 20 ftan enponeu a lou pulpei far ina entfchiatta ad era menar quest dreig
 antoccan la fin cha vus leias lou confelgiar: lura schi dgin ils birichters,
 cha els velgen star con el enzemel ad era con melsingiurs a far ina ent-
 fchiatta a era cha vus singiurs miftral podeias prender la Bacceta con la
 spada a ira a far ina entfchiatta a er far ina fin da dr[e]ig enten nom da
 25 Deu, a vilgig Deus cha ei daventig il dreig a cha ei momig a nigin
 entiertt fouenter il [f. 27^a] schentament de il K.lich Recht.

Lou fouenter schi empiara el ils mufsadurs lins a lautters a tuts ils
 autters fingiurs favondan tuts quei confelg a diafsa fouenter il schentament
 del K.lich Recht.

30 Lura fouenter quei schi prenda il Miftral la Bacceta, alura la spada
 il veibel a va il Miftral a vont, alura ils birichters fouenter, a lura il
 mufsadur con il Seckelmeister enzemel, alura met il veibel la spada fin
 la meisfa avont il nies Derschader con fieu ondreivel tierzs, (fouenter quei cha
 ei lgen tfschantai giu il derschader con fieu ondreivel tierzs), fouenter quei
 35 cha ei lgen tfschantai giu il derschader con fieu ondreivel tierzs schi em-
 piara lura il Derschader con il tierz il mufsadur del Seckelmeister il
 qual trova a dgi: mo via enten nom de Dieu schinavont scho il dgi da ier
 ei cou fag ina entfchiatta da quest dreg a lou dau in ruchg da cocca
 lgei bein da saver ad aschia fon iou da quei fen cha vus ser derschader
 40 con vies ondreivel tierzs [f. 27^b] podeias quou star far ina entfchiatta

ad era far ina fin con quest dreig adiafsa souenter orden a schentament de il Comin ad era souenter il schentament de il Keiferlich Recht, a vilgi Dieus cha ei daventig il dreig a bocca il entiert.

Lou souenter empiara lura il Derfchader con sien ondreivel tierzs il mufsadur della risposta, il qual favonda il trovament dell mufsadur dell 5 seckelmeister als autters da melsingiurs tutts favondan quei trovament in souenter lgiautter ils quals tuts vengien emperai per nom.

Lou souenter schi schenta lura puspei il mufsadur del seckelmeister puspei vi dreig schinavont scho lgei con in trovamant compelgian il pli da far ina entschiesta a quest dreig ad era lou far ina fin a quest dreig, schi bein 10 quella persuna deig puspei vengir cou menada a vont vus ser derfchader a melsingiurs per quei cha ella possig cou era seza udir il trovament cha conter ella ven cha dau a quei [f. 28^a] a diafsa souenter orden a schentament de il Keiferlich Recht.

Lou souenter empiara lura il derfchader con sieu ondreivel tierzs il 15 mufsadur della Risposta il qual favonda era quei trovament souenter orden a schentament de il K. R. a els autters da melsingiurs favondan tuts quei trovament in souenter lgiauter.

Lou souenter quei trovament schi stat lura puspei il seckelmeister con sieu mofsadur, il qual schenta puspei vi dreig a dgi: schinavont scho lgei 20 compelgian il pli cha questa persuna la quella ei enten forza ad era guault da vus ser derfchader con vies ondreivel tierzs a melsingiurs cha ella deig cou ngir consingiada, schi son iou da qui sen, cha il vies veibel con anzagnons gaumers deien cou ira a prender quella persuna a la consingiar antoccan tschou avont vus ser derfchader con vies ondreivel tierzs a 25 melsingiurs da quest dreig souenter orden a schentament de il K. R. a lou tatlar il [f. 28^b] trovament cha conter ella ven per il sieu fal dau a nilgi Deus cha ei daventig a lgi bocca entiertt.

Lou souonda puspei il mufsadur della risposta quei trovament a ils autters da melsingiurs sauonden era tots in souenter lgiautter souenter orden 30 a schentament del Comin ad era souenter il Keiferlich Recht.

Lou souenter schi stat lura era si il mufsadur della risposta a dgi: ser derfchader con vies ondreivel tierzs schinauont scho questa persuna, la qualla ei chou a vont vus ser derfchader con vies ondreivel tierzs a venzament de il dreig, scha bein questa persuna na deig milsanavont ngir largada 35 della cadeina ner chei a seig dreig souenter orden a schentament de il K. R.

Lou empiara lura il Derfchader con sieu ondreivel tierzs cha el deig trovar quei cha a lgi somelgia dreg souenter orden a schentament de il K. R.

[f. 29^a]. Lou trova il mufsadur enten questa fuorma: iou son da quei Sen cha quella persuna deig chou ngir largada della cadeina tras il nies 40

weibel per quei cha ella polsig tattlar fi da totta quei cha lgei conter ella tras las perdichias ner ella leza enten il lieug della verdat confelsau fouenter il ploing cha il feckelmeister del Comin tras il sieu mufsadur enten nom del Comin fin tuts quels gronds a greffs poings scho iou son 5 milsanavont trovar cha tras il nies schrivont questa persuna leger fi il Proces il qual ei menitlameng mes per schrit a lura fouenter d'aventig puspei quei cha feig dreig fouenter orden a schentament de il Comin ad era fouenter il K. R.

Lou fouenter cha lgei ligieu il Proces tras il schrivont, schi empiara 10 lura il derschader con sien ondreivel tierzs il mufsadur del feckelmeister scha bein la caussa ci scho lei cou ligieu fi ner bocca a quei a diafsa fouenter orden a schentament de il K. R.

[f. 29^b] Lou trova lura il mufsadur del feckelmeister fin quei onfrag a dgi: ser derschader con vies ondreivel tierzs, iou lei bocca autter cha da 15 cocca lgei chou legieu fi schi lasch iou tier quei rumaner a nuotta metter vitiers ni prender ortiers ma schar tier quei Romaner a quei adiafsa fouenter orden a schentament del Comin ad era del K. R.

Lou fouenter empiara lura il Derschader con sieu ondreivel tierzs il mufsadur della risposta, il qual sauonda quei trovament a dgi, cha el sapig 20 bocca autter cha da cocca ei cou tras il schrivont ligieu fi ni da metter tier ner prender or tier a quei fouenter il schentament de il K. R.

Lou fouenter empiara lura il Derschader il autters da melsingiurs totts in fouenter lgiauter per nom ils quals savonden tots quei trovament fouenter orden a schentament da il K. R.

25 Lou fouenter schi ven lura quella persuna emparada, schella ei contenfsa [f. 30^b] da quei cha lou tras il schrivont lou legieu fi da tuts quels poings scho ella a confelsau enten il marteri ner ora del marteri lou stad ei da guardar la risposta cha ella dat lou fouenter a melsingiurs da la confelgiar da ira vinavont ner bocca a diafsa fouenter il schentament de il K. R. ei an 30 da pilgiar a moun milsanavont con quei dreig.

Lou fouenter cha la persuna ei domondada della contentienfscha, schi stat lura il mufsadur del feckelmeister puspei fi a dgi: ser derschader con vies ondreivel tierzs a schinavont scho questa persuna ei cou emperada fouenter la sia gihienfscha leies aung milsanavont schar il feckelmeister enten 35 nom dell Comin ni plaid ner dus recuffrar il ploing fouenter orden a schentament de il K. R. a lou ven ei dau tier da milsanavont poder Racuffrar.

Lou tier savonda il mufsadur era quei trovament quell della risposta fouenter schentament de il K. R.

[f. 30^b] Lou fouenter schi racuffra lura il mufsadur del feckelmeister 40 scho ei lgi somelgia anzaquons plaits a dgi a schenta ui dreig, scha bein

il feckelmeister enten nom dal Comin adgig fovatieu il sieu ploing ner
chei ei feig dreg foverter orden a schentament de il K. R. lou ven el
emperaüs del trovament il qual il qual trova a dgi: iou fon da quei sen
scha il mulsadur della rispösta uult anqual caussa milsanavont schi vi iou
tatlar a lou fouenter vi jou star si fura a vi trovar quei cha mi ven fomilgiar 5
il dreig fouenter orden o schendament de il K. R.

Lou fouenter empiara lura il Derschader quel della rispösta, il qual
racuffra er anqual Causa fin il pli leff cha el puo a nom da quella persuna
adiaffa fouenter orden a schentamer de il K. R.

Lou fouenter cha il mulsadur della rispösta a era recuffrau la rispösta, 10
schi stat lura si il mulsadur del feckelmeister [f. 31^a] enten nom de il
Comin il qual dgi: ser derchader con vies ondreivel tierzs, schinavont
scho il feckelmeister del Comin a cou menau in ploing tont greff a grond
conter questa persuna, la qualla ei cou avont vus ser derchader a melsingiurs
la qualla con la sia rispösta, cha ils ses vogaüs bistanzs amigs ner ella seza 15
a cou bocca en questa derchira conter il ploing podeu sadafender mo
grefameng surpalsada ad era bocca pli bein lou seruiou a dieu cha ella ha
schau reger da il mal spirt a cha ella ei chou cordada enten questa gronda
a greffa dischgratia a per quei eif ei ordenau da Dieu ad era foverter orden
a schentament de in oberkeit da il mal cafsar a il bien tempiar afchia 20
a il oberkeit lou era lanturn stuvieu far in sarament da il mal cafsar ad
era il bien tempiar afchia eisei ussa bocca stau con questa persuna la
qualla a greffameng conter il feckelmeister del Comin enten nom del Comin, il
qual ei quou ordenaus da il mal cafsar a il bien tempiar era lou stuvein far
in sarament lou entuorn [f. 31^b] afchinavont scho ella a cou plenschieu 25
fin questa persuna fin sieu bein hanur a fin la sia uitta adiaffa per cono-
schientscha da vuf ser derchader con vies ondreivel tierzs a melsingiurs dar
in castig fouenter il merit ad era schentament dil fal grond ner pitfchen
per cha lgi per in straff a autters per in exenpel a cha schadin deig saramorder
lantuorn a cun tut schi stat lura vinavont il mulsadur vi dreig condanavont 30
questa persuna adgig felliu a enten tuts quests poings ei feig vit la vitta
ner la rauba ad era hanur fouenter orden a schentament de il K. R. ner
chei ofsa feig dreg.

Lou fin quella schentada del mulsadur dil feckelmeister schi gareigia
el in confelg da faciar il trovament fin il castig da dar fouenter orden a 35
schentament de il Keifserlich Recht.

Lou ven ei a lgi lubeu fouenter il orden a schentament de il K. R.

Lou fouenter cha lgei lubeu il Confelg [f. 32^a] da il derchader con
sieu ondreivel tierzs ad era melsingiurs, schi staten lura nounavont ils
fingiurs spirituals ad era secular del Comin ad era entgin autter enten 40

nom de neblies ad era tugentriches donouns a filgias, ils quals lou con
 grond Rieug rogan par grazia a misericordia tuts melsinguiers, ei feig il
 Derschader con sien ordreivel tierzs a ina ondreivla derchira cha els vilgien
 a questa paupra da Dieu laschada persuna enten il vies trovament a diafsa
 5 comparchir totta quella grazia a misericordia cha pol cuel po esser fina
 quei cha nies senger feig era a vus ser dersehader con vies ondreivel tierzs a
 melsingiurs misericordeivels als vos ad era a nos puccaus auter plaitts a
 la lieunga ven dovrau leu fouenter era ils vogaus bistans ad era amigs
 con la persuna feza la quala roga stent a schanulgias als mouns a Dieu per
 10 amur della 5 plagas da nies senger Jesus Christus cha els vilgien puo com-
 parchir gratzia miserecordia a [f. 32^b] mi paupra da Dieu laschau Christionun.

Lura fouenter quei Rieug grond cha lou ven fadg, schi roga lura il
 seckelmeister per la melgiur enten sieu nom ad era enten nom del Comin,
 scho els autters vivont fouenter scho el po lou faver con ils plaitts a bona
 15 fei era con schifhsar da tut a quei cha enten nom del Comin adig conter
 puesta persuna plenschieu schi a el stovieu Cou far fouenter scho il sieu
 serament comporta da il mal calsar ad era il bien tempiar a diafsa fouenter
 il schentament de il K. R.

Lou fouenter schi van lura els singiurs a confelg il mulsadur del
 20 seckelmeister a vont, a lura quel della rispotta lou fouenter a els autters
 tuts enten quei lieug nuua che lgei viuont stai a confelgiar da metter il
 ploing. &.

Lou fouenter cha' els singiurs en [f. 33^a] enten il confelg schi termetten
 ils Singniurs per il Derschader con il sieu ondreivel tierzs ils quals van els
 25 era enten quei lieug tier ils autters da melsingniurs, a lou fa confelgen els
 da dar il trovament, a lura schi toccan cha ei van enten il confelg schi il
 Derschader puspei la Baccetta e al schrivont il qual se lura si fum la meisfa
 enten il lieug del Derschader antoccan cha il Derschader con sieu tierzs
 puspei tuornen enten lur logs a il schrivont tuorna era enten il sieu lieug
 30 a lur lou fouenter schi vingnen lura ils autters da melsingiurs tuts in
 fouenter lgiautter.

Lou fouenter cha els singiurs en tuts schentaus, schi stat lura puspei
 il mulsadur del seckelmeister fin peis a dgi: ser dersehader con vies ondreivel
 tierzs ad era il venzament de il dreig vus haveits vivont churcha iou vai
 35 schentau vi dreig scha bein il seckelmeister dil Comin fouenter il ploing cha
 [f. 33^b] ha cou conter questa persuna plenschieu fouenter orden a schenta-
 ment del Comin ad era fouenter schentament, de il K. R. souatieu ad era
 da dar il sieu meriteivel castig fouenter il fal falleu, schi vai iou bocca
 lavieu da mei mets a vai lou gareigiau in confelg da vus ser dersehader con
 40 vies ondreivel tierzs ad era da melsingiurs il qual a mi lou ei lubeu fouenter

orden a schentament de il Comin ad era fouenter il schentament de il K. R. aschia vus fer derfchader con vies ondreivel tierzs ad era melsingiurs conselgiats bein a dreig scho iou pir bein saues sauondar po nuuota ton meins schi vi iou era rogar Dieu cha el mi vilgig dar grazia a spirt ca jou pofsig trovar il ver marit a castig da questa persuna, la qualla a 5 bocca fervieu a Dieu pli bein cha tont a cha ella ei lou cordada enten questa gronda dischgrazia aschi navont schi fai iou bocca far autter con mieu trovament, mai conoscher questa paupra persuna cha ella [f. 34^a] adgig cou fadg in fal fin la sia rauba hanur ad era fin la vitta, cha ella deig esfer cordentada dalla vitta entten la mort a quei fouenter orden a schenta- 10 ment de il K. R. a mi parduni Dieus ils mes puccaus scha iou trof bocca a dreig. &

Lou fouenter quei trovament dil mulsadur del seckelmeister del Comin a trovau, schi empiara lura il derfchader il mulsadur della rispota il qual dombra a la lieunga fi a fa la causa pli leffa cha el po con biar plaits a 15 nuuotta ton meins schi trova el a savonda il trovament de il seckelmeister fouenter orden a schentament de il K. R. a mi perduni Dieus scha iou con quest mieu trovament pofs bocca autter a questa persuna plinavont ngir anagit enten il nom da Dieu.

Lou fouenter cha ils mulsadurs schi dgi lura il derfchader: iou con mieu 20 ondreivel tierzs empiar vus autters da melsingiurs cha vus leias era trovar da tuta quei cha vus ven somilgiar [f. 34^b] il dreig a diasfa fouentar orden a schentament de il K. R. lou empiara el tutts per nom in fouenter lgiautter. &

Souenter cha il Derfchader con sieu ondreivel tierzs a emperau tuts 25 quei trovament schi tuorna el a empiara puspei il mulsadur del Seckelmeister schinavont scho il trovament conter questa persuna a compilgiau il pli cha ella adgig fadg il fal tont grond cha ei trovada dalla vitta enten la mort a cha ella adgig cou da morir fouenter orden a schentament de il K. R. 30

Lou trova il seckelmeister mulsadur: schinavont scho questa persuna ei trovada alla mort schi empiara lura enten dgei fuorma questa persuna deig ngir prieu la sia vitta atras quin quei deig davantar, schi son iou da quei sen, cha questa persuna deig con vengir lou melsa a moun a largada della forza da vus fer derfchader con vies ondreivel tierz ad era ina Comina 35 ondreivla derchira [f. 35^a] a cou ngir dada enten moun del nochrichter il qual adgig da prender enten ses mouns con la ligiar fouenter il sieu miftring ad era en sia vartit; lou curcha quei ei fadg ad era churcha vuf fer Derfchader con vies ondreivel tierzs ad era ina Comina derchira somelgia dreig da ira con ils gaumers enzelmel con pusonza a vertit ora da quest 40

emponieu lieug a ira tras la viarta ad era comina strada da ira antoccan fin il valstat a lou deig lura il norichter questa persuna con la spada lgi prender a tilgiar via il sieu dgiau dgiut la sia persuna tontanavont cha denter il chiau alla persuna pofsig ira ina roda (denter ilg chiau alla persuna)
 5 fouenter il trovament dau fouenter orden a schentament del K. R.

Lou fouenter empiara lura il derfchader il mufsadur della risposta, il qual favonda quei trovament a ils autters da melsingiurs quals favondan tots quei trovament fouenter orden schentament dil K. R.

[f. 35^b] Lou fouenter schi ven . . . reug da comperchir . . . grazia
 10 scha ei fuf pufseivel da aung a questa paupra persuna la vitta a dar in auter stoff fouenter la vofsa conaschientscha da vus ser derfchader con vies ondreivel tierzs a era ina honureivla derdgira.

Sin quei Rieug fan melsingiurs puf[pei] conselg scha ei vulten far grazia ner bocca fouenter quei grond rieug cha lgei fadg da far ner ira
 15 vinavont fouenter il trovament.

Souenter cha questas caufsas en tutas palsadas, schi comonda lura il derfchader a lgi norichter da prender la persuna enten ses mouns a far scho il trovament ei lou conpelgiau il pli fouenter il schentament da il K. R. cha el adgig da derfcher.

20 Lou fouenter schi empiara lura il derfchader con sieu ondreivel tierzs il mufsadur del seckelmeister, scha bein [f. 36^a] iou con mieu ondreivel tierzs a ina Comina ondreivla derchira podein prender la Baccetta con la spada a ira da quest lieug antoccan il lieug dil valstat per far la fin a questa derdgira fouender orden a schentament de fin K. R.

25 Lou trova lura quell mufsadur dell seckelmeister a dgi: enten il nom da Dieu, schi son iou da quei fen cha vus ser derfchader con vies ondreivel tierzs a comina dergdira podeias cou star si con compleina derdgira a ira prender la Bacceta con la spada a ira da quest lieug emponen antoccan il valstat a lou far la fin da quest dreig a diafsa fouenter orden a schenta-
 30 ment de il K. R.

Lou fouenter empiara lura il Derfchader con sieu ondreivel tierzs ils autters da melsingiurs della comina derdgira, ils quals favondan quei trovament in fouenter lgiautter fouenter orden a schentament dil K. R.

[f. 36^b] Lou fouenter schi statt lura si il Derfchader con sieu ondreivel
 35 tierzs a Cumina derdgira a era ils gaumers con els enzelmel fouenter orden a schentamen del K. R.

Ils Derfchader avont, a lura els mufsadurs fouenter, a lura il norichter con la paupra persuna fouenter con il gaumers speras els fingiurs alura fin il valstat, schi ven ei lou fag in ring a lura schi va il norichter enten
 40 il Ring a lou derfch el quella paupra persuna, a fouenter cha quella persuna

ei derta, schi prend il norichter la spada enten moun a dgi questa viarffa: ser derfchader, iou vus empiar, scha iou vei dert questa paupra paupra persuna souenter schentament da il K. R. ner chei ei seig il dreg.

Respond il Derfchader, cha el sapig bocca autter mai cha ti adgias souenter il tieu offici dert souenter il K. R. 5

Souenter quei rompa lura il Derfchader la Baccetta a melsingiurs tuornen enten il lieug nuua cha lgei dau il trovament.

[f. 37^a] Lou schenta lura il mufsadur della risposta enten dreig a dgi: via enten nom da Dieu schinavont scho questa persuna a dgiu fag il mal, schi a el cou la fia persuna fag la penitenzia, aschia schi fon iou da quei 10 sen, cha dgi les trer en elgs algs amids ca quels deien cou ngir caltigai uit bein a hanur souenter enconofchientscha del dreig &.

BEILAGE B.

DA CAUSSAS DA DERGIRA.

(Nach Ms. Ath.)

15

Vgl. I, p. 282—285. Lein aschia ira vinavondt Cun autras Causas che in, che vul dergiar, sto haver a pertegnien da duvra fuenter La sagironza En fuorma da vivondt numnada.

Cau fuenter audi Las Enprovas da quei, che in ha deg Enten il ploing e Las declaratiuns dellas Causas dubiosas ne sgiras e quei Cun dreigia 20 modo e Fuorma a fin Tembs at en aschia da biaras forts ne spezias dellas emprovas a mufsameints Cun schartiras de marchaus, breifs a figials e spanzedels e Cudisch da quens e Rodels u Inna eigna contentienzia del faig Enpruada de Inna persunna, ne serameindts, ne sententzias schon per quella Causa Fagias, ne spruchs, ne Lugameins, ne Enprovas, ne Entzenas 25 aviartas da quella Causa, scho era autras bunnas oppiniuns e Raschuns e meinis.

[p. 12] Lau fuenter quellas Causas u perdegias dilg ploing po la Risposta far fias Riservas at oppositiuns a Exceptiuns, a lura duei vegniu dau tembs fin tuts Las perdegias u schartiras de petergiar o se Configliar 30 ton de Inna part scho da Lautre

Co duei La Causa, chi veng duvrada per perdigia efser?

La duei eser giesta a Clara nomnedameing En causas de Malefizis e Chriminallas e Causas grevas, gie, clara e ton perpegia scho igl foleigl de miez di

5 gei audii plinnavondt a quell digl ploing
Da far dar il sarrament allas perdeigias?

Sinnaquei erra che el faigi Libers ton pli ne bucca graviaus Cun sia Sia damonda, pergei sche in tal po bucca Enpruar ilg sui ploing, Vegnevel della Risposta Liberaus e absolvaus della damonda, sche gie el encunter il ploing podes bucca ne faves nuatta enpruar.

10 De contas vifas seramentts ei fai pia en dreig
duvrau a ufittau,

en quater vifsa.

[p. 13] 1. fcho igl sarrament senza passiuu ne dubi, che Confista che in chrei e fappi bucca, ne manegi autra vifsa, che alla hagi Inna giesta 15 a Realla Chasiun de puder dir ner tergiar.

2. Il sarrament da bucca duvra nagina Malitia, fonder de quei che el fa, che el possi dir, che el fecci bucca autravifsa auter che de bien meini a per se gidar ne vegnir tier il fiu, ne tier ses basengs che lau datten.

3. Igl sarrament era che veng dau ne dumandau da Inna perfunna, 20 churche eglei inna Causa gronda, ne de gron preeci, Con quella ves podiu valer, ne con preci, Con quella ves podin valer, ne Con bear a pauc ai fus stau, a vens Cumandada da dir Lg verdatt Dal oberkeit.

4. Il sarrament, che finescha La dispita, ai quell, che veng duvraus Cun Las perdegias fuenter Las quallas (Las quallas) ei veng faig la Sententia. 25 fuenter tallas Causas sche sto in manar Las perdegias.

[p. 14] Po mingin Esfer perdegia?

Nach, pon bucca dar perdeggia quels che en bucca da quitordish ons.

Quels chan bucca adina lur Entaleig.

Quels che bucca Reetlis e Ligitims.

30 Quels chen per grons fellers del Oberkeit Castigai.

Quels Chen en fermonza ne perschiun.

Quels chan Engirau ne faig in fauls serament,

pitaunnas La quallas havefsen reziert deners per dar perdegia u autras persunas, simigliontameing giedius Encunter Chrisgtiauns, Liaut narra e 35 stuorna.

E mets scho era nagin en fias aignas Causas po esfer per perdegia.

Era bucca quels de Causa frars, ne forurs

che meina il dreig po Commandar ne reger, ne quel

Era buca quels che veguien bucca gariai ne Comendai per perdegia.

[p. 15] Erra bucca quels patrums, che En stai En inna facienta at han gidau no stai Enterefsai.

Era bucca quels, che Enquera fii Entares ne gudognias Enzagei Lau tras Cun dar perdegia agli Setz.

Era bucca Ina Leg, ner spus enconter La spulsa per fasets ne Enconter 5 fia Faccienta.

Era bucca In della Claustra po dar perdegia Enten Lur proprias Causas ne Erra bucca il prellatt per ils munis ne per La Claustra,

Era bucca quels che folsen parens da faung entocken il quart gratt, ai faigi augs u ondas, Cusrins ne Cusrinas, nefs a niazias, biadis e biagias 10 e de quella vart.

Autras Fuormas e diever e demanar
digl Cumin.

Denter nus veng ai schau tier, che in ugau po dar perdegia en Causas che El ha hendliu scho ugau. 15

[p. 16] Era po Ins Chau dar perdegia, sche gie In sai parens, sche el ai staus sho mitler, scho Era Inna patrunga da calsa per Causas da auters.

Era ad in spruchman ne spruchabur ai fai schau tier, sche gie els an tirs parens. 20

Era ad in Cuig ne signun, ne pastur, ne Fumeigl En Causas, che ai an bucca sez Enterosai. Era in pindradur at in che fus Clamaus tier Inna Causa per perdegia, quels pon dar, sche ai fossen gie sllausi della perdegia per via della perentella, ai faigi stattalet u falter; quai ai duvrau e usitau de biaras gads. 25

Aber In che fus staus ugau a spruchman En Inna Causa, La qualla vegnies fuenter avon dreig, quel po Lura bucca truor, nera po ins bucca Truar e dar perdegia Endreig Ensemblameing.

[p. 17] Era ai fai mai schau tier perdegias Enconter schartiras. Era bucca schau tier da dar perdegia quei chei discoriu ne zinziu denter quatter 30 Eglis, ne udiu suenter Pundts Artickel.

Era bucca da dar perdegia fuenter dir de quels, che En en vitta, ne enconter spruchs ne sentenzias usitau a fecatau nels protocholls.

Era bucca po In tall dar perdegia, che statt en dreig, scho efser part, ne ai Interefsaus, ne dispita ne femeta per la dispitta. 35

Era po ei bucca vegniu dau tier perdegias Enconter nodas e tiarms. Enten plaits Enconter la honnur vegni schau tier era el tierz gratdt de dar perdegia, scho Era enten materia Da Hexenverfj.

Gei sto vegni faig, sinnaquei che Las
perdegias faigien valeivlas?

Ei ston vegni Comandadas nau tier per igl ferraument da Clar bi di aunga da Ave maria.

Sche ellas sedostien e vegnien bucca [p. 18] sche meritassien ei in strof ne Castig vit la Rauba, erra smanazias da gronds strofs, sche gie el
5 haves deg e Engirau de bucca dar perdeggia, sche sto el dar quei chei da faver, per quei che el antardas fias Faccientas ne Lavurs, sche duei ai vegni pagau fia meriteivlla Cuorsa Cun spissa a pagaglia.

Gie el po vegni zungiaus de dar perdeggia per Causas daschus, senza che el possi vegnir (senza che el possi vegnir) Dig meineidigs, ne che el
10 hagi faig Enconter farament ne Enpermischiun da bucca voller dir orra.

sto inna perdegia pia fetza adinna

Comparer avon dreig?

Gie senza gronda sgisa e impendiment sche quels fur ils (90) 90 onns, gliaut malfaunna, fumeigls ne serviturs, il quals podessien bucca per Chafsiun
15 da viadis, che ei stuessen far per Comissium de Lur patrums ne del Oberkeit, scho erra persunas grondas, ne dunauns principallas, aber quellas persunas po ins [p. 19] Bein examinar e tatlar En lur Causas tras persunas digl farament.

Suenter che e glei damendau Las perdegias per il farament a faig
20 Endamen, sche po La Contrapart alegar ne apponer, secondt scho el affa La Kalsiun da far, Cun far schentar a dreig, sche el ha dubi da quei, che ei podes bucca vegni tettlau ne schau tier.

Cura duei ei vegni dau ne faig il farament?

Auncha far Endamen a gli perdegia, ne Examinar Ella a bucca
25 fuenter a quei en presenzia della persuna feza, La qualla duei dir tutt feza bucca schar dir autters ne portar avon auters at En presenzia dellas parts, erra far il farament feza a dir Inna Causa vera.

[p. 20] Co [duei] Inna perdegia vegnir Examinada?

Inna perdegia duei vegnir Examinada persulla En Causas de mala-
30 ficis, ne faig endamen schadina da parsei, gie sche ella fa de Inna Causa persula a quei ai malafitz tras igl derschader a bucca tras auters, En dreig aber tras igls ugaus de Inna part u Lautre.

Co Inna perdegia dai vegni examinada?

[p. 21] Era po Inna perdegia e[n] priggell della vetta vegni tatlada e
35 prida fi da autras persunas digl farament, sche il derschader po bucca alsister e far fez.

sche Inna perdegia fus aber sut In auter oberkeit, sche sto quella Lau efser folicitada e domendada digl Derschader de quei Liug tras iu Compas-
brieff, che el teitli quella perdegia e termeti tier, aber quei Cun far Cunt
40 alla part, per poder efser en presenzia, sche ella vul Lau tattlar.

Gei audi vi tier che il di de Inna perdegia
sai verree?

1. Che ella zonzi fetza don da ault avon Las persunnas, che en per quei Lau, e bucca en schrit avon haver pinan.

2. Che ella faigi Clara a fi dreig bucca dubioisa ne stgira, mo tras 5
Lignar, ne sminar e suspettar.

[p. 22] 3. Che ella faigi statteivla a huca baluke ne Laschi elser inna Causa ne Lautra de dir ne che ella digi Causas, che faigi bucca de chrer, ne encunter ses agiens plaits.

4. Che Ella La Causa vit la feza digi, che in pofi ver et udir et 10
che quei vegni ort siu madir entaleig e verstandt et che ella sapi gei ella digi.

5. che ella feza hagi hudiu a viu ne stada Lau, bucca mo tras giudicar ne manear e suspettar.

6. Che ella bucca digi fuentar autras persunas ne Laschi tier quei 15
che ella haveisi deg Inna u Lautra gada vidavon a les aschia quella Causa far scho de quella da vidavon.

7. che ella deigi mo quella Causa va tier quei dreig u scho ei glei vegniu faig endamen, ne scho ella sa digl faig, bucca di quei che auter han deg, ne quei che auda bucca Lau tier ne bucca domonda ne gariada. 20

[p. 23] 8. che ella Las Causas, che en daventadas e[n] presentia de auters digi erra scho ils auters e bucca da persai, ne che ai Confrontas bucca Con igl deg de auters ne fus encunter igls auters.

9. scha La perdegia pofsi dir, che quei che ella ha deg, hagi ella udui, viu, a ferdau, senti u tuchau. 25

10. sche aber las perdigas fusen bucca tutinna u per Inna il Lur dir u fusen duos ne treis diferentas, sche sto ins prender Lunder orra La substanzia, e meter perina ton scho pofseivell ai, fus ai aber bucca pofsaivell, sto ins aber on chrer ad in, chestatt fi fu, che ad in, che mo manegia. 30

Gie, sche Inna perdegia veng damondada en gtei Liuc, ne gtei temps, ne gtei perfunnes, ne circumstanzias, sche sto ella faver dir e nomnar, sche el eri aivers, ne malsauns, ne stuorns, ne vilas, ne zupaus, ne da sgtir, ne de clar (ne da schür),

[p. 24] Curcha las perdegias en bucca tutina a 35
gti an ellas pli de Chrer?

1. mingia mai a persunas pli grondas che autras en entaleig e Conditium.

2. Pli als maschels che allas femnas.

3. Pli als spirituals che als secolars. 40

4. Pli alla perdegia, che ai per la Risposta bunna a sorvescha per el, che quella che fus bunna per i[l]g ploing.

5. Pli algs vegls, che als giuvens.

6. Pli a quels che meten fi Lur dig Cun autras perdegias, che mo lur 5 dir folet a erra Cun Entzenas Claras.

Valla Inna perdegia, che di u che daventa
atras quest plait?

[p. 25] Scho ieu manegiel, scho iau Craig, scho iau tengiel endamen
endreig a manegia endreig, sche iau fun endreig alla Causa, ne vit La
10 Causa, u forz et scho iau Craiell, ne mi fameglia aschia.

Nac, quella po bucca valer.

Cun Contas pardegias ai fai avonda?

Silmeins duos munglas ai elser tier Inna Causa, ton pli biaras e ton
pli bien, aber mo ad inna ai fai zvor de Chrer mo bucca aschi emperneivel
15 a Clar.

1. Mo at Inna po ins chrer en Causas de malefitzis, sche po vegni
deg (deg) che quella Causa faigi bucca afsia per agit e spunda dalla
persunna, che ai vignida gtilada.

2. En Causas che in u lauter fa lunder orra che In ha gudiu u
20 posedi u Inna Rauba [p. 26] ne Inna Causa, ne da nodas ne da tiarms ei
fai da ch[r]er mo at Inna.

3. Curche La persuna dat perdegia per faigs da auters senza naging
Entares ne aigien faigs fonder per gidar In auter, ne da Itel de Inna
persunna u per Elser avon don tras dir e gidar En dreig a tier la Rischium.

25 4. Churcha Inna perdegia ven domandada da aumaduos parts.

5. chur che igl dar perdegia ai naging [don] u preiudicis.

6. churcha il dar perdegia per igl batten u per in foing sacrament.

7. sche in tall ai papa Ne Kaifser ne persuna gronda En spirituall Elser.

8. sche el po fa zifar e dir fiu meini Cun bein de Chrer.

30 [p. 27] 9. sche el Clarameing Bucca En dubi di las Causas, per gidar
En Causa En bien dreig.

10. Las schatiras u mufsaments, ne Instruments, ne Marchaus en
Erra avunda per Inna perdegia, en aber divers, Inna parts en publichs,
Inna partt en privatims, Quels En publichs, che En faig tras igl schrivont
35 u signurs digl saramendt, u da gliant digl sarament Clumai En presenzia
ne de Entuorn.

Privatims en igls handtschriift, Cudischs de quen, Cudisch de hendliar
de Lur trafficca, ils quals muofsen Biaras gadas, cho La Causa faigi faigia,
breifs de marchaus, Rodels de zeins.

Era breffs ne Melsifs dil Jester termes tier pon efser perdegia schreta da quel cha ha da daveers nee da dar, sche gie ei fus erra fehret tras La tiarza persuna mo cun igl figill ne Inna noda Caisa.

BEILAGE C.

[S. 197] A° 1748. 5

Seind die Capuciner Von der Lobl. Nachbarschaft Somvix abgemehrt worden wie folgt:

Geistlichen Partey:		Capuciner Partey:		
Dorft. Somvix	29 Man.	Somvix	64 Man.	
Rabius	14 "	Rabius	55 "	10
Surein	93 "	Surein	30 "	
Compedials	96 "	Compedials	30 "	
232 Man.		179 Man.		

Hiemit war die Geistlich. Partey um 53 Man sterkhert als die Capuciner Partey. 15

Demnach hat die Gemeind den H. H. Julius Joseph Caviezell ein Geistlicher von Compedials für farer aus Erwelt. Starb A° 1761 d. 24^{te} May.

Copialbuch der Schmid von Grüneck.

Eine Volkssage erzählt, wie die Capuciner aus dem Pfarrhause vertrieben wurden: 20

Co ei han chitschau ils paders ord casa pervenda.

Suenter ch'ei havevan fatg pleiv de schar ira ils paders, han ils caputschiners buca voliu bandunar la casa pervenda. Lu ein debia purs della partida dils pres i en casa pervenda, ein sefultschi en stiva e han stuschau il caputschiner et il pader cumpogn ord stiva e suenter ord zule. Sin esch casa ei il pader semanaus, ha mussau cun det sin quels, che havevan fatg il pli mitgiert, numnau els in ad in per num e detg a mintgin: „Ti deies buca murir enta letg.“ De quels, ch'il pader ha numnau, ei buc in morts sco ei sauda. 30

BEILAGE D.

Ex Disertinensibus monumentis.

Hae traditiones factae sunt ad cappellam sancti Benedicti supra Summovicum infra monasterium Disertinensium, ubi olim erat transitus et quasi in 5 hospitali tres monachi, sicut et in Sancta Maria et Sancto Gallo erant similia itinerantium hospitalia.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris quod ego Rigenza de Valle soror sancti Benedicti cum manu advocati mei domini Wilhelmi de Pultinenga sana mente et bona voluntate tradidi allodium meum et pro-
 10 prietatem meam in valle de Sura Summovico super altare sancti Benedicti pro remedio animae meae et antecessorum meorum et mariti mei Rodulfi, ita quod dicta cappella supradictum allodium possideat pacifice et quiete. Testes huius rei sunt: Mauritius plebanus de Summovico, dominus Ugo, Chonradus, Albertus, Wolricus fratres domini Ugonis, dominus Rodolfus de Paschna,
 15 dominus Henricus Altemannus et alii quam plures. Item constitui dare largam factam ex 12 modiis grani et 6 denariis mercedis in caseo post obitum meum. Item constitui ex terra illa supra dicta ut annuatim dentur 8 librae cerae et ex illa cera parentur quatuor cerei in capella sancti Benedicti et unum ad sanctum Johannem. Item sciant omnes quod ego
 20 Rigenza istam terram emi in praesentia omnium subditarum de Henrico Bremar nullo contradicente. Interfuerant testes Rodolfus de Plaz et frater eius Wolricus et Ugo de Summovico et fratres sui. Uolricus de cipina et frater eius Gotfridus et Henricus de vico et alii quam plures. Item emi a domino Henrico Rincha de Ruan terram quae terra iacet super Caclina
 25 pro XX libris mezanorum et unam vaccam quam scil. vaccam contulit beato Benedicto ad concinandum candelam in elevatione hostiae. Et ipse contulit e supra dicta terra cum manu domini sui Friderici. Interfuerunt dominus Altemannus de Campo rotundo Gotfridus de Phesila, Sicherus de Sigens, Bertoldus de Torront de vico et Henricus frater eius Rodolfus de Verugula
 30 Chonzo de Mairiega Wilhelmus de Pisela et alii quam plures. Item emi ab Henrico de Pinner alodium in Mundaz de quo alodio tenetur dare duae candelae triplices sancto Johanni ad elevandum corpus domini.

Notum sit omibus tam praesentibus quam futuris quod ego Rodolfus de Faldriwa dedi filiam meam Margaretam ad cappellam sancti Benedicti
 35 cum tribus solidis mercedis in aquila quae dicitur Finils et 13 libras mezanorum Et ipsam servientem Deo et beato Benedicto et omnibus sanctis de omnibus diebus vitae suae et post obitum suum capella et omnes ibi Deo servientes possideant terram supradictam pacifice et quiete.

Et haec acta sunt in ecclesia sancti Johannis in praesentia domini Mauriti plebani et omnium subditorum.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris quod ego Chonradus de Rusen dictus Laurentius contuli me ipsum et uxorem meam Agnesam sancto Benedicto cum 40 libras mezanorum ibidem Deo servientibus omnibus 5 diebus vitae nostrae pro remedio animarum nostrarum ac omnium parentum nostrorum et post obitum nostrum possideat capella et omnes Deo ibi famulantes supradictam pecuniam pacifice et quiete.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris quod ego Uolricus de Fopa tradidi filiam meam Judentam sancto Benedicto cum duobus solidis 10 mercedis in aquila qui dicitur aldenga pro remedio animae suae ac omnium parentum suorum et ipsa Judenta serviat ibi Deo et sancto Benedicto omnibus diebus vitae suae et post obitum suum possideat capella et omnes ibi Deo famulantes supradictam aquilam pacifice et quiete.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris quod ego Henricus 15 de Runcal contuli me ipsum et uxorem meam Bertam et filium meum Wilhelmum super aram sancti Benedicti cum omnibus pertinentiis meis domum, pratos et agros, quae siti sunt in Runcal et in Gravinus et omnia mobilia et immobilia qua illo die possidebam sana mente et bona voluntate ita ut nos habeamus necessaria de supradicta capella. Et haec acta sunt 20 in capella sancti Benedicti in praesentia Mauriti plebani de Summo Vico et fratris sui Alberti et Dominicus soper castello filius suns Johannes Bertoldus filius Paschual et alii quam plures.

Item sciant omnes quod haec omnia acta sunt sub dominam Ringenzam. Item domina Rigenza consignavit sancto Benedicto omnia sua mobilia 12 vaccas 25 et boves et omnia vasa cistas et alia ferramenta et omnia quae necessaria sunt domui. Item domina Rigenza aedificavit capellam novam ipsa et Laurentius qui prior ea ibi fuit. Et ille nihil possidet praeter duas cibarias agri et unam carratam prati.

Ms. im Kloster Muri-Gries. 30

Vgl. A. Eichhorn, Codex Probationum, p. 90 Codex diplomaticus, hrsg. von Th. Mohr II, 26, p. 31, 184, p. 262, III, 10, p. 23/4.

Über das Collegium Devotorum, vgl. Synopsis Annalium Monasterii Disertinensis, Ms. im Kloster Disentis, A. Eichhorn, Epi-35 scopatus Curiensis p. 232/3, D. Ch. Bd. II, p. 654/5.

In der Kapelle findet sich folgende Ablasstafel:

Tabla

dils perduns dai alla Confraternitad
de S. Benedetg.

Tuts quels, ils quals ein veramein penitents, van enten quella Capella, fan lur devoziun ed ein leu presents alla sontga messa, ne assistan ad auters sogns uffecis, u fan autras oraziuns avon Diu, gudognan 40 dis perdun dellas peinas meritadas, muort lur puccaus, sin ils dis ne fiastas 5 cheu fixadas.

Nadal	Tuts SS. Apostels ed Evangelists:
Pastgas	S. Benedetg
Tschuncheismas	S. Michel
S. S. Trinitad,	Naschientscha de S. Gion Batt.
10 Sontgelcrest.	Scavazada de S. Gion Batt.
L'enflada della s. crusch (3. M.)	Numna Sontga
L'exaltaziun della s. crusch (14. S.)	Jl di dellas olmas.
Tuttas fiastas de Nossadunna,	Per las Octavas d. numnadas fiastas.
S. Pieder e S. Paul.	Tuttas Dumengias digl onn.

15 Quests perduns gudognan era per scadina bün óvra en favur de questa Capella, tuts quels, che schengegian, ne fan si enzitgei tier il bagetg, la glisch ne paramenta de quella.

Dau e compartiu aschia da Papa Clemens VI. el quint onn de sin pontificat, da gliez temps residents ad Avignon, en Frontscha e munu 20 era cun suttascripziuns e sigilas de plirs Uestgs. Anno 1346. 2. VI.

Ein alter Mann in Sogn Benedetg erzählte uns folgendes von den Pilgeru, welche früher die Kapelle besucht:

Pli davegl vegnev'ei bia gliant a sogns tier sogn Benedetg, per ch'el laschi star seun las nuorsas, a devan savens ina nuorsa a sogn Benedetg.

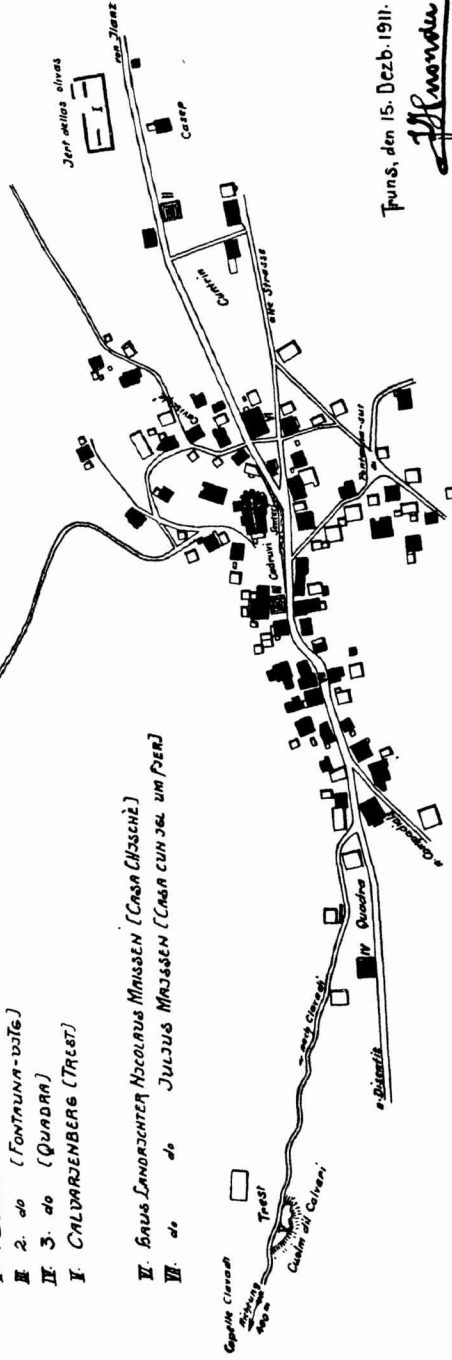
25 Die Hauszeichen, welche E. A. Stückelberg in Sogn Benedetg fand, rühren wohl von Pilgern her. Vgl. Schweiz. Archiv für Volkskunde Bd. XII (1908) p. 281/283.

PASSIONSSPIEL SOMVIX.

Concho St Benedict

- I. OLGARTEN (CULTON APPAGABUS)
- II. 1. BÜHNE (CUNTRON)
- III 2. do (FONTAUNA-VJIE)
- IV 3. do (QUADRA)
- V CALVARIENBERG (TRIST)

VI. HANS LANDRECHTER NICOLAUS MISSSEN (CASA CHUSCHÉ)
VII. d. JULIUS MISSSEN (CASA CUNZEL UM FIER)



Truns, den 15. Decb. 1911.

Wonder.

LA PASSIUN DA LUMBREIN.

Einleitung.

Es war im Sommer 1877, als Caspar Anton Collenberg nach Truns kam; was er brachte, war die Handschrift der Passion, wie sie 1862 in Lumbrein war aufgeführt worden; was er bei Überreichung des Kleinodes sprach, offenbarte das patriotische Denken und Fühlen des Mannes, der trotz seiner Siebzig tannengrad und selbstbewusst einherschritt: „Sie sind ein guter Patriot und werden dafür sorgen, dass diese von den Ahnen ererbte Schrift erhalten bleibt.“ — Wer hätte die prächtige Hünnergestalt, die hohe Stirn, die Augen voll Leben, Geist und Wärme später vergessen können! Das Wort dieses echten Rätoromanen musste einen ähnlichen Eindruck machen, wie Le Braz ihn erfuhr, als ihm die alten Bretonen ihre ehrwürdigen Dramenhandschriften schenkten. Auch der alte Collenberg hätte es für eine Sünde am Erbe der Väter angesehen, die Handschrift der Passiun da Lumbrein um Geld zu verschachern. Ehre seiner Gesinnung, Dank für seine Gabe!

Es galt nun über das Lumbreiner Passionsspiel Erkundigungen einzuziehen, Nachrichten zu sammeln. In einem Zeitraum von über dreissig Jahren glückte es, urkundliche Angaben und zahlreiche Überlieferungen zusammenzubringen; doch die Mosaikstückchen wollten sich gar schwer zu einem einheitlichen Bilde fügen. Es sei hier dankbar der Unterstützung gedacht, die H. Pfarrer Jörg von Lumbrein, der um Erforschung und Erhaltung der Talgeschichte von Lugnez verdiente Herr Kreispräsident Sebastian Capaul und Herr Gemeindepräsident Casanova von Lumbrein einem religiös-patriotischen Werke angedeihen liessen, wie die Passiun da Lumbrein eines ist.

Die Geschichte des Lumbreiner Passionsspieles zu rekonstruieren, erforderte ein langjähriges, geduldiges Forschen, um einige sichere Daten

gewinnen zu können. Auf dem engbegrenzten Felde hatten zwei Jahrhunderte lang die üppigen Ranken der Sage den geschichtlichen Stamm umspinnen, sodass es wohl interessant, aber nicht immer leicht war, Wahrheit und Dichtung zu trennen.

Die ersten Jahre des 17. Jahrhunderts hatten über das Bündner Oberland schwere Not hereingeführt. Nach einem grimmig kalten Frühling war der Brachmonat des Jahres 1601 von einem bösen Regen- und Schneewetter begleitet, sodass in den Alpen viel Rindvieh zugrunde ging. Die Missernte aller Früchte führte eine harte Teuerung herbei. Auch der Frühling des folgenden Jahres war von starken Frösten und Reifen heimgesucht. Am 5. August zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags fiel ein böser Hagel über das Lugnezertal¹⁾. Das ungestüme Wetter, wie die unheimliche Erinnerung an die Pest, die am Ende des 16. Jahrhunderts das Tal in Trauer und Schrecken versetzt hatte, bewogen die Gemeinde Lumbrin am 20. Oktober 1602, die Feiertage des hl. Rochus und der hl. Anna, Patrone gegen die Pest, „wie einen Sonntag aufzunehmen“²⁾. Zugleich baute die Gemeinde ex voto die St. Rochus-Kapelle, die am 26. Juli 1630 von Josef Mohr, Bischof von Chur, eingeweiht wurde.

Die Überlieferung bringt das Passionsspiel mit jenen frommen Stiftungen in Verbindung, die zur Abwendung der Pest stattfanden. Diese Annahme lässt sich kaum ohne weiteres in das Reich der Dichtung verweisen. Auffällig ist, dass Balzer Alig, der Pfarrer der nächstgelegenen Gemeinde Vrin, in der ältesten uns bekannten Sammlung rätoromanischer Kirchenlieder³⁾ ein Lied gibt, wie unser Herr vor dem Leiden von seiner Mutter Abschied nimmt. Das Lied könnte einem Passionsspiel entnommen sein. Leider fehlt uns jede urkundliche Nachricht über eine Aufführung des Lumbriner Passionsspieles im 17. Jahrhundert.

In einer Urkunde, datiert: Mantua, 26. Nov. 1729, erteilte Frater Angelus Maria, apostolischer Generalvikar des Servitenordens, dem Pfarrer von Lumbrin die Bewilligung, in der dortigen Pfarrkirche die Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariä kanonisch zu errichten. Es wurde daselbst ein Altar der sieben Schmerzen Mariä erbaut und die Bruderschaft eingeführt.

Unter den Heiligen des Servitenordens nimmt Philipp Benitius, der

¹⁾ Hans Ardtiser's Rätische Chronik herausgeg. von J. Bott, 1877, p. 179.

²⁾ Beilage A. vgl. Registrum confratrum et sororum venerabilis fraternitatis sanctæ annæ in opido Ilanz und das Anniversarium S. Annæ quotannis circa ilius festum pro animabus huius fundatorum peragendum. Im Gemeindearchiv Ilanz und Somvix.

³⁾ Enzacontas Canzuns spiritualas Squitschadas a Cuera fi Cuort da Gion Gieri Barbisch, 1674, Bd. I, p. 772.

fünfte General des Ordens und hervorragende Förderer desselben, die erste Stelle ein. Seine durch Clemens X. erfolgte Kanonisation wurde durch Benedikt XIII. im Jahre 1724 feierlich promulgiert. Dadurch erhielt die Verehrung des hl. Philipp Benitius einen neuen Aufschwung. Dieser Umstand erklärt uns das rasche Aufblühen der von ihm und seinem Orden so gepflegten Andacht in Lumbrein. Bald pilgerte man, besonders aus den Gemeinden des Lugnez, zahlreich zur „schmerzhaften Muttergottes in Lumbrein“¹⁾. Am ersten Sonntag in der Fastenzeit, an dem nach der Bestimmung des Bischofs Ulrich von Mont²⁾ das Fest abgehalten wurde, fand eine vielbesuchte Prozession durch das Dorf Lumbrein statt³⁾. Eigenartig gekleidete Mädchen stellten die acht Seligkeiten und die sieben Schmerzen Mariä dar. Die grösste Aufmerksamkeit aus den Gestalten der dramatisch gehaltenen Prozession erregten jedoch die drei Marien, die mit aufgelösten Haaren einherschreitend je einen Totenkopf trugen. Diese drei Totenschädel erregten von alters her die Phantasie des Volkes. Früher hatten die drei Marien, so berichtet die Sage, die Schädel am Abend vor dem Feste mit nach Hause genommen; nachdem aber die Schädel in einer Nacht sich laut miteinander unterhalten hätten, sei dies später unterblieben. Weiter wird behauptet, einer der Schädel sei derjenige des Pfarrers, der die Andacht zur schmerzhaften Muttergottes eingeführt und das Passionspiel bearbeitet habe. Beruht diese Behauptung auf geschichtlichem Grunde, dann wäre Conradin Muschan⁴⁾ aus Münster, der drei Jahre Kaplan und von 1708 bis 1722 Pfarrer von Lumbrein war, der Redakteur des vorliegenden Passionsspiels und dasselbe wäre zum erstenmal 1722⁵⁾ auf-

¹⁾ Bd. II, p. 479/80, Nr. 158, Beilage B.

²⁾ Udalricus Dei et apostolicæ sedis gratia Episcopus Curiensis princeps et Dominus in Fürstenburg et Fürstenau. Confraternitatem hanc sacram 7^{tem} dolorum gloriosissimæ Virginis Mariæ pro magnifica communitate Lumbreinensi auctoritate nostra ordinaria approbamus et confirmamus quibuscum privilegiis et clausulis, uti in Bulla expressis omni meliori modo et forma quibusque possumus et debemus. Pro quibq. lucrandis assignatur prima Dominica Quadragesimæ.

L. S. In quorum fide Curia die 12 mensis Junii 1720. Udalricus Episcopus Curiensis. Im Pfarrarchiv Lumbrein.

³⁾ Rodel della procession della fiasta de Nossadunna dellas dolurs a Lumbrein, Bd. II, p. 654.

⁴⁾ 1708—1722 Conradinus Muschan Monasteriensis ex foedere cathedrali s^{ae} theologiæ cand. antea per triennium cooperator. Vir doctus et mansuetus; portas aeternitatis ingressus est 16 August 1722, jacetque sepultus in monumento medio. Diarium im Pfarrarchiv Lumbrein.

⁵⁾ 7 dolorum B. M. V. confraternitas in altari proprio anno 1716 consecrato, obtenta bulla apostolica 1719 die 26 9bris, instituta est solemniter die 21 Junii 1720. Liber baptizatorum parrochiæ Lumbreinensis inchoatus 1638. Im Pfarrarchiv Lumbrein.

geführt worden. Im 19. Jahrhundert ist das Passionsspiel nachweisbar von 20 zu 20 Jahren gegeben worden. Nehmen wir an, man habe im 18. Jahrhundert den gleichen Zwischenraum eingehalten, so wäre das Passionsspiel in den Jahren 1722, 1742, 1762, 1782, 1802, 1822, 1842 und 1862 aufgeführt worden.

Über das Verhältnis des Lumbreiner zum Somvixer Passionsspiel hat sich im Lumbrein eine sehr bestimmte Überlieferung erhalten: die Somvixer haben nach dem Beispiel der Lumbreiner ein Passionsspiel aufgeführt, „nur viel stolzer“. Bei der Aufführung der Passiun hätten die Somvixer den Heiland so misshandelt, dass der Darsteller nach kurzer Zeit gestorben. Man sieht, wie das Schicksal des Darstellers des Herrn bei der Somvixer Passion das Volk des Lugnezertals und der Cadi so tief ergriffen hat, dass die Erinnerung daran noch heute im Volke weiterlebt. Auf welche Aufführung des Spieles von Somvix diese Sage sich bezieht, kann heute nicht mehr genau bestimmt werden.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts brachte man die Aufführung des Lumbreiner Passionsspieles mit Mitgliedern der Familie Collenberg in Verbindung, da sie staatliche Anstellungen in Paris hatten und der Heimatgemeinde wiederholt grosse Dienste leisteten. Das erklärt uns, wie der spätere Volksglaube die Abfassung des Lumbreiner Passionsspieles einem Collenberg zuschreibt, der in Paris wohnte und das Original von einer Tochter des Königs von Frankreich erhalten habe. Hier sind wir einmal in der glücklichen Lage, an der Hand sicherer Daten die Sage in ihrer Angabe prüfen zu können. Im Anhang zu seiner Bündnergeschichte¹⁾ gibt Joh. Caspar Collenberg eine Geschichte seiner Familie. Nach ihm ist zuerst Padrut Anton Collenberg, geb. zu Lumbrein am 29. Juni 1729, im September 1741 nach Lyon gegangen, wo er in einen Dienst trat. Nach siebenjähriger Abwesenheit kam Padrut auf kurze Zeit nach Lumbrein, um mit seinem Bruder Valentin wieder nach Lyon zurückzukehren. Von Lyon ging Padrut später nach Paris, wo er in den Dienst der Familie Condé trat. Der jüngere Bruder Joh. Caspar Collenberg zog gleichfalls nach Lyon und später nach Paris, von wo aus er mit einem vornehmen Herrn nach der Ile de France ging, welche Reise er in romanischer Sprache beschrieb. Nach Paris zurückgekehrt, heiratete er Philiberte Veré, die in Ludovica, Tochter Ludwigs XV. und Carmeliterin zu St. Denis eine Beschützerin hatte. Durch die Vermittlung derselben erhielt Joh. Caspar Collenberg eine staatliche Anstellung und die Prinzessin erwies dem Ehe-

¹⁾ Bd. II, p. XVIII—XIX, Beilage C, D, E, 3 Briefe von der Hand Collenbergs, als er an die Bruderschaft und Pfarrkirche von Lumbrein verschiedene Geschenke machte. Im Pfarrarchiv Lumbrein.

paar ein wahrhaft mütterliches Wohlwollen. Joh. Caspar musste für die Königstochter verschiedene Geschäfte in Paris besorgen; und als Collenberg die Notizen über seine Familie niederschrieb, hatte er bereits 160 Briefe der Prinzessin in seiner Hand.

Wenn Collenberg im zweiten Briefe von den Ahnen spricht, die mit dem löbl. Pfarramt die Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariä errichtet haben, denkt er an die Vorfahren, Bürger von Lumbrin im allgemeinen. Es beteiligen sich dann bei der Schenkung des Chormantels auch andere Lumbriner in Paris, so Benedikt Capeder, Lorenz Capaul, Otto Bartholomeus Capaul.

Diese Notizen zur Familiengeschichte und die drei Briefe zeigen klar und deutlich, wie die Sage, wenn sie die Entstehung des Passionsspiels mit Johann Caspar Collenberg und der französischen Königstochter in Verbindung bringt, verschiedene Zeiten und Persönlichkeiten phantastisch verbindet. Auch für das Volk eines weltentlegenen Bündnertaales, aus dem aber viele Soldaten und etliche Offiziere in Frankreich dienten, war der Hof von Versailles der Innbegriff aller Pracht und Herrlichkeit. Was lag näher, als das Lumbriner Passionsspiel auf eine Königstochter zurückzuführen? Es erzählt ja das rätoromanische Märchen so viel von Königstöchtern! —

Der Redakteur des Passionsspiels, wie es jetzt vorliegt, legte seiner Bearbeitung wahrscheinlich ein deutsches Original zugrunde; ja wir glauben, dass es eine relativ junge Bearbeitung des Passionsspiels aus dem 17. Jahrhundert war, deren Verfasser sich eng an die Evangelien anschloss.

Zweifellos lag das Lumbriner Passionsspiel oder sein deutsches Original den Bearbeitern des Somvixer Passionsspiels vor. So ist die Rede des Kaiphas im Anfange der 4. Szene in der Somvixer Passion augenscheinlich der 4. Szene des Lumbriner Spiels entnommen, die Anrede des Herrn an das Kreuz in der Somvixer Passion ist die gleiche, wie in der Passiun da Lumbrin¹⁾.

Ein Vergleich zwischen beiden Passionsspielen überzeugt uns, dass die kräftige Phantasie des rätoromanischen Volkes im Somvixer Passionsspiel die engen Schranken durchbrach und eine eigene, echt rätische Passion geschaffen hat. Wenn das Wort des Kaiphas, es sei besser, dass ein Mann sterbe, als dass ein Volk verderbe, immer und immer als Leitmotiv der hohenpriesterlichen Politiker wiederkehrt, so darf man nicht vergessen, dass Landrichter Julius Maissen von Somvix, dessen sagenumwobenes Haus mit dem Bilde des armen Lazarus und des „eisernen Mannes“ (igl um fier) noch heute in der Mitte des Dorfes steht, die Auslieferung des Dr. Johann Planta mit dem Ausspruche des Kaiphas begründet hatte. Der feine und

¹⁾ p. 26, l. 31—35; p. 128, l. 33—36; p. 81, l. 31—38; p. 146, l. 18—24.

reife politische Sinn des Oberländer Volkes hatte richtig herausgefunden, dass zwischen der damaligen Lage der Juden, die einen Einfall der Römer zu befürchten hatten und der Lage der katholischen Oberländer, die von einem Einbruch der protestantischen Übermacht bedroht waren, eine gewisse Ähnlichkeit obwaltete. Die Phantasie des späteren Geschlechtes, dessen Grossväter den Einfall der Prätigauer und Engadiner 1621 erlebt hatten, liebte es, sich diese Situation auszumalen.

Wenn das Lumbreiner Passionsspiel für die rätoromanische Literatur und Kultur auch nicht jene Bedeutung hat, wie sie dem Somvixer Passionspiel zuerkannt werden muss, so lässt es sich immerhin anderen Passionsspielen an die Seite stellen, die von der Literaturgeschichte anderer Völker sorgsam und liebevoll beachtet werden. In einem kräftigen Romanisch, mit verhältnismässig reicher Handlung und nicht ohne einzelne glückliche Szenen ist das Lumbreiner Passionsspiel ein bemerkenswertes Denkmal der regen Liebe der romanischen Oberländer für die dramatische Darstellung. Eigen ist das Auftreten der Juden in Klassen, das in das Somvixer Spiel nicht herübergenommen war.

Es scheint glaublich zu sein, dass das Lumbreiner Passionsspiel in der jetzt vorliegenden Redaktion zur Feier der Einführung der Bruderschaft von den sieben Schmerzen Mariä bearbeitet wurde. Für eine deutsche Vorlage sprechen einzelne deutsche Ausdrücke und Wandlungen, z. B. Nirgerland, failg dilg chimerron, wie solche auch im Somvixer Spiel reichlich vorkommen, sodass man auf die gleiche deutsche Vorlage schliessen könnte. Wenn die Annahme zutreffend ist, so wäre Pfarrer Munschan sehr wahrscheinlich der Verfasser des Lumbreiner Passionsspieles. Wie uns der verstorbene Pfarrer und Canonicus Balthasar Arpagaus, der mit Lehrer Rochus Capeder und Caspar Anton Collenberg die Aufführung leitete, versicherte, war die Aufführung, die er uns ausführlich beschrieb, von den früheren im 18. und 19. Jahrhundert sehr wenig verschieden; denn in der damals abgeschlossenen Bauerngemeinde Lumbrein, wo die Bevölkerung ausschliesslich von Ackerbau und Viehzucht lebte, wahrte man sorgfältig alte Sitten und Gebräuche.

Der gleiche Gewährsmann erzählte, dass die Bauern selbst die offenen Bühnen errichtet hatten und dass die Kleidung in Lumbrein selbst hergestellt wurde; die Juden trugen aus grünem und rotem Tuch gefertigte Beinkleider, die Jünger graue Talare (rassas), während Pilatus und Herodes herrlich in Samt und Seide gekleidet waren. Die Muttergottes trug dasselbe schwarze Kleid wie die Mater dolorosa in der Pfarrkirche; die Soldaten des Pilatus traten in der roten Uniform der Schweizergarde von Frankreich auf. An Waffen fehlte es nicht; war ja gerade in Lumbrein

der Stammsitz jenes Helden und Führers in der Calvenschlacht, des ruhmvollen Lumarin; es fanden sich viele alte Waffen vor, Schwerter für einfachen und doppelten Griff, Hellebarden und Morgensterne. Die Zuschauer zahlten für die Plätze nicht, man ging nur während des Spieles mit einem Teller herum, wo jeder nach Belieben etwas opferte; meistens waren es, wie Canonicus Arpagaus versicherte, Bündner-Bluzger, später 2-, 5- und 10-Rappenstücke. Bei der Aufführung von 1862 spielte zum Beginn die Blechmusik von Rhazüns. Die Rechnung, welche Pfarrer Arpagaus und Gemeindepäsident J. Christ Casanova über Einnahmen und Ausgaben des Spieles von 1862 ablegten, wirft ein interessantes Licht auf die bescheidenen Anforderungen, die das Volk des Oberlandes damals an die Bühnentechnik stellte¹⁾. Um so lebhafter war die schöpferische Phantasie der Zuschauer. Es waren ungefähr 130—150 Personen am Spiel, das fünf Stunden dauerte, beteiligt. Der Zug nach dem Calvarienberg, bei dem die Musik von Rhazüns wohl eher störend voranzog, machte auf die zahlreichen Zuschauer einen tiefen Eindruck; wie der Redaktor der Gasetta Romontscha, Professor Plazidus Condrau, erzählt, weinten viele von den 5000 aus allen Ständen und jedem Alter, vom Kinde bis zum Greise, Tränen der Rührung über die Darstellung der Leiden unseres Herrn und verfolgten mit frommem Sinn den Leidensweg²⁾. Das Volk an den Quellen des Rheines sprach mit religiöser Begeisterung von der „schönen Passion von Lumbrein“. — Den Besuchern des Passionsspieles gewährten die Lumbreiner die weitgehendste Gastfreundschaft.

Die Darstellung des Passionsspieles vom Jahre 1882 geschah auf Grund des vom Ortspfarrer Leonhard Casanova bearbeiteten neuen Textes, der vom früheren bedeutend abweicht und mit geschickter Benutzung des Oberammergauer Textes das lyrische Element ins Spiel hineinträgt.

Unter der Leitung des kunstsinnigen Pfarrers, auf den mit Tannengreis geschmückten Bühnen, mitten in der grossartigen Gebirgslandschaft wurde die Passion aufgeführt, an der sich alt und jung beteiligte. Professor Dr. Hörmann, der diese Aufführung in der Zeitschrift *Über Land und Meer* beschreibt, sagt zum Schluss: „Wir verliessen den Platz, um es zu gestehen, mit bewegtem Herzen und einem Gefühle hoher Achtung vor der ebenso religiösen als intelligenten Bevölkerung von Lumbrein, die in der szenischen Darstellung jenes hohen Gegenstandes der Passion Christi nicht unterstützt von künstlerischer Seite, aber getragen von innerer Hingabe an die Sache durch die daraus hervorquellende Wärme des Vortrages und aus-

¹⁾ Beilage F.

²⁾ Bd. II, p. 589—592.

gestattet allerdings mit einem den Romanen angeborenen mimischen Talente, trotz aller Mängel im einzelnen, im hohen Grade jene Wirkung auf das menschliche Herz erreicht, deren der hohe Gegenstand noch heute fähig und bei Allen sicher ist, die nicht gänzlich verhärtet sind¹⁾).

In den Denkmälern rätoromanischer Sprache und Literatur, die nicht in den Buchhandel kamen, ist die Passiun da Lumbrein abgedruckt.

Wir geben die Passiun da Lumbrein in diplomatisch genauem Abdruck nach der Handschrift B., die wir in Bd. I, pag. XXXI beschrieben. Diese Handschrift ist die einzige, die uns erhalten blieb. Die zwei Einlagen und die wenigen Korrekturen und Nachträge sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

[f. 1r] REPRESENTATIUN DE LA PASSIUN A MORT DE NIES
SPINDRADER JESSUS CHRISTUS TRAIG ORA DILGS QUATTER
EVANGELISTS ET ORD AUTARS CUDISCH SPIRITUALS TU-
DESCHGS A RAMONSCHS.

Jesus va enten ilg Jert cun Ses 11. Giuvenals:

5

SALVADER: *pleida tier ses Giuvenals: Questa noitg vignits vus tuts a prender schandel da meia, pars Tgei ei stat secret. jau veng a spetgiar ilg Pistur, las Nuorssas vegnien a vignir spatitschadas, aber suentter esser levas si, vi jau ira a von vus enten Galilea.*

PIEDER: *Sche gie Tuts prendessen scandal de tei, sche vegnel 10 jau buca prender scandal.*

SALVADER: *Pilg ver, jau gig ati! questa noitg avon che ilg tgiat veng a Ca[n]tar vens ti Treis Gadas mei haver schnegar.*

PIEDER: *sche jau stoes gie Murir, sche tei vi jau bucca schnegar.*

SERRAMONIA: *sunter che ilg Salvader ei arivaus eilg Jiert, 15 pleid' el tier ses Giuvenals:*

SALVADER: *Restei cau, ferton che jau vom et Urel, aber Pieder, Giachen a Gion vigni cun mei.*

SERRAMONIA *Essent vitier ilg leug d'ura: ton sco de fierer in Crap gi ilg Salvader tier quels treis Giuvenals:*

20

¹⁾ 24. Jahrgang, Nr. 36, p. 72, 3/4. Vgl. La pissiun de Lumbrein in Gasetta Romonscha, XXVI Annada, Nr. 14, Las Lumbreiner Festspiel in der Züricher Post, 1882, Nr. 111.

[f. 1^v] Mia olma ei combriada entochen la Mort, stei cau e surfri era vus cun mei:

SERRAMONIAS: *Essent ilg Salvader ord de Els enten ilg liug de Oratium Croda sin sia Fatscha a gie:*

5 Abba, S. miu Bab! tut ei ati pusseivel, ada schia vomì quei Chalisch de vent de mei, aung calura buca sco jau vi, sonder sco ti vol:

SERAMONIA: *Suenter quei va el tier Pieder, che Dierma, a gi tier els:*

Simon Diermas? haveis bucca ina Ura podiu vigliar con mei, Vegleit 10 et Oreit, sina quei che vus Cordeigies bucca ententamens, ilg spert ei zwar prompts, mo la Carn ei malstateivla.

SERAMONIAS: *Lau suenter tuorna el lautra gada a Cloma tier siu S. Bab:*

Bab sche ti vol, preng naveud de mei quei Chalisch, aung lura bucca 15 mia Veglia, sonder la tia Veglia daventi:

Lura tuorna la seconda gada tier ses giuvenals, che continuameing Diermen, a pleida sco sisura.

SALV: Mo Simon Diermas etc.

SERIMONIAS: *Leu suenter va El per la Tiarxa Gada ad Urrar.*

20 SALV: Bab! eisei bucca pusseivel, che quei Calisch vomì navend de mei, senza che jau Beibi el, sche daventi pia la tia Veglia.

[f. 2^r] SERAMONIAS: *Croda lura giu sin la fatscha, a lura veing ilg Aungel a stad giu anschanulias ad havent bitschau la tiarra, pleida tier ilg Salvader con in Calisch enten maun.*

25 AUNGEL: O miu Din, o miu Signiur! O 'Ti Amitg dil Tschiel a dela Tiarra! tgi ha tei conservader della Vetta mes en tont' anguoscha della Mort, tgi ha tei trostigiader digls Combriaus a schi Cumbriau! Tgei muntan questas sauguinussas sadurs! O Pusent Diaus, po gi O Jessu! Tgei ei po mei la Chischun de tia Tristetgia:

30 SERRAMONIAS: *sinquei stent ilg Salv: si anschanulias a schent ancunter ilg Aungel:*

SALV: Ach miu Char Aungel! *Ilg Aungel pleida vinavon:*

AUNGEL: Charissim Jesus! perquei ch'igl ei la Veglia dilg tiu Celestial Bab, che ti deies beiber quei peder Calisch, sche cumbrieschi po 35 bucc; sunder retscheivi quel cun legermen dilg maun de tiu S. Bab. tia Passiun veing a ti esser zun pettra; aber pertraitgi era, tgei Pagalia et Honor ti vens chautras a survignir, et contas 1000 Olmas ti vens a spin-drar. Te dei patientameing enten la Mort a porti cun patie[n]tgia la tia Chrusch, ei veing gie a Cuzar in Cuort Temps et a ti lau suenter Caschunar 40 perpetten Legermen, te starmenti bucc schizun lunder giu, sonder per la

gronda Charezia, che ti portas encunter las Olmas preing ilg Calisch a Beibi, cun legermen partratgi contas 1000 Olmas a ti de Char a vegnien a beiber suenter et per tia amur et per dei sponder ilg lur saung.

[f. 2^v] SERRAMONIAS: *Lau suenter gida igl Aungel si a fruscha giu las sadurs e fient ina Revarenxa:* 5

AUNG: Charissim Jesus! Seies de mei et de tuts ils Chors digls Aungels ludaus, Benadius et engrastgiaus.

SERAMONIAS: *jgl Aungel va lura navent et igl Salv. stat puspei giu sin sia fatscha enpau et suenter leva a va tier igls 3 Givanals a pleida:* 10

SALV: Avunda eisei Dormiu Ussa, mes chars Givenals! perneit mira, che lura ei nautier, ch' ilg Feilg dilg Christgiaun veng enterdius enten mauns dils pucons, levei e meien! .

SERRAMONIA: *Esent tier Tschels 8 pleida tier Els:*

SALV: Avunda eissei Dormiu ussa, mes Chars Giuvenals! perneit mira, 15 che Judas Dierma buce, sonder ch' el fistgina, de mei enterdir e metter en mauns a ils Giadius, aber Ussa ei l' ura nautier, che igl feigl dilg Christgiaun veng surdaus enten mauns d' ils pucons, stei si e mein, quel che veng mei enterdir ei nau tier.

SERAMONIAS: *Salv. va lura 8 pas enconter eneent er con ses 20*
11. *Giuvenals navend dilg liug, ch' il Salv. ei piliaus, eissi 2360 pas ina buna Ura entrochen la Casa de Anas. Suonda Sena Secunda.*

SENA 2^{de}.

SERAMONIAS: *Judas veing cun ina gronda compania de Schuldada, ca veven enten maun latiarnas, spadas a Lontschas et sugas a 25*
Halumbars, de ferton ch' ei van gi Judas als Giadius:

JUDAS: Tadlei, quel che jau veing a Bitschar, letz eisei, letz piliei a manei cun adaig, sina quei ch' el metschi buce sco autras gadas ora de vos mauns:

SERAMONIA: *Giadius de tutta 3. Classas: Gie, gie! v'lein schon 30*
farmer, ch' el Stetig.

Judas va lura empen avant Els et essent vitier ilg Salv. betscha El a gi:

[f. 3^r] JUDAS: seies salidauss, o Meister!

SALV: Amitg, pertgei eis cau vignius? O Judas! enterdesches ti 35 cun in Betsch ilg Feilg dilg Christgiaun?

SERAMONIA: *Salv. va eung var Treis pas encunonter als Giadius a gi ad Els:*

SALV: Tgi encurits?

GIADIUS: Jesus de Nazaret.

SALV: Jau sund.

SERAMONIA: *jgls Giadius dein lura tuts curdar a Tiarra, a
5 suenter esser lavei si, empiara lautra gada ilgs Giadius:*

SALV: Tgi encurits?

GIADIUS: Jesus de Nazaret.

SALVA: jau havei schon geig, ch'jau seigi, sche vus encurits pia
mei, sche scheit Quels passar vinavon.

10 SERAMONIAS: *Sin quei seglien ils Giadius vardus Pas encunter
ilg Salv., alura deien ils Giuvanals gir tier il Salv:*

GIUVAN: Segnier dovein Nus era duvrr la spada?

SERAMONIA: *Pieder aber trei sia spada ancunter l'ureiglia de
Malcus.*

15 SALV: Tornenti tia spada en la tegia, pertgei tgy che dovra la
spada, ven a pirir d'ella spada, dei jau pia ilg Calisch, ilg qual miu
S. Bab mi ha dau bucca beiber, ne manigias, sche jau les Rugar miu
S. Bab, ch'el vignies bucc a termeter pli che 12 Armadas de Aungel, mo
co vigniessen lura las scardira conplanida, las quals gin, che a schia stopi
20 ei daventar.

SERANO: *Savolva en conter ils Giadius.*

SALV. Vus esses vigni ora cun spadas, Lontschas sco encunter in
morder per mei piliar, ch'jau pomintgia gi fuva tier vus enten ilg Tem-
pel cun vus con mussar et introida. aveitz mei mes maun vi de mei, mo
25 questa ei la vossa Ura, la pussonza de la stgiradetna.

SERAMONIAS: *Lau suenter deigien ils Giuvanals fugir navend.
ils Giadius aber seglien vit ilg Salv. ligian a Cadeina a meinan naven con
gron farcas a canera, meinen con grir en ilg marcau avon Anas:*

[f. 3^v] SERAMONIAS: *Sur la pun^e de Cedron ora frius &c. Ligiau
30 vit in pomer avon la Casa de Anas cun schamiar.*

SENA 3. *pia essent avont Anas presens*

ANAS Eis ussa cau ti scrog laventader d'ilg Pievel ti has anus gig
porschiu ilg truotz a maniau che nus Saveien tei bucca piliar.

C: 2 : 3 G G G. Bein Bein nus h'vein schon faitg ch'el stat
35 Uss, quella gada.

ANAS Aber ussa veing tia lischadada a maliezia gleitti haver
ina fin.

ANAS. Nus v'lein tei schon far humiliar a tesbasar.

G G G- Crey anus che ti vens per ques pli Cretz, sigir sigir.

ANAS Tgi ha tei faitg Doctur et a ti dau pusonza de musar agli Pievel sas ti bucc che nagin astgia mussar senza lubientscha d'ilg gron spiritual conseilg mi gi tgei novas Doctrinas ti muossas! Eis ti forza in nief Moyses, ner in nief Elias, che Rimnas Giuvenals, et ilg pauper Pievel a schi zun engonas! Dei quen de tias comessas leschadadats et enganamens pertgei ami sco denter ilg Ault Conseilg stat ei tier de Exsiminar.

C. 2:1: Fei ver ussa tes bials mussamens fei ver. fei ver.

C. 2:2: Fei ver ussa tes cunsts de laventar ils Mors fei ver:

C. 2:3 fei ver Ussa tes lests de far vignir suenter il Pievel. 10

C. 2:4 fei ver Ussa tes inschins de Madagar quels che ti vevas faitg Malsauns:

C. 2:5: fei era ussa de quellas Miraclos sco ti fievas avont ilg Pievel.

ANAS Mi gi Ussa tgei Doctrinas muossa, atgei Giuvanals has ti.

SALV: Jau h'vei aviartameing Plidau agli Mund, jau havei edina mussau enten ilg tempel, ala Sinagoga, nua ch' ils Giadius vignieven ansem en at enten ilg zupau havei jau plidau nuot tgei mei empiaras empiari quel chan (n)[m]ei udiu quels sandagir tgei jau h'vei Plidau.

[f. 4^r] SERAMONIA *Malcus dent in frida.*

MALCUS. Responses ti aschia a din sacerdot. 20

SERAMO: *Jlg Salv. della frida dat giun plaur.*

SALV. *Sche jau hai plidau mal sche muossa si vai jeu aber plidau endreitg pertgei petgias mei?*

C. 2: 6: ⁿQuei ei bucc ju speras giu ti mal anpudau Scrog lautra ga dei bucca Tallas Loschas Rispostas ad'in tal Spiritua[l] e Signur. 25

C. 2:7: ⁿTi eis gig staus giliars avunda atraig ils auters tras ilg Tschariesch aber ussa v'lein nus ati mussar autras Manieras: *Miron sin Malcus.*

C. 2. 8. Ti has bein faitg de musar co tschintschar a quei scrog. gie. gie. 30

C. 2:10 9 Gie gie bein faitg ha ha bein faitg.

ANAS Gi gi ussa ti surmanader nea ei quei Pievel che tei ton stimava atei adina suendava: *sco encunter ils Giadius.*

ANAS: Sch'el haves sia bialla sco autras gadas sche matei ch'el saves bein arver la bucca: 35

G: C: 2:10: Matei ch'el stes bucca schia:

ANAS. Quentavas ti aung pli scadanar enten nos Tempels a quels Ruinar sche ti ei in Reig a feilg de Diu sche pertgei pleidas ti bucc a stas cau schi Tamaleigs.

C: 2: 1 Ha arvi arvi la Bucca ti paltrun. ⁿ 2. ⁿ 3. ⁿ 4.

ANAS. Tschontschi a pleidi et a Nus declareschi tias biallas Doctrinas et a dei Notizia de tias Vetta et Ovras a che ti has sche v'lein Nus tadlar co ti sas bigliafar:

5 C: 2: 5. Tgei, El ha bucc auter che Ductrinas faulzas a Diabolicas:

C: 2: 6: Giuvenals h'el Umens de nuot:

C: 2: 7. Vetta scandalusa a nuscheivla a tut ilg Pievel:

C: 2: 8/9 gie gie bucc auter de El:

ANAS: Ho gleiti madir de bucca schar ira pli lunsch vinavont El,
10 ner che muort El vignies tut la tiarra ruinada tras sia faulzadat.

[f. 4v] C. 1. 1 Jlg ei ner temps, Sco las Ovras ein fatgias veing ei era suendar la Pagalia:

C: 1: 2 Temps eisei Temps eisei! C. 2. 10. Ner temps eisei: *en-*
cunter ils G:

15 ANAS Maneit, Maneit, El tier Caiafas letz ven Exseminar ses Giests Vetta et ovras taneit aber bein fermau ch'el metschi buc per Us:

SERAMONIAS *Jls Giadius prenden lura a meinen ilg Salv. cun gron farcas a Canera cun Grir a selagrar avont Caiafas, nea che tut Sacer-*
dots a Derschader ein Rimnei ansemen Pieder suonda de lunsch cun in
20 *auter a vignien tier la Porta gi la Portanera a Pieder.*

PORTANERA: Eis ti bucc era in Giufnal de quei Christgiam:

PIEDER: Jau sun bucc jau encanuschel bucc, sei er bucc tgei ti gis:

SENA 4 ^{ta}: *Essent ilg Salv. avon Caiafas.*

25 CAIAFAS: Eis cau ussa ina gada ti laventader et Ruinader de tut nossa Tiarra Ussa havein nus tei cau ti malitius et angenus Paltrun a Scrog:

C: 1: 1 Gie gie cau havein nus El ussa il scrog ilg schelm ilg U(n)[m] de nuot.

C. 1: 2. Gie gie nus havein cunpiliau a tanin ad el metscha per
30 franc bucca pli:

C. 1: 10: Per franc ch'el metscha ca pli:

CAIAFAS: Nus h'vein gig giu Patienzia cun tei a giu speronza che ti vinieses a star giu de tes falamens a schelmaria per quei aber che ti mintgia gi has faitg nofs scurdins a Dischurdens sche havein nus era
35 ati questa noig bucca pudiu schurmiair sunder h'vein tei stoviu far piliar a Manar en sina quei che ti causesches bucca pli a pli grond mal:

C. 1: ¹⁰/₁₀ Temps eisei Stau. Temps aner Temps eisei stau:

CAIAFAS: Per quella fin dei us pleid a faitg avon quests Undraus

Signiurs pertgei chischuns ti has anus ton dau adies et nus tuts avon ilg Pievel Dischfamau scraditau Dei pleid a faitg tgei scan [f. 5^r] dalussa Vetta ti has manau a con biars ti ilg einfelti Pievel has surmanau:

C: 1: 3 Ussa cau lei er udir tias Ductrinas a lei ver co ti sas baterlar:

C: 1: 4: Cau camondi, a scamondi, a mussi Glin a liauter sco ti 5 fieves entrurras baul tschau a baul lau:

C: 1: 5. Ussa cau dei quen a Rischun de tuts tes Kunsch a schurvanens che ti has duvrau de enganar entiras Rimadas:

C: 1: 10/6: Dei quen dei quen a Fei h'ver tias Rischuns ti eis in Tal S: a braf Um Sco ti has sedau ora dei quen dei quen: 10

C: 1: 7: Dei quen a Rischun de tuts tes Terdimens e enganamens.

CAIAFAS: Has ti bucca scumendau de Dar ilg Tscheins agli Keiser et autras biaras malas caussas mussau agli Pievel:

C: 1: 1. Bein jau Sunt mets stauss en perschientscha et aung de biars cun mei: 15

C: 1: 10: Jau er et jau er etc. — *Caiafas spia ilg secund*

CAIAFAS: Ti Tgei has Udiu gi:

PERDET: C: 1: 2 Jau h'vei aber udiu cun mias aignas Ureglias ch'el lu sadau ora per ilg Feilg Dadiu pilg ver pilg ver:

C: 2: 10: Gie gie quei ha el daveras geig schi ques A schi ques 20 sco jau Sun cau

CAIAFAS Tgei Pardetgia has ti dedar:

C: 1: 3: Jau sun schabiaus ina gada chel ha geig ch'el sei Reig dils Giadius.

C: 3: 10: Mo quei schevel sco de beiber Aua grat tuttina gie 25 grat tuttina

CAIAFAS: Gi ti quei che ti sas encunter:

C: 1: 4: Jau havei viu ch'el ha tschitschau ilg Demuni entras Belzabub.

C: 1: 10: Matei Matei ch'el sapi de quei Manedel per davons: 30 per davons:

CAIAFAS: Veings ti a gir ensitgei encunter:

C: 1: 5. Jau h'vei viu ch'el ha faitg vegnir mors ort las fossas a ch'el ha Madagau scharaus a Malsau:

[f. 5^v] C: 2: 7: Jau hei era viu Ch'el ha faitg vignir Paun or la 35 Crappa.

C: 1: 6 Na na ord lena: Vein ara nus dus plinavon udiu ord sia bucca Ch'el vegli spazar giu ilg Tempel de Jerusalem et entreis gis puspei bagiar si in auter:

C. 2. 10. Gie gie grad aschia ha el gieg pli gadas eilg Tempel: 40

C: 1: 7. Jau hei viu chel ha surbubiu a surmiliau a chel steva bugien en Gastarias:

C: 3: 10. Ui quei sa mintgin:

C: 1: 8. Er'jau sei de gir Ch'el ei in che saten bugien si dentuorn 5 las Cuminas femnas. C: 1: 10ⁿ: Buacc quei sa mintgin gie:

C: 1: 9: Ad jau Sun perschuadius ch'el ei in surpesader dils Tschentamens de Moyses a ch'el ha bucca salvau il sabat:

C. 2: 10. Gie auter che per Disch(i)sturbar ilg Pievel mavel mei eilg T'empel mei auter mei auter.

10 C: 2: 1. Udits ad jau sei franc ch'el ha faitg Miraclos entras vif strieng:

C: 3: 10: saveits saveits quella gada lau sil Cuolm gie gie saveits.

CAIAFAS: Respondas ti nuot sin quellas pardetgias che veignien encunter tei dadas: *Surstat en pau*

CAIAFAS: Jau tei scongirel entras ilg viff Diaus che ti nus gigies 15 sche ti eis Christus ilg feilg de Diu.

CAIAFAS: Eis ti Christus ilg feilg de Diu:

SALV.: ti has gieg a jau sund mo de cau denvi vignits vus aver ilg feilg dilg Christgiaun sasent de la vart Dreitgia de Diu vignient de Tschiel enten ina nebula enten Gronda Pusonza Meiasat:

20 SERAMONIA: *Caiafas mironc encunter Tschiel a dent in buorl, a scarpa etc.*

CAIAFAS El Blastema Diaus Ussa h'veits vus tuts udiu orde sia bucca la Blastema tgei munglein nus pli pardetgias de la Entschata dilg Mund ei mei udiu ina samilient Blastema, Empramerameing Vus 25 Auls Sacerdots, e Derschader, [f. 6^r] Jau vus damondel per vies Character et Uffici de sacerdot et sarmen de Derschader Tgei vus Sumeglia dreig!

SERAMONIS: *Caiafas Cloma per Num in Suentel lianter Sacerdots!*

1

30 TERAS Gi tiu meini!

Tschenteien perpetnameing enten la Miseria oder termeteien El Tier ilg Keiser:

2

SAREAS Scheien el Regischar ora pertgei Che la tiarra ha nuotta 35 auter che la Runia de El!

3

JOSAFAT: Tschenteien El e perpetnameing enten Cadeinas!

4

SUBATH: Jls tchentamens condemnan naging senza chischun Tier 40 la Mort pertalla fin Tattleien El Tgei el ha faitg!

- 5
 ROSMAFIN: Tier tgei deien ils Tschantamens, sche in vul Els
 bucca Salvar!
- 6
 PHODENEUS: Tgei pardunein Nus aschi gig pertgei condemnei 5
 nus el buc.
- 7
 DIARABIAS: Perquei ch'el ha laventau ilg Pievel eis El vangons
 della Mort.
 SERAMONIAS: *Lura denton fan igls Giadius fiug a la Cuort a 10*
seschaulden et era Pieder. Tier ilg qual ina fintschalla pleida!
 FINTSCHAL: Er quest fuva leu cun Jesus de Nazaret!
 C. 3:1: Eis ti bucc in de ses Giufnals!
 PIEDER: Na, jau sun bucc:
 C. 3. 2: Ti eis pigl ver in de quels, pertgei che ti eis in Galilier 15
 a tiu Lungiaig dat avunda d'encanuschar tei!
 PIEDER: O Christgiaun jau sun bucc jau encanuschel bucc quei
 Christgiaun ilg qual vus Numneits!
 C: 3:3 Vei jau bucca viu tei eigl Jert cun El!
 PIEDER Jan Engirel ch'jau ancanuschi bucca quei Christgiaun 20
 digl qual vus scheits quei ei in schmaladiu quet!
 SERAMONIA *Lura va Pieder ora Bargien a Schent etc:*
 [f. 6^v] PIEDER: Co h'vej pudiu schnegar miu bien Patrun, Ach,
 Ach, jau miser gie gie muort mes Puccaus vi jau Bargir ils gis de mia Vetta!
 CAIAFAS. Vus leu ora v'leits calar de far canera! *Caiafas em- 25*
piara vinavon ils meinis
 CAIAFAS. Ussa ti Nicodemus gi tiu meini!
- 8
 NICODEMUS: Jls Tschentamens Condemnen nagin avon ch'el
 seigi tatlaus alla Causa seigi Clara. 30
- 9
 EHIERIS: El po esser piatus ner bucc parquei aber, ch'el entras
 ses priedis ha laventau ilg Pievel sche sto el Murir!
- 10
 JORAM: Pertgei vulein nus quest gist schar condemnar! 35
- 11
 POTIFAR: Quel deigi sco in schurdinader della Patria a Laventader
 d'ilg Pievel della Tiara vignir salvaus!
- 12
 JOSEPH D'ARAM: Schaud fus ei sche denter questa entira Rim- 40
 nada fus Nagin che defendes quest inozent!

13

SABINTY: Seigiel geist ni malgiest, per quei ch' el salva bucca ils Tschentamens de nos Babs Duein nus El bucca vartir!

14

5 RITFAR: Scheit El avon cunfasar alur strofeit el!

15

SAMECH: Struflgeien El ussa sina ch' el musi bucca pli encunter nus!

16

ACHIAS: Per causa non tatlada deigi ins naging Condemnar
10 alla mort!

17

MESA. Eis El geist sche v'lein nus taner cun El, eisel, mal geist, sche scheien el chitschar naven de nus!

18

15 RABAN: Suentel ils Tschentamens sto, adeigi El murir; ils Tschentamens sto vignir salvei!

19

SIMON LEPROSUS: Tgei ha in laventader suenter ilg Tschen-tamen meritau?

20 REVELAZIUN, E PRENUNTIAZIUN, DE CAIAFAS, *ch' el leu su[e]nter:*

CAIAFAS: Vus saveits, nuot e patartgeis era nuot ilg ei melier che in Christgiaun mieri per ilg Pievel che tut ilg Pievel Ruini!

Miront Sin ils Derschaders

[f. 7^r] CAIAFAS Cun tut pia mes Auls sabis et bein Undraus
25 signurs meien Ussa a R(ap)[u]aus: Schianavon sco nus h'vein provas a par-detgias pli che avnnda d' ilg far Truar alla Mort! *Tier la schulda* Denton vus surviens a schulda Tanei bein farmaus a figei era vies duer sco nus!

C: 3. 10: Gie gie, v'lein Schon era far nies duer bucca dubitei!

7

30 SACERDOT: S. S: Mein uss pia a Ruas vus auters aber seies bucca de sien ner Marvets!

SERAMONIA *Van lura ils Derschaders tuts naven, Caiafas avon Tschels suenter!*

C: 1: 10: SERAMONIAS: *Metem sin Tgein in Capetscha de nar*
35 *fan naras Reve[re]nxias cun Maltertauss giests a rir meinen entuorn la capetscha sin Tgiau metten era si ina Cruna de strom a meinan per ilg sal entuorn e nua ch' el maxa speras vi sche sanclinavaven avont El tgi stenda la Detta encunter El: ina outra part: C: 2: 10: Tschenta El sin ina suptgia a ligian ils Eigls a saulten dentuorn a fient ina Revarenza cun dar ina schlafada!*

- C. 2 : 1. Legni tgi ha tei pitgiau, *tilen*: *Stendent la detta crutscha encunter.*
 C. 2. 2. Mireit tgei Braf Reig quest ei, quei ei in Um!
 C. 2 3: Quest ei matei ilg Feilg de Diu!
 C. 2:4: Schi tschau fein ina Revarenza a nies Reig!
 C. 2. 5: Gie gie Reverin empau quei Grond Doctur della Sinagoga! 5
 C. 2. 6 Ho dein honur a sia Meiastat!
 C: 2. 7 Respetein ilg Profet pertgei, El sa a po biar avon Dieus!
 C. 2 : 8: Sanelinein, venerein, in Tal braf pulit Um. che sa dilg
 tut. gries ni manedel ner de Tgei ch' in vul!
 C 2. 9: El mareta da veras muort sias Doctrinas a Mussameus! 10
 C. 2. 10: Gie gie seies reverius. ti Doctur! ti Profet, Reig etc:
 SERAMONIA: *a suenter trient ord sut la suptgia, a lau suenter
 peighien a meinen eigl sault entuorn tgi d' avon atgi davos prenden aua* [f. 7^v und
 8^r sind leer] [f. 8^v] SERAMONIA: *a fan scho ei fieren sin El a tilen per las
 sugas dilg sal si a giu a lura prenden las C. 3 a C. 2 a ligien danief cun gir!* 15
 C : 2 : 10: Nus essen ussa stauncels mein giu en la Parschun cun El!
 C : 3 : 10 Gie mein giu en la Rusna cun El igl ei Temps!
 SERAMONIA *Cun Canera giu en la Perschun et C : 3 : entira stat
 Vacht atschels Vit igl fiug e lura veing Caiafas cun ils Derschaders a
 Setschenten Lur Logs!* 20
 CAIAFAS: Vus mes bein sabis et undraus Signurs, tgei Vus para
 de pigliar a Mauns cun quei cadanau Galliler. Jesum numnaus!
 NICODEMUS: Bucca piglieien a Mauns ansitgei cun El sin la
 Fiasta sina quei ch' ei d' avonti bucc ina laventada ne aufruor d' ilg Pievel!
 JOSEPH D'ARI: Bucca bucca pilien a mauns ensitgei sin la fiasta! 25
 SUBAT: Bucca, etc.
 JORAM: Bucca, etc.
 RIPHAR. Bucca, etc:
 SERAMONIA: *leu suenter Terras at tuts in suenter lianter:*
 TERRAS Ha ilg ei meglier, a pli Honur a Diu de bucca schar 30
 viver pli in Gi in schi Schliet Christgiaun!
 DERSCHADERS: Meglier meglier de bucca schar viver pli in Tal!
 CAIAFAS: Scheien manar el pia avon nus a miriein sch' el stat
 sin ses pleits
 SARREAS: Schein manar El avon nus! 35
 SERAMONIAS. *Ils auters gin ilg samilion: ils Giadius veignen
 silg cug cun ilg Salv: ord la Parschun avon Caiafas! cun gir tuttas aviras!*
 CAIAFAS: Nus h'vein tei faitg ch' eu manar, per mirar sche ti
 stettias Sin tes Pleits, che ti has plidau questa Noig: Perquei damond jau
 tei Eis ti Christus ilg Feilg de Diu sche nus gi! 40

SALV. Sche jau Vus gig sche carteits vus bucc, a sche jau empi[a]rel
sche Respondeis vus bucc ad eung biar meins vignits Vus a schar lairg.
[f. 9^r] Mo de caudenvia vignits vus aver ilg Feilg d'ilg Christgiaun sasent
de Vard dreitgia de Diaus!

5 CAIAFAS: Eis ti pia ilg Feilg da Diu!

SALV: Vus scheits jau sund!

CAIAFAS: Ussa tgei munglein Nus pli Pardetgias Nus havein gie
tuts udiu ord sia Bucca: *ils auters gin ton sco ei pon suenter*

EHIERIS: Ussa munglein Nus nuota pli. Ussa munglein nus
10 nuot pli etc.

POTIPHAR; ET TUTS AUTERS: Ussa munglein nus nuot pli.
mei tier ilg Derschader cun El a fien far cun el ses Dreitgs!

C. 3. 4: Ti deies esser ilg feilg de Diu! ti feilg dilg chimermom!

C: 3: 5. Deies esser ilg feilg de Diu ti scrog! de nuot!

15 C: 3: 6 Ti Semeritan ch'as Cunst d'ilg Dimuni! deies esser ilg
feilg, Diu!

C: 3. 7: Deies ti forza ser de vart Dreitgia de Diu ti Paltrun!

C: 3: 8: Gie gie gleiti vigni(s)[n] nus tei haver vit la fuortgia, pertgei
in scrog sco ti mareta bucca auter!

20 C. 3: 9: Nuot meglier nuot meglier, mareta ilg scrog de nuot!

10 nuot meglier etc. *Caiafas tier ils Giadius Sequietei. Sequietei Usa*

CAIAFAS: Maneit Maneit el a Von Pilatus ilg guvernatur della
Giudea a fien far letz dar Sur el la bein meritada sententgia!

SERAMONIA: *Ennaquella veing Judas a fiera la Buorsa avon*
25 *ils Derschaders. a gi*

JUDAS: Jau havei faigt puccau denterdir quei saung geist!

SACERDOTS: 1: 2. 3. 4. 5. 6. 7: Tgei va ei anus tier vardi tetz!

SERAMONIA: *Ils giadius de tuttas 3 Classas prenden cun farcas*
a Canera Schet etc.:

30 Scha mein Us avon Pilatus cun El, fie haver tgei braf um El ei
Sche mein Sche mein cun El etc:

SERAMONIA: *Api meinen avon Pilatus a metten a mauns als*
schergers a suenter:

Pilatus veing ora sum la lauptgia et empiara, musont silg Salvader!

35 [f. 9^v]

SENA 4:^{ta}

PILATUS: Tgei Lamentischuns a tgissas haveits encunter quest
Christgiaun!

TERAS: Sche quest fus bucc, in Malfitschent ne leven bucca Metter
El a mauns a ti!

SACERDOTS: N. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7 He gie sche quel fus bucc in Malfitschent ne v'leven Nus a Ti metter amauns! *Ils Giadius pon era gir.*

PILATUS. Ha bei sche parneit vus El a suenter Vies Tschentamen truei Vus Sur El! *a Va sco eñavos en siu Tron* 5

C: 1: 1.: a Nus ei lubiu de far Murir Nagin!

C1: 10: }

C2: 10: } Bein sas ch'a nus ei lubiu de far murir nagin!

C. 3: 10: }

SERAMONIA. PILATUS *veing puspei ora Sum a lura Tgisen!* 10

SAREAS: Nus h'vein de daclara, che Quel ha surmanau ilg Pievel ad ha scomendau de dar ilg tscheins agli Keyser!

C. 1: 1: Gie Bein jau sund metz staus en Preschientscha, et aung de biars cun mei aschi pilg Ver sco jau stend mia detta! *stenda la detta.*

C. 1. 10: Et jan er, et jau er, et jau er! 15

JOSAPHAT: Nus h'vein gie Pardetgias, ch'el ha geig ch'el vegli spazar giu ilg Tempel de Jerusalem, et en treis gis puspei bagiar si in auter!

C. 2. 1: Jau metz sund staus eigl Tempel ch'el ha lau geig quei pilg ver! 20

C. 2: 10. Er jau sund staus pilg ver. pilg ver!

ROSMAPHIN: Nus h'vein era pardetgias ch'el ha era sedau ora per ilg feilg de Diu!

C: 3. 1: Gie grat jeu sund seschabigiaus tier in Rimnada, ch'el ha quei geig schi quess sco jau sund cau! 25

C. 3. 10: Aung jau havei leu quei udiu per ques!

PODOMEUS: Samilontameing havein nus pardetgias ch'el ha sedau ora per Reig dils Giadius!

C: 1. 2: Aung jau h'vei quei udiu Silg Cuolm, ch'el ha sedau ora!

C: 1: 10: He jeu sun era stau lau et hei quei Udiu schi ques sco jau vei: 30

DIARABIAS: Nus havein era emprovas a pardetgias ch'el ha entras Kunsts Diaboligs madagau scharaus e malsauns! ch'el hafaitg vignir mors ord las Fossas!

[f. 10^r] C: 2: 2: 3 Gie grat nus savein de gir e fracar, che quei Seigi! 35
Encunter ilg Salv: pertgei che nus vein viu cun nos agien Eilgs.

PILATUS: Mo Rispondas ti nuot vardi contas pardetgias veignien encuter tei Dadas:

SERAMONIA: *Salv: quescha a Pilatus va lura sin siu Tron a pleida encunter ilg Salv. chei manaus leu avon El!* 40

PILATUS. Eis ti Reig dils Giadius!

SALV: Gis ti quei de tatetz u ha auters a ti quei gieg de mei!

PILATUS: Tgei manegias che jau Seigi in Giadiu tiu pievel als Parssuras han tei surdau ami tgei has faitg?

5 SALV: Miu Riginavel ei bucca de quest Mund sche miu Riginavel fus de quest mund vigniessen ils mes SurvienS Sagir ad Urigiar per mei sina quei ch'jau vignies bucca surdaus Els giadius mo miu Riginavel ei bucca de Cau!

PILATUS. Eis ti pia in Reig?

10 SALV: Ti gis ad jau sund in Reig, per quei sund jeu naschius a vignius sin quest Mund per dar perdetgia de la Vardat a scadin ch'ei de la Vardat tei[t]la la mia Vusch

PILATUS: Tgei ei la Vardat! *nonspitgiont Risposta va ora sum a gi* Jeu affel nagina chischun, dilg far murir, Vit de quei Christgieun

15 C. 1. 1. Deies ti enflar nagina chischun enten quel El muenta gie ilg Pievel cun siu muossar per tut la giudiea antschaven della Galilia entrochen de cau!

C. 1. 2: He quei enganader Galilear ha gie laventa tut la giudea a galilea!

20 C: 1: 3. Sche in Tal ha bucca meritau strof pomintgin far tgei chei plei.

C: 1: 10. He gie schin tal ha bucca meritau strof po mitgin far tgei ch'el vul!

C: 2. 10 Sche quel ei senza cuolpa sch'ei nagin schliet Christgiaun pli!

25 C. 3. 10 Sch'in Tal Gallilear metscha senza Cistig sche maungla nagiun pli tamer de Vignir a mauns;

[f. 10^v] PILATUS: Schi Bein depia che vus numneits Gallilear sche pos jeu sur quest Gallilear bucca Truar. Maneits El, tier ilg Reig Herodes a scheit letz truar sur siu natif Patriot!

30 G G G: Sche mei tornenti a nus El, sche vulein nus schon enflar giustia per El. mei tornenti!

SERAMONIAS *Salv. veing tira manaus ord la Cuort de Pilatus a mes en mauns als Giadius, ils quals meina avon Herodes cun Canera a greta a Rabia a Essent leu avon Herodes!*

35

SENA: 5:^{ta}

Herodes en siu tron a ses Minister Dentuor pleida encunter Ses Ministers:

HERODES: Schi tscheu veing quei gron Prophet che fetschi miracles Schein po ver tgei quel veing a gir a far cau! Tier ils Giadius

HERODES Tgei ju a pertgei fin haveits quel cau manau!

C. 1: 1. Quei ei quel che ha enpermerameing sedau ora per in Prophet che sapitg tut ilg diventau che hagi de daventar!

C: 1: 2 10 Quei ha el gieg saveus eigl Tempel per las gassas e nua ch'ei schabigiava! 5

C: 1: 1. Secundariameing ha el sedau ora per ilg feilg de Diu a ch'el seigi ilg Masias!

C: 1: 3. Grad quei grad quei schev'el ina gada, ch'el h'eva Carmalau in grond Pievel Suentel!

C: 1: 10. Gie gie grad quei schev'el! 10

C. 1. 1 Per la Tiarza ha El Scomandau, de dar, ilg Tscheins agli Keyser:

C: 1. 4: Gie gie cur h'vein emparau sch'ei deigi vignir dans scha El daveras Scomandau!

C: 2. 10: Daveras h'el scomandau de dar! 15

C. 1: 1. Plinavon ha el gie Laventau ilg Pievel per tut la Giudica a Gallilea, cun Sias faulzas Doctrinas e leischens pleits, [f. 11^r] ha a Schia zun biars saviu surplidar, a far chrer sia Manzeñias Jn suma a cun in Pleit eis'el bucca auter che in Ruinader de tut la tiara, cun tut sche nus ilg schein ira vinavont sche veing la Patria, et ilg Pievel fideivel Ruinaus. 20 Vegli pia Sia Roiala Meiastat far scharfa gustia surde quests de sia Meiastat patriotig Malfitschent!

C: 3: 10: Per geista Giustia a la Mort per giesta etc. *sco era* per in pidir tut Mal che podes eung nescher tras El!

SERAMONIA: *Herodes! en siu Tron tier ilg salvader gi!* 25

HER: Eis ti quei grond Prophet che Sas, tuttas Caussas!

SERAMONIA: *Jlg Salv: cuescha continuameing en Casa de Herodes!*

HER: Mi gi ussa tgei Reig eis ti, a neua ei tiu Reginavel?

C 2. 1. Eigl Nirgerland quei ei de nigliu!

HER: Sche tgei Doctrinas muossas, che deien haver tonta suatientscha: 30

C. 2. 2: Gie gie lietza ha el bialas de enganar ilg Pievel!

HER: Eis ti quei grond Um, dilg qual ins ha udiu tontas biaras Caussas

C: 1. 6 Udiu hains biar det el, mo tut schelmarias!

HER: Ei ti bucca quel ad ilg qual jgls Treis Reigs han purtau 35 Unfrendas, che per talla fin ha miu sir a Bab faitg metter entuorn tontas melli affons jnocents!

C: 1: 7 Ho El ha auters Kerlis, che porten Umfrendes, a surveschan tgei ch'el Vult:

HER: Eis ti quel ch'as ilg Tschgieg nischiu faitg ch'El ha viu! 40

C. 1: 8: Sch'el ha faitg enqual Miracla, sche auter ch'entras Belzabuc ha El per ques bucca faitg, per quis bucc!

HER: Eis ti quel che has laventau de mort enten Vetta il Lazarus!

5 C: 1: 9: Entras ilg sur von Numnau, po El forza haver laventau!

HER: Audas Maal quei ch'jau damondel, sas nea ti eis Damaun de questas Uras!

C. 2. 5: Arvi la Bucca a gi Uss, scheti sas ensitgei!

[f. 11v] HER: Co aschtgias ti Star cheu schi stiñau a bucca
10 Rispunder ami! Ti Sas gie ch'jeu havei l'auctoriatat de a ti dar la mort, ne' er dati tschengiar la vetta adaschia sche ti a mi pleidas e fas ina Miracla sche vi jeu tei spindrar de tes jnamigs! *surstent ton sco nuot va vinavon* Cun tut pia sche ti eis in Prophet, sche a mi sas de gir con gig, jau veing eung a viver Reig.

15 C: 2. 6: Gi gi us sch'ti sas enzitgei, gi era us or igl vor!

HER: Sche Mi gi sigl meins sco ti deies saver tuttas Caussas sche miu emprim nischis Feigl, vegni a surviver et succeder miu Tron!

C: 2: 7: El ei bucc in Prophet, a sa er nuot auter che quei, che Tsch'el agli haves musau!

20 HER-Sche ti eis bucca de lef sen, o scrog! sche mi Respundi eis ti sco ti deies haver gieg Reig d'ilgs Giadius: *Sin quei tgisan ils sac[e]rdots plinavon:*

SACERDOTS: N: 1: Sia Mejastat a Reig vegli zun bucca crer, a quei zun mallizius scrog, ch'El Sei in ordasen a met; pertgiei, cur ch'el cun
25 einfelti gliant, sche sa El dar la bucca per memgnia!

C: 2: 1: O Reig bucca creigi, che quel seigi de lef Sen ner mets El ha gie saviu pardagar a far tatlar entiras Rimnadas sin El!

C: 2: 10: jeu Sund leu staus a havei viu et udiu.

C: 1: 2: Sapig per bein Sia Meiastat enten quel ei zun biarra
30 Malezia zuppada, a schia sia Majastat veing quel schar lairg! sche veing El caschunar pli grons Mals a Sgurdins che vidavon!

C: 2. 2. Condemni, Condemni Quel a la mort sche ti vol inpidir la Ruina de nossa Tiarra!

C. 3. 10. Condemni Condemni El etc:

35 SCRDOT: 5: Per cregi, sia Meiastat a nossa Parolla Quel ei de sia Meiastat ilg pli gron, jnimig, pertgei nus havein Udiu ch'El ha a sia Meiastat dau adies, a dischhonorau, et eung calumniu zun schnueivel:

[f. 12r] C: 2. 3. O sti saveses, et havesses udiu, contas aviras quel ha gieg de tei, et encunter tei, fiesses ti cuort cun El!

40 C. 1. 10: O Reig cuort fiesses ti cun El!

HER: Schinavon che ti denovameing eis cau grevameing tgisaus sche
tei damond jeu, per camond de Reig, camond jeu, che ti ami Rispondies
has ti mei talmeing collumniau a disch'honorau avon tut igl Pievel!

C. 3. 2. Confesi, sti vol bucca trer la vandetgia dilg Reig
sur Tei! 5

HER: Ami confesi tgei ti has faitg e saviu, che ti has Saviu trer
e suenter tei tanien grond pievel, baul sils cuolms baul pils Vigs a Mar-
caus, a gassas entuorn!

C. 3. 3. Ui El sa pli che quei, che nus tuts vlein bucca Numnar
gie gie d'ilg tut! 10

HER: Deigies ti, sco ti eis vignius Tgisaus haver ilg Pievel, schi
maliziussameing surmanau et enganau, et schurventau, gie ton biar maal,
Ruinau per tut la Tiarra chuschanau!

C. 3. 4: Gie gie grat guel ha chaschunau ton biar mal a tut nossa
Patria ilg Tarditur ch'el ei in grat el grat el ei quel, cha fait quei. 15

HER: Has buce Ureglias ne audas quei ch'jau Damondel Eis ti ilg
Feigl de Diu per ilg qual ti deies haver sedau ora!

C. 3. 5. Gie lietx cissei proppi in zart Um u in zart El ha la
Tschera per suenter! *Herodes stent sin peis:*

HER: Jan Sto en consideratiun de tuts giefts, et actziuns de quei 20
Christgiaun enconuscher El per in Nar, fat, et ordasen Christgiaun cun tut
bitei sin El ina Rafs'alva, per in'enzena de sia Naradat, Ch'el ei gie
bucc'auter ch'in Nar, a turnei a Maneit El avon Pilatus, ch'el fetsche
cun El tgei ch'el Vult!

SERAMONIA: *Suenter tilen en ina Rass'alva, a schemiont a 25*
caluniont tuornen a manar per in outra Via pli lunga avont Pilatus, a
vignient tier igl Hoff sche Cloman tuts tgi che po cun Rir a Schamiar!

[f. 12^v] G. G. G. S. S: Mirei, Mirei, ilg Nar, mirei ilg ord da sen,
Mirei co El ei Vischtgäus, mirei tgei Parada, mireit co El sclarescha, mirei
tgei Braf Um etc: 30

SERAMONIA: *Essent si mietx la scalla dat il Salv, giu sin la*
Fatscha Essent igl Salvader manaus avon Pilatus, sche va Pilatus ora sum
la laupigia a fa era manar ilg Salv. vaseivlameing a gi tier ilg Pievel:

PILATUS: Vus Aults Sacerdots, Vus Oberkeit, a scadin d'igl
Pievel de Giadius, mi veits mes a mauns cheu in Um sco per in Mal-35
fitschen Quel h'vei jau avon vus Exsiminau ad afel nagin mal vit de El,
er ilg Herodes vafeits ch'El ha tornentau ilg Um non aufiont chischun
dilg far murir!

SERAMONIA: *lura cloman ils giadius diferentameing:*

C: 1. 1: Sche Nus havessen bucca viu Ch'el ha'laventau ilg Pievel 40

per tuts la giudea a Ch'el ei bucc auter Ch'in surmanader e Enganader
Veleven Nus bucc gariar Giustia!

C: 1. 2: Sche ti leis ira vinavou quel scheis ti la Cuolpa dilg Maal
che daventa tras El dechaudenvi!

5 C: 1. 10 Gie gie sche cargein Nus per quis la Cuolpa a ti!

C. 2. 1. Vardi bein tgiei ti fas o Pilatus:

G G G. fei giustia o Pilatus!

SERONONIAS: *leu Suentar veing la Duna de Pilatus cun furtina!*

L. DUNA: Miu bien, char Mariu jeu rog tei tras nossa Charezia,
10 che ti hagies nagina Part encunter quest giest pertgiei sapies, che questa
Noig sun jeu stada feig tormentada en miu sien muort El a sapias era
che sche sin Pievel ha el surdau a ti, sche ven quei mo della squidonza
dilgs giadius a Pharisers.

PILATUS: Vus saveits, che jau hvei suenter lisonza ilgs Dreigs
15 de schar lairg in Christgiaun muort la Fiasta adaschia vus lasch jeu nagin
lairg auter che quest Jesus che veing Numnaus Christus. u ilg Morder
Barabas!

[f. 13r] SERAMONIA: *Leu Suentar veng Barrabbas era manaus leu
sper ilg Salv:*

20 PILATUS: Qual de quels dus v'leits, che jeu laschi lairg Vuleits
ch'jeu laschi lairg ilg Reig d' ilgs Giadius!

SERMONIA: *Denton ein ils Sacerdots eung fischentei de Scultar!*

PILATUS: Scheit anzacurars, qual v'leits ch'jau laschi lairg Vuleits
ch'jeu laschi lairg ilg Reig d' ilgs Giadius!

25 SERAMONIA: *Ilgs Sacerdots a Giadius a tuts che gareschen!*

S. S. G. G. G.: Barabas Barrabbas!

PILATUS: Vuleits pia bucca h'ver lairg vies Reig!

SACERDOT: 19: Nus h'vein Nagin Reig auter ch' ilg Keyser

G. G. G.: Nus h'vein nuotta Reigs auter ch' igl Keyser, cun tut bucca

30 Quel Sonder Barrabbas lairg!

PILATUS: Quei fus gie Schnueivel pli bugien in Morder ch' in
aschi soing Um garigiar lairg!

C. 1. 2. Ti vezas gie bein che nus v'lein bucca lairg quel Sonder
Barrabas:

35 C. 1. 3. Cun tut a nus dei Barrabbas a Meti ord d' igls Eigls Cristus!

G G G! Meti ord' ilgs Eigls Christum et a nus dei Barrabas!

PILATUS. Tgei v'leits pia ch' jau fetschi cun Jesus, ilg qual ven
Numnaus Cristus:

G. G. G.: Cruzifige, Cruzifige; *Pilatus va lura eu Sin Tron et tier ilg*
40 *Sav. leu gi*

PILATUS: Vessel Schon, che ti eis jnonzens, aung chalura per satschfar a cuntentar quels Pharissears che striden encunter tei Sto ei che ti veignies Gaslians! Mont ora Sum pleida!

PILATUS: Miu 'Truament sur quei Christgiaun ei ch' El de vignir Gasligians. 5

C. 1. 7: V'leint Bugien ver co El ven Cistigiaus, a per lu Resalvein 10

G G G: Nus nossa Rischuus encunter El!

[f. 13^v] S[ERAMONIAS: lura prenden ils Schergers, a fieren giu Pleun leu [cl] saal ameina lura ritier la Petgia a tilan sur igiau ora la 10 Ras' alva suenter disch ligia de las Cadeinas a lur trei ilg Salv: setx ora la sia vistgiadira a pelia entuorn la Petgia a betscha a lura ligian ils mauns a semen a la Bratscha et peis vit la petgia, ferton prepareschen ils schergers las geislas a vegnien a fieren avont ils Peis ad ilg Salvader gi:

1 Segrers: Questas tortas a geislas et cadeinas stoss ti schigiar, 15 sina quei che ti, cautras vegnias humiliaus, a l'autra gada te pertgiri de curdar en nos mauns!

2 Segr. Cun quellas vulein Nus Tei per ques far vignir pli cretz a pli perders de cauden via!

SERAMONIAS: Sin quei tilen quels 2 Schergers or lur tschops a 20 fan enta si moingias Camischa et entscheiven a Gasliar giu dem a sisuenter, lura suenter enpau Vegnien 2. auters Schergers a tilen era ora lur tschops a prenden las Geislas a gaslegien sco Tschels. Bein aber ein ils 2 emprims vigni naven de la petgia avon et han furschau giu lur savurs, schament: Suenter che quels han puspei Gasliau schi gig a liung, sche veignien ils 25 emprims a dischligian a volven a ligia a puspei gaslegia sco vivont lura suenter che quels han gasliau, a furschau giu lur savurs sche vegnien ils davos a fan era sco vivont suenter ch' ei han aber gasliau gig a liung, sche veignien ils emprims a dischligian at ilg Salv: dat giu eigl saung:

[f. A] Deferton ch' il Salvader schai giun pleun en siu seung plaida, 30 scadanont las cadeinas il Scherger 5:

Sgr. 5: Ails auters Reigs staten las cadeinas d'aur bein enten culiex, et a quest nief Reig dils Giadius en ellas stadas bein si dies.

Sgr. 6: Quei ei bein in bi barsau, la pial ei bein schuber daven, ei duvras de metter mo eung enpau sur la burnida. ha ha ha. 35

Sgr. 5: Mirei co nus havein arau si quei eer, mirei co quel ha giu en trebla, Vola mirei, |: musont tocces carn et seung encugliau rentau vit las cadeinas: |

Sgr. 6: Mirei cheu las plagas che jeu hai faitg, quellas creschen per ques bucca ora aschi gleiti, mirei sche jeu sundel bucca fermes. 40

Sgr. 5: *Mirei la tiarra po bucca lagutter il seung-stai giu et beiba de tieu seung, ti has seit forxa, ti mal enpudau, beiba, beiba, ha beiba.*

Sgr. 6: *Jeu sai bucca che quel po viver, jeu sundel pilver steuncals.*

Sgr. 5: *Jeu vegniel nuotta aschi gleiti steuncals, hai bialla buna posa, 5 mo otx hai jeu pitgiau cun quellas cadeinas ton de curascha, che jeu sto ussa era ruossar enpau, lura cuora ilg emprim Scherger tier Pilatus fient ina Reverenza: gi:*

Sgr: Pilatus nus h'vein suenter tiu Camont taffer gasliu quei Christgiaun schinavon aber ch'el ha sedan ora per in Reig dils giadius, 10 sche dei a nus la auctoriatat de quel schamiusameing vistgir et encurnar.

[f. 14r] PILATUS. Fieit tgei che vus v'leits, mei che ils schui giadius veguën ina ga schezei a calien de rugar, ch'jeu dei el far murir pertgei ch'el ha bucca merretau la Mort!

SERAMONIA, Sgr. 2! Cuora tier tschels a gi cun legermen!

15 Sgr. 2: Nies Signur ha a nus lubiu, che nus pugien ilg Malfitschen sco per in fauls Reig d' ils Giadius Vistgir et encornar, cun tut entschavein in nief spas cun El!

SERAMONIA: *ferton ei igl Salv. seruschnaus sin ses Mauns a peis a struschmeing Tschafa sia Vistgiadira etc. che ils Schergers peglien 20 per ses cavels a mauns a tilan a Runa per ilg Hoff entuorn finalmeing Trein enpeis a meina vitier ilg Tron de encurnar ahura metta ilg Scherger 4 sin ilg Salv: in manti Nausch cuort cun Maltetadas Seraamonias cun gir!*

Sgr. 4: Vistgin Vistgin ilg Reig nief cun quest bi a tarlischout 25 Vistgin.

Jls auters Schergers. e ha Vischin aschia El: *leu Suent*

Sgr. 3: Sia Mejastat setschenti enten Siu Thron!

Sgr. 4: Con plagi sia Mejastat de Sezentar enten siu Thron e dar audienzia.

30 Sgr. 1: Gie Gie setschenti sia Meiastat, Sina quei, che Nus cun Honur Saveien Sco Reig encornar!

SERAMONIA: *Essent sesentaus sche prenda Sgr. 2. la Cruna a metta sin Tgiu!*

Sgr. 2: He he: Ussa encornein ilg Reig d' ilgs Giadius ils auters 35 Sgr: Encornein encornein sueter Ses Marets!

SERAMONIA: *lura prenden Sgr. 1. 2. in Pal a squeschan giu la Cruna Eigl tgiu: mussont Sin la Cruña!*

Sgr. 3: He mireit co quella Cruña Stat bein mireit mireit ha ha!

Sgr. 4: Ho a quest taal Reig descha bein, ilg Regier a guvernar!

40 SERAMONIA: *Sgr. 1: metent ilg Zepter enten Meun cun gomgnias:*

Sgr. 1: Signur Reig cheu retschaveit ilg roial Zepter Sina quei che
igls Giadius, cheu tras Vus encanuschien a Sapien taner vus per lur Reig.
Cau Suenter fan eung mels gomgnias.

[f. 14^v] Sgr. 2: Ei ei Ussa eis ti bein ornaus, Ussa sameglias ti
natural ad in ver Reig! 5

Sgr. 3: Ei ei co stat a ti quella Cruña eung calura bein!

Sgr. 4: Ei ei co stat a ti ilg Manti de Purper bein adies!

Sgr.: Ha ha ei stat ilg Zepter bia bein, neve neve,

Sgr. 6: et 5: neve, neve.

SERAMONIAS: *Essent d' in maun gin in encunter liauter* 10

Sgr. 2: Per neit mira, tgei nin bi Reig ils Giadius han!

Sgr. 3: Ha quel ven ancatura Saver Regier a guvernar. ilgs auters!

Sgr. 1: 4: Matei Matei, che quel vignies Saver bucca Mal!

Sgr. 4: Meien et adorein pia El: *mont et fient in sanclin* seies
salidaus ti Reig. 15

Sgr. 1: Seies Salidaus ti auctur della Sinagoga. Cug, Cug, Cug.

Sgr. 2: Seies salidaus ti bien miedi, temadegeschi, Temadegeschi

Sgr. 3: Seies salidaus ti grond Prophet fai fer ussa miraclas!

Sgr. 6: [f. B] *Cheu meunca eung in ornamen, cheu meuncan las*
cadeinas d' Aur! 20

Sgr. 5: *Mateien era quellas enta coliez he he he he he fai miraclas.*

Sgr. 6: *Tgei vul far far miraclas in che sa gnianc ligiar si sees*
ligioms.

| : *lachenont ligia el si per ligions las geistlas :* |

Sgr. 5: *Tgei vult ins pretender d' in Autgia, d' in cuc Sco quei che* 25
sa gnianc metter si maig he he he.

| : *meta si figient beffas las tortas ruras de gasliar per maig sin tgiar.*

SERAMONIA: *lura aung mels musont ils Puings et in Cuora*
tier Pilatus.

Sgr. 4: Signur, nus h'vein Suenter tiu Camont tarschanau ilg Mal- 30
fitschen, tgei dueien nus plinavon cun El pigliar a Mauns!

PILATUS: Maneit cau avon mei, sina quei, ch' jeu vezig El!

SERAMONIA: *ils Sgrs. meinan ferton ilg Salv. tier Pilatus suenter*
h' ver viu: Va ora tier ilg Pievel cun gir!

PILATUS: Perneit mira cau meinel jeu ora El tier vus sina quei 35
che Vus enconscheits che jeu affel nagina cuolpa enten El!

SERAMONIA: *fa lura manar ora sun la lauptgia a fa taner*
ilg Manti!

PILATUS: Perneit mira ilg Christgiaun!

SACERDOTS: Ilg ei bucca avunda autra visa cun El! 40

C: 2. 1: Autra vissa Crucifige Cruzifige, G G G: Cruzifige ch' El Sei Cruzifigauss.

C. 2. 2: Vit la Crusch cun El. G G G. Vit la Crusch sto El vignir pandius et engutauss!

5 [f. 15^r] C. 2. 3. Pendi Pendi vit la Crusch quei surmanader et enganader

G G G. Vit la Crusch sto El morir vit la Crusch cun El.

PILATUS: Tgei Mal ha El pia faitg jeu affel naging maal enten El dilg far Murir!

10 C. 1. 1. Nus havein in tschentamen a suenter quei tschentamen sto El Murir per quei ch' El ha sedau ora per ilg Feigl da Diu!

C. 3. 2: Nos tschentamens ston vignir salvei cun tut ala Mort cun El!

G G G. a la mort a la Mort cun El!

15 C. 3. 3. tuts surpasaders de nos tschentamens ston Murir a per quei a la Mort cun in Tal!

G G G. ala Mort cun quei setz surpasader!

SERAMONIA: *Pilatus va lura en siu Thron a fam[anar]ar ilg Salv. Saviuls Sco encunter El et acunter ilg Pievel empiara:*

20 PILATUS: Denunder eis Ti: *Salv. non dent Rispota.*

PILATUS: Pleidas ti bucc a mi sas ti bucc ch' jeu h'vei la Pusonza de tei libera, et erra de tei Cruzifigar!

SALV: Ti havesses naging Vartit sur de mei schei fus a ti bucca dau de surengiu, a perquei han quels ch' an mei a ti surdau pli gron
25 Puccau che ti!

Pilatus mont ora tier ilg Pievel.

PILATc.: Ne vleits char lairg, quest Um juocent! *pilatus tuorna a siu tr:*

C. 1. 2. Sche ti leis lairg quel sche eis ti bucc Amitg d' ilg Keyser,
30 pertgei tgi che sefa Reig encunter gi a gli Keiser;

G G G. Gie scheis ti bucc Amitg d' ilg Keiser, Sche ti leis etc:

C. 1. 3. Vardi bein tgei ti fas sche ti vol bucc esser jnamitg dilg Keiser:

C. 1. 10. G G: Vardi bein tgei ti fas sche ti villentes ilg Keiser!

35 C. 2. 10. G G: Vardi tgei ti fas o Pilatus, sche ti villentes nies Keiser!

[f. 15^v] SERAMONIA: *Gabbatta ei stau ilg Thron de truar ils Malfitschens en Jerusalem de quei temps et ei 110 Schux d' airg navend de la Casa de Pilatus encuntoner messa Noig et ei eung de ver scret Tolle Tolle
40 Cruzifige, et lau ei Jesus truaus: aber essent igl Salv. enstaigl leu manaus*

*ora Sum la laupgia alxon Pilatus Setz ilg Manti ad' ilg Salv: leu en-
sehanuglias gi:*

PILATUS: Perneit mira vies Reig, El ei gie della schlateina
de Davit!

C. 3. 1. Davent, davent vit la Crusch cun El! 5

G G G: Davent Davent &c.

C. 2. 1. Tolle, Tolle, Cruzifige, Cruzifige.

G G G. Tolle Tolle, Cruzifige, Cruzifige!

C. 1. 1: fai cuort a Cruzifigeschi, a calli cun tias Viarclas.

G G G. Cruzifige, Cruzifige! 10

PILATUS: Dei jeu pia Cruzifigar vies Reig!

S. S. Nus h'veiu nuotta Reigs auter ch' ilg Keiser &c.

C. 1. 10: Temps eisei de callar d' encurir stgisas a Cruzifigeschi
Cruzifigeschi, sco El ha bein meritan!

G G G. Cruzifigeschi: Cruzifigeschi sch' ei fus Temps: 15

C. 2. 10. Vivat nies Keiser a quel Cruzifigeschi quei faulz Reig
Cruzifigeschi, Cruzifigeschi.

G G G. Cruzifigeschi Cruzifigeschi quei faulz Reig!

C. 3. 10: Igl Keiser ei nies Signur a tgi che sa fa Reig encunter
gi agli Keiser cun tut Tolle Tolle, Cruzifige. 20

G G G. Tolle Tolle Cruzifige Cruzifige!

SERAMONIA: *leu Suenten sesenta Pilatus ensiu Thron alava ilgs
Meuns Cun gir:*

PILATUS: Senza cuolpa vi jeu esser de quei seung Giest Var-
deit Vus: 25

SSS. Siu saung vegni sur nus a sur nos Affons. G G G. ilg
Samilion gareschen.

[f. 16^r] SERAMONIA: *lura pleida Pilatus la sententgia: lura vei
ei sunau la Pusauna.*

PILATUS. Jeu pia Ponsius Pilatus de sia Meistat ilg Keiser 30
Tiberius de Roma, ordinau Guvernatur en Jerusalem lubeschel, chei tras
suenten, ch' ilg Pievel de Juda ha Jesum de Nazaret tier mei manau quel
sco in surmanader: tgisau. et ilg qual sco per in Reig a Feigl de Diu
ha Sedau orra ch' El tonaton mei Feigl de d' in Cumin Christgiaun, a da
schia possien a lubeschen jgls Dreigs a tschentamens digls Giadius, che 35
quest JESUS, sin lur Risposta a Cunzientgia vegni, cruzifigaus a denter
2 Morders pandius Si: Per ina Pardetgia de Nunrevocabladat rumpel jeu
la Bitgietta Sur El a declareschel El per in Um della Mort!

SERAMONIA. *alura ven ei puspei sunau la Trumbetta! Ilgs
Giadius daten cun ilgs Mauns ensemel a tuts che gareschen:* 40

C. 1. 10. G G. Ussa eissei gartigiau Ussa stat El. Ussa stat El:

C. 2. 10. G G: Ussa call' El gleiti de far Rueida Ussa dei bien Vurden!

C. 3. 10. G G: Ussa Vivat nies Keiser a fiei prest a Cruzifigei
fie Prest &.

5 SERAMONIA: *Lura meinen igls scherchers en a dischwigieschen
ilg Salv. denton dat Pilatus la Tavla ner in de ses Ministers! Suenten haver
ligiu, sche gin tuts igls sacerdots in avon a Tschels: suenter' Giadius ilg
samigliont:*

S. S. Bucca scrivi Reig d'igls Giadius sonder ch' El hagi sedau ora
10 per in Tal: Ilgs Giadius gin ilg samiglion mo bucca menia canera! sin
quei rispunda Pilatus: (Quei ch'ei scret ei scret.) *tut de vilau e gren.*

SERAMONIA: *frent la Crusch avon ilgs Peis ad igl Salvader gin!*

G G G. Cheu preing a porti, vid quella stos ti murir a pagar tes
grous Maals, a falamens! Vit quella stos ti gleiti finir tia malla a
15 nuscheivla Vetta & c.

[f. 16^v] SERAMONIA: *Ilg Salvader safierra enschanulias a betscha
la Crusch a gi:*

SALV: Seies de mei salidada O Crusch! ti leig a Ruas de miu
Tgierp malsau, tei h'vei jeu adina Charazau, suenter Tei h'vei jeu schon
20 da gig desiderau, a per quei vignius de Tschiel chjeu vit tei per la
schlateina Humana de endirar a murir. Ti vens, zvar esser pettra aung
calura garegiel jeu tei de Cor, o Chara Crusch per quei ch' jeu de tuts
Christgiauns sun bandunans, sche retscheivi ti pia mei pertgei tier tei a
vit tei vi jeu Viver a Murir:

25 SEREMONIA: *leu suenter dat eung in betsch: lura entscheiva la
Procesiun: En fuorma:*

SERAMONIA: *la fraigia la emprima Curda. bein gleiti suenter
Simon Ziraneus. la Casa Scarvon Gion Giacen, ilg Pietx de S. Veronica.
la Casa de quels Scarvon Risch Herchi. lautra Cordada: Essent ilg Salv:
30 ord dellas Portas a vasent lau la[s] Feig[l]ia[s].*

SALV. O Vus Feiglias de Jerusalem ne v'leies bargir sur mei
sunder bargi sur vus, a sur vos Affons: pertgei ei ven avignir ils gis,
ch' ei vegnien a Numnar Biadas las non Portonzas a vegnien a gir Biau
ei ilg Best ca bucca porta[n], a Biau ei ilg zein Ca bucca fazau. lura veignien
35 ei a clumar ils Crests curdeit Sin Nus, et ils Cuolms Curcleit en Nus,
schei fan a schia cun ilg len Vert, Sche co ven ei a ira cun ilg seig!

SERAMONIAS: *Ilg Salvader veing puspei chitschaus vinavon in
tog alura dat El per la tiarxa gada sut la Crusch, leu Suenten va entrocen
che El ei Cruzifigaus et Eilg ault alxaus. ei daver davos sin in Plat et
40 ceu suonda ilgs 7. S. Viarfs et las gomnias d' ilgs Giadius:*

[f. 17^r] Igls 7. S. VIARFS: Miront ilg Salvader encunter Ciel!

1

SALV: O Bab perduni ad Els ei san bucc tgei ei fan! *igl Schohers pleiden*

SCHOHER SANIESTER: Sche ti eis Christus ilg Feigl de Diu 5
sche te gidi tetetz a era Nus!

SCHOHER DREIG: Temas ti era bucca Diaus ti ch'ei cau alla
Mort condemnaus, a Nus che essen cau Meriteivlameing muort nos mal faigs,
quest ha aber mei faitg d' ilg mal:

Surstat enpau: O Segnier te Regordi po de mei cur che ti vengs 10
enten tiu soing Riginavel!

2

SALV: Pilg ver gitg jeu ati otz vengs ti at Esser cun mei enten
ilg Paradis.

3

15

SALV. Preing mira quei ei tiu Feigl! *leu suenter tier S. Gion*

Preing mira la tia Muma: *leu schamegien ils Giadius.*

C. 1. 1: Cheu ei ussa quei grond Um che leva far giu ilg Tempel
de Diu et en Treis gis Puspei far si!

C. 1. 10: He cau ei ussa quei gron Um mirei mirei quei gron Um! 20

C. 1. 2: Ilgs auters ha el gidau a madagau, sesetz sa el ne gidar ne
madagar!

C. 2. 10: Sche ti has madagau ilgs auters sche madegeschi era
Tetetz, temadageschi!

C. 1. 3. Ussa sche ti eis ilg Feigl de Diu a Reig de Israel sche 25
segidi a veing giu della Crusch!

C. 3. 10: Ussa sche ti eis ilg Feigl de Diu, sche neu giu della
Crusch neu giu! neu giu:

C. 2. 1. Schel veing giu della Crusch sche lein nus Crer agli!

C. 1. 10: Gie lu lein nus crer agli!

30

[f. 17^v] C. 2. 2. El ha confiert enten Diaus, sche Diaus vul el.
sche spendri pia El:

C. 2. 10. Sch'el fus ilg feigl de Diu, dues Diaus Spindrar El!

SALV: Diu miu. Diu miu co has mei Bandunau?

C. 3. 1. Ho El cloma Elias. C. 3. 2: C. 3. 3:

35

C. 2. 10. Sche nus vasein bucc che Elias veing sche cartein nus bucc.

C. 3. 5. Spitgei enpau forza che Elias veing!

C. 1. 10. Gie Spi(n)tgien enpau forza ch' El ven!

SALV. jeu h'uei Seit *Porsha vit ina lonscha da beiber.*

C. 2. 10. Beibi. beibi uss ti has seit ti marettas talla Bulronda! 40

SALV: Gli ei tut Conplaniu!

C. 2. 3. Gie gie gleiti eisei vintschiu us cun tei gleiti vintschiu!

C. 3. 10. Gleiti vintschiu gleiti vintschiu cun tei!

SALV. O Bab miu Spert en tes SS. mauns jeu Recamont:

5 G G G. Cau eis ti a cau stas ti a calas gleiti de Parlahar ceu audas
ti a cau stas a metschas ca pli ti traditur ti scrog ti Um de nuot; cau
Resti a pagi tes Deivets!

SERAMONIA. *Longinus cun la Lontscha aven la Costa punscher!*

LONG: Jeu sto Confesar che quest seigi verameing ilg Feigl de Diu!

10 SERAMONIA: *lura veing ei Dan silg schunber a sunau las
trubetas e lura suenter deigien las Matauns Cantar, sut la Crusch ni autras
samiliontas Piallas Canxuns:*

BEILAGE A.

Pergamenturkunde, datiert den 20. October 1602, im Gemeindearchiv
15 Lumbrein.

Grösse: cm 43,5 breit, cm 28,3 hoch.

Auf der Rückseite stehen zwei alte Inhaltsangaben, die eine lautet:
S. Anna et S. Roch, wegen haltung daro feyrtägen.

Die andere, mit blauer Tinte (schwer zu lesen) Urkhund wegen der
20 aufgenommenen feyrtägen S. Rochus, und S. Anna als wie ein sonntag.
Anno 1602.

Wir hie nachgenannten Risch Jacob, Martin Jan, zuo der zeit
laundtamen, unnd Junckher Cryst unnd Risch Balezar, beidt rhattsheren
von Cappoll und schryber von Cappoll, sampt ein ganzee gmeine nachbur-
25 schafft zuo Lumbrein.

Domit die ding und sachen, welliche uff schickung göttlicher für-
sehung den menschen annemlich durch lenge der jaren und verenderung
der zeit durch hinleßige vergeßlichkeit nit verflüesse, sonder zuo under-
richtung der künfftigen in geschryfflicher eywiger gedechtnus verharrette
30 und continuirt werde, bekenent und thuon kundt allen jeden menschen,
die dißen brieff in künfftigen zeiten immer ansehent, leßent, oder horent
leßen, das wir also gemeinlich und unversheydenlich mit vorgehepten rhatt,
nit allein in bethrachtung wegen die mercklichen schaden durch ein un-

gestimpter wetterschlachung uns der jaren zuogefüegt, ouch von wegen ein langgeschwebte pestallens, die wir erlitten (das darvor uns Gott führohin, uß bit und verdienst der nachgenden heylligen langwenden welle), sonder zuo fürderung unser und unsere nachkommenden heyl sellen selligkeit, entschlossen und vorhabbens einheyligklich worden, durch ingebung des allmechtigen uff und anzenemmen des heylligen Sanct Joder oder Sanct Rockh mit nammen tags, so dan ist ungefar jürlich im sechzechen tag Augusti; gleichformig der heylligen Saucta Anna tags, wellicher ouch gwonlich im sechsundzwenzig tag Juli sein würt, ein vollkommenlicher und gemeinlicher vhesttag in eywigkeit, une niderrissen nach une uffhebbung andechtighklich wie ein sontag zuo halten angesehen haben. 5 10

Domit diße gottgfelliger anemmung rattificiert werde und durch blodigkeit der kunfftigen in kein abbruch richteten, sondern das sy in der horsamkeit belder zuo erzeigen bewegt sigent und für ein erschiesslicher wurckung nach die zuoversicht geachtet werde, verversachint wir gedachte des ratts samptlich und sonderlich eine gemeine nachburschafft für uns und al unsere nachkommen über alle diejenigen, als wohl die frömbden als die heimischen, die solliches über kurz und lange zeit uff unsere bhiet weder nach die unsrigen anderstwohin übersechint, fünff kronen buß und straff zuo seczen und bestimmen, so oft es beschiehet, mit angehencktem condition, das so dick einer oder mehr deren wehrint, die dise broch übhten oder wider den vestthag underwinten vil nach wenig, sol der der cawigk schuldig sein, mit zwen des dorffs geschwornen angencz dohin zuo dem ungehorsamer verfüegen und umb die fünff kronen vhell pfandschafft gnuogsamlich uß eygner bewegung un al verschonung, mittell und gnad erforschen und ußnehmen. Im fhall aber do intrag begangnete, oder die pfandschafft abschüttet würde, sollent dan die gemeine nachburschafft unverzogendlich hierumb mit dem rechten wider diße verscheczung und ungebür erduren, domit menigklicher errinere, das er dißer gottebriger wurckung unverspert zuo volstrecken habe und vorgesagte phen oder verpfalne bhüß sol un- felberlich des heylligen Sanct Martin kirchen zuoeygnet und angewent werden. Hienebent ist der angedingter priester verpflichtig und verbunden jürlich, wan die celabration (uff vermelten tagen) volgführt vorberüeter gotdienlicher werch, mit allem seinuem begriffen inhalt von wort zuo wort usstrugckenlich interpretieren. 15 20 25 30 35

Zuo sterckung und crefftiger urkuntt aller verfasster stucken habent wir agenten für uns und unsere nahkommen unverscheidenlich ein gemeine ehrsamme rhatt inn Lungnicz bhittlich angelanngt, daß sy der gemeindt eygen innsigell hieran gehennecke unnd verferttiget habent, doch dem löblichen gemeindt ohne nachtheil. 40

Dargeben nach der heilßamer geburt im sechzechenisten hundert
 unnd zwen jarr,
 den zwenzigisten Octtober.

5

Geschryben durch mich Casper
 von Mundt zuo gegen-
 württiger zeit lanndt-
 schryber inn Lun-
 gnicz.

(Das Wachssiegel in einer hölzernen Kapsel ist noch erhalten. Das
 10 Bild ist etwas undeutlich geworden. Es scheint einen Reiter darzustellen
 — wohl den hl. Martin. Von der Umschrift kann man gut lesen:
 . . . gmeindt . . . Lugnicz. Es ist mit einem Pergamentstreifen an der
 Urkunde befestigt.)

BEILAGE B.

Canzun dellas Dolurs de Nofsa Duna Veva.

Folgendes dem Ms. Ott. (Bd. II, p. XVI) entnommene Lied dürfte aus
 der Zeit der Einführung der Andacht zur schmerzhaften Muttergottes her-
 rühren und wurde später durch das Lied „Neu tier, tgi vul vegnir“ ersetzt.

[f. 33^v] Sointgia Muma Dolorusa

de Cormeing lein honorar,
 Seigias po nossa mussadura,
 Avon Deu leigias rogar,

5 Chel Seigi gratius

Cun nus puecons munplus.
 Ave Regina de Dolurs.

Muert las peinas che pitevas,
 Cura vies fegl Surtigliaus,

10 Tgiei engueschas leu Sentevas
 Con vies Cor tut combriaus?

Ach muert quellas Dolurs
 Rogei po vies fegl per nus.
 Ave Regina de Dolurs.

15 Cur che Herodes encureva
 Tieu char fegl per far mortür,
 Che de noitg fugür Stuevas
 En Ægypta per untgür,

Ach muert quellas dolurs

20 Rogi po vies fegl per nus.
 Ave Regina de Dolurs.

[f. 34^r] Veitz treis gys con gronda
 Stenta

Encurieu igl vies fegl char,
 quel enflau entten igl Tempel

25 Cugls Docturs en disputer,
 Ach muert quellas Dolurs
 Rogei po vies fegl per nus.
 Ave Regina de Dolurs.

Cur vies feigl la crusch purtava,

30 Veitz sin via enttupau,
 Ach tgiei Spada trapassada
 Eigl vies Cor tut combriau,

Ach muert quellas Dolurs
 Rogei po vies fegl per nus.

35 Ave Regina de Dolurs.

Ach tgiei rucha procedura igls Giadeus han leu duvrau, er Sin quella crudeivla Ura Cur chei han crueifigau, 40 Ach muert quellas Dolurs Rogei po vies feigl per nus. Ave Regina de Dolurs. [f. 34 v] Sut la Crusch tut combriada Entten bratsch haveis retschert, 45 Ach tgiei Dolorusa Spada Veer in feigl plagaus é miert, Ach muert quellas Dolurs Rogei po vies feigl per nus. Ave Regina de Dolurs.	50 Veits cun larmas â tristetias Satarau cun gron plûrar, Quel cha veng Sil gû adessa Sias plagas â mussar. Ach muert quellas Dolurs 55 Rogei po vies feigl per nus. Ave Regina de Dolurs. Sointgia Muma Dolorusa, Leigias gratia or urbûr Us et sin quella Ura, 60 Cur c'ha nus vein de mortûr, Podeien tuts po arivar è con vus Dieus Ludar. Cun quol perpetten Selegrar. Amen.
--	---

BEILAGE C.

ENTEN LAUT ET HONUR DE DIU.

Per ina perpetna Memoria & Regurdiensche de Tuttas las Gratzias & benedictiuns che Nus & igls Nos Vain Ratschert de diu en Tras Las-sistonza & Riug de Nofsa Donna, scho era per in memoratif digls Nos 5 pardavons igls quals han Cun in Ludaivel plévont schentau fi en Lumbrein la Compagnia digl Scapulier sout la Invocatiun de Nofsa donna de las fiat dolurs;

à da schia per bucca Moncantar la nosse Gronde Obligatiun lain nus bucca mai de Cormeing engraziar diu de Tutta la Ventira che nus quater 10 Frars De Collenberg de présent a paris vain giu, mo aung meils â navont dumendar sia fointgia Grazia fin nus, & nofsa Famillia, & era fin Tutta la ludaivla plaif de Lumbrein, & per quella fin Clamain nus era en agit nossa donna de las fiat Dollurs, fina quei che nus pudeien Tuts ensem-la-meing Contonscher Tras fin Riug la Grazia de bain viver et de bain murir. 15

La devoziun che nus Vain adina purtau enconter nossa Carra donna digl Scapulier, & Consideront igl Freig che la Compagnia & Congregatiun schentada fi en Lumbrein igls 25. de July 1720. ha Traig bucca mai fin

la plaif, mo fin tout igl Cumin; nus fa otz Garigiar de far in schengeig
â digl altar nossa donna delas fiat Dollurs Cun Intentiun de muéntar &
chreschentar la devotiun de schadin & mintgin Tier quella Compagnia;
per quella Fin Tarmetain nus Tras signur Obrist de Capretz quei che Ven
5 Cau fuentar:

per igl emprem Tarmetain nus â nossa donna de las fiat dollurs ina
bustgieta dargent ornade Cun pedras, & Matain Tier in bi Scapulier fur-
cusius Cun aur, era per nossa donna, & garigain che lin & lauter feigi mes
fin quella foingtia momma de dollurs igl gi de schaiver de Caschiel & et
10 purtay a la profsetiun quei gi; Secondameing Tarmetain nus in samillont
Scapullier era furcusius en aur, & fiain quel schengeig â nossa donna digl
foing nom; Tiarzameing Tarmetain nus fiat bials Scapulliers era furcusius
en argent, igls quals fiat Scapulliers nus fiain schengieg ad il altar & a
la Compagnia de las fiat dollurs, & garigain che las fiat Cambreras porten
15 era quels â la profsetiun igl gi de schaiver de Caschel, mo Cun Conditium
che il Tut ensemel Resti per adina â digl altar nossa Donna, & mes
entamauns digls Vugaus da quei altar, igls quals nus Rugain bucca may
de presentar quei schengeig a nossa donna en nies nom, mo de ver la
buntat de meter quels faigs Cun adeig Cun quels de la Compagnia, fina quei
20 che ei vegni bain Conservau;

Vain aber speronza cun nossas spusas las quallas han bucca may era
gronde devoziun tier nossa Compagnia digl Scapulier, mo fieg Garigiau de
far enqualla buna ovra enten honnur de nossa donna, che quei flaivel
schengieg vegni Ritscharts de buna part, ton de la plaif che digl ludaivel
25 plevont, igl qual nus Rugain de schar vegnir endament nus bucca may fil
gi de scheiver de Caschel, mo mintgia gi en ses foings offecis, scho era
igls nos pardavons. la oraziun tier nossa donna sebrete en Ramonsch din
maun digls Scapuliers ei stada dade à Jau Gion Casper tras ser Tiny nies
char, & ludaivel plevont, de farton che jou era mai jn boub, & ei faig
30 nitzaiyla, Cura in ven Tentaus; & nus vain buna speronza che ella feigi
bain veguida de mintgin. Cau duud Jou ina prova che schau aparis saffly
ei era gliaut che hagi gronde devoziun tier nossa donna; ina fellia digl
Reig de Fronsche, mors avant paugsons la qualle ei sefatgia muniesse â
foing Denis, & de la qualle Jou hai La honnur desfer bain Conifschius;
35 quella gronde Princefse â schi glaiti scho elle ha faviu, che Jou fievi
squiciar las hartas â quella J(e)nt(en)ziun, sche ha elle vuliu ella zetza far
fucuser tras fias muniesas igls dus Bials Scapuliers alfs, & ha quels a
mi tarmes, fina quei che miu schengeig feigi pli honnest, schent: che ella
Garigiasai era davert part a nossa devoziun, & ella ha giu per bain che
40 Jou ad ella presenti de quellas hartas squiciadas fin pupir, las quallas elle

ha Raschert Cun buntat de cor, bucca may per ella mo per touttas las munieffas de fia Claustra, las quallas en en Diember de pli che 80; ad aschia ha noffe proßetiun dus Scapuliers che vegnen de la filia digl Reig de fronsche; Item tarmetain nus hartas squiciadas fin lensiel per far 72. Scapuliers, & matain tier quellas hartas per far 6 Scapuliers faide; 5 quels dus artekels pon ils vugaus meter Cun las autras hartes de la Confreria et far far Scapuliers cura ei vulten et trer la vallete per igl altar; pli navont matain nus tier 24 hartes squiciades fin bargamaine, & pupir, las quallas igls vugaus pon disposar fcho ei vulten; fche la Compagnia ves baseins denqual Caußa che nus favelsen, & pudefsen tarmeter 10 fche Lelsen nus far de Cor bugient, dafortou Récomendain nus tous en las bunas ovras faigtias la dumeingia digl scapulier a las aquallas nus garigiain de ver part Tuts.

faig â paris igls 6. de Maig 1780

Tras nus quater frars De Collenberg.

15

Nus garigiain era che quella Bref feigi Conservada ent igl Cudisch dela Compignia de las fiat Dollurs.

La schatla en la qualla jau vai mes la bustgieta. la qualla ha en Sointgiadat et ftada dada â mia donna Tras ina fointgia perfuna. ella schengiegia quella Sointgiadat ad' igl altar noffa dona, et de bien cor. 20

BEILAGE D.

SIT NOMEN DOMINI BENEDICTUM.

Reverendissin Pharar.

Mariteivels Giaras, Vugaus, & Ludeivels Plevons de Lumbrein.

Ashi glaiti fcho Jou hai schafiment de miu frar Martin, de Cumprar 25 in Cormandel per noffa Plaif de Lumbrein, fche sunt Jou sempreschaus de prender fin quei faig important tutas las linfromatiuns nefsasarias avant che de quel Cumprar, & per quella fin, savent che las munieffas dil mund Carmel de foing denis, Claustra en la qualla ei sefatgia munieffa ina Figlia dil Reig Ludovig ils XV. dela qualla Jou hai la honnur defser enconischius, 30 fetshen beïn quellas fors ornemens, fche vai Jou ad ellas schret che Jou hagi la Commissiun de far far in Cormandel Per mia pleif et Co Jou pudefsi far per Cumprar oder far far in bi & a bien marcau. Bauld fuenter mi han ellas Rispondiu che ellas mi porschen dequel â mi far per nuot & de Cor bugien en reconifschientscha digls furvetschs che Jou ad ellas 35

Rendi schau aparis, & che Jou deigi Cumprar li tonta bratscha de Talla â Talla faida & Ton lentziel per il fietry ad ellas tarmeter che davart las Cordas & Franzas d'aur hagian ellas lur marcadout a Lyon & che ellas veillien schon far vignir quei che ellas haigien baseins Ton per il Cormandel che per la stola la qualla Jou veva il Intent de far far, ad aschia
 5 vai Jou Priu Cun mai in Canony de lur Conischenscha et della mia & elsen ire Cumprar sy la materia de faida la pli prop[r]ia et la pli buna per quella lavur, & vai ad ellas Tarmes; Curra Tut ei stau Faig sche ha la superiura ami schret che Jou Pofsi ire afoing denis, Cura che velly Per
 10 mirar quella lavur, che la Princefsa, ella & Tuta la Claustra, mi fetschen sehengieg de las Cordas & Franzas daur il frietry endadens dil cormandel & finalmeing Tut quei che ellas hagian mes vitier igl qual ensemlameing porta fi in grond daner elsent materia dretgia.

Per munchantar mia Reconischenscha sunt Jou ius a foing denis ils
 15 11. de September, Cura quella buna & foingtia Princefsa ha faviu che Jou feigi arrivaus sche eis ella Vignida lemprema Plidar Cun mai & mufsau tuta buntat enconter mai et mi gieg che ella feigi leda de mi far quei selengeig en Recompensa dils furvetschs che Jou Rendy â della et a fias muniefsas schau aparis, da farton en las Enpremas muniefsas era vegnidas
 20 mi ver et han Purtau Cun ellas igl Cormandel, la stola, & igl quader per meter fin il Calisch che ellas han mes tier il Rest; et mi han faig ver tut cun legria de lur Cor, de mi far ina Causa agriaivla, Jou vai giu en quella Caschun la Ventira de plidar gig a liung, et de ver quella Princefsa la qualla mi ha gieg che ella garigialsi de mi far aung pli dil bein et
 25 che ella feigi leda che quei feigi per mia Plaif; Jou pos gir Cun Verdat che quei gi feigi staus in dils Ventiraivels [dis] de mia Vetta, Jou vai l'obligatiun â mia donne de quella Conischenscha & vai dengratziar diu dina Tala Ventira elsent erra che queella princefsa mi ha faig Ver mia Poste il ei ussa fiat ons pafsau;

30 ad aschia fund Jou Cun mia donna faig legrai che quei bien ratschert damenti en favur de la Chara Plaif de Lumbrein, & Jou feitsch de saver Cun emprefsameing Co tut ei pafsau davart quei Cormandel, & vai speronza che mintgin a schadin feregordy de quella Princefsa Cun enqual paternies scho era de mia donna & demai e mes fras foras et affons de schau ent.
 35 quella Exelenta Princefsa Cura ella faviu che Jou enflavi bucca ina caschun prompta et fagira, Per termeter quei â Casa sche mi ha elle letza schret che ella vegli Rugar il minester dils faigs delas tiarras iastras fina quei che quei signiur fetschi ire quei faig mes en ina schatla fagirameng fin la posta entroca quera, nund pudent far ire pli lousch sche vay jou mes
 40 permerameing il iberfchref tier signur Vieli il qual ven schon meter quei

giu da maun de maniera che ei vegni fagirameing à lumbrein, et nus Rugain diu che ei arrivì tut â bien port fuentier nies gargiament.

Davart ils daners che Jou vai spendiu ora per la materia dil comandel vai Jou traig ensemel Cun Cavietsel & ie porta si grad 8. schelters Doblas de fronscha & in Cronataler, la qualla somma Jou Rog las perfunas 5 Cargadas de quella spenda de Remeter entamauns ad il signur obrist de Caprets Vit parmavera fina quei che Jou Rischai vi schau quels daners a siu riturn de casa. Siarel giu la mia Bref cun presentar miu Cordial salit & Respect scho era mia donna premerameing ad il signur pharer Giaraus, Vugaus et schadin e mintgin Plevont de Lumbrein mes trais frars meten famillontameng 10 Cau tier las asurances de lurs salits et Respets a tuta la Iudaivla pleif.

Jou de ferton Restel Cun particulara stima e affetion

Stimatifem Plevon

Vies fidaivel moflaivel survient

a Paris igls 18 November

Gion Casper Collenberg.

1780.

15

BEILAGE E.

DIES NOSTRI QUASI UMBRA SUPER TERRAM.

Enten Laut et honur de diu Et per igl salit de las Olmas.

La Ventira che in â fin quest munt, ei senza dubi in dun de diu ch'el parta orra â schadin é mintgin fuentier sia fointgia Veillia. à da schia 20 scho nus Cau fuentier Numnai, Benadeig Capeder, padrut antoni, Gion Casper, Vallentin, é Roch Antoni Collenberg, Ott barclamiu Capaul é Lurein Capaul. Tuts fiat de la Pleif de Lumbrein igls quals l'enflein Gl'onni meli fiat schent oigtionte in â Paris, é tut favorisai entrocchan â quelle urra de Tutas forts Ventiras, Grazias é benedictiuns. Sche enflein nus che 25 ei feigi de nies duer de monchantar Enconter igl Tut Pulsent diu la nosfa zund gronda reconischientsche. Consideront pia che la Vete ch'el nus â schau Guder, Cun sanadat, Pasch è Ruans, po â nus munchar en in moment; sche Vain nus Ensemlameing deliberau Tgeai nus favefsen é pudefsen far enten Laut et honur de diu é per igl salit de nosfas olmas. à da schia 30 scho ei fa presenta ina favoreivla Caschun et firconstenzia de monchantar encontar el, la nosse Gronda obligatiun dil bien Ratschert Cun far ina Ovra de pietat. Sche Vain nus tuts giu igl Gargiament de quella applichar â nossa charre Pleif de Lumbrein, per quella fin scho igl 1^{er} Rotmont presentameing Fpharer fin quella, nus ha avizau Cun Sekelmeister Martin 35 Collenberg ensemlameing d'igl grond Baseins et munglament che la

Baseilgia foing, Martin Vefsi d'in Cormandel Ner per igl Capetel général
 igl qual Crodi â Lumbrein fin Maig che Ven. Sche Essen nus Vegni
 parine de quel far far â La poste Cun ina stola Tier â nosse spesa, é
 schengigiar igl Tut â Nosse Pleif enten Memoria é Regurdiensche de la
 5 Ventira che nus Vain Tuts giu schau en frounscha. Cun speronze aber che
 Cura lîns de nus Cau avont numnaus Vigniélsen â deceder, en tgai liug
 che ei pleigi â diu de nus Trer navent de quest munt, é che las novas
 veignen â Case ei Vegni particularmeing faig Commemoriatiun é Riug per
 la fia olme & quellas digls les pardavons è chil famillont Vegni faig fuenter
 10 nies Riug Cun Tuts fiat, Cun lin scho Cun lauters.

Meils â navont scho nus quater frars de Collenberg Essen maridai en
 questa Tiarre é che nolsas dunauns han giu bugient che quella buna Ovra
 Vegni fatgia quella Vise, sche Rugain nus Cun ellas Cau fuenter Numnadas,
 permerameing onne Maria Douf duna de padrut Antoni, & Giona fransestgia
 15 lur Figlia, Fpilibert Maria Veré duna de Gion Casper, Maria Catherine
 Pelifsier duna de Vallentin, é Magriate Babonott duna de Roch antoni &
 antonia Maria lur Figlia, igl Ludeivel plevont de far in famillont Riug per
 igl falit de lur olmas â schi Gleiti scho las novas de Lur mort veignen â Case.

Scho nus vein giu entaleig tras furnumnau S^{er} Fpharer de la pleif
 20 & fter Martin che ei vefsen bugient che quei Cormandel fofsi en Veli ner,
 Cun Cordas dargient sifure sche Elsen nus Vigni parine che Gion Casper
 Compri fi la Materia & fetschi far orre igl Tut, per la quella Commisiun.
 el hagi spargniau ni Brégia ni stenta, Ton pér Comprar si il Veli, la feide
 alve, scho las Cordas & Franzas dargient las quallas en dretgias en Tut é
 25 per Tut, et feigi Cun Tuts Ensemlameing festimai Ventireivels de Ver
 Enflau ine Caschun de far in agriaivel furvetsch â la pleif. adaschia rugain nus
 igl S^{er} Fpharrer, igls 1^{er} Giaraus, Vugaus, é tuta la entire pleif de Lumbrein de
 Rischeiver il nies schengeig, scho ina fleivla prove de nosse Réconischiensche
 digl bien Ratschert da diu. et vurdar quel erra scho in Efet de la Mur et
 30 Caretzia che nus vain adinne purtau enconter nolsa chare patria. é lain
 Ver schau Per Recommendau â schadin é mingin de la ludeivla pleif en
 lur fointgias oraziuns, fina quei che nus pudaien tuts Cun agig de la
 benedide Mumma de diu meritar la Continuaziun de nolsa Ventire fin quest
 munt, & fin Lauter la Gloria digl foing parvis Cun quels de la Pleif En-
 35 semlameing ./.

Dau â paris igls 8^e de September 1781.

Padrut Antoni Collenberg.

Gion Casper Collenberg

Benedict Capeder

Loreng Capaul

Roc ontonin Collenberg

Ott barclameiu Capaul

Valantin Collenberg.

BEILAGE F.

1862.

Nota dils pagaments fatgs ord quell' Unfrenda.

(Ischi II, p. 40/1.)

	Frs.	Cts.	5
1. Per 4 bratscha pon fin tgietschen per far la Rassa dil Salvader	80	—	
2. Per 9 bratscha lenziel (a 35 Cts il bratsch per far la mondura alva	3	15	
3. Per fil de far quei tutt ensemen		30	
4. Al Fravi, Gion Andreia Capaul per in Gavun nief e 2 guottas vid la Crusch gronda		50	10
5. A Gion Bistgieun Capaul per guottas etc.	1	10	
6. Per Candeilas duvradas chentier (tier l' instrucziun de Seras etc.	3	20	
7. Per las Rassas de 10 Apostels	17	50	
8. Per las Baretts dils Sacerdots	8	50	
9. Als Musicants de Razen sco paga	20	—	15
10. Pli eung pagau in glas Vin, 1 ¹ / ₂ Masira adx	3	—	
11. Pli eung ina masira Vin per differents personals	2	—	
12. A Gion Fidel de Vrin per gidar far plaz	2	—	
13. Per il zepter de Herodes	1	45	
14. Pil vin tier la S. Tscheina, mesira a mesa	3	—	20
15. Pils dus pauns tier la madema tscheina	2	—	
16. Pil pupi cheutier duvraus	1	—	
17. A Tambur Chrest Joseph Derungs de Vigniong	1	—	
18. A Herodes per sia Cruna	1		
19. Ad Annas per sia Gniefia	1		25
Ils pagaments fatgs entochen dacheu ei	101	70	
Pli mes en la Loteria dil Papa per 8 Bigliets	8	—	
Il Rest de l' Unfrenda mess en l' Unfrenda da St. Gion a Paul	10	45	
	<u>Frs. 120</u>	<u>15</u>	
Finalmein vesa scadin nua l' Unfrenda ei applicada:			30
L' unfrenda fatga tier il gi de l' emprova ei stada	4 Frs.	94 Cts.	
Pli quella dil gi della Representaziun	113	21	n
	<u>120</u>	<u>15</u>	n

Finalmein ei la tottala Unfrenda la cheu sura.

Balthasar Arpagaus 35

farrer de quei temps.

Giachen R. Casanova

gierau de quei temps.

LA DERTGIRA NAUSCHA.

Einleitung.

Das den Rätoromanen eigene Schauspiel der „Dertgira nauscha“ scheint aus jenen Gebräuchen herausgewachsen zu sein, durch die der Wechsel der Jahreszeiten gefeiert wurde. Bereits in jenen Aufzügen und festlichen Darstellungen, die dem Vegetationsdämon geweiht waren, finden wir zahlreiche Ansätze zum Drama, eine lebendige und energische Handlung, sowie einen lebhaften Dialog.

Es ist wohl am richtigsten, wenn wir hier zuerst die Feier zu Ehren des Vegetationsdämons, wie wir sie bei den Rätoromanen finden, in ihrer ältesten Gestalt nachweisen; denn die Darstellung des Gegensatzes der Jahreszeiten, der Streit zwischen Sommer und Winter verband sich beim rätoromanischen Volke schon früh mit jener anderen, ins graue Altertum zurückgehenden Feier. In der Darstellung des Streites zwischen Sommer und Winter, im Vorfrühling, wenn Frost und Frühling sich die Wage halten, traten allmählich Fasching und Fastenzeit an die Stelle von Sommer und Winter, sodass in den im 19. Jahrhundert noch üblich gewesenen Gebräuchen die Überreste der drei Feierlichkeiten vielfach durcheinandergingen. Daher ist es nicht leicht, aus den uns erhaltenen späteren Gebräuchen das Erbe der einzelnen Feste auszuscheiden.

Sehen wir uns die verschiedenen Gebräuche näher an, von denen uns sichere Kunde ward!

Im Etschland wurde noch im 18. Jahrhundert von Buben und Mädchen das Wilde-Mann-Spiel aufgeführt. Zingerle gibt uns nach den Erzählungen einer alten Magd eine genaue Schilderung dieses Spieles, wie es zu Marling bei Meran üblich war¹⁾. In Festtagskleidung gingen die Mädchen in den

¹⁾ Einiges über den wilden Mann in Zeitschrift für D. Mythologie und Sittenkunde, III. Band, S. 196—203.

Wald gegen St. Felix, um den wilden Mann zu suchen, der so mit Baumbart und Moos bedeckt war, dass man nur seine Augen sah. In der Rechten einen jungen Baum als Stock, geschmückt mit einer Kette aus Schnecken- schalen, die bei jeder Bewegung rasselten, war er mit zwei gleichgekleideten Jungen in einer Höhle. Die Mädchen fingen die drei Wilden und führten sie, mit roten Seidenbändern gefesselt, nach Marling, wo der wilde Mann allerlei Spässe trieb. Die Feier wurde mit einem Essen geschlossen, bei dem die Kinder und die drei Wilden mit Brot, Wein, Käse und Obst bewirtet wurden.

Dieser Brauch mochte früher wohl ziemlich allgemein in den Gemeinden Graubündens geherrscht haben. Ganz abgesehen von der bedeutenden Rolle, die der wilde Mann in der Sage des Prätigaus spielt — bildet er ja das Wappen des Zehngerichtenbundes — lassen sich sichere Spuren dieses Brauches in verschiedenen Tälern nachweisen¹⁾.

Das sogenannte Blockziehen fand immer am Fastnachtsdonnerstag statt. Einige Tage vorher begaben sich alle jungen Burschen des Tales in den sogen. „dicken Wald“, um den grössten und schönsten Lärchenstamm zu fällen, eine Arbeit, die mitten im tiefsten Winter mit vielen Mühen und grossen Gefahren verbunden war. Der Block hatte gewöhnlich 1 m Durchmesser und 10—12 m Länge. Am Tage vor dem Fest wurde dann der Block fein abgehobelt und bunt bemalt, auf einen Schlitten gelegt, der hintere Teil aber lag am Boden, was das Ziehen noch mehr erschwerte. Am folgenden Tage erschienen dann sämtliche Jünglinge des Tales fest- täglich gekleidet und mit bekränzten Hüten in Plan, wo der Block lag und wo sich auch der Hauptteil des Festes abwickelte. Vorerst wurden nun von einigen Possen aufgeführt. Da gab es einmal mehrere Rasierer, die um einige Rappen die Zuschauer rasierten²⁾; ferner einen Ölträger, der in kleinen und grösseren Gläschen seine verschiedenen Öle verkaufte, einen sogen. Schalksnarren, der fortwährend die Zuschauer belästigte, ferner eine Braut mit dem Brautführer. Nachdem dieses Treiben eine Zeitlang gedauert hatte, tauchte in einer engen Seitengasse der wilde Mann auf, der über und über mit Tannenzapfen und Baumflechten behangen war. Von den Zuschauern in die Enge getrieben, flüchtete sich der wilde Mann über die Brücke hinüber und in den Wald hinauf. Nun begann die Musik zu spielen und lockte so allmählich durch ihre Weisen den wilden Mann

¹⁾ Wir geben die Schilderung des Wildenmannspiels in Samnaun, wie es Lehrer Rudolf Jenal aus dem Munde des letzten „wildes Mannes“, Augustin Heis, vernommen und Pater Decan Maurus Carnot mitgeteilt hat; vgl. P. M. Carnot *Igl um salvadi* in der Zeitschrift Ischi, 1911, p. 170 ff.

²⁾ Bd. II, p. 222.

immer näher heran, bis er zuletzt an einen bereitgestellten Tisch herantrat, auf dem ein Glas Wasser und ein Glas Wein standen. Das Glas mit dem Wasser kostete er zuerst, liess es aber wieder stehen, trank den Wein aus und schlug das Wasserglas von dem Tische herunter und flüchtete wieder eiligst dem Walde zu, konnte ihn aber nicht mehr erreichen; denn ein Schuss aus der Büchse des Brautführers streckte ihn zu Boden. Darauf erhob er ein furchtbares Gebrüll und rief unausgesetzt: „Mein Weib, mein Weib.“ Nun begaben sich der Brautführer und die Braut zu ihm und die Braut verband ihm mit einem weissen Tuche die Wunde am Fusse und sie führten ihn dann auf den Spielplatz zurück, wo dann ein eiserner Pflock in das hintere Ende des Blockes hineingetrieben und der wilde Mann mittelst einer langen eisernen Kette angehängt wurde. Jetzt spannten sich die Burschen, etwa 15 Paare, vor den Schlitten und der Zug setzte sich in Bewegung. Der angehängte wilde Mann gebärdete sich nun wie toll, und versuchte fortwährend den Zug zum Stehen zu bringen, indem er jeden Gegenstand am Wege benutzte, um die lange Kette, mit der er angebunden war, um denselben zu schlagen. Wäre ihm dieses Manöver gelungen, so wäre der Block sein Eigentum gewesen. Vorn auf dem Block stand der festlich geschmückte Fuhrmann und knallte mit der Peitsche.

Beim alten Schiessstand wurde dann der Block zurückgelassen, der wilde Mann aber an der Kette bis nach Compatsch geführt. Dort wurde er dann von zwei in schwarzen Frack gekleideten Rasierern auf dem Hauptplatz rasiert. Nachher wurde ihm noch „Ader gelassen“, indem ein in seinem Rockärmel eingenähter und mit Blut gefüllter Darm mittelst eines spitzigen Messers aufgestochen wurde, sodass das Blut in grossen Bogen aufspritzte. Nun führten noch der wilde Mann und die Braut einen Tanz auf und das Spiel war zu Ende. Für den Rest des Tages gehörte nun aber die Braut dem wilden Manne.

Der Block aber und die übrigen Teile des mächtigen Stammes wurden nun öffentlich versteigert und aus dem Erlös verschafften sich die Spieler einige lustige Abende oder Marenden. —

Aus den Erinnerungen alter Leute, die Herr Anton Jenal cand. phil. für uns in Samnaun gesammelt, geht hervor, dass auch eine Hexe mit einer Wasserspritze, welche die Umstehenden bespritzte, und ein Maskute, welcher ein Weib in einem Korbe trug, sich im Zuge des wilden Mannes befanden.

Auch in Truns suchte am letzten Fastnachtstage die erwachsene Jugend den wilden Mann im Walde auf. Dieser war wieder über und über mit Tannenzweigen und Tannenbart bedeckt. Gefangen genommen, wurde er auf einem Schlitten zur Schaulust aller durchs Dorf geführt¹⁾.

¹⁾ Bd. II, p. 224.

Das ursprüngliche Ende des wilden Mannes war wohl das Erstochen werden, das später in einen Aderlass umgewandelt wurde, während anderswo andere Todesarten eintraten: in Böhmen durch den Scharfrichter, zu Scheibenberg im Erzgebirge durch Erstechen und Erschiessen¹⁾.

In Sins-Engadin machen die Knaben noch jetzt am 2. Februar einen Schneemann, den sie mit Tannenzweigen und Tannenbart schmücken²⁾.

An die Hexe mit der Wasserspritze erinnert uns ein Brauch im Unterengadin, dass nämlich am Johannistag im Sommer die Knaben mit Wasserspritzen die Mädchen verfolgen³⁾.

In Vrin-Lungnez hat sich der Maskierte, der das Weib in einem Korbe trug, in der ursprünglichen Gestalt erhalten, ein Bursche trägt dort ein Mädchen in einer Kornwanne, was eine besondere Bedeutung haben mag, indem das Aschenbrödel unter der Kornwanne (*La Schenderletga sut il von*) eine bekannte Figur des rätoromanischen Märchens ist⁴⁾.

Noch im 15. Jahrhundert herrschte im Bündner Oberland ein Brauch, der wohl auch aus dem Glauben an den Vegetationsdämon seine Erklärung findet. Der Chronist Tschudi, mit Land und Volk der drei Bünde vertraut, erzählt:

„In obgedachter Riuer der Etuatiern, zû ylantz, Lugnitz, und in der Grûb ist, der sitt von heydnischen zyten harkomen, das sy zû ettlichen jaren gemein versamlungen hond, verbutzend sich, legend harnasch und gwôr an, unnd nimpt yeder ein starken grossen stecken, oder knüttel, ziehend also in einer harscht mit einandren von eim dorff zum andern, thûond hoch sprüng und seltsam abenthûr, als sy by warheyt veriehend, das sy söllich sprüng, nach hinthûung jrer harnisch, und endung jrs fürnemens, sollicher höhe ûn wyte niendert gethûn mógend. Sy louffend starcks anlouffs in einandren, stossend, und putschend mit krefft, ye einer den andern, das es erhilt, sy stopffend lut mit jren grossen stecken, dañenthar werdend sy daselbßzûland die stopffer genempt, sy thûnds das juê jr, korn desterbaß geraten sol, haltend also disen aberglouben⁵⁾.

Der rätische Chronist Ulrich Campell, der die Stopfer gesehen, beschreibt ihren Umzug. Mit dem Sagenkreis, den die Jahrhunderte um die Stopfer gewoben, bekannt, führt er ihr bacchantisches Tun auf dämonische Einflüsse zurück. (Beilage A.)

¹⁾ Maunhardt, *Der Baumkultus*, p. 336.

²⁾ Mitteilung des Dichters Caspar Bardola.

³⁾ II. Fortsezzung des Nachträge über das Unter-Engadin von M. R[ösch] in *Der neue Sammler*, III, Jahrgang p. 46.

⁴⁾ Bd. II, p. 125, 100.

⁵⁾ Die uralte warhaftig Alpisch Rhetia getruckt zû Basel, M. D. XXXVIII, p. Hv.

Die Reformation, die den alten Bräuchen ebenso abgeneigt war wie die Gegenreformation, hat frühe schon den Stopfern ein Ende bereitet.

Wir haben es hier offenbar mit einem jener Scheinkämpfe zu tun, von denen man annahm, sie würden das Gedeihen der Saaten fördern.

Mit Recht führt Mannhardt die militärischen Übungen und Kämpfe am Hirs Montag in Zürich und im Entlibuch auf den gleichen Glauben zurück. Auch zwei alte surselvische Sprüche spielen auf den gleichen Volksglauben an: „Wenn die Buben am St. Marcustag in Schlans raufen, so gibt es ein gutes Jahr“¹⁾. „Wenn die Buben am St. Marcustag in Disentis sich blutig schlagen, dann gibt es ein gutes Kornjahr“²⁾.

Damit das Gras wachse, zogen die Knaben mit grossen und kleinen Kuhschellen behängt im Engadin am 1. März um die inneren Dorfmarken sowie die einzelnen Ställe und riefen:

„Chalanda Mars, chaland' Avrigl,
Laschè las vachas our d' uigl.

Aus dem erweiterten Ruf:

„Chalanda Marz, chaland' Avrigl,
Laschè las vachas our d' uigl.
Las vachas vaun culs vdels,
Las nuorsas culs agnels,
Las chevrass culs üzols,
Las giallinas faun ils övs,
L'erva crescha,
La naiv svanescha,
Scha'ns dais qualchosa,
Schi Dieu 's benedescha,
E scha nun 's dais inguotta,
Schi 'l luf as sbluotta“.³⁾

¹⁾ Bd. II. p. 167, 46.

²⁾ Bd. II. p. 628, 84.

³⁾ Die Chalanda Marz ist in der Sur- und Sutselva unbekannt, man feiert sie im Sursess und wir geben ein Chalandalied, wie es dort üblich:

Calonda Mars, calonda Avregl,
Lasche la biestga ord nuvegl.
Lerva crescha, la neiv schmarschescha.
Lez dar a nous, tgi Dia az benedescha.
Cucu, cucu clom or digl got,
Erva,erva vign igl bagn bot,
Plompa, plompa lasch'at catar.

ersehen wir deutlich, dass man durch den Umzug nicht nur den Graswuchs, sondern auch der Herden, selbst der Hennen Fruchtbarkeit zu fördern glaubte.

Im Welschtirol wurden am Abend des letzten Februars auf Hügeln und Bergen die Märzfeuer angezündet und dabei die Heiraten ausgerufen¹⁾. Das Gleiche geschah auch bei den Rätoromanen in Graubünden beim sogen. Scheibenwerfen, wobei gewöhnlich der Bursche zu Ehren seiner Lieben eine Scheibe warf, auf deren Lauf man ein wachsames Auge hatte: flog sie in schönen Bogen dahin, so hoffte man auf eine glückbringende Hochzeit; fiel sie rasch zu Boden oder erlosch sie frühzeitig, so glaubte man, der Ehebund werde nicht zustande kommen. Auch warf man Schandscheiben, die sogen. *ttagia rar*²⁾.

„In Seewis werden die Scheiben bei Tage und ohne Feuer geworfen; diese sind dann schön bemahlt und mit den Namenzeichen derjenigen Personen, nicht immer nur Mädchen, deren zu Ehren die Scheibe gewidmet ist, bezeichnet. Manchmal erhält ein Mädchen auch mehrere Scheiben. Hurtige kleine Knaben springen den Berg abrollenden Scheiben nach und bringen sie der sie geltenden Person, welche sie mit einem kleinen Geschenk belohnt und sie sorgfältig aufbewahren.“³⁾

Dass man durch das Scheibenwerfen auch ein furchtbares Jahr herbeizuführen hoffte, ersieht man aus dem Spruche, der dabei im Oberhalbstein üblich war:

„Scheba, scheba bella!
Il paintg ainten la padella,
Il grang aint il vonn
Sur tot igl onn!“

Eine Verbindung des Festes zu Ehren der Vegetationsgottheit und des Hochzeitsverkündens liegt, wenn letztere auch einen satyrischen oder vielleicht richtiger mythischen Charakter hat, in folgendem Spruch aus dem Bergell:

Lasch' ans cantar, sunar, balar.
Igl emprem de da Mars
Lagnsa cuschinar
Pizochels, pizochels
Lagnsa giantar.
Lagn ni sadar ni sapuladrar;
Leghers, leghers lagnsa bagn star.

Über den Kukuk im Volksglauben vergleiche Bd. II, p. 167, 39, 40, 41, 42, 43; p. 678, 192; p. 568—569, 193, 194; Vgl. Beilage B.

¹⁾ Schneller, Märchen und Sagen aus Wälschtirol.

²⁾ P. Placidus à Spescha, Beschreibung der Landschaft Disentis, Ms. im Kloster Disentis, p. 661 ff.

³⁾ Sitten und Gebräuche in Bünden. Ms. in der Kantonsbibliothek.

Catarina, trina, trina,
 Cul scusel da bämbasina
 tre ca sunan,
 tre ca ballan,
 tre ca pestan
 l'erba buna.
 l'erba buna
 lè ben pasteda,
 Catarina l'è inamureda
 Cul zop da Preda
 Cun tre gamba sgulaneda.

Wie uns verschiedene Schriftsteller berichten, verbrannten die Gallier menschenähnliche, aus Zweigen geflochtene Figuren, in welche Menschen oder andere lebende Wesen gesteckt wurden. An diesen Brauch erinnert uns folgende Sitte aus dem Blegnotale, wo einst das Rätoromanische herrschte:

Während der Fastnacht sammeln die Burschen eifrig Holz, am Fastnachtdienstag errichten sie aus Holz eine Menscheufigur, die meistens sehr gross und einen Mann, in einzelnen Gemeinden eine Frau darstellt. Dieses Monstrum wird zu allen Häusern hingetragen, überall wird dafür Geld, Wein und Essbares in Empfang genommen; endlich wird die Figur unter Jauchzen auf dem Scheiterhaufen verbrannt¹⁾.

Schon früh im Mittelalter wird bei einzelnen Gebräuchen an die Stelle des Winters die Fastnacht getreten sein, da in jener Zeit der strengen Beobachtung der Fastengebote der Gegensatz zwischen Fasching und Fastenzeit ein sehr ausgesprochener war. So vertrieb, begrub oder verbrannte man die Fastnacht statt des Winters.

In Seewis (Sefgiein) im Oberland ward ein den Scheiver (Fasching) darstellender Strohmann von der Knabenschaft durch das Dorf getragen; alt und jung lief laut klagend nach bis zum Hügel mitten in der Gemeinde, wo der Mann begraben wurde, wobei allerlei satyrische Leichenreden gehalten wurden²⁾. In Medels wurde der Strohmann über die Brücke hinabgelassen und dann verbrannt³⁾.

Mittefasten war es im Oberland Brauch, die Cureisma zu zersägen⁴⁾.

Es lag nun nahe, den Herrn Scheiver und die Frau Cureisma im Streite miteinander darzustellen. Die beiden wurden bei den andern romanischen Völkern als zwei Feldherrn gedacht, die ihre Scharen gegeneinanderführen: auf der einen Seite starke Ochsen, Mastkälber, Widder,

¹⁾ Il pupazzo maschile a Lottigna, femminile a Torre Grumo, schreibt man uns aus dem Blegnotale.

²⁾ Bd. IV, p. 1016.

³⁾ Bd. IV, p. 1016.

⁴⁾ Bd. II, p. 687.

Hähne und Weinfässer, auf der andern Fische, Lauch, Zwiebel und Schnecken¹⁾. Den Streit zwischen Fastnacht und Fasten behandelt auch das deutsche Fastnachtspiel des XV. Jahrhunderts²⁾.

Bei der stolzen Vorliebe der Rätoromanen für das eigene, im Ring sich abspielende Gerichtswesen musste der Brauch zu einem regelrechten, peinlichen Prozesse sich entfalten, zu einer „Dertgira nauscha“. Ist dieses Gerichtsverfahren etwa auf ein deutsches oder italienisches Vorbild zurückzuführen? Es wird schwer sein, dieses nachzuweisen. Zur Zeit der Reformation war der deutsche Einfluss massgebend, während im Mittelalter die Wechselbeziehung zwischen dem Bündner-Oberland und dem nahen Italien viel häufiger und reicher waren als später. Sollte der Einfluss Italiens sich nicht etwa auch auf das Volksdrama erstreckt haben? Auffallend ist die Ähnlichkeit mit dem italienischen Dialog zwischen Fastnacht und Fastenzeit aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts³⁾.

Wir haben in der Chrestomathie die Streitrede zwischen Fastenzeit und Fastnacht, wie sie in Brigels üblich war, gegeben⁴⁾. Aus diesem einfachen Dialog entwickelte sich später ein ganzer Prozess, wie er 1764 in Ruis aufgeführt wurde. (Beilage C.)

Der in Reim gebrachte Prozess bietet die Dertgira nauscha, wie sie in Somvix aufgeführt wurde⁵⁾. Es ist offenbar die Redaktion, welche der jugendliche Peter Anton de Latour benutzte, als er unsere Dertgira nauscha schuf.

Man dachte sich die Dertgira nauscha vor der Obrigkeit des Gerichtes Disentis aufgeführt. La Cadi, die Talgemeinde, die bei der Bildung des grauen Bundes an erster Stelle mitwirkte, hatte sich bereits im 15. Jahrhundert ihre Freiheit und Unabhängigkeit errungen. Regelmässig wurden

¹⁾ Bataille de Karesme et de Charnage p. 80—99 in Fabliaux et contes publiés par Barbazan, Tome quatrième, Paris, MDCCCVIII.

Il Contrasto del Carnevale colla Quaresima p. 5—50 in Libro di Carnevale dei secoli XV e XVI Raccolto da Luigi Manzoni Bologna, Presso Gaetano Romagnoli, 1881. (Scelta di Curiosità Letterarie inedite o rare dal secolo XIII al XVII.)

De la pelea que hobo don Carnal con la Quaresma p. 260 ff. in Biblioteca de Autores españoles, desde la formacion del lenguaje hasta nuestros dias. Madrid M. Rivadeneyra — Impresor — Editor 1864.

²⁾ Das Spil von der Vasnacht und Vasten Recht, von Salzen und Broten p. 628—631 in Fastnachtspiele aus dem fünfzehnten Jahrhundert, Zweiter Theil, 1853 (Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart XXIX).

³⁾ De quadragesima ad carnisprivium p. 157 ff. in Augusto Gaudenzi della Università di Bologna I suoni, le forme e le parole dell'odierno dialetto della Città di Bologna, Torino Ermanno Loescher, 1889.

⁴⁾ Bd. II, p. 223/4.

⁵⁾ B.I. I, p. 439—452.

im Frühling (Dertgiras da Tschuncheismas) und Herbst (Dertgiras da Sontga Catarina) „unter den Linden“¹⁾ und dann „in der grossen Ratsstube“ in Disentis die Gerichtssitzungen gehalten. Nach der Reformation und der Einführung des 40 stündigen Gebetes wurde auch regelmässig am „schmutzigen Donnerstag“ (Gievgia grassa) Gericht gehalten (Dertgiras da tscheiver).

Bei unserem Spiel tritt nun Frau Cureisma in altertümlicher Tracht auf, nach dreimaliger Vorladung durch den Weibel, und macht geltend, wie Junker Scheiver das Volk vom Himmelsweg abbringe, wie alte Vätersitte der neuen Kleiderpracht weichen müsse; sie erbittet sich vom Gerichte einen erlaubten Beistand, der sich aber, unfein genug, der hässlichen halbtoten Alten als Fürsprecher zu dienen nur ungern herbeilässt. In seiner Klage weist er dann auf die Wohltat eines arbeitsamen frommen Lebens hin, während Junker Scheiver des Nachts und während der Mette Schafe, Kälber und Hennen stehle und dann behaupte, Zigeuner oder der Bär haben es getan; der gleiche Schelm verleite die Frauen dazu, Butter und Korn zu verkaufen, um Wein und Schnaps zu kaufen. Nun wird der Scheiver durch den Weibel herbeigeholt, da er sich gerade in lustiger Gesellschaft befindet. Er fordert das Volk auf, sich ihm, dem frohen Tanzmeister, anzuschliessen²⁾. Es fällt ihm nicht schwer, einen gernbereiten Fürsprecher zu finden, der die Schädlichkeit der erfrorenen Schnecken für den Magen, den hohen Preis der Fische austrumpft und die Frauenwelt wegen ihrer schönen Kleider in Schutz nimmt. Es erfolgt lebhaftere Rede und Gegenrede, wobei dem Junker Scheiver auch seine Kahlköpfigkeit vorgehalten wird. Nach längerer Beratung entscheidet das Gericht, wenn in der Nacht

¹⁾ Kam die Linde damals in viel höheren Lagen vor oder nannte man den Ahorn (ischi), wie das beim geschichtlichen Trunser Ahorn zweifellos der Fall war, im Romanischen auch glienda? „Gliendras“ heisst in einzelnen romanischen Gemeinden z. B. Fellers, Andest, der Dorfplatz. In Andest sagt man noch heute, wenn man von einem Beschluss der Gemeinde spricht, „quei ei fatg sin gliendras“ oder „quei ei vigniu concludiu sin gliendras“.

²⁾ Bei dieser Einladung ist das Volk offenbar in der gleichen Gliederung gedacht wie in einer älteren von uns jüngst aufgefundenen Version des bekannten Liedes: O temps grazius:

Vus giuvens da spass,
Vus ummens a plaz,
Stueis senza letga
Far quei schi gron pass.

Vus veglias dunnauns,
Vus loschas mattauns,
Vegnìs collas vieuas
Alla mort gnir a mauns.

vor Aschermittwoch die grosse Glocke läute, habe Junker Scheiver in Ilanz — der nächsten protestantischen Stadt — zu sein und dürfe mit seinem Gefolge unter Strafe von 100 Kronen die Landschaft Disentis zehn Monate lang nicht mehr betreten.

Erstaunt über das harte Urteil, spöttelt der Junker über die abgerahmte Milch der Fastenzeit und warnt das Volk vor Prozessen, damit es nicht diesen Herren unter die Hände komme. Zum Schluss dankt der Landammann dem Volk, dass es dem Spiel die Ehre gegeben habe und fordert zum Rufe auf: „Es lebe der Scheiver“.

In dieser Darstellung findet sich wohl die älteste Form des bei den Rätoromanen üblichen Gerichtes. Die Aufforderung, das Urteil zu schelten, sofern jemand ein besseres wisse, deutet auf ein hohes Alter hin. —

Wir glauben, es wäre ein Trugschluss, aus der Tatsache, dass sämtliche gerichtliche Akten in früheren Jahrhunderten in lateinischer oder deutscher Sprache abgefasst sind, zu folgern, dass die gerichtlichen Verhandlungen bei den Rätoromanen in deutscher Sprache geführt wurden. Es haben sich einige Urkunden erhalten, aus denen man sieht, dass die rätoromanische Sprache in einzelnen Gegenden die Gerichtssprache war. Eine Urkunde, die von Ottenthal in das Jahr 1394 versetzt¹⁾, weiss, dass das Glurnser Gericht in „wälscher Sprach“ Recht erteilte; und im Weistum des Gerichtes Nauders wird noch 1436 bestimmt, dass ein Richter gewählt werde, der „die Sprach in welsch kunt, damit das recht vollfüert werde nach alten herkomen“.

Auf die Klage der Versamer, dass in der Grub die Gerichtssprache die welsche sei, entschied das Gericht des grauen Bundes noch im Anfang des 16. Jahrhunderts, die „Valendaser mögen under ihnen selbs sytzen, und bevögten und empfogten, verantworten oder sgysar“.

Im 15. Jahrhundert stritt man sich in Klosters, ob die Landsgemeinde, also auch das Gericht in deutscher oder in welscher Sprache abgehalten werden solle. Dass die alten romanischen Formeln sich noch lange im Gedächtnisse erhielten, ersehen wir daraus, dass sie in deutscher Übersetzung in Urteilssprüchen sich noch bewahrt haben. In einem Urteil vom 22. Mai 1637²⁾ entscheidet das Bundesgericht im Appellaz der drei Gerichte in Schams gegen das kleine Gericht Andeer wegen Tragung von Kosten des Durchgangs fremder Truppen „dass zu Thusis wohl geurteilt und übel geapeliert sei“. Diese Entscheidung ist nichts anderes, als die Übersetzung der bekannten romanischen Formel: „In appellaz vegli ren-

¹⁾ Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung Bd. 2, p. 113.

²⁾ Im Gemeindearchiv Andeer.

conoscher, che la dertgira hagi bein giudicau e la part mal appellau“. Es enthält die Dertgira nauscha einzelne Formeln von unzweifelhaft hohem Alter, die auch, da sie bedeutungslos geworden, ein Geschlecht treu dem anderen überliefert, indem man sich scheute, an den Worten der Ahnen (viarva da nos vegls) zu rütteln.

Als Verfasser der Dertgira in der vorliegenden Redaktion müssen wir den späteren Landrichter Peter A. de Latour annehmen, nicht den Brigelser Pfarrer Jacob Balletta, indem die Überlieferung meldet,* der von der Universität heimgekehrte jugendliche¹⁾ Latour habe den Text umgearbeitet, die Aufführung geleitet und selbst den Junker Scheiver gespielt. Latour besass reiche dichterische Begabung, wie sie in seiner Canzun dils zagrenders²⁾ sich deutlich offenbart. Dazu hat er mit feinem Sinn es verstanden, die im Jahre 1772 in Somvix gegebene Dertgira für die Aufführung in Brigels 1795 so zu ändern, dass das Alte erhalten, aber mit vorzüglichen Eigenheiten ausgestattet wurde. Peter Anton de Latour hat in glücklichster Weise die typischen Gestalten, welche Gemeingut des Volkes geworden, wie den Cupida fetg, Schvida glas, Tschontscha lom, Fila satel, Sponda broda, Muossa pugn, Schpaza pon in die Dertgira eingeführt. Dieses sinnige Verständnis für den poetischen Takt des Volkes erklärt uns, wie gerade diese Redaktion rasch volkstümlich wurde und die übrigen vergessen liess. Peter Anton dichtete hier aus dem Volke heraus; hatte er sich ja so in die Volkspoesie hineingelebt, dass man nirgends die Hand, die weitergesponnen, in unserer Dertgira merkt. Gerade dieser Umstand erklärt es uns, dass der letzte Redaktor so rasch vergessen war, weil alle und niemand die Dertgira verfasst hatte.

Diese Brigelser Dertgira machte am Ende des 18. und anfangs des 19. Jahrhunderts die Runde durch die surselvischen Gemeinden und wurde auf Grund unserer Volksausgabe noch in den verflossenen achtziger Jahren wieder in Brigels gespielt³⁾. Das herheigeströmte Volk zeigte, wie sich die Liebe zu diesem alten Spiel jugendfrisch erhalten hatte.

¹⁾ Anno 1778 Die 23^{bris} Joannes Petrus Antonius Fortunatus Filius Perilŕtis Dni Centurionis Caspari Adelberti de latour et Dñae Mariae Ursulae Catharinae Uxoris eius Baptizatus est a me Joanne Caspar loci Parocho ex sacro fonte levantibus Perilŕsti Dño locitenente Joachino de Montalta ex Lax, et Prilŕsti Dña: Margaritha de Scarpatett ab Unterwegen Conterensi. Ex Libro Baptizatorum Parochiae Conters. Es ist die Angabe im Liber Mortuorum von Brigels und in den meisten Biographien P. Anton Latour's (Bd. I, p. 630—632) also zu berichtigen.

²⁾ Bd. I, p. 474: Il comunismus en poesia.

³⁾ La Dertgira nauscha, Freiburg, Imprimerie catholique. Vgl. Gasetta Romonscha, XXIX Annada, Nr. 5.

Die Darstellung der Dertgira bildet nicht selten einen Teil des Gerichtes, das die Knabenschaft über etwaige Vergehen der Jungwelt hält; so mag es angezeigt sein, in Kürze Geschichte, Stellung und Amt der Knabenschaft in Graubünden dem freundlichen Leser vorzuführen.

Während des Mittelalters finden wir die Jünglinge einer Gemeinde, dem Geiste der Zeit entsprechend, zu einer Korporation (*compagnia de mats*) vereinigt. Diese *compagnia de mats* nahm bewaffnet regen Anteil an den religiösen Festen, wie dies noch heutzutage an den *Pardanonzas* der Fall ist. Das nennen sie „*far parada*“ und die Fähndriche suchen ihren Stolz darin, das Banner mit möglichster Eleganz zu schwingen. Am Abend der Kirchweih findet ein Trunk (*marenda*) statt, wobei der *capitani de mats* eine Rede zu halten hat. In diesem „*plaid*“ wird als erster Vereinszweck die Förderung der Ehre Gottes und seiner Heiligen genannt (Beilage D). Stirbt ein Mitglied der Knabenschaft, so tragen Jünglinge ihren Sodalen in weissbemaltem und blumengeschmücktem Sarge zu Grabe. Unverheiratet sterben heisst noch jetzt: *murir cun tschupi*.

Die Knabenschaften hielten auch die militärischen Übungen ab, die früher in den Bündnergemeinden recht häufig waren, wie denn die Jungen zuerst zu den Waffen griffen, wenn das Vaterland bedroht war. Als Benedikt Fontana in der Calvenschlacht, zu Tode getroffen, zu unentwegtem Kampf aufforderte, richtete er sein Wort an die „Burschen“: „*Hei fraischgiamaing, meis matts*“¹⁾.

Im politischen Leben spielten die Knabenschaften eine bedeutende Rolle; ihnen empfahlen sich die Amtskandidaten, sie stellten auf der Landsgemeinde ihren Mann als „*Mistral*“ auf den bedeutungsvollen Holzblock und verteidigten ihn, wenn es in fatalen Zeiten galt, mit Händen und Füßen (*cun quater*).

In die Knabenschaft (*compagnia de mats*) musste jeder, der ein bestimmtes Alter erreicht hatte und von gesundem Körper und unbescholtenen Sitten war, aufgenommen werden²⁾. Ursprünglich wurde der Bursche nach erfülltem 14. Jahr, da er in den Gemeinden und Hochgerichten stimmberechtigt wurde (Beilage E), in die Knabenschaft aufgenommen, später mit dem 16. und heute gewöhnlich mit dem 17. Jahre. Der Aufnahme ging z. B. in Andeer, wo sie am St. Stefanstage stattfand, eine Probe der physischen Kraft voraus, indem der Aufzunehmende sechsmal über einen hochgehaltenen Besen

¹⁾ Ulrici Campelli *Historia Raetica* hsg. von Plac. Plattner. I, p. 674.

²⁾ Die Republik Graubünden historisch-geographisch-statistisch dargestellt von H. L. Lehmann, Zweyter Teil, Brandenburg, 1799. In der Leichschen Buchhandlung p. 272.

springen musste¹⁾. Wir glauben, diese früher wohl allgemeine Kraftprobe sei im Laufe der Jahrhunderte abgeschafft worden. Später begnügte man sich mit dem Nachweis körperlicher Gesundheit und unbescholtener Sitten. Der Neuaufgenommene zahlte der Knabenschaft ein Eintrittsgeld von einem Gulden bis zu einem Taler. Bei der Aufnahme versprach der Kandidat, das Herkommen und die Regeln der Knabenschaft genau zu befolgen. Leider haben wir aus älterer Zeit von dem Herkommen und den Gesetzen der Knabenschaft keine genaue Kunde. Da die Satzungen von einer Generation der anderen mit ängstlicher Treue überliefert wurden, waren sie nicht aufgezeichnet. Die noch erhaltenen sind alle aus späterer Zeit, da das Alte vor dem modernen Polizeistaat zurückwich und da man sich in der Verlegenheit damit behalf, dass man das Herkommen von der komischen Seite behandelte.

Zu den bereits veröffentlichten Statuten der Knabenschaften fügen wir die Pflichten der Knaben bei, die der Aufzunehmende in Fellers zu befolgen versprach (Beilage F).

Sie sind eine Aufzeichnung aus dem Ende des letzten Jahrhunderts. Der Inhalt bezeugt aber das hohe Alter dieses Pflichtenhefts. Aus später Zeit stammend, nimmt das komische Element einen grossen Platz ein; allein trotz der verzerrten Form erkennen wir die Pflichten, welche das Herkommen den Neueingetretenen auferlegt. Der religiöse Charakter der Knabenschaften zeigt sich in der Verpflichtung, dass der Neuaufgenommene den Balg der Orgel treten musste.

Die Verpflichtung, die Feldgatter zu schliessen und die Zäune aufzurichten, erzählt uns von der Rolle der Knabenschaft in der alten Dorfschaft (vischinadi). In einer Zeit, da die Weidenwirtschaft wie der Ackerbau durch zahlreiche Bestimmungen streng geregelt waren, und die Überreste der alten Feld- und Weidegemeinschaft sich noch stark geltend machten, ist die Tätigkeit der Knabenschaft bei der Flurpolizei verständlich. Diese Tätigkeit erklärt uns, dass die Alpgenossenschaften in Fellers verpflichtet waren, der Knabenschaft jährlich zwei Kronen zu zahlen. Mit der Stellung der Burschen in der Gemeinde hängt es zusammen, dass sie dem Amtmann in den Gemeinden, dem Landammann in den Hochgerichten, am Tage, da die Kirchweihe (pardonanza) gefeiert wurde, eine Ehrensalue gaben (far fratgia), für welche Ehrung sie Geld oder Wein erhielten. Die Aufnahme der Kandidaten, die am St. Stefanstag, am Pfingstmontag oder Dreifaltigkeitssonntag stattfand, steht wohl in einer Verbindung mit heiligen Tagen, an welchen auch

¹⁾ Annalas XII, p. 3. Vgl. Beschreibung der Gemeinde Splügen in Rheinwald in Der neue Sammler V, p. 139 Sie gehen am Stephanstag alle zusammen in ein Wirtshaus und „jeder muss auf die Gesundheit des heiligen Stephans trinken und sich dabei gewisser Worte bedienen. Wer sich darin verfehlt, ist schuldig die Zeche für alle zu bezahlen.“

die Gerichts- und Volksversammlungen abgehalten wurden. Im Mittelalter pflegte der einzelne das gesellige Leben in und durch die Genossenschaft. Das erklärt uns, dass die *cumpagnia de mats* die Tänze veranstaltete und jedem einzelnen Knaben sein Mädchen zuwies.

Auch die Mädchen bildeten in den Oberländergemeinden eine Genossenschaft (*compagnia dellas mattauns*), die sich mit Kranz und weisser Schürze (*Tschupi e tschos alv*) an den religiösen Festen beteiligte, ihre Mitglieder in einem bestimmten Alter aufnahm und ihren Wandel überwachte. Da die älteren Knaben die Tänzerinnen zuerst auswählen durften, nahmen gerade die ältesten Burschen die schönsten und jüngsten Tänzerinnen vorweg. Im Mittelalter zogen die Knabenschaften nicht selten in andere befreundete Gemeinden, wo sie *fastnachteten*. Von diesen Faschingsfahrten erzählt folgendes alte Volkslied, das beim Tanze gesungen wurde:

Suna, suna giegia,
 Ils mats da Cuera vegnan!
 Els vegnan cun lur bialas,
 Fagient parada zun,
 La gronda cun platiala
 Las autras cun zenpugn.
 Uss lein si sunar
 E lein cheu legher star,
 Cun las matteuns de Cuera
 Lein nus brav saltar;
 La gronda cun platiala,
 Lein far scadanar,
 E quella cun zenpugn,
 Brav schar tunar.
 Suna, suna giegia,
 Ils mats de Cuera vegnan!¹⁾

¹⁾ Das Lied war offenbar ein Tanzlied, Bd. III, p. 6, 22. Dass das Lied bei den Rätoromanen früher häufig das Spiel ersetzte, ersieht man aus folgenden Mitteilungen: p. 38. Fehlt es an Tanzspieler, so dienen die Töchter mit ihrer Stimme dafür, die sie tönend erheben. Das geht bis ins Mark! Es ist eigene Sitte nach dem Gesang zu tanzen. Jeder Tanz hat seines Lieds name.

f. 3v. Kein mir bekanntes [f. 4r] europäisches Volk hält Sängerinnen, die den Takt stampfen statt Tanzmusikanten als die O. Engediner allein. Fragmente zur Kulturgeschichte des Ober-Engadins von Heinrich Bansi. Ms. in der Kantonsbibliothek. (Beilage G.)

Winters halten die jungen Leute beiderlei Geschlechts Tanzversammlungen (*bella stiva*), wo der Mangel an Spielleuten durch Gesang ersetzt wird. Anmerkungen von fremder Hand zur Beschreibung der Gemeinde Flims im obern Bund, 1805, in *Der neue Sammler*, Jahrgang VII, p. 58.

An die Stelle der *mats de Cuera* treten in anderen Versionen die *mats de Glion*, *de Vella*, *de Muster* auf. Ist die Grosse mit der Kuhglocke und die andere mit der Schelle nur ein Bild, das dem Hirtenvolke eigen, wie auch Steffen Gabriel in seinem bitteren Liede gegen das Tanzen singt:

Scadiuna Mumma vult fitar,
A far fia filgia bella:
Par ch'ella pofsic s'ilg saltar,
Purtar bein la platella.¹⁾

oder ist es eine Erinnerung an die Zeit, da man die Kleider mit Glöckchen schmückte?

Auch über das Betragen der erwachsenen Jugend hatte die Knabenschaft zu wachen, gegenseitige Besuche nach altem Herkommen zu regeln; es musste die Haustüre offen stehen, das Licht musste brennen²⁾. In einzelnen Gemeinden fordert die alte Sitte, dass ein Bursche nur in Begleitung eine Jungfrau besuchen durfte³⁾. Kamen Burschen auf eigene Faust aus fremden Gemeinden in Amors Namen, so sorgte die Knabenschaft, dass die Besucher unbarmherzig durchgeprügelt wurden.

Im Liede⁴⁾ und in der Hochzeitsrede⁵⁾ werden die Jungfrauen den Blumen verglichen, deren Garten die Knabenschaft zu hüten hat. Diese waltete ihres Amtes als Sittenpolizei und mancher Dorfbrunnen konnte Zeuge sein, wie etwa ein unehrlicher Nachtbummler, dreimal ins kalte Wasser getaucht, sich abkühlen konnte. Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch wurden Fälle gegen die gute Sitte dem Knabengerichte angezeigt.

Wenn Storr berichtet, es seien im Prätigau Ehemänner mit Zuhilfenahme nichtsnutziger Mägde in den Gang gelockt worden⁶⁾, damit so die Knabenschaft Gelegenheit zu Erpressungen fände, so war ein solcher Missbrauch jedenfalls nur eine seltene Ausnahme. Gab es zwischen Mann und Frau Zank und Misshandlung, so stellten sich die Burschen nächtlich mit Schellen und Hörnern vors Haus der Streitsüchtigen und verübten gewaltigen Lärm „*far cavals*“⁷⁾. Es gab Fälle, wo ein Fässchen Wein dieses entehrende Einschreiten der jungen Friedensstifter verhindern konnte.

¹⁾ Bd. I, p. 46, Davart ilg saltar v. 17—20.

²⁾ Georg Leonhardi, Rhätische Sitten und Gebräuche, St. Gallen, 1844, p. 34.

³⁾ Beschreibung der Gemeinde Splügen in Rheinwald in Der neue Sammler, V. Jahrgang, p. 137.

⁴⁾ Bd. II, p. 565—567, 190, p. 283, 37, r. 7—24.

⁵⁾ Bd. I, p. 524—528.

⁶⁾ G. K. Ch. Storr, Alpenreise, Zweiter Teil, Leipzig in der Johann Gotfrid Müllerischen Buchhandlung, 1786, p. 157.

⁷⁾ Patriotisches Magazin von und für Bündten von Heinrich Ludwig Lehmann, p. 239, Historisch-topographische Beschreibung des Hochgerichts der 5 Dörfer von C. U. von Salis Marschilins in Der neue Sammler, VI. Jahrgang, p. 107.

Wenn ein Mädchen (*matta*) in eine fremde Gemeinde heiratete, kamen in Gemeinden des Oberlandes der Hauptmann und Statthalter zum Bräutigam und beklagten sich vor der Hochzeitsgesellschaft, es sei ihrem Garten die schönste Rose geraubt worden, die Knabenschaft sei in allergrösster Trauer und verlange 9999 Saum Veltliner Wein als Ersatz¹⁾. Eine den Vermögensverhältnissen entsprechende „Entschädigung“ wurde immerhin verabreicht, was man „*dar vin de cavalls*“ nannte. An anderen Orten wurde, um ans gleiche Ziel zu kommen, die Strasse geschlossen, auf der Braut und Bräutigam das Dorf verliessen, und diese wurden durch eine Rede aufgefordert, sich vom Zoll zu lösen. (Beilage H.)

Die Beteiligung der Knaben an der Hochzeitsfeier nennt man im Oberhalbstein noch heute *far mantinedas*; wir geben die Reden, die der Vertreter der Knabenschaft bei dieser Gelegenheit hält, in Band X. Das Wort *mantinada* führt unser Kollege Bertoni auf *matutinus* zurück; es bedeutete nach ihm die laute Feier, die man einer Frau am Morgen nach der Brautnacht bereitete, welche Feier Bertoni mit der Morgengabe, die die Longobarden nach Italien gebracht, im Zusammenhang bringt. Heute bedeutet *manitinata* in der Emilia die lärmende Kundgebung, welche man am Abend der Hochzeit eines Witwers oder einer Witfrau veranstaltet.

Mantinada nennt man den offenbar alten Spruch aus dem Bergell, den wir oben vollständig gegeben, *mantinada* den kostümierten Umzug, den die Jugend in einzelnen Gemeinden des Oberlandes am Ende der Fastnacht ursprünglich, wie uns alte Leute in Truns erzählten, mit dem wilden Manne, dem Alten und der Alten veranstaltete.

Diese *mantinada* haben wir in der *Chrestomathie* Bd. II, p. 224 eingehend beschrieben. Es ist die gleiche *mantinada*, die P. Placidus a Spescha in seinen Schriften erwähnt.

Die Knabenschaft wählte sich Hauptmann, Statthalter und Kassier; mancherorts wurde auch ein eigenes Gericht aufgestellt²⁾, das meistens eine ernste Bedeutung hatte. So wurde in Andeer ein Bursche auf 3 Jahre ausgeschlossen, weil er sich gegen seinen Vater roh betragen hatte. Das

¹⁾ Bd. I, p. 524—528.

²⁾ Anmerkungen von fremder Hand zu Beschreibung der Gemeinde Flims im obern Bund, 1805, in *Der neue Sammler*, VII. Jahrgang, p. 55.

Vgl. *Uordens a Schentamens dinn aulta fitgiada Compagnia de matzs per bein star e bein govern, schentai si ano 1773 ils schenit de jener*, *Annalas* V, p. 344—345; *Protocol della Societad dils Cumpoings dad Andeer MDCCCX*, *Annalas*, XII, p. 8—13; *Statuus par un' hundreivla Cumpangia ner Darchira da Mats*, Bd. I, p. 356—358; *Die Republik Graubünden historisch-geographisch-statistisch dargestellt* von H. L. Lehmann, Zweiter Teil, p. 272—274.

gleiche Gericht entschied mit Beiziehung des Pfarrers über die Gültigkeit eines Eheversprechens¹⁾. Je mehr aber die mittelalterliche Rechtsauffassung mit ihrer Berücksichtigung des Einzelnen in der Korporation vor dem modernen Rechtsstaate zurückweichen musste, desto mehr wurden auch durch Polizei und Gericht die Tätigkeiten der Knabenschaften eingeschränkt. Als schwacher Ersatz geschwundener Herrlichkeit kamen Scheinbussen und komische Strafen auf.

Diesen komischen Zug weisen nun die Gerichtsverhandlungen der Knabenschaften seit Beginn des 19. Jahrhunderts recht häufig auf.

Ausnahmsweise veranstaltete eine Knabenschaft auf die drei Faschingstage eine besondere Dertgira nauscha, wobei das Gericht der Landschaft zum Vorbilde diente, so dass z. B. dieses Gericht in der Landschaft Disentis aus einem Landammann, Bannerherr, Säckelmeister, Landschreiber, Statthalter und den Geschworenen bestand. Während des langen Winters wurde tüchtig geübt. Ein Narr als Vorreiter, Trommler und Pfeifer, so bezog man die offene, mit Tannenzweigen geschmückte Bühne. Es folgte ein Prolog mit allerlei Anspielungen auf Landesereignisse, dann ein Lied, worauf der Landammann nach alter Sitte das Gericht eröffnete. In witziger Weise wurden allerlei Schwächen und Fehler der Dorfbewohner als Klagepunkte vorgebracht, es erfolgte Gegenrede und Urteilsspruch: ein geiziges Mädchen, das zu reichlich geschmalzen habe, eine Klatschbase, die sich zu sehr der Rede enthalte und die Mitmenschen dadurch betrübe, gingen natürlich nicht straflos aus, da sich ja das gesamte Gerichtspersonal an Witz und das Publikum an lachendem Beifall zu überbieten suchte.

Nicht selten gaben solche Anspielungen Anlass zu langjährigen Feindseligkeiten im Dorf; auch in eingestreuten erotischen Liedern (Beilage I) kamen Derbheiten zum Vorschein. Während des mit einem Lied geschlossenen Spiels suchten einzelne Richter als Zigeuner verkleidet in den Häusern Würste und Schinken zu gewinnen.

Es ist klar, dass trotz aller Vorübung bei einem solchen Spiel doch vieles aus dem Stegreif vorgebracht wurde; es haben solche Anklagen und Urteilssprüche als Kinder froher, ungebundener Laune zu gelten. Als Beispiel geben wir die Dertgira nauscha von Villa-Lungnez aus dem Jahre 1820, vom 25. Februar, niedergeschrieben vom Amtskläger Condrau Antoni De Runs (Beilage K), wobei nur die geschichtlichen Formeln wiedergegeben sind, während alle Zutaten dem Augenblick und der Phantasie überlassen blieben.

¹⁾ Annalas, XII, p. 23—27.

Nicht selten wurde der Prozess zwischen Scheiver und Cureisma gleichsam als zweiter Akt an die Dertgira nauscha angeschlossen; als später nur Scheiver und Cureisma aufgeführt wurden, blieb doch der Name „Dertgira nauscha“ fortbestehen.

Wenn Professor Christoffel in seiner sorgfältigen Studie über die Knabenschaften und ihre Dertgiras nauschas¹⁾ die Knabenschaften aus einer Nachahmung der Bünde entstehen lässt, so können wir seine Annahme nicht teilen. Diese *compagnias de mats* gehen weit in das Mittelalter zurück und gerade im 15. Jahrhundert haben sie in Graubünden als *magordas* oder *bagordas* (Buzzen) verkleidet während der Fastnacht, ähnlich der Knabenschaft in Lausanne, bösem Übermute gehuldigt²⁾. Die Gewalttätigkeiten dieser *bagordas* müssen einen gefährlichen Charakter angenommen haben; denn das Verbot des Buzzenlaufens, das älteste Gesetz des grauen Bundes vom Maiabend 1497, verpflichtet ein Hochgericht, dem anderen gegen die Buzzen zu Hilfe zu kommen und droht den Übertretern des Verbotes Buzzen zu laufen, „dass sie am lib gestraft“ werden. (Beilage L.)

Wiederholt traten die drei Bünde und einzelne Hochgerichte den Übergriffen der Knabenschaften und ihrer Gerichte entgegen. (Beilage M.)

Wie die rätoromanische Dorfschaft, mit ihren eigenen Ordnungen und Bräuchen, mit ihrem *cauvitg*³⁾, durch die Jahrhunderte unter der Herrschaft der Franken, der verschiedenen Feudalherren, unter der Herrschaft der drei Bünde und des neugebildeten Kantons, trotz der verschiedenen Regierungsformen in ihrer Eigenart sich erhalten, hat auch die *compagnia de mats* aus dem Altertum heraus bis zur Gegenwart ihr Dasein gewahrt. Der Umstand, dass die Knabenschaften bei den kirchlichen Festlichkeiten

¹⁾ *Las Societats de mats e lur dertgiras nauschas* da Christ. Christoffel, *Annalas*, XII, p. 1—36.

²⁾ Für die einschlägige Literatur verweisen wir auf Knabenschaften und Volksjustiz in der Schweiz von E. Hoffmann-Krayer, *Schweizerisches Archiv für Volkskunde*, VIII, p. 81 ff., 161 ff.

³⁾ Der *cauvitg*, in den deutschen Urkunden des Mittelalters *cavig*, *cevig*, *covig*, *cuvig*, *gawig*, *guwig*, *gwig*, *kawig*, *kuwig*, der nur in den ursprünglich romanischen Siedlungen, nicht in den deutschen Kolonistengemeinden, noch in den Höfen, wo nur Leibeigene hausten, vorkommt, war das Haupt der Dorfschaft, besorgte die Verwaltung, leitete die Tagung der Dorfgenossen und vertrat die Dorfschaft, die gewöhnlich mit der Gemeinde zusammenfiel, nach aussen. Nur allmählich wich der Dorfmeister, wie der *cauvitg* in deutscher Übersetzung hiess, dem Ammann der Feudalherren, dem Statthalter oder den Geschworenen des freien Hochgerichtes. In einzelnen Gemeinden erhielt sich der *cauvitg* bis in das 19. Jahrhundert hinunter.

eine ausgesprochene Stellung einnehmen, legt uns den Gedanken nahe, die rätoromanischen Knabenschaften möchten eine Fortsetzung der *pubes agrestis* sein.

Aus den ältesten, an dramatischen Momenten so reichen Bräuchen des rätoromanischen Volkes hervorgegangen, hat die Dertgira nauscha auch in ihrer letzten Gestalt den echt volkstümlichen Charakter bewahrt. Wir fühlen uns durch die poetische Empfänglichkeit, die freie, lebensvolle Schaffenskraft, den dichterischen Geist in nicht geringem Grade angezogen, während in unserer kleinen Literatur der starre Formalismus der pedantischen Buchgelehrsamkeit sonst eine so grosse und fatale Rolle spielt.

Die längjährige und durchaus nicht mühlose Forscher- und Sammelarbeit, die manches zur Erklärung und Würdigung der Dertgira nauscha zutage gefördert hat, trägt, wie wir zu hoffen wagen, auch ein Saatkorn für die Zukunft in sich. Wie nämlich die alten Volksspiele auf literarische Neuschöpfungen belebend einwirken und z. B. im Festspiel zur Kalvenfeier von Bühler und Luck mit glänzendem Erfolge verwertet wurden, indem die Hauptgestalten der Dertgira nauscha im farbenprächtigen Aufzuge mitgingen und mitwirkten; so mögen auch kommende rätoromanische Dichter nach dem Beispiel ihrer deutschen Volksgenossen durch liebevolle Rücksicht auf kostbare Erbgüter das Neue alt und das Alte neu machen!

Wir geben die Dertgira nauscha nach der Handschrift Z, (Bd. I, p. XXXI) die offenbar bei der Aufführung der Dertgira in Brigels, 1795, gebraucht worden, in diplomatisch genauem Abdruck¹⁾.

[f. 1^a]

Mistral.

Bein sabis, ault ditgiai, nobels
 è spectatissims Signiurs Gieraus!
 Gliemprem vi jau haver salidau mintgin;
 vi ver fatg igl bein vignien à scadin;
 5 jeu sundel enverdat feitg consulaus,
 d'enflar tuts seuns mes sigr. gieraus;
 jeu vi de cormeing a tuts agurar,
 ch'els possien seunameing continuar
 quest cun auters nondumbreivels ons
 10 per lur bein star, da lur Duneuns à lur affons.

¹⁾ Die Handschrift der Dertgira nauscha, die Professor Muoth in den *Annalas*, IX, p. 103—142 herausgegeben, ist eine etwas modernisierte Kopie der Handschrift Z, die für die Aufführung von 1867 in Ruis (Rueun) gemacht worden.

Sr. gierau martin fa da Fin.

Jeu cun mees signiurs confrars
ad els engraziell, e vi cau tras
ad els, sr. Mistral, haver agurau
Tut bien da pei entochen tgiau.

Sr. Padrut fila satel.

15 Mossie, sche vu sout tut fort da bon eur
e vu sigeresch desser vot serviteur.

[f. 1^b] Sr. Remias, cascha gras.

Gie, gie Sr. Mistral! era jeu vi haver agurau,
sanadat, ventira a Pasch pli ch'igl on passau,
Dieus deti ad els ina bialla spusa uon,
20 ch'els possien cun legermen ventscher or igl oñ.

Salamon tschetschamel.

Jeu vul fa miu complimen,
wünsch ad els vol legermen,
fa dabot vus buc sateing si,
schiglioc la matas tutas schelan vi.

Sr. Oza sponda broda.

25 Sr. Mistral! vomien ussa vinavon
à entscheiven las fitschentas da quest oñ.

[f. 1^c] Mistral.

Jeu hai feittg gron legermen,
che esses vigni ton stediameng;
aschia stuein nus fa adina,
30 per esser a ristar bein parina.

Sr. Silvester trata caultchas.

Sche quei figies mintgia oberkeit,
sigirameing a mi carteit,
sche fuss ei buc ent igls Cumins
tons falamens e tons sgurdins.

Sr. Gieri schvida glass.

35 Quei ei gie in sprichvort general,
che sevesa bein adual,
che sch'igl Tgiau ei mal lugaus,
era la membra ha buc ruaus.

Mistral.

Nus lein pia, mes chars Sigrs.,
 40 per far plischer a tuts ils Purs,
 seschar giu, e selogar
 per comodeivlameing truar.
 tut gàregia, è ha bugien,
 che vegni faitg giustia à ilg inocen
 45 e puspei, sco glei lubin,
 De dar castig, à tgi che ha faliu.

[f. 1^d] Sr. samson, mussa Poing.
 Tala ei la ùsita de nies cumin,
 cura che glei enqual sgurdin,
 de taner igl Dreig publicameing
 50 sil criminal nomnadameing.

Mistral.

Entras quei pia in unfrag vi jeu far,
 sche in' entschiatta nus vein de dar,
 mintgin dei dir cau avon mei
 siu meini a siu parér sin quei;
 55 a per far pli endreig il truamen,
 vi jeu complanir il tschentamen,
 et oravon tuts vi Domendar,
 sche la spada possi dovrar.

Sr. balameister de fom e seit.

Sco emprem Giarau mi scheit,
 60 sche da mei possi quela gada
 la spada vegnir dovrada.

Sr. stoffel ha fom à seit.

Sr. Mistral! figiei bucca pleun,
 de prender la spada enta meun,
 pertgiei ch'enten igl Cumin
 65 ei daventau in gron sgurdin.

Mistral.

Signur andriu cupida feig!
 jeu vi er' avus ver deig
 sche la spada possi dovrar,
 a sche ussa seigi temps de truar.

[f. 2^a] Sr. andriu cupida feig.

70 Igl miu meini ei igl tal,
de suendar vus sr. Mistral,
in sto gie ver gron legermèn,
cu la Dertgira veing dada cun fundamen.

Mistral.

Sr. gieri schvidaglas! figiei er vus mi dasaver,
75 qual seigi vies meini à vies parer.

Sr. gieri schvida glas.

Miu meini ei, de dovrar uss la cursa,
per emplanir la nossa buorsa,
pertgiei igl Pur cun siu dertgia
manteing à quels Sr. il damiglia.

Mistral.

80 Sr. Martin fa da fin! schei era vus,
sche jeu ensemblamelng cun quels Srs.
duein tenor Isonza taner dertgira,
per promover tut bien à spir ventira.

Martin.

Tadlei mei cun tut adaig,
85 igl truamen sto esser faig,
gie mêes signiurs! quei ei ver,
a tal ei er igl miu parer.

Mistral.

Sr. Stadhalter alexi tschontscha lom!
eis ei us bein temps de dustar la fom
90 [f. 2^b] à quels, che per giustia pliran, suspiran
ad esser scutschai sepliran.

tschontscha lom.

Pargi che miu meini leis saver,
sche vi bucca moncar de far igl miu duer,
Dreig à rischun sto esser da nus taniu,
95 a l'auctoritat dilg oberkeit manteniu.

Mistral.

Sr. scarvon Remias cascha gras!
schei era vies meini senza farkas,

sche jeu la spada possi prender
a sin ploing a risposta attender.

Cascha gras.

- 100 Vi dir miu meini aviartamein,
sch' in vul en quest tems particularmein,
che las causses vomien bein et andreitg,
senza tema stuein taner igl Dreig.

Mistral.

- Sr. vachtmeister padrut fila sattel!
105 nischina glei nossa honur et etel,
da lomamein sesar à dreitg truar;
per suenter poder leger star.

fila satel.

- je se pa voter jsonza, voter demana;
ma surma le tam de trua,
110 [f. 2^e] par che nu volan arschan gudignia,
pur suenter legerma tscheiver fa.

Mistral.

- Sr. comisari salamon tschetschamel!
glei dueivel, che nus per jnteres ne per fel,
oz ensemblameing endreitg trueigien
115 a tuta partischontadat casseigien.

tschetschamel.

Recht vus di sr. Mitral,
nus alle miteinander machen a tuts ual,
Gerechtigkeit ton biebein sco nus san,
strafen sto esser, alle adentiert fan.

Mistral.

- 120 Sr. president oza sponda broda!
jeu gareitg da dir vies meini grad ora,
sche la spada possi dovrar,
per tut mal poder cassar.

Sponda broda.

- Ei per ques feig basigneivel,
125 ch' in oberkeit ludeivel

deti in' entschatta alla dertgira,
per mustergiar la naradira.

Mistral.

Sr. meister samson muossa Poing!
schei era vus a tuts grad el groing,
130 sch'ei seigi gi et ura da Dreitg haver,
[f. 2^d] Per nos dievers si dreitg taner.

Muossa Poing.

Tgei stein nus cheu à setanin si,
grad oz ei l'ura et il dreitg gi;
che mées signiurs perinameing
135 logein las caussas sidretgiameing.

Mistral.

Sr. silvester trata caultschas! figiei da saver,
tgei nin seigi vies meini à vies parer.

Trata caultschas.

Per far ton pli alla cuorta pia,
grad quella ei l'intenziun mia,
140 grad per quei nus essen tscheu rimnai,
ch' ils buns a mals seigien tenor marets truai.

Mistral.

Sr. Gierau gion spaza pon!
ei fus nischina puccau à don,
da oz buc taner Dertgiras,
145 mintgin saves schiglioc dir aviras.

Gion spaza pon.

Igl meini da quels sr.mi plai,
mo che tuts seigien da nus contentai,
tuts han plidau perdertameing,
ad aschia suondel jeu els compleinameing.

Mistral.

150 Sr. matutin zemergenis! figiei igl vies plischer
da dir era vies meini à vies parer.

[f. 3^a]

Matutin.

Fet fet fetschan da dabot aaa cun furtina
a avon che che vi vignir malperina.

Mistral.

Essent che quels sr. en tuts da quei parer,
155 de dar dertgira a Dreitg tener,
sche vi jeu dar agli vaibel scafimen,
sco glei nies ludeivel tschentamen,
d' embanir igl dreitg à visar mintgin,
ch' ei seigi dertgira ent' il cumin.
160 Compani igl Dreitg vus vaibel,
sco ha deitg igl oberkeit ludeivel,
amitgin figiei da saver,
[Che] (de) Dertgira nus lein taner.

Waibel.

Jeu visel à fetsch de saver a mintgin,
165 sco vaibel che jeu sun da quest Cumin,
che la Dertgira ei tschentada,
quei visel jeu per l'emprema gada,
per l' altra gada avisel jeu,
che la Dertgira sei rimnada cau;
170 vul zatgi avon quella comparer,
quel sapi, ch' ei cuosti igl Daner.
jeu gig per la tiarza e davos gada,
che la Dertgira seigi tut pinada;
dreitg veng ad esser per mintgin
175 suenter igl tschentamen da nies Cumin.
[f. 3^b] Sche enzatgi garegia Musadur,
compari avont ilg Mistral, nies S^r,
sch' in tal veng avignir domendaus,
della Dertgira agli veng daus.

Cureissma dad in meun.

180 Ach co glei po mai midau,
da quei ch' ei avon temps stau
digl temps della moria gronda
che per tut igl Vig fuva gonda,
cur Dieus veva ton dau la torta,
185 che zun bia gliaut fuva morta,
lu vigniev' ei bucca faitg ton ferkas

- bueu ton vin à migliau chischiel gras,
 ussa ils mazs à mateuns à sez affons
 fan actiuns bia pli ch' ils grons;
 190 miu Pievel, jeu chreitg à sto gi,
 ch' ei seigi gleiti il giuvenessendi;
 avon temps las femnas feig biarras
 matevan si quellas Kraglas,
 ellas vevan spatlàs cun leunkets,
 195 enstaigl fazalets duvraven panets;
 ussa pez à pindels à chrestas metten si,
 greun, piun à digl tut daten vi
 per daners fâ, à modas inventa,
 tgei ch' ei vèsen, quei vulten ei compra.
 200 [f. 3^e) vus saveis, ch' era jeu pudess
 savistgir pli bein, sche jeu les,
 mo jeu hai tutta humilitonza,
 a perquei digl Parvis speronza;
 ussa num de Diu jeu pos che pli verti,
 205 avon igl oberkeit vi jeu vignir
 a vi dad el agit dumendar,
 per quels de Breil en Parvis manar.

avon il Oberkeit.

- Sr. Mistral, ami pardonei
 cun et ilg ludeivel Oberkeit;
 210 Sche jeu vegniel cheu cun fidonza,
 bein che seigi malvangonza,
 damai ch' esses cheu rimnai,
 per trostigiar ils Combrigiai,
 sche les jeu da vus garigiar,
 215 che mussadur ami lesses dar.

Mistral.

Per far la caussa tutta dretgia,
 sche lasch jeu à vus la letgia,
 de tscharner ora denter nus,
 qual che vus leis à plai avus.

Cureisma.

- 220 Sr. Silvester trata caultschas! figiei po la migliur,
 vus esses per mei in feig bien mussadur,
 vus saveis biebein tschintschar,
 jeu rog, che mi leigies giadar.

[f. 3^d] Mussadur trata caultschas.

Jeu sai buc esser vies trostigiader,
 225 pertgei pauc mi plai igl mager,
 et eunc bia meins ilg Giginar,
 ton ch' jeu vus sai bucca giadar.

cureisma.

Ach urdei po, char Sr. Mistral!
 sche quella risposta mi dei bucca far mal,
 230 de tuts sund jeu sbitada,
 Cret! mi gidei po quella gada.
 jeu sundel cheu, per vus rogar,
 che vus leigies per forza obligar;
 ch'el stopi far il mussadur
 235 per mantener ami l'onur.

Mistral.

Signura cureisma! vus veis rischun;
 vus esses sbitada senza chischun,
 è numnadameing enten nies vitg
 paucs u nagins veis per vies amitg,
 240 tonaton pergi che vus rogeits,
 lein far sco auters oberkeits,
 vus dueis ver per vies vugau,
 quel che vus haveis garegiau.
 S' tratta Caultschas, veis pazienza,
 245 à figiei uss' oz penetienza,
 vus veis sez udiu à veis tadlau,
 ch'ella vul vus haver per siu vugau.

[f. 4^a] Mistral à mussadur *fan Plaid a dreitg*:

Mistral.

jeu camondel igl Dreig
 à fetsch miu Plaid perfeig.

Mussadur tratacaultschas.

250 Vegli Dieus, che damenti il Dreitg,
 aber ami cartei, S' Mistral!
 sagirameing mi fa gron mal,
 da stuer far ilg mussadur
 ad ina veglia senz'onur;

- 255 de biars auters fussen stai
 denter quels chen cheu rimnai,
 che vessen ella saviu giedar
 en in uffeci, che jeu sai bucca far;
 mo encunter vus, tgei pos jeu dir;
 260 igl vies Camond sto obedir;
 vi schon far, sco els han Cumendau,
 de Mussadur et er vugau;
 jeu gig aber aviartameing,
 a cheu protestel fermameing,
 265 che seigi mo siu tut igl don;
 pertgei ella veing a piarder tonaton.
 Onda cureisma, cun sgarschur
 per tei sto far il Mussadur;
 mo crei ami ques a sigir,
 270 en la Falla has ti de vegnir.
 neu pia dabot a va cun mei,
 [f. 4^b] sche ti has de dir enzatgei.
 sin tiu plidar vi jeu tadlar,
 per lu avon quels Sr. dertgiar.

orasum di il mussadur.

- 275 Scharschentida ei la mia zanur,
 da stuer far igl Mussadur
 ad ina veglia aschi macorta,
 che freda schon, sco ch'ella fus morta.

Cureisma.

- Nagin fa stem da mei munglusa;
 280 tuts fuin da mei sco turpigiusa;
 tonaton jeu sun adina
 cun tuts migieivla è carina.

entochen ch'ei en daven fila satel.

- E diabel, sed fam fus megliur catscha daven,
 Fa metter en prison, ee fa sta leu en.
 285 La parl tugior de gignar;
 nana, nu vulan oz leger star.

tschetschamel.

Verzeichen mir, nus sto avon tadlar
 la rischun el a de dertgiar;

in Oberkeit nit sein partischons,
 290 el (n)[m]us nus tadlar ella, pings à grons.

Matutin zemergenis.

Gie, gie, Sr. tschetschamel! er' els gin endreitg,
 [f. 4^o] In sto tadlar tuts, che ve vegnien avon Dreitg,
 per per cu in ha ha il Ploing tadlau,
 sche sa lur meini vignir dau.

La cureisma *tourna*, a igl Mussadur trata
 caultschas *fa ilg Ploing*.

- 295 Bein sabi Sr. Mistral,
 cun tut in ludeivel tribunal!
 nus rogein de nus tadlar,
 sche gie bia nus schein muncar.
 Ves mai cartiu, stimai signiurs!
- 300 che la Clienta ves schi bia de dir à vus.
 seu jnimitg ei in ruffiuau doctur,
 che mèt' a frusta la sia honor,
 siu num e schlatta ei giunker tscheiver;
 mo buns de sur migliar e surbeiber.
- 305 Tadlei empau il miu plaid,
 sche leits saver, co el fa de laid.
 questa paupra orfneta
 tuta de bein e feig bunetta
 les bugien, che tuts christgieuns
- 310 stessen vifs a fussen seuns,
 per quei ha ella adina suendau
 quei gron miedi ch' ha mussau
 [f. 4^d] D'esser streins ent' il migliar,
 sche digt sil mund lein cuzar.
- 315 pone gulæ metas
 ut sit tibi longa vettas;
 sche memia pleins ei igl Christgieun,
 lu sto plonscher sco in malseun;
 gie per quess savens el munglas
- 320 ira tiel miede per in burgass;
 ella muossa della carn spergnia,
 per gl'entir on haver damiglia,
 da savistgir humiliteivlamein,

- de far oraziun devoziusameing;
 325 de star a cassa e far siu faig
 per aigna satisfatiun et aventaig.
 Esse cupi sanus, sit tibi parca manus,
 muossen tuts ils Docturs,
 sco cloma er la cureisma tier avus;
 330 perquei carteit ami, sr. Mistral!
 ella fa à tuts dil bein a nagin dil mal;
 Solet il tscheiver, siu Inimigt,
 vul ella persecutar daven digl vitg,
 dad el veng ella zun feig hassigiada.
 335 à de per tut discreditada.
 [f. 5^a] El va entuorn a den da crer,
 sco mintgin po sez ver,
 ch' el seigi in grond signur,
 meriteivels da tuta honur.
 340 mo el ei in gron mogliader;
 fa era beinduras igl lader;
 engola da noig à sut mudinas
 nuorsas, vadias et er' gaglinas.
 Ils zagringels ston lu haver engulau,
 345 ner ilg vuors quei tut rafau.
 El vul bucca magliar Maluns;
 el rufida er' ils macaruns;
 bizokels à gnioks possi el bucca tukigia,
 laig à broda cun frina gnianc ferda,
 350 carn pierg, andutgiels à schanbuns,
 fortems, barsaus à maruns,
 da quei malg' el adina ton bia,
 ch' el stat enqual gada de schlupa.
 sch' jeu vi digl beiber us tschintschar,
 355 eung bia pli sto Declerar,
 pertgei da cheu darivan ils sgordins,
 che sesaffien ent' ils cumins,
 tgi sa buc, ch' entras sia eivradat
 muss' el sia taffradat;
 360 [f. 5^b] zeder à respetar vul el nagin,
 mo far à frusta finadin.
 gron à ping lageig el de bastonar,
 sch' in agli vul buc da beiber dar.

- sia oraziun a siu plidar
 365 ei mo schmaladir à sekargiar.
 cur ch'el dei vid Deu patertgiar,
 ei seu cor mo vid il murar;
 digl piteneing vi nuota di,
 pertgei scrokarias fa el mintgia di.
 370 Bucca mo il seu quel beiba vi,
 sonder era ils affons ston engaldi;
 spiarder fa el ton il barnier,
 sco leu speras siu ustier;
 à cur ch'ei creien bucca pli,
 375 fa el il stuorn de di en di;
 par'ei, ch'el ha bucca da migliar,
 lu ils affons ston ir a rugar.
 Las femnas muoss' el da far da fin,
 da gir, ch'ellas beiben cha vin;
 380 mo cu ellas èn enzanua dascus,
 muoss' el de beiber in quart ne dus.
 chur che ils umens van avitg ner à parver,
 lu ei il megler temps, ch'ellas pon ver,
 [f. 5^e] Digl vin dascus neu tier portar
 385 à igls Cremers à hermarinas elumar.
 Cur ch'ellas van à molin,
 per moler il segel e la salin;
 empau per ellas metten din meun,
 per beiber igl vinars la dameun.
 390 denton als umens datten de crer,
 che quei ch'ellas han dan agli hermer
 seigi digl mulinèr engulau
 ù dellas miurs migliau.
 Cun la pischada a pieun culau
 395 las pagan quei, ch'ellas han dascus comprau;
 quei mistreing fan era las mateuns,
 suondont gl'exempel dellas duneuns;
 per pli legermen tscheiver far,
 entscheiven à seloscherdar;
 400 schlapas novas ston haver,
 per en biala stiva comparer;
 Rintgias daur ellas ureglias;
 Pez à pindels de marveglias;

- sch'in teidla ellas, sch'eis ei schengigiau,
 405 sch'ellas han gie il bia dascus comprau.
 il bia da quei daventa entras igl tscheiver,
 che muossa à igls mats de per ils mugrins reiver
 [f. 5^d] è las Mateuns si destedar,
 per ligiongias far barsar.
 410 Igl vin à vinars zupau
 veng lu neunavon portau;
 ei daventa era enqualgada,
 ch'intgina veing surmanada,
 jeu sto ussa calar,
 415 per lur pazinzia buc surduvvar;
 sche gie jeu saves eung dir de bia
 digl mal, ch'il tscheiver adina fa,
 hagian us pazienza, sr. Mistral;
 è laschien vignir en preschienscha igl tal;
 420 jeu vi per ques tut mantaner,
 sche vus ami leis crer.

Mistral.

- Vaibel! mei tier Giuncher tscheiver à scheit
 per Camou digl embaniu Oberkeit,
 che jeu fetschi grad us el comendar
 425 chel vegni avon nus à sescolpar.

Cureisma.

Sr. silvester trata caultschas tgei dei po mai far,
 jeu pos ad els buc avunda engraziar,
 vus veis tschintschau quella gada,
 che jeu sun pilver feig consolada.

Vaibel.

- 430 Sr. Giuncher tscheiver, veigies bucca per mal,
 jeu sto obedir agli Sr. Mistral
 [fol. 6^a] Vus esses grad ussa clumaus
 digl oberkeit chei cheu rimnaus.

Igl tscheiver *gi agli Pievel*.

- Jeu hai gron legermen
 435 de ver in schi gron Pievel cheu present.
 quei sundel jeu feig consulaus
 seies de mei mintgin salidaus.

vus mateuns vi jeu envidar,
 figiei bucca memia dig spitgiar,
 440 vigni tutas en mia compagnia,
 sche lein nus skitschar la mala enconia,
 vigni era neu tier vus mats,
 sche vus leis far solaz.
 grad ussa vi jeu far sonar
 445 a tuts ensemen lein saltar.
 era vus signiurs à vischins,
 gie jeu gig vus grons à pings
 vigni tuts dabot tier nus,
 sche lein nus far star leger vus.
 450 ussa pos jeu bucca pli stitgiar,
 empau sto jeu saltar.
 fai si us treis ti sanadur
 bials che fetschen ati honor.

1. Servitur.

Miu S^r quei lein nus calar,
 455 quei pos jeu bu[c]a pli tadlar,
 enzatgei auter lein nus entscheiver,
 nus lein ussa giugar per da beiber.

[fol. 6^b] Tscheiver.

Ti dis endreig miu servitur,
 mo emprova de carmalar enqual pur
 460 neu tier, per prender sur agli
 empau daners per beiber vi.

2. Servitur.

per pli bein enganar ils purs,
 stuein gl'emprem giugar mo denter nus.
 lein schon auters neutier clamar,
 465 cu glei igl temps de surmanar.

tscheiver.

lai pia bucca vargar la cuorza
 da schvidar ad entgin la buorsa.

3. servitur.

Sche lein nus cheu denton
 il giug braf far vinavon,

470 il bagat lein nus kitschar,
andutgials a vin bucca spargniar.

1. servitur.

Gie gie quei lein nus far
à braf si leger star.

4. Servitur.

Derscha ora pia, ti tonder martin,
475 bein dabot in bien glas vin,
che nus saveigien beiber
la sanadat de nies S^r. tscheiver.

3. Servitur.

Gie quei vi jèu schon far aschia,
per star ensemen à far legria.

[fol. 6^e] 2. Servitur.

480 Catscha bein prest à meun
de tiglier giu in braf tog peun,
survescha si à nies S^r.
per carmalar neu tier enqual pur.

Sunadur.

Poz, mi veis ch'in glas vin amognia?
485 tanis mei per mender ch'ina kognia?
jeu vi era taffer beiber à braf miglier,
per ton pli vèr kraft de sunar.
Lustig hopsa, viva la Compagnia!
beiba. ha 1

Ohne lieb, und ohne vein
490 vas ist unser leben?
alles vas uns kan erfreün,
müssen diese geben,
ven die grossen sich erfreün,
vas ist ihre freude,
495 hübsche mædhen, guter vein,
einzig diese beide.

1. Servitur.

Aber feltischen, miu char S^r,
els ston bucca enblidar l'onur,

cha faig ad els igl sr. vaibel
 500 cun citar avant igl oberkeit ludeivel.

Tscheiver.

Co jeu che sun in gron signiur
 tenius de tuts en grond'onur,
 dei vignir clamaus aschi aneitg
 de comparer avant il Dreig?
 505 [fol. 6^d] Jeu che sun cun tuts undreivels,
 feig liberals à buntadeivels,
 à tuts hai faig dil bein, nagin dil mal
 à sun ussa comendaus digl Mistral?
 Sagirameing sto esser stada
 510 quella veglia da tuts sbitada.
 aber jeu engirel ques a sigir
 che digl miu tegien dei buc untgir,
 mintg oñ, mintg oñ ei cheu cun quei
 da voler dertgiar cun mei.
 515 ella maritas ina gada
 d'esser vid la fuortgia strunglada,
 agli S^r. Mistral vi obedir
 àvont igl Oberkeit vi vignir,
 savend per ques ch'e hai pli urbida,
 520 che quella veglia scarschentida.

avant igl Oberkeit.

Sr. Mistral à S^r. Gieraus!
 seigi mintgin da nus feig rèspectaus.
 vi tuts andreig haver titulau
 à mei à scadin recomandau.
 525 jeu sun cheu sco vus saveits,
 per mirar tgei che vus leits,
 à sche in Ploing dei esser mes encunter mei,
 pêer scheit, pertgei jeu sun cheu per quei.

Mistral.

Giunker tscheiver, glei tut protocolau,
 530 quei, ch'ei encunter els lamentau,
 jeu camondel pia avus scrivon
 de legier si, tut quei ch'ei portau avon.

[fol. 7^a] Scrivon *legia*.

Enten Breil ils n. de favre il oñ 1795.

Avon nus ei comparida

535 la cureisma da tuts enconoschida

è faig manar in Ploing cun tut'onur

entras il siu cun dreig lubiu mussadur

avont ilg Sr. Mistral

cun tut in ludeivel tribunal,

540 els rogien dad'els tadlar,

sche gie bia els laschien muncar.

[Tscheiver] (jgl mussadur *lu scheva*:)

ves mai carteu stimai Sr.

(Tscheiver.)

Aschi mal de mei ha podiu dir,

ton danavon ha podiu mentir

545 quella vigliuorda macorta,

che mereta buc auter che la torta.

talas veglias han la disa

de mantir sin quella visa.

quels Sr., ch'e han de truar,

550 vi bugien vèr, sch'ella podiu taxar

mei per bueder à per migliader,

jeu vi che dir d'in gron lader.

jeu rog, che mi fetschien questa honor

de dar a mi in bien Mussadur,

555 a nus lein mirar sch'ella ha giu rischan

de taxar mei per in Paltrun.

[fol. 7^b] Mistral.

Ligh ora quel, che vus plai

denter quels chen cheu rimnai,

quel che vus leis vi jeu schar,

560 a de mussadur veng el a far.

Tscheiver.

Sr. Gion spazapon jeu rog vus,

che leis mei giadar, jeu sun munglus.

sche quella veglia ves la possa,

mei seteras ent'ina fossa.

Gion spaza pon.

- 565 Sche mo jeu vus saves gidar,
 de cormein les dertgiar.
 sch'in mo ella podes bandischar daven
 en calikut à far star leu èn.
 vegnien, nus lein ira dad in meun,
 570 che nus audi nagin Christgieun,
 lein leu se cusegliar,
 tgei risposta nus vein de dar.

Cureisma.

- Mei mo a peer, figiei cuseigl,
 co a mi far dar gliueigl.
 575 tut igl vies secussigliar
 dei vus bucca poder gidar

Tscheiver.

- Ti tschuffa macorta vigliuorda,
 staupa tia bucca malmonda.
 per ques ti deis oz exprimentar,
 580 sche jeu seigi meister de tschintschar

[fol. 7^e] Trata. Mussadur.

- Jeu creig tonaton, che quella gada
 la narradira vegni mustergiada.
 vos dreigs en bucca pli salvai,
 mintgin vul fa sco agli plai.
 585 aber vi bugien ver, sche de caudenvia
 sapi eung dig ira aschia

Salamon tschetschamel.

- Vus hai bien meini her Mussadur,
 alles vul ussa machen Signur;
 cavester dasell ston metter si,
 590 sonst in sa buc leben pli

Mussadur spazapon.

- Sr. Mistral à srs Gieraus!
 jeu sundel ussa cheu puspei turnaus,
 pargi che quei niebel a gron Signur
 ha garigiau mei per Mussadur,

- 595 sondel jeu pia parigliaus
da risponder à igl ploid manaus.
Miu Gingeni ei zvar bucca sufficients,
de avonda risponder per in sr. schi excellent,
aber sch'jeu lasch enqual causa muncar,
- 600 sa el sez u siu beistand remediar.
la Cureisma ha el taxau per in Doctur,
che prendi ad ella la honur;
tgei honur sa ins aber prender ad ella,
ch'ella ha giu nagina ner in outra ga ne quella?
- 605 [fol. 7^d] mils anavon ha ella declerau,
ch'el dei ver bia caussas engolau,
quei ei mantiu, a mi carteit,
bein sabi a ludeivel Oberkeit!
ch'el sei mo buns da beiber à migliar,
- 610 quei sai jeu buc, co quella veglia astgia risdar.
tgei ha ella da ver quitaui,
tgei sei buiu, tgei sei migliau?
la fin sto la vigliurda saver,
ch'el hagi sez pagau cun siu dauer.
- 615 schel ves gie tut il gi migliau à buiu,
ha el tonaton mai faig da dil siu.
Ella gi faulsameing milsanavon,
ch'il tscheiver fetschi in gron don.
mo jeu vi clarameing declerar,
- 620 ch'ella hagi faig, è fetschi eung pli biar.
gniane enpau solver vult ella cuir,
veilgs a Giuvenis vul far pirir
entras siu scharf comondar
de stediameing giginar.
- 625 cun tias reunas à peschs seke,
cun tes creps è schelai schnex
il magun lavagias ontras
a cuschinas malsongnias a biars.
la cureisma ha gie tut la disa,
- 630 digien quels Sr. sche glei outra visa,
da portar en zetgias à butrigs
ilg vinars ord las ustrias dils vigts.
[fol. 8^a] Per stokfischs, rentgias a makaruns,
per anguilas, Pesch à bunbuns

- 635 in schnueivel Daner veng consumau;
 a tonaton mai avunda migliau,
 adina mo Kischiel, laig a broda
 fa ontras a biars ir giud la roda.
 empau scotgia blaua cun nuot szagrun
- 640 fa mo bled a schvachs igl magun.
 a quei ch'ei eung da seschmervigliar,
 gnianc quei vul ella tier adina schar.
 ton ch'ella vess megliar nuota maldigiau
 da miedis, malsognias a mal caschanau,
- 645 per tgei sche jeu les il don requintar,
 che quella stuorna per tut sa far,
 sche mai ne vignies jeu ad ina fin,
 quei capescha maneivel scadin.
 Igl pli sto jeu seschmarvigliar
- 650 ch'ella vul dellas femnas tschintschar.
 ellas san gie mai ton de nar fa,
 ch'ellas survegnien bucca de marida
 jls mats ellas saliden a enqueren si
 las seras, da noing à da bi miez gi,
- 655 fan cuorsas, viadis, a rumpen la sien,
 per ira tier ellas à tener empau quien.
 fossen ellas schi schliattas à figiessen ton descus,
 cumprassen ton bia a buessen in quart ne dus,
 [fol. 8^b] Vessen ils mats dad ellas bucca ton quitau
- 660 ton adaig a scuvressen lur tgiau
 a luscha sch'ellas beiben gie bugien vin,
 sin quei dei sesmarvigliar nagin
 per tgei mintgin da nus sa,
 tgei ina heftia cueida po fa.
- 665 seigi ch'ellas hagien ina gronda disa
 de far en quella visa,
 tgei empo giunker tscheiver da quei,
 gi ti bucca malmunda, sche ti sas enzitgei.

Davart lur savestgir

- Vessas ti faig meglier da nuotta gir.
- 670 pertgei igl crom, ch'ellas han comprau,
 han ellas sezas tut pagau.
 ch'el fetschi igl stuorn, quei ei bucca ver,

- pertgei mintgin po sez ver,
 ch'el sateing si il bia tier grons S^r.
 675 a molesta pauc igls paupers purs.
 glei era fauls de haver las mateuns surmanau,
 pertgei ellas han sezas el neutier clamau,
 sche gie don ellas vessen empau pitiu,
 hagian patienzia, ellas han sezas voliu.
 680 Denton hai jeu buna speronza
 a enten miu plaid vera fidonza,
 ch'il Oberkeit vegli nus gidar,
 et à quella veglia la bucca stupar,
 sapias pia, che tiu Ploing
 685 sei manaus cun pauc gudoing,
 [fol. 8^e] La Risposta ha ques suatiu
 quei che ti has malemeing plonschiu.
 resalvel tonaton à quels Sr.,
 sch'els vessen eung da dir enzatgei a vus.

Beistand dil Tscheiver.

- 690 Lubeschen S^r. Mistral
 cun quest sabi Tribunal!
 che jeu possi era portar avon
 ils dons che fa la Cureisma uon.
 Pieun, curom à seif ei tuttavia car
 695 è carn vul ella bucca schar migliar,
 tras quei veing ei buc Mazkigiau
 à il chaschamen tut consumau.
 tgi ei Kischun che tonts van à rogar?
 buc igl tscheiver, la cureisma fa quei far,
 700 la Glient schiglioc vadias mazassen,
 pischada à Kischiel spargniassen,
 Pulmen à curom fu[ss] lu bien marcau,
 rech a pauper fus sotiau.
 stgias ins igl seung dovrrar,
 705 figiessen lu biars surlischar,
 lur seung farèsen buc daven,
 per bunas sanganaðes far en.
 la cureisma quei gudoing impedescha
 a mo de far igl glisner survescha.
 710 per bucca surdovrrar lur pazienzia,

lein nus cun quei haver patienza,
 [fol. 8^a] lur tscheiver vulten els eung dir zatgiei,
 metein lur sentimen tier quei.

Tscheiver.

Has us udiu ti Baterliera,
 715 ti manzasera, bigliafiera!
 meglier per tei fus quella gada,
 che ti da lunsch da mei fussas stada.

Cureisma pintgia, ù beistand.

Tgei manegias ti, cun quei
 daver gudigniau enzatgei?
 720 jeu hai da gir igl pli bia
 a tei vi gleiti compeglia.
 mia signiura astgia mintg'jarma tuornar,
 senza ch'enzatgi sapi seplirar,
 ti aber stos eilg on mo ina ga
 725 neu tier cun inschins seschlehgia,
 biars tei aber eung lu termetessen
 en ilg uffiern, schei mo pudessen,
 quei ei ina clar emprova,
 che tei de resarci ilg cuost trova,
 730 tuts en pardetgia per sagir,
 tuts finadin san schon de gir,
 che la cureisma ei feig da bein
 à ti da felers eis tut Pleins.

Tscheiver.

Cons en pia che fan stem da tei?
 735 mats a mateuns aber suonden mei.
 ord quei savesa bi à clar,
 che tuts mei tegnien bia pli char.

[fol. 9^a] Curesma pintgia.

Gie, per quei che ti fas da gron S^r,
 eis euncalura mo in traditur,
 740 vas entuorn a den da crèr,
 ch'il alf à tshietschen seigi ner.

Tscheiver.

Staupa la bucca, ti malmonda,
tia veglia ha bigliafau deitga avunda,
ti duesses seturpigliar
745 de voler avon mei tschintschar.

Cureisma pintgia.

Giunker sabiut, ti fas gronda parada
cun tia baruka 100 oñs duvrada,
las hazlas vessen perques motif
da prender ella per lur ignif.

Cureisma.

750 Spectachel fus ei pilver,
sch'ellas portassen si som in Pumer,
lu ristas tut Blut
teu tgiau, che valla nuot.

Tscheiver.

ti manzasera, en mo dus dis,
755 ch'ei ami vignida da Paris,
ei fatgia cun Cavels ton fins,
ch'ella mi Cuosta pli che 100 zakins.
oz ei l'emprema gada,
ch'ella veng da mei dovrada.

[fol. 9^b] Cureisma Pintgia.

760 Ti meines ton igl mun entuorn,
ch'el Cuora suenter sco in stuorn,
ils biars da tei vegnien enganai,
bucca paucs era surmanai.

Cureisma gronda.

Cons en sil mun ch'en paupers purs,
765 ch'avon temps vivevan da Signr.,
perquei ch'ei an tei voliu suondar,
ston ussa petrumeing endirar.

Tscheiver.

Da quei duessas ti bucca far menziun,
plitost haver consolaziun,

770 per quei ch'els han bandunau mei
 et us per forza ston suondar tei.
 aber ussa vi quescher tgieu à sarar giu,
 che tot quei che ti has gieg seigi mentiu.
 sas us, quei ei mia rischun.

Cureisma.

775 Gie, jeu sai che ti eis in gron Paltrun.

Ts.

Tgiei? jeu sun in gron a Niebel Sr.

Cur. pintgia.

Ti eis in scrog ad in traditur.

Ts.

Jeu sun in perdert a bien Mussader.

Cur.

Ti eis in perfeig gron surmanader.

Ts.

780 [fol. 9^e] Cuesch uss cun tiu bigliafar!

Cur.

Ti lai star della honur e[n]golar!

Ts.

Ti vigliurda tarladida, malmonda!

Cureisma pintgia.

Ti has ina bucca ch'a mai avunda.

Ts.

Da tuts, da tuts ti eis malvignida.

Cur.

785 Ti fas ina veta scarschentida.

Ts.

Ti eis mo amitgia digls Malseuns.

Cur. pintgia.

Ti lais che cun bien mats à mateuns.

Ts.

ti fas la glient tutta endirar.

Cur. pintgia.

Ti eis mo buns da surbeiber à surmiglar.

Ts.

790 Tuts da tei han tristezia adina.

Cur.

da biars, da biars eis ti la ruina.

Ts.

Vul stupa tia bucca ina gada.

Cur.

la tia, la tia ei pli mal regolada.

Ts.

Ti maritasses ques quella gada,
795 ch'jeu encunter tei targies la spada,
ti has strapazau mei sco in Paltrun,
che maretta nagin Pardun.

Cur.

eunc bia pli ti has meritau,
ch'igl hentgier a ti tiglias igl tgiu.
800 [fol. 9^d] Aber quels S^t. deigien trua,
qual hagi meritau il bia.

Tscheiver.

Fetschien pia igl truamen,
sco jeu hai tutttavia bugien,
pertgiei che tots han schon udiu,
805 che ti igl pli bia has faliu.

Mistral.

Waibel, figiei ad els de saver,
ch'ei deigien empau seratrèr,
denton ch'ei veng da nus truau
sur quei ch'ei dad els alegau.

Weibel.

810 Igl Sr. landamen lai visar,
 che las parts deigien giu passar,
 denton ch'ei fan igl truamen,
 sco ei igl nies tschentamen.

Suenter esser passa giu

Mis[t]ral.

Sr. Silvester trata caultschas, schei pia vus,
 815 qual hagi Rischun denter quels dus.

Trata Caultschas.

La Cureisma ha feig buna Rischun
 de selementar dil tscheiver, quei Paltrun,
 jeu manigias dat el daven chitschar
 a ord la tiarra bandischar.

Mis[t]ral.

820 S^r. Gion spaza pon, veis era vus el sen
 da Giunker tscheiver kitschar naven.

Gion Spazapon.

Sig^r. trata caultschas, tgei pigleis amauns
 da meter en tristezia tons crischtgieuns?
 [fol. 10^a] Cun voler il tscheiver bandischar?
 825 na, quei lein nus cun la cureisma far.

Mistral.

S^r. Balameister, qual ei vies sentimen,
 Qual da quels dus dei vignir tarmes daven?

Balameister de Fom a Seit.

Per dischmetter ton sunem a ton ferkas,
 igl tscheiver de bandischar manigias,
 830 pardi che la cureisma ei ton magra,
 en grazia lein prender quela gada.

Mistral.

S^r. andriu cupida feig,
 tgei uin ei vies maneig,
 domadus veis vus udiu
 835 a qual igl dreig veis favoriu.

Andriu.

Igl tscheiver lai gie a naging ruaus,
 jeu sundel in liung temps digl dormir privaus,
 entras siu sonar, grir, a cantar
 sa ins gie gnianc igl Rosari recitar.
 840 jeu tegniel, che nus seigien obligai,
 de far ch'el a sees compoings seigien Bandischai.

Mistral.

her stathalter Gieri schvida Glas, figiei il plischer,
 de cun qual vus tanigies, mei schar saver.

svida glas.

Mees sr. vus figiei adentiert,
 845 [fol. 10^b] da far cul tscheiver aschi magiert,
 in sto cun el far cortasia,
 sche compoing el nus el uustria,
 na, na Cureisma, quella stuorna,
 freda mal à vilenta, cu ch'ella tuorna,
 850 sil meins en enqual claustra lein serar,
 sinaquei ch'ella sapi mai pli tornar.

Mistral.

S^r. Martin fa de fin, tgei meini veis vus,
 qual ha rischun denter quels dus?

Martin.

Sche mia memoria survescha endreig,
 855 en quels eunc stai pli avon dreig,
 miu meini fus pia quella gada,
 de bandischar navend quella bargada.
 jeu seregordel, che avon ensacons ons
 ei igl tscheiver ner sees pardavons
 860 da nus stai bandischai,
 mo us en ei puspei tornai,
 perquei maret'el schon,
 ch'in bandischeschi silmeins entocchen glion.

Mistral.

Sr. str. tschontscha lom, sco veilg Girau,
 865 vies meini cun plischer vi ver tadlau,

pertgiei gronda ei vossa sabienscha,
à enconoschida ei vossa prudienscha.

Tschontscha lom.

[fol. 10^e] S^r Mistral, els fan a mi memia gronda honur
cun haver mei en tonta fayur.

- 870 gliei schon ver, che jeu sun biars ons Girau,
vai aber adina giu grond quitau
de far endreitg, è dar bein adaitg,
che amintgin vengi endreig faig,
per quei jeu us manigias,
875 chei fus endreig, sch'in bandischas
il tscheiver per 10 meins,
ner per curonta dis silmeins.

Mistral.

S^r Scarvon cascha gras, schei vies parer,
vus esses in um de vaglia ch'in sa crer.

Cascha gras.

- 880 Ach, tgei vai jeu patertgiau,
de vegnir en quest on girau.
jeu dei us sur seun truar,
quei sai jeu che co far.
bia meglier ves jeu giu faig,
885 de star à casa a far miu faig.
tonaton pardi ch'ei sto esser aschia,
alla cureisma vi dar la vusch mia.
siu quela moda sundel jeu sagirs,
da pli quess vegnir enta parvis.

Mistral.

- 890 Her vachmeister fila satel, tgei scheis?
qual ilg tscheiver ner la cureissma bandischar leis?

[fol. 10^d] Fila Satel.

- Se pa, tgei quels Messies pertraig,
le tscheiver nuot dil mal faig,
soleman sta leger le schant,
895 fa dirlidum, dirlidum, schermant
les Matas le muos muoss manira,

fa leger sin marsche, a sin Fiera,
sche vul el obsolma buc schbitar,
ad'in ad in el cun nus vul far star.
900 bein pertraig, aschia mats nus vilenten,
a nus parl mal tu la schenta.

Mistral.

Sr. comissari tshetschamel, scheit,
tgiei meini vus veis avon glioberkeit.

Tschetschamel.

Ich nit dil meini von quel franzos,
905 jch bien catholic mensch davon davos,
jeu teng mit cureisma ton jeu sa,
pertgei el vul nus en himel mana,
quel tscheiver ei mo scrog, nur hunsfut,
macht Bon, macht naradir per tut,
910 fort quel asen en Frontscha,
marsch cau, macht memia viel tshontscha.

Mistral.

Sr. President sponda broda,
co croda lur meini ora?

[f. 11^a] President.

Il Giunker tscheiver cun sees solaz
915 fa legermen a Mateuns a mats,
el spargnia bia medischinas,
dat da miglia bia salvischinas,
scatscha malsognias a truriedats,
il Seun schubregia cun sias nara[da]ts,
920 per quei lein nus el salvar,
la cureisma bandischar.

Mistral.

Sr. meister samson, jeu vi sàver,
ch'il tscheiver ner la cureisma dein daven trer?

Mussa puing.

Miu meini ei de tener cul tscheiver,
925 quel salva bein e dat da beiber,

cun veing, trenta, curonta renschs
 podeins nus far leger bein savens,
 a quella vigliurda macorta
 gl'emprem lein dar la torta.
 930 lu en ses vileuns lein manar
 et en gliez tschaler per adina sarar.

Mistral.

Ussa Sr. zamargenis Matutin,
 schei vies meini era avon scadin.

Matutin zamargenis.

miu miu meini ei ei sin la la fin,
 935 jeu jeu vi ver ver visau mintgin
 digl tscheiver leis sepertgiarar
 e la cureisma tener char.

[f. 11^b] Mistral.

Ussa che an tuts deig il lur parer,
 vi far tras igl veibel de saver,
 940 che las duas parts degien vegnir,
 sche la sentenza vulten udir.
 scheit vaibel, che las parts degien tornar,
 essend ch'ensemen possien tadlar,
 tgiei ei han traua quels S Gieraus
 945 sin tut igl faig ch'ei alegaus.

Vaibel.

Igl S^r. landamen lai comendar,
 che las duas parts deigien tornar,
 sch'ei vulten saver, co la seigi ida
 la lur dispetta scharschentida.

Mistral.

950 S^{ra} Cureisma à mi carteit,
 che dad in ludeivel Oberkeit
 podeis vus bucca lamentar,
 pertgiei tier nus veis eunc de star,
 jeu hai prin Cuseigl da quels S^{ra},
 955 che han schon faig a vus tuttas honors,
 tadlei igl scarvon de nies cumin,
 che vegn à legier si avon mintgin,

cò igl Oberkeit ha sin vus truau
 è la sententia che nus vein dan.

Igl scarvon legia si la sententia:

- 960 [f. 11^c] Eu Breil ils de Favrer il on 1795:
 Il entir Oberkeit cul S^r Mistral,
 per dostar ton sco el po igl mal
 e per quei che las caussas vomien endreig,
 sin questa damonda ha tschentau à Dreig.
- 965 è avon nus ei comparida,
 la cureisma da tuts enconoschida,
 ha faig las caussas cun tuta honur
 entras digl S^r Mistral garegiar in bien Mussadur.
 tut quei al S^r Mistral lubiu,
- 970 sco mintgin ha schon udiu,
 sin quei en ei y à secussigliar,
 co els possien ilg Ploing manar.
 cura chels han giu il Ploing tschentau,
 han tut avon il Oberkeit rischdau,
- 975 à sin biars piungs han ei faig ver,
 ch'igl tscheiver seigi in manzaser.
 cura chei an giu lur Ploing vintscheu,
 sche ha ilg S^r Mistral voliu,
 entras il Vaibel far comendar,
- 980 ch'il S^r tscheiver deigi sesculpar.
 Giunker tscheiver ha faig obedienscha,
 ei vegnius sez en preschientscha,
 [fol. 11^d] ha sedeportan sco in galant S^r,
 ha era digl S^r Mistral garegiau mussadur.
- 985 Igl S^r Mistral per far la caussa dretgia,
 ha dau egli la compleina letgia,
 de tscharner ora quel che gli plai,
 denter tuts quels ch'en cau rimnai.
 Giunker tscheiver ei cun siu lubiu mussadur,
- 990 per risponder ton pli cun honur,
 jus ora à secussigliau,
 tgiei risposta possi vegnir dau.
 lura en ei tornai à respondiù,
 sin tut quei ch'ad els plaschiu.
- 995 cura chei han tut giu requintau,

- ha igl vaibel ad els Comendau,
 de passar giu sco glei tschentamen.
 de ferton chei fan il truamen
 sin quei ha igl Oberkeit priu ina mesa via,
 1000 e dau la sententia aschia,
 ch'il tscheiver dei en 10 gis esser absentaus
 è la cureisma star en bien ruaus.
 cura chei tucca mardis tscheiver noig il seŋ grond,
 El cun ils sees serviturs deien schon esser entochen Glion.
 1005 [fol. 12^a] El cun ils sees deien era de caudnvi,
 bucca ver marveglias dil Cumin lacadi,
 dues el bucca star sut camon per 10 meins,
 tschien Cruinas deigi esser en falonza silmeins,
 e sch'enzatgi de quels stimai auditurs
 1010 fuss bucca contens cun quels Si^r,
 ne manigias, che aschia fuss bucc endreig,
 po mintgin sez comparer avon quest droig,
 Igl Oberkeit veng agli dar audienza
 a per avunda rischuns midar sentenzia.
 1015 Per in castig bein meriteivel
 dei il tscheiver à quest Oberkeit ludeivel,
 a perquei ch'el ha teniu si entochen ussa,
 dar ils Daners, ch'el ha en sia buorsa,
 e la cureisma, aber chei ton magra,
 1020 lein schengigiar, ch'ella vegni pli agra.
 aschia ei sei en quest tribunal concludiu,
 sinaquei che tut resti quiet e finiu.

Tscheiver.

- To vess bein mai manigiau,
 ch'il oberkeit vess mei schi pauc stimau.
 1025 [fol. 12^b] Sch'ei sto esser, sche tscheu veis ossa
 tuts ils daners a mia buorsa,
 matei che meunca à quels S^r il da beiber,
 per quei vulten haver navent il tscheiver.
 Cun la Cureisma vegnien o pli bien Marcan,
 1030 pertgei che leza dat mo laig sgarmau.
 Miu char pievel, jeu vi vus visar,
 che da quest oberkeit degies sepertgiarar.
 Sche vus Dispetta veits

bia meglier vus figieits
 1035 de selogar denter vus,
 per bucca vegnir à meuns à quels S.^{rs},
 quei chei fan ei per trer braf en lur sak,
 per sevisstgir à finar tubak.

Cureisma.

Ti has ussa ditg bigliafau,
 1040 ti poss ira à quescher tgieu.

t scheiver.

Tuts san schon, che jeu hai rischun è sundel Um
 da quescher tgieu, a schar ati il num
 de haver mei survintscheu,
 a tia dispetta teza finiu.
 1045 [f. 12^e] Pertgiei che las femnas porten il Schoos
 è ston adina haver igl Plaid davos.
 gie, gie jeu hai bein el sen,
 de trer de cheu daven,
 perquei che mia buorsa ei vitta,
 1050 ei la vossa effectiun zun trita.
 Ils amigts callen cun ina ga,
 sco ch'in po bucca pli paga,
 per vus mats a mateuns à mi encrescha,
 che jeu sto ira aschi emprescha,
 1055 mo per gi che jeu sto daven tilar,
 Salids per vus à Brefs vi schon fa far,
 Jeu vi ussa prender comiau
 a tuts vi haver rogau,
 veigias sin mei nuota nuidas
 1060 ne de spass, ne solaz, ne buidas,
 sin miu Cavailg vi jeu siglir
 ad ils inimitgs daven fugir.

Cureisma.

Bein sabi, e gratius S.^r Mistral
 cun in ludeivel tribunal
 1065 ad els sundel jeu quela gada
 zun tuta via feig obligada.
 gidar veis vus mei voliu,
 cau tras veis faig plischer a Diu,

- vus saveits, che la mia entrada,
 1070 ei per vus empau memia magra.
 [fol. 12^d] Igl vies bab tut pussent
 avus deti in meglier pagament,
 Dieus schei bucca ord memoria
 sche continscheits la perpetna gloria,
 1075 Igl tscheiver encunter vus ha tschintschau
 caussas, che jeu mana ves stgiau,
 mo glei oz igl gi quella disa
 de plidar dil Oberkeit en quella visa,
 sch'enzatgi uss ha de dertgiar
 1080 e po bucca quei gudogniar,
 sagiramein ami carteit,
 la cuolpa datten aigl Oberkeit,
 jeu aber confess, che veits buna entelgientscha
 è figieits las caussas cun prudientscha,
 1085 ussa vi bucca pli senterdar,
 da bien cor vi engraziar,
 per perdun vi haver rogau,
 sche jeu ves enzatgi stridau,
 mei à mia pintgia feig recomondel
 1090 e cun consolaziun daven mondel.

Mistral *lamenta la dertgira.*

- Pargi che nus vein quei cass finiu,
 sche grat tal ei igl meini miu,
 jeu vi quels S^r emparar,
 sche jeu possi la spada en siu leug tornar.
 1095 [fol. 13^a] S^r. balameister da fom a seit,
 sco εμπrem girau mi scheit,
 sche jeu possi uss igl dreig finir
 et in outra gada ensemen vignir.

Balameister.

- S^r. Mistral jeu cartes,
 1100 chin ussa rischun ves,
 de levar si, et empau ruassar
 e dertgira tener in outra ga.

Mistral.

Per far alla cuorta e bucca setenersi,
 Camondel jeu à mintgin de siu meini gi,

1105 sche jeu la spada possi tornentar
en siu [liug] e denton schar ruasar.

trata caultschas.

A mi para desser bein faig,
per far las caussas cun tut adaig,
per contentar in e scadin,
1110 de ton pli gleiti far la fin.

Gion sp'azapon.

Ei glei tard jeu fuss dil meini de finir
jeu sto quest'sera a hingiart ir,
las mateuns feig sevilentassen,
sche nus ellas memia digt stitgiar schassen.

Andriu.

1115 Per oz lein nus il Dreig calar,
pertgiei nus podessen bia entardar,
gudoing vein nus aschia bucca bia,
sche gie nus lessen vinavont dertgia.

[fol. 13^b] Svida glass.

Questa dispetta ei stada gronda,
1120 la faig il tgiau grisch avunda,
miu meini fus ussa de calar
et in glas vin schar portar.

Martin.

Gie, her svida glass, els tschontschen bein,
d'in glass vin nus feig de beseins vein,
1125 lein calar et ir el ustria,
per il gudoing us beiber via.

tschontscha lom.

Jeu hai tutavia bugien,
che vegni refretgi il truamen,
glei temps dil tgiau schar sfvardar,
1130 in schiglioc el podes ruinar.

Cascha gras.

Tgei stein nus cheu e satanin si,
lein far fin enten quest di,

lein ira dabot alla ustria,
per leu bein far legria.

fila Satel.

1135 Vu tschonsch donet galant um,
sche a schon deig, oz fa dirlidum,
la sunadur fa excellent sonar,
nu vullan le glass bref svidar,
avet un quart tuts vulon beiber,
1140 hopsa, vif la mat e tscheiver.

Tschetscha mel.

[fol. 13^e] Ich fin machen schon contens,
Dertgira kom avunda savens,
mo nus vul nit machen dirlidum,
quel nit bi, nit braf per vus um.
1145 meglia va à casa tier duna affons,
jez nuota daners, memia charre ons,
nana, ustria jeu nuota va,
vus bucca lairg cau, tez va!

sponda broda.

Dabot, dabot nus lein ir,
1150 la Dertgira lein finir,
jeu hai queida d'in glass vin,
figiei po ton pli svint.

Muossa puing.

Gie, jeu hai er de far,
sto ir à legigiar,
1155 tgei mats jasters van à mateuns,
a quels vi jeu skitschar ils muleuns.

Matutin zemergenis.

Nus nus stuein ir avon
cun bien exempel amintgia affon.
perquei à casa lein nus ir
1160 à la Dertgira cun Pasch finir.

Mistral.

Jeu vessel ch'il meini da quels S^r Gieraus
ei bein perina, ch'igl Dreig cheu rimnaus

- [fol. 13^d] dei vegnir refreitgs sin in outra gada
cu ei glei comodeivel da trua.
- 1165 tscheu, vus vaibel, uss la spada,
en siu leug dei esser tornentada,
veigias dad ella quitau e dei adaig,
che quei cha uss damenta, sei bein faig.
Pardi che nus essen alla fin,
- 1170 vi jeu ver engraziau à scadin,
à tuts quels stimai Signiurs,
cun in plaid à tuts nos auditurs,
per la honur de nus tadlar,
sche gie nus bia vein schau moncar,
- 1175 lein pia ira à far bi tscheiver,
lein migliar grad dreig à beiber,
lein star leger, lein esser bein perina,
mintgin ei nies amitg tutina,
lein pia grad us entscheiver
- 1180 à grir, a viv'il Tscheiver.
-

BEILAGE A.

Cæterum partis illius supra Sylvam passim homines (ut et ipse, quod Tschudius et illum secutus Stumpfius de illis narrant et ego ipse vidi, hic priusquam ultra pergam referam) hoc superstitiosi moris, haud dubie inde usque ab Ethnicis ad se delati et quasi hæreditario sibi adhærentis observant, ut certis quibusdam annis, maxime in bacchanalibus quæ vocantur sacris, certo numero congregentur, larvis, ne agnoscantur, facies operiunt, et loriceis vel aliis armaturæ generibus induti et baculis contisve et fustibus armati, ad hæc magnis a tergo dependentibus tintinabulis, sonori per vicos ita turmati cursu contendunt ac saltu se sursum sublimes, baculis utique innixi, attollentes, miros gestus exerceant. Ubi sancte jurantes etiam testantur, se dum ponderoso illo gentilique habitu premantur, nunquam defatigari, quum illo deposito subito ita fatiscant, ut vix se possint movere: item quod aliis temporibus, armatura exuti vel habitu illo nudati, neutiquam tam alte sursum vel tam longe prorsum saltu se tollere queant, extra superstitiosum illud concilium, quam dum se ritu illo exercent: quo inter se mutuo impetuoso occurso totisque viribus colliduntur et ita se impellunt, ut sonorus inde fragor reddatur resonetque. Qui quod homines contis illis suis sudibusque pulsan ac pungunt, a popularibus vocantur „ils Punchiadors“ i. e. punctores, Germanice autem „die Stopfer“.

Cæterum licet superstitionem istam, Ethnicismum totam adhuc redolentem, illo item superstitioso gentilique concilio ad nostram usque ætatem observaverint, quo major sibi frumenti copia proveniret, nunc tamen adhuc nonnumquam gentiles illas ineptias magis ex lasciva protervia imitantur, quam ex superstitione aliqua, quæ ipsa nimirum nec ulla alia causa etiam est, quod etiamnum passim Christiani orbis propemodum festa illa Dionysia vel bacchanalia abominanda sacra, minime obscuræ gentilis impietatis reliquiæ, usque adeo mordicus ab illis, qui Christiani audire gestiunt vel Christiano se nomine venditant, quantumvis nihil minus ipsos deceat, retineantur. Perhibent etiam præterea, omnino serio asserentes, sæpius id exploratum esse, quod quum observassent diligenter, quot punctorum

illorum insolenti cultu magis foedati, quam ornati essent, semper compertum sit, post ornatum depositum unum ex numero desiderari. Quare etsi olim Ethnici haud dubie persuasi ex superstitione fuerint, illum in numero armatorum superfluum sive redundantem Bacchum illum, Deum suum falso creditum, esse, certo certius tamen haberi debet, nullum nisi cacodæmonem illum fuisse, cultu illo ne agnosceretur tectum et sub habito illo insolenti latentem, tenebrarum utique principem paulo dictum tenebris gaudentem, et haud obscurum illius dramatis choragum. (Ulrici Campelli Ræticoe alpestris Topographica Descriptio hrsg. von C. J. Kind p. 20f.).

BEILAGE B.

Der Kuckuck im Volksglauben der Surselva.

1. Il cucu ha igl acord de sogn Gieri.
Da sogn Mark sto el u cantar ne schlupar.
2. Conta il cucu l'emprema gada sin ina caglia verda, dat ei in on de fretg.
3. Conta il cucu l'emprema gada sin ina caglia flurida, dat ei in bien on.
4. Conta il cucu sin flurs tscharscher, faleschan las tschareschas bugien, mo ei dat daret fein.
5. Conta il cucu la sera tard, eis a dubi dell' aura.
6. Cu ch' il cucu cloma l'emprema gada, munglass ins haver raps en sac e lu ha ins gl' entir on.
7. Cu il cucu conta l' emprema gada, munglassan ils buobs far in tgaubriecal.
8. Cu ch' ins auda il cucu l' emprema ga e ha daners en sac, sto ins far treis tgaubrocals lu ha ins gl' entir on daners en sac.
9. Cu ch' ins ha paun en sac l' emprema ga, cu il cucu conta, ha ins paun sur tut on.
10. Cu il cucu auda las faulschs, cala et de cantar.
11. Il cucu miera gl' emprem migliac giareun, ch' ins fa.
12. Cantar conta il cucu entochen ch' el vesa migliacas fein, allura cala el, pertgei sia tata ei satrada sut ina magliacafein.
13. Sche ti ris ora il cucu, cura ch' el conta, vegn el vilaus.
14. Sche ti ris ora il cucu, cura ch' el conta, vegn el per tei.
15. Il cucu ei in smarschaner.
16. Suentar mesastad semida il cucu en in sprer.
17. Suentar mesastad semida il cucu en ina tschuetta.

18. Cu ch' il cucu va vid il latg, vegn quel aischs, suera de cucu.
 19. Cu il cucu ei sin tetgtegia, ei il zignun de mala veglia.
 20. Cu ei glei en il cucu, ei il giuc falius per il zignun.
 21. Cu il cucu ei en tschale,
 Ei il zignun in bargiale.
 22. Cu il cucu ei egl curtelatg,
 Ei il zignun ina bugliatg.

BEILAGE C.

FUORMA

d'in Bloing che veng manaus encounter in, numnau giuncher
 Scheiver, sin in aviert plaz, avont ina embonida Dartgira.

(Nach Ms. Dt. ein Doppelblatt in 4^o von einer gewandten Hand. Im Besitze
 des Herausgebers.)

La ault Stimada Cureifisma sapresenta cau cun siu Signur mufsadur N. à plenscha encounter ilg Giuncher Scheiver, N. qualmeing chel hagi frequentau sia (sia), aschi scandalulsa vetta in circa nof jâmas cau en questa tiara sco glei bein conoschent a tut ilg Pievel, e finalmein ha el secatau tscheu en quest ludeivel Cumin, à particularmein en nofsa Ludeivla vischnaunca, ha el tal vîfsa se schau ora, cun sia a schi tufsagada grascha de diversas schliattas inchlinaziuns? numnadamein, a biars mes en diversas modas novas de scandal; biars ha el Ordinau comoditaz per suenter siu plischer star leger, à cau tras puder trer ella Reit da ses schliats apitits, il zunt inocent pievel giuven: biars entras conversar cun el, ils (sic) suentau talvîfsa che bein ch'els vidavon fuvan buns amiz davontai inimiz, a faig grons strapaz, a mazaments.

Cura che la virtuofsa Cureisma ha encorschiu che quei schi schandli cerclem ton feig verdagava per cischun dil schon numnau giuncher Scheiver, sche ha ella ilg cun tutta carezia exortau ch'el deigi defsisister da quella . . . (viziusa?) vita a metter en pei de libertat tuts quels, ils quals en encadenai de ses schliats vez? Sche fa ilg Gott-lofs Scheiver per risposta a gi per ina persuna schiggia, magra a streitgia sco ti, mi fa buca tema. Duess jeu ella flur de mia giuventetgna de toi mi schar Tumentar, seigies avîfsada, sche ti vegnies neunavon cun samigliontas curectiuns, sche a tgi (sic) ven jeu a prender la veta, fus avunda stau cun las smanatschas, mo ha buca secontentau cun quei, sonder ha ella persequitau encuriu ora cischuns per ella puder meter giu dilg munt & talmeing ch'ella ei vignida en in mise-

rabel elser, scho la experienza seza cau muela: ei aschia la buna cureisma stada necessitada, cun agit della giustizia da ilg vidavon numnau giuncher Scheiver fa incarsera; viva aschia da spironza la cureisma, chilg savens numnau Gottloß Scheiver vegni tras giefta sentenza enconoschius de ilg baudischa naven ton gig a lungsch, che mai nigin vegnig pli a regordar da el, sina quei chela posig ira vinavon cun fia bunas vertits senza empidament.

Risposta.

Enten risposta cumpara igl Sigr. Sechelmeister, sco vugau dilg sur numnau giuncher scheiver a dat Risposta cun siu Signur malsadur N. chel sapi zwar nuota encunter gir ch'el seigi buca staus quei temps cau ella tiara gie tgeu en quest liug a manau questa vitta, la quala ei cau mes avon. pertgei che el pretendia quei temps da ver quels Dreigs da ira en compagnias, de bien beiver a migliar sunar, a saltar a star leger cun da quels da siu per a bucca cun persunas trestas, neras streigias samigliontas à la cureisma, tocont tier a la smanascha hagi el faig per quei che la cureisma leivi curegier ad empidir ina caulsa che mava directameing encunter ses dreigs, ha era buca manigliau ora a schi mal sco glei cau mes avon. pertgei che glei era succediu nigin mal encunter ela. quei che la cureisma ha faig entalir chella seigi tras las persecutiuns dilg giuncher Scheiver vegnida en schi miserabel stant ei tut ilg cuntrari, pertgei, che glei conoschent, a tut ilg munt ca la cureisma ha savenz giu aun pli miserabla tschera che sco ella ha oz ilg gi, meneigia cun tut ilg avon numnau giuncher Scheiver, chei deigi d'in Lud. Oberkeit vigni schurmigliau tier ses dreigs, a vignir mes en pei da libertat a el schar guder las compagnias de legerment en ses giuvens gis.

Replica dilg ploing.

In schuber miglurament da vita suonda. ord la risposta da quei nun turpigius Scheiver, vels ensera d'elser contens da haver manau in aschi schandlia vita, a ton, a tont pretendia per Dreigs da ira vina von a perseverar enten semigliontas schliatas cuscheidas à scandalus exempels; essent che ilg sur numnau Scheiver insistescha da haver quels Dreigs a ch'el hagi buca faig samigliontas smanatschas ne dovrau talla procedura de perseguitar sche vull la cureisma empruar cun vardeivlas perdeigtgias ne scartiras &.

Replica dilg Scheiver.

Ei glei conoschent a tut ilg mun che a mintgia stant ei dau siu tiarm a Regla, consequentameing doeva la cureisma quels gis a gli

Scheiver predestinai scha guder enten libertat, garegia aschia, ch'ei deigi vignir agli prolonganiu quels gis, ch'el per amur della cureisma ha stoviu star en fermonza a deigi vignir dilgs gis della Cureisma traig giu per ina satisfactiun ad el a chel polsig Cumplenir ses gis de legerment &.

Cau ven allegau las Perdeigtias della Cureisma Premeragada dat perdeigtgia ilg Sigr. N. che agli sey zun bein conoschent co quei giuncher scheiver mavi enturn gi a noig, boca mai cun mats, sonder aunc savens tier bialas Dunschalas à mattent sias narradats eilg tgiau; ei sey era agli aunc en fretschgia mamoria co quei numnau giuncher Scheiver encureva sur tuta rischun de precipita, gie co la puder metter ord peis.

Ilg Sigr. N. conferma sco sisura.

Ilg Sigr. N. conferma samiglion en tut a pertut la perdeigtga dada dilg Sigr. N. —

Ulsa ven ei allegau depart della Cureisma la breff dils Dreigs.

Suenter efser ligiu si perdeigtgias, a scartiras scha veng ei sarau enten Dreig a dau la sentenza sco suonda. —

Suenter efser tatlau ploing a risposta perdeitgies a scarttiras sche eis ei suent. madirameing haver reflectau las circumstanzas da quest Lud. oberkeit cun sentenza enconoschiu che schi anavon che ilg pauper delinquent Scheiver ei della vivon ault Stimada cureisma cun claras ed approbeivlas perdeigtgias et en sia aigna preschienscha quelas ligiu giu ei staus contens d'efser convinschius. Ch'el degi efser bandischaus ora sura ils confins da nofsa Tiara per 100 oñs a 43 jamas a la fia facultat dei efser curdada agli Sgr. Sechhelmeister sco fiscal dilg Scheiver, orreiffer las spelsas chei ju per via da quei proces.

Cau denter ven ei faig ilg plaid Dilg Sigr. Seckm.

a lura ven ei faig ilg ermilterung della sentenza sco suonda.

Sin la propositiun a subplica dil Signur ugau dilg scheiver, ei sey da siu Sigr. mafsadur meiglsanavon tschentaun a dreig ad ei sin sia ferma empermischun, consideron, sia giuventegna, à nobels talens, dau perdun, per ils 100 oñs, ad en termin de 43 jarmas, vegnent cun ils autentigs attestats de buns deportaments faig la grazia da schar turnar.

Rueun ils 6. de marz a°. 1764.

Fuorma dilg plaid che fa ilg Seckm. sco vugau dilg scheiver.

Auls

De tutta honor vengons Singrs.

Cun gronda carschadeigna ha quei pauper scheiver entaleig la sentenza de quest bein sabi Tribunal, sur dad el dada, buca meinz tristezia a seconduler ei sei, da sia noblifsima Parentella: jeu vi quescher dilg

gron cumber a mala curada che datten a la glisch sias caras dunschalas cumpongnas da tscheiver, per la gronda piardita da d'in schi carin zart holtseilig giuncher.

Las publicas dellas numnadas dunschallas mi spluntan ton continuadameing ellas oreilglias de avont quest lud. magistrat per lur carissim cumpong a solet confiert da scheiver rogar per perdun à nachlaß dilg Band, che jeu pos buca far cun meinz che prender la libertat a mi seprestar a von quest bein sabi Tribunal a rogar per grazia per quest schi trist scheiver. Ilg motiv che mi dat spironza de optiner tal perdun ei che el sepresta sez cau cun ina tschera ton amoreivla de' migluramen de vita, chei para chel agi schon tut ina outra natira, gie el fa entalir che nagin deigi dat el prender scandal a roga in sabi oberkeit ch'ei veglien ses erurs buca misera ora enten mallizia sonder quels scriver tier a sia giuventegna.

El sinceresch a caudenyi da manar ina vita ton exemplara a che rendi premera gada consolatiun a sia Noblissima Barantella et a sias caras dunschalla scumpongnas alur gronda trost de legerment cun buna spironza che cautras veguien quels mes ault hondraus Sign^r. muentai de a gli dar perdun per la quala favur jeu en siu num vi cun profunda Reverenza a debita submifsion cauldameing haver

Recomandau.

Die vorliegende Redaktion der „Dertgira nauscha“, unter den niedergeschriebenen die älteste, stellt die jüngste Form des Kriminalprozesses mit der Offizialklage dar. Nicht mehr der Verletzte oder die Sippe des Erschlagenen, sondern der Vertreter des Hochgerichts tritt als Kläger auf. Vor dem Offizialverfahren war die Kriminalklage mit allerlei unangenehmen Begleiterscheinungen und unliebsamen Folgen für den Kläger verbunden. Konnte er den Beklagten nicht überführen, so lief er Gefahr, selbst jene Strafe übernehmen zu müssen, die dem Angeklagten zugebracht war.

Gerade in den altschweizerischen Rechtsquellen finden sich Beispiele, wie für falsche oder nichtbewiesene Anklagen die Strafe der Talion vorgesehen war¹⁾. Auch in der „Passiun de Somvitg“ findet sich ein diesbezügliches Beispiel, indem Pausanias den Juden droht, daß sie, wenn ihre Klage nicht bewiesen werden könnte, der poena talionis verfallen seien²⁾.

Beim Ausgange des Mittelalters herrschte wie in der Urschweiz und in Glarus, so auch in Graubünden noch die Blutrache, an deren Stelle später der Sühneversuch trat. Ein interessantes Beispiel eines Taidingbriefes, der in die Form eines Urteils eingekleidet wurde, finden wir

¹⁾ Osenbrüggen, Rechtsgeschichtliche Studien, S. 150 ff.

²⁾ P. 52.

in der „Cuorta Memoria“. Beim Abte Lucius Anrich erzählt der Chronist, wie der einflußreiche Landrichter Johann de Florin, der Führer der Oberländer Katholiken, Kastenvogt des Klosters Disentis, als er vom Konzil von Trient heimkehrte, von einem fatalen Ereignis betroffen wurde.

Als er einst am späten Abend sein Haus verschlossen fand und durch eine höher gelegene Türe Eingang suchte und die Mauer bestieg, traf ihn ein aus einem Hinterhalte geworfener Stein so heftig in die Hüfte, daß der Getroffene zu Boden fiel. Als er sich nach einer Weile erholte und aufstehen wollte, ward ein zweiter Stein geschleudert, der ihn am Kopfe traf und ihn erschlagen hätte, wenn nicht der Hut die Wirkung des Wurfes etwas zurückgehalten hätte. Da warf de Florin aufs Geratewohl einen Stein zurück, da er bei der dichten Finsternis den Angreifer nicht hatte erkennen können und traf seinen eigenen Knecht Martin Fravi, der tot auf dem Platze blieb ¹⁾.

War der Knecht der Schuldige und de Florin in gerechter Notwehr ²⁾ oder spielte ein unglücklicher Zufall mit? Da die Prozeßakten beim Brande von Disentis i. J. 1799 zerstört worden, lassen sich nur Vermutungen anstellen.

Wie die Chronik erzählt, „entstand sofort ein gewaltiger Lärm und das Volk eilte in großer Zahl zur Unglücksstätte. Schon am darauffolgenden Morgen versammelten sich 14 Herren der Obrigkeit, um eine

¹⁾ Decurtins, Quattro testi soprasilvani im Archivio Glottologico italiano, Volume settimo, Puntata seconda. Das noch erhaltene Haus ist auf zwei Seiten mit gotischen Würfeln grau und weiß bemalt und zeigt an der Fassade in einem großen Gemälde Gott Vater, wie er das Kreuz mit dem Welterlöser in den Armen hält. Vgl. Neue Alpenpost, 1881, N. 18, S. 141.

²⁾ Fabritius schreibt an Bullinger, 20. Mai 1562: „Ir wüssend, das in dem Obern Pundt 2 fürnem Männer gesyn, die es am gut vnd verstand den andern wyt vorthund, alter Cabalzar, alter Johann Floryn von Disitis. Die hand biss-har in dem Obern Pundt dem Pabst vnd den V Pagis ir sach geführt. Doch sind sy diss jar gar zimlich gefaren, hand sich in vilen Stuken fründtlich erzeigt (sed tamen is Florinus est, qui autor fuit, ut ejiceretur Beccaria). Jetz ist man letstlich in dem Oberen Pundt zu tagen by einandern gesyn. Ist Cabalzar landrichter worden, vnd als er heymkommen, ist er mit sinem Nachpuren in zerwürfnus kommen, der jnn biss vf den tod geschlagen, ettliche zähn vss, vnd den Bart vssgeroufft, also das man achtet, er werde zu tagen nit mehr gebrucht werden. Als aber Houptmann Floryn heymkommen (sol ein wyb von Vri han, der sol er vor dem knächt gefürcht han) hat er in einer zerwürfnus den knecht mit einem Stein zu tod geworffen. Ist der handel berächtet. Sol der Houptmann 200 Fl. des endtlybten fründtschaft geben, vnd 1 jar leisten. Haec ideo scribo, das ir sächind, wie der Tüffel ouch sine Martyrer habe. Simml. S.“ Die evangelische Gemeinde in Locarno, ihre Auswanderung und ihre weitem Schicksale von Ferdinand Meyer II, S. 234f.

Untersuchung vorzunehmen. Drei Tage nachher wurde Herr Johann de Florin vorgeladen, angeklagt, untersucht und zu folgender Strafe verurteilt: Herr Johann de Florin soll auf ein Jahr und einen Tag verbannt sein aus dem Lande ob dem Wald¹⁾, jedoch mit der Einschränkung, daß es ihm erlaubt sei, in eigenen Angelegenheiten, oder um dem Abte Lucius Rechenschaftsbericht zu erstatten, nach Disentis zurückzukehren und sich dort zwei, drei oder auch vier Tage aufzuhalten. Er soll aber nur bei Halbdunkel kommen und bei Halbdunkel wieder verreisen und sich nirgends öffentlich zeigen. Wenn er in den Tagen seines Aufenthaltes in Disentis in das Kloster hinaufgehen will, so soll er hin und zurück den hinteren Weg benutzen. Die Freunde des Getöteten sollen weder auf der Gasse noch in Häusern, weder zu Chur noch anderswo im Bund ihn belästigen oder ihm etwas in den Weg legen. Dem Wilhelm Fravi, Vater des Getöteten, soll er auf den 1. Juli 200 Goldgulden zu zahlen verpflichtet sein. Alle Kosten und Spesen, die von den Herren in dieser Angelegenheit gemacht worden sind, hat er zu tragen. Auch soll er dem Wilhelm zwei weitere Reichsgulden verabfolgen, um so viele Messen für die Seelenruhe des Toten bestellen zu können; auch soll er zum Heil der Seele des Toten verpflichtet sein, einen Sack Salz von 16 Curtaunen den Armen auszuteilen und ein ganzes Jahr bei Tag und Nacht an jedem Samstag ein Licht oder eine brennende Ampel in der Kirche zu erhalten. Überdies soll er verpflichtet sein, an den Samstagen des ganzen Jahres (in der Kirche) für den Toten beten zu lassen! Dagegen sollen die Freunde des Toten dem Herrn Johann de Florin keinen Schaden und nichts Übles zufügen²⁾.

Dieses Urteil, das der romanische Chronist für wichtig genug hält, vollständig wiederzugeben, hat offenbar die Zeitgenossen viel beschäftigt. Wir gewinnen aus demselben den Eindruck, als haben die Freunde und Parteigenossen des einflußreichen de Florin die Rache von seiten der Sippe des Getöteten gefürchtet; das erklärt uns die sofort angestellte Untersuchung und die rasche Besammlung des Gerichtes, das mit dem Zusatz aus vierzig Richtern bestand; das Urteil ist ein Taidingsbrief, der den Erben aufgezungen wurde, um die offenbar zahlreiche und mächtige Sippschaft des Getöteten in Schranken zu halten.

Wir finden sodann im Urteil das Licht, die Spende zu frommen Zwecken und die Andacht für die Toten erwähnt, wie Paul Frauenstädt

¹⁾ Bildete die Surselva („Sur igl uaul“), der wir sonst in Gerichtsakten nie begegnen und die auch im späteren Mittelalter nie ein Hochgericht war, in fränkischer Zeit ein eigenes Gericht?

²⁾ Cuorta Memoria, S. 225 ff.

in seiner interessanten Studie¹⁾ solch charakteristische Merkmale für Taidingsbriefe anführt.

In anderen, deutsch geschriebenen Taidingsbriefen, die wir in rätoromanischen Landschaften fanden, begegnen wir der Bestimmung, daß der Täter der Sippe des Getöteten auf Weg und Steg, in Häusern und auf Plätzen ausweichen solle. Wenn sonst die obrigkeitlichen Personen bei Sühneversuchen mittätig waren, so übte in diesem Falle des hochangesehenen Führers der Oberländer Katholiken die Obrigkeit durch ein eigentliches Urteil auf die Sippe des Getöteten einen Zwang aus, die Sühne anzunehmen. —

Wir sind der Meinung, daß die Offizialklage, wie sie in vorliegender Fassung der „Dertgira Nauscha“ uns entgegentritt, ebenso wie das schriftliche Verfahren und die Folter, erst durch die Hexenprozesse in den Hochgerichten des Oberlandes allgemein wurden.

Der Kriminalprozeß, wie er in der von uns veröffentlichten „Dertgira Nauscha“ uns vor Augen tritt, weist auf das 15. Jahrhundert hin und spricht für ein hohes Alter der „Dertgira Nauscha.“

BEILAGE D.

Plaid tenius als mats de Trun sin la fiasta dil Sogn Rosari, 1890.

(Nach dem Autograph des Knabenhauptmannes.)

Ault Reveri Sgr. Spirituals e zun premurai pisturs dellas Olmas!

Stimada e cara Compagina de Mats!

Per giavisch de scadin dils cheu presents essent nus puspei seredunai questa sera in moment ensemen e zwar per concluder la sontga e biala fiasta della Regina dil sogn Rosari en ludeivla legria e hilaritat.

Sco malvengonz Chapitani de quella, duvessel jeu ussa tenor usit purtar avon — — in aschia numnau Plaid! — — Aber jeu dumondel perdun — — miu aigien schuach giudezi lubescha buca de vegnir suenter cun in tal, sco ei deschess visavi a questa emperneivla e honorada redunonza!

Pia simplamein ditgel jeu ord afuns il miu cor: O Maria — Mumma de Diu e nossa Muma — — Regina dil Sogn Rosari, roga per nus e per tuts concarstgauns, sinaquei che nus podeien ira tras questa val de larmas sin la dretga via, per saver star leghers adina en beada contentientscha leusi el S. Parvis.

¹⁾ Blutrache und Todtschlagsühne im Deutschen Mittelalter. Studien zur Deutschen Kultur- und Rechtsgeschichte von Paul Frauenstädt. Leipzig, Duncker und Humblot, S. 145 ff.

De mia vart et en num de mes cars Amitgs della Cumpagnia de mats, ditgel jeu eunc in bien engraziament — il Tutpussent Diu e la Regina dil S. Rosari veglien renumerar, spezialmein agl ault Reveriu Sgr. Predicatur per il stupent et edificont priedi, il qual ha ornau et imbaliu zun fetg e dueivlamein la hodierna fiasta — — —. Sin semiglionta moda rendein era nies cordial engraziament al nies fetg premurau pistur dellas olmas, igl ault Reveriu Signur Pleivont. — —

Et ussa — a Vos cars Amitgs — dueig'ei era esser purtau engraziament per la parada militara la quala Vos haveis mussau oz visavi la Regina del Sogn Rosari. Ella vegn a remunerar rechamein scadin che ha cun la dretga intenziun festivau sia fiasta. — — —

Concludel ussa quei pauc — cun emgraziar per la pazienza, che scadin ha demussau visavi mei e mias fleivlas prestaziuns, — — cun dasperas agurar e recomendar la Regina dil sogn Rosari, ch'ella vegli era porscher a nus et ils noss tuts quella arma, la corda paternos, sco ella ha porschiu à Sogn Dumeni, pèr era cun agid de quella batter cheu sin quest mund et alla finala victorisar per adina.

BEILAGE E.

f. 10^r [A^o — 1670 ils 25 j Jenner]

Ei Decretau pli luntfch ed il vivon faitg Decret aprobau ca las 4 fiaftas da schadin ca ha la suficienta Vegladegna per jra a Baseglia porti il tegien ad era fin Cumin, a quels ils quals Comperefen fin Cumin senza lur Vaffen deien bucca pude fa pli ne Meins era buca jra atras e lur Vusch dei bucca vigni Dumbrada.

[1672 ils 29 8b^r]

f. 11^r Ei dein Lud^l. Ob^e: Ordinau e Decretau ca scadin perfuna Mafchla cei pli veigla ca 14 [ons] [dei] haver Buis a Tegien.

f. 21^r [A^o 1699 4 Aprill]

Ei din lud^e Obc: Ordenau da jnthimar a tutas Cuorts da nies Cumin calcadin chei arivaus fin ils 14 ons sels vaffens a Darvas deigi procurar e quellas schubergiar a tener prompts, erra dei vigni faitg ilg Exercieren a dei en Mintgia Cuort da parfei vigni faitg la Mufta, a tgi ca Muncas dei quella Cuort nua chel ei Vischin struffigiar ad el Dei ftur futt.

f. 24^r [A^o 1708 ils 11 feb^r:]

Quels che han mai 14 ons ed an bucca traitg Daners duffezis ne vefen grevas Mendas a quels che han 70 ons deien bucca efser obligai da

better la fort tier in Ausfchuz. En las forts dei vigni mels Gliaut Capabla e schei fus enqualin bucca Capabels a vefs buns Mettels sche dei quel metter in auter el fiu ftaigl dil fiu.

(Aus dem Cudisch da Decrets da Cumin.)

BEILAGE F.

Lescha dil menderschaft.

(Nach Ms. Fll. Papierhandschrift, 12°, 18 fol., f 1^v—4^r sind mit Bleistift von einer ungeübten Hand. Im Besitze des Herausgebers, herrührend von Fellers.)

[f. 1^v]

Art. 1.

Quells ils quals vulten vegnir en denter ils mats ein obligai de declarar de prender sura tutas gravezias, las quallas vegnien à els legidas avon:

Art. 2.

Vus esses obligai de prender padrin (madretscha) per retscheiver da quells il batten dils mats.

[f. 2^r]

Art. 3.

Vus stueis empermetter de far il weibel ne cuitg dils mats, entochen che ei vegn in auter che liberescha vus de quei uffezi.

Art. 4.

Vus che leis vegnir en mender esses obligai de trer il fol, ir en cun la unfrenda da fiastas, sco era cura che il capitani ne in dils mats comondan, de clamar a vischnaunca.

[f. 2^v]

Art. 5.

Vus esses obligai de mirar, che las gieinas e las porteglias segien en bien uorden, che ils mats jasters possien bucca rumper en nies delecus jert.

Art. 6.

Vus stueis empermetter de bucca ira a matteuns, tochen che in auter cuitg liberescha vus.

Art. 7.

Vus esses obligai, en cas che ei muncas in cavrè, det ira [f. 3^r] 10 gis cun las cauras senza marenda, encunter comi survégnis vus $\frac{1}{2}$ curteuna et in bial biseuns per caura.

Art. 8.

Vus che leis vegnir en mender stueis empermetter de vegnir suenter a tuttas ordras dil padrin, ne schilioc din qual nar, che savess pli bein, tgiei stovess esser.

[f. 3^v]

Art. 9.

Vus che leis ne stueis vegnir en mender, veis il dretg de pretender per quei che vus stueis trer il fol e far il cuitg per in pèr calzes ad on, ils quals tenor sort a tuccau a vos babs de schar far.

[f. 4^r]

Art. 10.

Vus stueis metter giu in seramen avon ina persuna destinada leutier en preschienscha dils matts de tutt quei che vegn legiu avon a vus, sco er quei che il padrin ordinescha.

BEILAGE G.

Wir lassen hier noch einige Nachrichten folgen, die zur Geschichte des Volksliedes und seiner Weisen gehören.

Die rätischen Chronisten und Schriftsteller des 16., 17. und 18. Jahrhunderts kommen selten auf das Volkslied und seine Weisen zu sprechen; um so willkommener dürften die Aufzeichnungen über das Volkslied des Oberengadins sein, die Pfarrer Heinrich Bansi in Beantwortung eines Fragebogens über die ökonomischen und kulturellen Verhältnisse des Oberengadins in den Jahren 1805 und 1806 niedergeschrieben hat. Sie bieten einen wertvollen Beitrag zur Geschichte und zum Verständnis des rätoromanischen Volksliedes.

f. 1^r. Anfangs No. vereynigen sich die Spinnerinnen, zu 2—4 Haushaltungen. Erhalten das Licht gemeinsam — um 8. Uhr besuchen sie einander auf $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde; theilen sich die erhaltene Neuigkeiten mit und spißen dan wieder fort bis um 10 Uhr. Preiselbeeren werden dabey genoßen um den zum Spißen so nöthige Speihelfuß zu befördern. Sind Mädgens dabey: so kómen auch Knaben zum Besuch. Einige singen zuweilen Tänz, wañ berühmte Tanzsängerinnen dabey sind. Andere in Familie recitiren Gebete nach der Reihe. Tänz Töne sind gewöhnlich mit fa—la—li—o—le—la, fa—la—li—o—la, farala—li—o—le—la, fara—la—li—o—la, faralala, faralala, faralalit, farala liolet, und dardanarnia, Dardanania, Dardadaider, dallala etc. Tratalala, taralaleolala etc. Chi ti a fat quella Scarpetta tám ben, tám ben? Il ma fat il mio Maros ché me vuol tám ben tam ben! So lieb mir auch

mein Leben ist: so lieb ich auch mein Schaz. Und wo mein Schaz gewesen ist, da lieb ich auch den Platz und Mein liebster ist aus einem Land, das heißet wilder Dachs. Die Scheelme [f. 2^r] gehn zur Kirch herein, und Prediger ist der Fuchs. Letzteres möchte wohl eher aus dem Appenzel hieher gekömen seyn. Vielleicht erhaltet man auch die Musik zu diesem falaliolala. Ich war nie Augenzeuge. Nach Berichte, soll zu jeder dieser Arien eine Art Tanz unter Mädgen vorgehen, ohngefähr wie der Anfangs Walzerschritt — der Länge des Zimer auf und herunter, — zuweilen laßen die Weiber ihr Spinnerad und halten mit, an einer Partie triset. Insgemein reduciren die hießige Mädgen allen Gesang zum schnellen Takt und zum Tanz. Da ihnen Vas Lieder im Volkston nach Schulz Composition bekand wurde, verglichen sie das einte mit einem ihrer Tänzten. / Den Tanz Takt nennen sie pafs. / Daher ist bei ihrem Kirchengesang so wenig Feyerliches noch Ausdruck. /

Im Hornung — gewöhnlich d 24^t trennen sich die Wintergesellschaften mit einer geschlagenen Milch und Kastanien.

f. 4^r. Pfarrer und Pietisten ergrimmen ob dem faralaliolet Gesang und wären erstere gleichgültig dabey: so wird ihm von Alter Übel gedeutet.

p. 39. Alle Deutsche Geiger klagen sich ab der schnellen Art von hier im Tanzen.

p. 38. Der Adel tanzt wie das Volk und mit ihm; hat auch keine geschlossene Tanz Gesellschaft.

p. 39 Mantinedas / italisch Mantinade / lassen die Knaben des Nachts unter den Fenstren der Töchdern spielen; in eigener Melodie. So wie auch eine eigene Tanz Musik bestehnd, wo beym Auftritt des Landamen, vor seinem Pferd durch 2. Geiger gespielt wurde. Man nannte es quella d'al Mastrel. / Des Landaman Tanz. /

f. a^f Leichen Gedichte haben insgemein keine Melodien. Werden noch Heut zu Tag verfertigt. Pfarrer arbeiten selten daran; man hat solche von Landschreiber, Schulmeister, Schriftgelehrte — oder von solchen die sich auszeichnen wollen. Der Geschmack hat sich nicht gebeßert. Die neue Poesie wird daß begierig abgeschrieben und verwahrt. Auch f. a^g werden solche von Ausgewanderten verfertigt und hergesandt; oder man sendet solche nach Frankreich.

Bußlieder. Daphnis wurde vor 40 Jahrén oft gesungen — zum Zeitvertreib. Der Pöbel nimts Übel auf weñ man seine Religions Begriffe ungeschmakt findet.

3 Spottgedichte haben keine Melodien. Man rezitirt sie auch vor dem bespotteten. Die Namen der bespotteten werden immer eingerükt.

Ihre Verfasser sind aus jedem Alter und Geschlecht. Die Samadner Bärenjagd hatte eine Magd in Cellerina zum Verfasser. Man beantwortet sie nicht.

f. 2^r Malboroug wird auch gesungen — ohne von der Geschichte noch vom Inhalt etwas zu verstehen. Die Ostereicher haben auch manches Liedgen zurückgelassen.

p. 39. Volksgesänge hört man auf den Straßen selten oder nie. Das Volkslied: Haviand in Vanitad etc. hörte man vorzeiten, nun nicht mehr. Im U. Engedin, nicht hier, ist Sitte, bey der ledigen Gesellschaft, auf Bänkelgesellschaften Psalmen zu singen und mit Gesang Tänze den Hengert zu enden. In Schenken singt kein O. Engediner.

p. 41. Kaum wird der letzte Athemzug von sich gegeben, dazu man ängstlich die benachbahrte ruft — so wird die Leiche in ein weises Tuch eingenächet und auf ein Britt gelegt. Das Stunden lange Geläut aller Glocken verkündet den Tod. Der Wohnstube Spiegel wird verkehrt, mit dem Ruken vorwärts aufgestellt. Bey etwas vermögenden wird der Tisch schwarz gedeckt. Gewöhnlich läßt man 24. Stunde vor der Begräbniß ablaufen. Am Begleitungstage wird gewöhnlich um 9. Uhr Morgens 1. Stunde lang wiedergeläutet, (man nennt es *il seng della folsa*). Die Verwandtschaft setzt sich rechts und links der Leiche die gewöhnlich schon im Sarge ligt. Da eylt alles herbey zum Leydklagen. Die nächste Anverwandtinen stimmen durch 5 halbe Töne aufwärts ihr Klaglied an und tremuliren 2—3. Töne wieder abwärts; fangen wieder um einem halben Ton höher ihre Klage an und setzen es bis zum Ermüden so fort. Sind Mütter und mehrere Töchter in der Trauer: so ist 's ein wunderliches Gewinsel durcheinander — mit Worte begleitet, o *chěřă, chěřă, chěřă Mama* — / bis / auch O *chera pigna! tū nun schodaregiast pii mieu cher Bap. O Dulur, Dulur*. Davoser die hier wohnen, klagen auch wie die Engadiner Weiber. Als einst ein Steinsprenger an der Arbeit tod blieb, war die Klage: O *chio plain saung e pleias*. Eine junge Witwe klagte bey dem Tod ihres Mannes O *Dieu, cha Vaidgua giuvna ch'eau sum!* Ab der Sammlung solcher Klägden — könnte man ganze Seiten ausfüllen. Die Männer sitzen bemäntelt gewöhnlich schweigend, Rechts dem Sarg

p. 43. Beym Ausheben des Sargs aus der Stube läßt sich das tremulante Klagelied zu 2—4 Stimmen laut hören . . . Das Geläut schweigt. Der Pfarer vorantritt und geht mit den Männern zur Kirche. Die Weiber blieben vormals auf dem Begräbnißplatz, knieten auf dem Grabhügel, prosternirten sich darauf und führten das so verruchte Jamergeschrey. Weiber von kürzlich verstorbenen thaten zugleich das gleiche auf den noch frischen Grabhügel und ließen den Pfarer und seiner Gesellschaft in der Kirche

warten, bis andere Weiber sie vom Grab mit Noth wegzogen. Da das Gesez dem Unsiñ steuerte, wollten einige lieber die auferlegte Buße abtragen, als diesen Gebrauch nachlassen¹⁾).

f. 8^r. Auch fuhren die Knaben, die auf den Pfarer der aufs Tanzen schalt, schlechte Sitten bestrafte und ihnen nicht gefiel, auch wegen Verbreitung schlechter Grundsätzen zensurirte, um deßen Wohnung und durch das Dorf mit Ziegenböcke die sie zum Blöcken quälten — und legten Pasquille unter den Hausthüren. Seit einer Inquisition durch einen dem Gesez treuen Landaman 1790 hüteten sie sich vor solchen Ausschreitungen, die vor Zeiten so im Schwunge waren: daß ein Gesez wieder solche Chavastrias errichtet wurde. (Nach dem Autograph Bansis. Ms. in der Kantonbibliothek)

BEILAGE H.

Folgen zwei Reden, wie sie gehalten wurden, wenn man einer Hochzeit den Weg sperrte. Die Burschen stellten sich längs der Strasse, welche der Brautzug zu gehen hatte, in Reih und Glied auf. Bei einem weissgedeckten Tische emfing der Hauptmann der Knabenschaft den festlichen Zug und kredenzte dem Bräutigam und der Braut aus der bereitstehenden Massflasche einen Trunk Veltinerweins. Wurde die angebotene Ehrengabe angenommen, dann brachte der Hauptmann ein Hochvivat aus, in das die ganze Knabenschaft einstimmte, worauf eine Ehrensalue kommandiert und abgegeben wurde.

Die erste, aus Schams stammende Rede bietet die gewöhnliche Form des altromanischen „Bescheidtrinkens“ (far printgas oder far rischun), während die zweite Rede einem adeligen Brautpaar aus der Cadi zu gelten scheint, das mit zahlreicher geistlicher und weltlicher Begleitung daherkam.

¹⁾ Funeræls. Nro. 141.

Üngiüna persuna in noass Cumöen, in occasiun da qualehe Funeræl, nun defs invidæ üngiüna persuna à pæst ü paloarma, accetuand solum quels chi haun chiavò la foassa, sunò ls Sains et fatt l'Vaschè als quæls vain lascho in libertæd dals hertœvels da la persuna moarta, saja da dær in chiæsa ü in l'Husteria. Suott paina da R. 10 per inminchia vouta chi vain contrafatt, ls quæls l'Nudær dess scriver aint in Cegla da Cumöen.

Ano 1762 die 5. Agusti in las Agnias Wain alvo via l'absurd att, et iis da crider fün il toembel, fuott la medema paina della Palorma, et vain dò l'inconbentia eir a Truvaduors da havair la debitta inspectiun, als Sig^{re} Ministers vain conces fün ills funeræls dels der ü far der ün past. Statuts Civils, p. 160. Ms. im Besitze des Herausgebers.

**Discurs da salvar ad ün Spus a Spusa, cur ei ven faig Frachias
a quels.**

(Nach Ms. Schon., Papierhandschrift in 12^o von einer Hand des beginnenden XIX. Jahrhunderts. Im Besitze des Herausgebers.)

Jou prend la libertad,
Ampau da vus farmar,
Jou vi la via impedir,
Jeu vi far quort a vus schar ir.
Da mei duveits tadlar ün plaid,
A lur vus vi laschar pafsar
Sin via, sco vus veits dad ir,
Vus vilgig ilg Senger benadir.
A tier quei Pass, ca vus veits da far,
Vus vilgig Deus sco bab gidar,
Par ca l'antschieta buna seig,
En spira Pasch, sco iou gareg.
Scha vus leits la Junfra Spusa ver,
Vus buc dufteit da dar Daner,
La valla pli c'ilg Aur Argient.
Scha vus andreg leits far ilg quent,
Par pauc Daner duveits buc schar
La Junfra Spusa da Spindrar. —
Sco uña beala Rosa el ei
A scüna Negla avont mei,
Aschia Alva e Cotschna da Calurs,
Cün sto ad ella far Hanur.
Jou quest Glas vin uss porschäl vi,
Parneit, figeit plascher a mi,
Raschun vangits vus bein a far
Cun Sanadad a leger Cor.
La Junfra Spusa prendig er
Queft bien vin senza tumer,
Gual sco Rebecca seigias vus
Dantschetta ufs da vies char Spus.
Deus velgig vus silg Mund lagrar
Ad a la fin sin Tschiel manar.

[f. 21^v] **Plaid che auda de far a in Capitani de Matz sin in fratgia.**

(Nach Mf. Carg (Bd. I, p. XXXIV.)

Reverendissimo Clero,

Pronobilissimo illustrissim doctissim Signur Spufs,

Virtuosissima e nobilissima Donschalla a de Signura Spusa,

con tuta questa stimatissima e nobilissima respectida Compagnia de nozas.

Denter ils dreitgs che nos glorius intersefersurs (sic) ed la lur in[de]pendenta libertad avein artau a denter auters dellas fraitgias, ils quals en vertid de nolsas velgias brefs a sigils a nus daten autori(ta)dat a pufsonza de ceu enpau fermar questa stimatissima e nobilissima e respect(i)[a]da Compagnia, con els far entallir chels vegnien buca palsar questa fiara senza a nus dar ina fuficienta figaronza de tfehien melli crunas de aur lau speras on era questa honorada Compagnia de matz mei scho mal meriteivel legiu ora per aver la honur de far ilg bein vegnien a questa reverendissima a nobla [Compagnia] con prender la libertad de a els porfcher in glas [f. 22^r] vin ilg qual nus lein haver rogau e supplicau refcheiver a beiber con nus enzemblameing. Buein fin sanadad dilg jllustrissim ed ault honorau signur spus ed sia nobilissima e virtuosissima signura spusa ad ina stimatissima Compagnia, figiein aber entallir che quei derivi ord buns affects a carezia che nus havein adina portau a portein auneg ulsa enconter jlg illustrissim auld honorau signur Spufs e sia honorada signura Spusa e tuta questa stimatissima e nobla Compagnia de Nozas. Denton hai jeu la Comissiun de agli jllustrissim signur Spufs scho era alla sia illustrissima honorada signura Spusa de agurar che questa lur midada de stan feigi ton spiritualmeing scho temporalmeing tal vifsa felizatar che els enten questa ed infinid diember de ons pofsien con tutta concordia e superna benedicziun viver ed benedi con ina copiulsa e ventireivla fu(p)[c]fesiun. Denton aber per bucca taner fi pli dig questa reverendissima nobilissima respect(i)da Co[n]pagnia, sche vi jau favolver vid ils mes cars amitgs ed Conpains a rogar chels veglien far ina reconpensiun dilg miu einfeltig dischquors a mes [f. 22^v] monchamens de fleivladad a memoria che jeu vai buca podiu arivar algs lur marets à dignitats scho els fussen stai meriteivels per buca mi conpigliar enten ils mes monchamens, sche rog jeu jlg illustrissim e nobilissim signur Spus ed ia honoratissima ed virtuosissima signura Spusa ed tuta questa illustrissima ed nobla rimnada, che ei velglien buca prender fi seniaftrameing ilg miu plaid funder refcheivien quel en grazia tras lur buntad ed aschia fetschel jeu ina humiliteivla reverenzia ed restel ilg lur fideivel mo prontissim fervitur.

BEILAGE I.

[f. 11^v] Canzun fatgia fin la Dertgira Nausa De Cantar avon
la Sefsiun.

(Nach Ms. Mt., B. II, p. XIV.)

Causas grondas oz compara
De conderfcher or en bein,
Biars eifsei che nus empiaren,
co nus quei decider lein.

Per quei tutt gie sez il feiver
lein nus pia fchar din maun,
nuotta respetar il beiver
E las pettas meins che paun.

O stimada compignia,
La bitgietta naunavon
E con giefta miftarlia
giudicain fil mender don.

Mo giuftia ei nofsa veglia
per quei elsen nus grad chau,
nus mintgin tott gieft cuseglia
per far ira bein a prau.

La bitgietta ftat fchi grada
ton per giuvenis fco per veilgs
e tutt va per fil de fpada
per fiu il pli ping caveilg.

Ils statuts de nofsa Tiarra
portain con nus eil fag,
Totts quels fchain fot ferma fiara
Sper nofsas pipas tabac.

Giuft tenor il bunds artekel
figein nus pafsar il dreitg
e midalsen bucca in pekell
ton pil pauper fco pil Reitg.

Tonaton lemprema Egliada
lein nus dar fin las mateuns
e giuftar mintgia muncada,
per far gnir fchekas Dunauns.

[f. 12^r] Ploings vein nus et er emprovas
giu de malperdertadat,
frotas vedras vid caultschas novas
 quei figiefs falta il bagat.

jna fila glin fco stuppa,
tschella pleida mal a prau,
lautre prenda bia a zuppa,
fa pateschas vi e(i) nau.

Biaras fan de fin adina
e retrein bugien eil ftgir,
vegnein lau deg bein perina
Con Gnioclin e turli spir.

Bucca quei ei dretgia regla,
 quei po far fvignir la fiur,
ent il clar fto ina Negla
ftar con fia Dulsch amur.

Tottas fchekas e pardertas,
finas fchubras fco in fpus,
Cretas Bravas erra fpertas
Vul il bundsartekel ufs.

Aber ge, mes buns Derschaders,
matai per che er tier vus
affins beff de mals truaders,
 quei fufs lura pli ftentus.

Tgei vol ti pauper biziekel,
far fur nus tenien farcas,
ti fas buc il bunds artekel
fco nus chau ela frau bafs.

In legegia speras ora,
per pigliar in bi utschi,
lauter trei e punfcha fora,
per manar en fiu ani.

[f. 12^v] Nus mirain mai fin naginas, Bafta quei ei bagatellas
 vein de tuts nigin risguard, Che ha nuotta de montar,
 tonis Nesas e Catrinas mo fche tgei lein fur de quellas
 truain nus sco Bunepart. paupras caufsas giudicar.

Ping e gron e Matts sco mata Autra rauba pli stentusa
 fto cheu dreitg ufs darentar, veng ei ufsa nounavon,
 Con butelias ni Ducatas jna caufsa bargignusa
 lein quei fatg bein declarar. Che fa fauldas vid il fron.

O! fche fi con la Bitgietta!
 prenden quels signurs lur plaz,
 Chau a num ufs dar la detta
 sco a Tron filg Appellaz.

BEILAGE K.

[f. 1^v] **Quei Cudif ei fcret en tut quei a Ca fa da bafens per
 far la dartgira naufsa oReifer ils plons:**

(Nach Ms. Mt.)

Per ina Mimoria ftoi jeu scriver cha nus ca elsen cheu schret fi wein fatg
 quella en buna Pas della anfata antoca la fin deilg seiver, per quella fin vein
 nus gudiu Bia lef tenn(s)p[s] a tuts an fatg bien cun nus Niua ca nus elsen
 ftei cun la Dartgira a pli ca quei ca nus velsen maniau cai fetcen a da
 fia vein nus de elser angrat[z]eivels ancunter tuts quels.

[f. 2^r] Cheu en ils Nums De h quels che an fatg La Dartgira a
 Villa il on 1820

Giuncher Christian De Mund	igl signur Miftral
Gion Chrest De Runs	igl signur fcarvon
Cundran De Runs	igl signur Procaratur
Gion Ott De Runs	igl fig ^{rs} fekelmei
Gion Hasper Beili	igl veibel
Giachen Benadetg Blumental	ilg fig ^{nr} Capitani
Giachen Antoni Calsanova	ilg fig ^{rs} Miftral: al
Ma(l)[r]ti Deruns	fig ^{rs} Miftral Bal
Gion Chrest Calsanova	fig ^{rs} Miftral Musois
Albert Antoni Lumbriser	signur Banameister
Banadetg Antoni De Mund	signur Miftral Goseph
Giachen Martin Calsanova	signur Miftral Geli
Luren De Runs	signur gerau Hasper
Gion Chrest De Runs	signur gerau Chrest
Gion Chrest De Vrin	signur gerau Martin.

[f. 2^v] Suentar ch igl ei Clomau ansemen ils signurs, sche Damond in, Plai ei a quels signurs de far in antsch[a]ta, sche parnei mintgin vofs plaz.

jgl Miftral

Sch ampiar jeu pia vus signur N. N, scha bein ei feig il gi ad ura ad er igl Temps a liug, ch jeu pofì prender la Bitgieta entameun a fer truar fuenter Nos Dievers a tschentamens de nolsa Bitgieta a che vus leies truar quei (che vus leies truar quei) che vus fumelia bucca Dretg.

Quel cha ven Dumendaus.

jeu fun de quei sen, che ei feigi il gi et ura et erra igl Temps a liug, che vus pudeies prender la Bitgeta entameun a fer a truar a fi gig a si liug, sco vus fumelia bucca dretg a quei fumelia Dretg per miu falimen.

[f. 3^r] jl Miftral Damonda de quei Meun avon, a lurra prendel la Bitgieta entameun a fee giu a d(n) empiara da tfchei meun.

jl Miftral

sche Domond jeu pia vus signur N N sche ei feigi signurs Giaras avunda che quei Dretg pofsìg vignir manaus.

Quel che ven Dumandaus

jeu fun da quei sen, che vus fig^r Darfchader veigias signurs giaraus avunda De puder Manar quest ner auters dretgs, a pudeies far ina antschata fuenter nos Dievers a Tschantamens a quei fumeglia dretg per miu falimen.

jl Miftral

fin peis alla buna urra anbonesch jeu quest dretg. Per lanprema a per lautra. a per la tiarza gada Suentar nos vuordens a tschantamens

[f. 3^v] Sin Quei plat ven ei scet Las Reglas de quei dretg, Tgei ei feigi comandau a scomandau.

Per igl emprem

jgl ei comandau De Castiar quels che fallefchen nuot: ne era ad jl Cumin, 2^{da} jgl ei era lcomandau de truar quei che fumeglia Dreig.

3. jgl ei era lubiu la partischontadat, Nua chi plai.

jgl ei era nagin plaz de apalar, pertgei Cigl ei encunter nos tschentamens

jl ei era bucca Lubiu il auf futs dil Dreg

Tgi che ven Cumandaus ne Clumaus sche ei obligaus de Rispunder Dreig en quei momen.

jgl ei era bucca lubiu Mulsadur auter che Dus ne treis da quels che en il pli ancunifchens dil Dretg.

[f. 4^r] jl Miftral lai Clo(n)[m]a(l)[r] entras il veibel signur f[e]chelmeister, sche vus leis vignir a prender Mulsadur, sche ei fei lubiu.

jl figner f[e]chelmeister gi:

fabi signur Derscharder agien la buntat de Cumandar ailg signr N N
Chel Deigi ver la buntat a far Mufsadur per mei

R. fabi signur Darschardar tras vies scaffimen stund jeu fi a fetsch
Mufsadur a igl signur schechalmeister per fuorma dil Dretg de Coca nus
vein nos Dretg, vi aber ver Refalvau, sche el vignies entras mei antardaus,
chel posi adina star giu da mei a prender in auter (a prender in auter
auter) a quei per Comischun de vus fabi signur derschader a quels fabis
signurs

[f. 4v] Sabi signur Derschader, tgei mi Comandeis? jgl Derschader gi:
jeu vus scamond igl Dretg a Comond igl antiert.

jgl Mufsadur gi

Sabi fig_r Derschader, leies lubi a questa part Cufseigl de ira fianziar
en il ploing.

jl Miftral gi:

Cufseigl fey lubiu

jl Mufsadur Tuorna de cufseigl

Sabi signur Derschader ton ch jeu pos antalir sche veng quest ploing
a tucar tier a in tal N N. Cuntut pudeis sechar clamar de vignir a Rifpunder.

jl vaibel gi NN

NN jl fienur sek^m ha priu mufsadur ancunter vus, sch vus leis vignir a
Rifpunder.

[f. 5r] Sche la part Cunpara, sche va in cheu vinavon, sche nagin
Cunpara, sche va in fura entochen Ch igl mufsadur digl ploing tschenta a
dretg ent ils 13 plaz.

Cura la part Cunpara, sche gi il Miftral

jlg signur sek^m ha priu mufsadur ancunter vus, sche vus leis era
prender a Rifpunder.

Sche la part Damonda mufsadur, sche gi igl Miftral, Mufsadur lei
lubiu.

la part

sche cumendei a igl signur N N, ch el dei ver la Buntat de far
mufsadur per mei. Quel che ven Dumendaus dat fia ftegisfa a gi: sche vus
veis bu^{nas} ftschentas, sche ftei giu Da mei a parnei in auter, pertgei vus
pudesas entras mei vignir Entertai.

[f. 5v]

jlg Miftral gi

jeu vus Comond, che vus Deigies star Neunavon a far igl Mufsadur
per il N: N: per fuorma dil Dretg dacoca nus vein ils dreigs

jlg Muſſadur gi

Sabi ſignur Derschader Tras vies Scaffimen ſtund jeu ſi a fetsch Muſſadur a N: N:, per fuorma digl Dreig dacoca nus vein nos Dreigs, vi aber ver Refſalvan, che ſch el vignies entras mei Entardius, che el poſſig bucca ſtar giu da mei a prender in auter a quei per Conſchientscha De vus ſabi ſignur Derschader a quels ſabis ſignurs:

ſabi ſig^r Derschader, tgei mi Comondeis

j1 Derschader

jeu vus ſcamond ilg Dreig a Comond ilg antiert

Lura fa il Muſſadur dil ſek^m igl ploing

[f. 6^r] Cura chi glei fa(t)ig il plong: ſche gi igl muſſadur della Riſpoſta:

ſabi ſignur Derschader teni bein endamen igl plontg a Lubi a queſta part Cuſſeigl De ir a fianziar en la Riſpoſta.

jgl Miſtral gi, Cuſſeigl ſei lubiu.

il Muſſadur tuorna de Cuſſeigl a gi ſabi ſignur Derschader vultan ei entalir la iſpoſta, ch jeu en num de queſta part vai de Dar.

j1 Miſtral gi

jeu vi tadlar a far bein ſura ſen Cun vies agid et agid De quels undraus ſignurs.

j1 muſſadur dat la Riſpoſta

Uſſa ſche la part garias de tſchentar a Dreig, ſche eiſei ſcret ent igls 17. plazs

Uſſa ſch ei ſefrefſen en bratsch, ſch eis ei ſcret ents ils 16 plazs

[f. 6^v] Suenten ch'igl ei faitg ploing a Riſpoſta a ch il ſek^m ha faitg ſia Repl: a la part ſchella vull gir enzitgei

ſche po il ſek^m gi:

Jeu vets, cha quels ſig^{rs} an grondos ſiſchentas e per quei vi jeu bucca trer pli alla liunga, ſupliceschel igl ſig^{rs} Muſſadur ch el deigi ver la buntad de tſchantar a Dreig.

jgl Muſſadur.

Demaica ploing a Riſpoſta en bucca pariña, ſcha tſchend jeu a Dreig.

j1 Miſtral

jeu Camond che vus leigies Truar quei cha vus ſumeglia bucca Dreig ſche igl ei allagau pardetgies, — ſche gi il Muſſadur

jeu ſun de quei ſen che las pardetgies Deigien vignir ta(d)ladas

[f. 7] jgl Miſtral Damonda antuorn, ſche ei en dil meini de tadlar las perdetgies ne buc.

jgl Miftral:

vus ch elses numnai per pardetgies, ſtei naunavon a dei voſſas ſtgisa
Ellas daten lur ſtgisa.

jl Miftral Damonda puſſpei antuorn, ſchei aſſian, cha quei ſeigig ſtgisa
ſuficienta ne buc. Sche las pardetgies en bucca Da quels denter igl
Oberkeit, ſche eis ei de dar il falimen.

jgl Miftral

vus cha veis de dar perdetgia Tanei giu treis dets de vies meun
ſaniestar a ſchei a mi ſuenter, ſco Dreigs a truamens an dau ad enten
ploing a Riſpoſta manau a vus ſidsura veis de dar voſa perdetgia, ſcha
ſei vus, che vus leies gir tut quei che vus ei nuot de ſaver [f. 7^v] ad
eung bia meuns de crer, a ſchenzitgi ancunter ſches, ſcha ſchei valer ton
ſe ei podes.

lura Datan la perdetgies.

jgl Muſſadur dil ploing gi

Damei che igl ei tadlau ploing a Riſpoſta a perdetgies, ſcha tſchent
jeu a Dreig, con aſſavon che igl ploing hagig ſuatiu igl ſiu ploing, ner
tgei Dreig ſeigi.

jgl Miftral.

jeu gareig, che vus leigies truar quei, che vus ſumeglia bucca Dreig.

jl Muſſadur

jeu gareig vies ſabi Cuſſeigl a Cuſſeigl de mes undraus ſignurs.

jl Miftral

vaibel, ſigei paſſar giu, tgi che auda bucca tier quels undraus ſignurs.
[f. 8^r]

Sentenzia.

jgl Miftral.

vus veis bein per memoria digl ploing il qual il N N Deigig — — —
ad a ſchia er la Riſpoſta. che per igl emprem ad alchia Damond jeu
ſig^r N. N: lur meini ſur da quei. Riſpunda quel che ven Dumendaus a
gi, ſabi ſig^{nr} Darschader, ſch ei damondan mei, ſch aſſ jeu che quei ſeigig
in gron ſalamen et ancanuſch el per ſtrof.

jgl vaibel Cloma las parts.

jgl Muſſadur.

ſabi ſignur Darschader, ſuenter ch igl ei tadlau ploing a Riſpoſta a
perdetgies ſcha veis vus cumondau il truamen, igl qual jeu vai damamets
(vai) bucca ſaviu a vai gariau vies ſabi cuſſeigl a cuſſeigl da mes undraus
ſig^{nr} ad aſſa quei che ei vigniu truau ei Dil ſcarvon vigniu mes per ſcret.
Cuntut tſchent jeu a Dreitg, ſcha bein ei deigi vignir ligiu ſy ner tgei
ſeigi Dreig.

j1 Miſtral.

ieu gareig quei che vus ſumeglia bucca dreig.

j1 Muſadur gi

ſcha ligi ſy la ſatengia, la fin.

[f. 8^v] jgl Muſadur digl ploing gi

Sabi fig^r Derschader eifſei lubiu Da ir vinavon cun igl ploing

jgl Miſtral gi

jeu ſun da quei ſen, Damei ca nagin Cumpara, che vus puſdeigies ir
vinavon. jgl Muſadur fa igl ploing.

jgl Muſadur gi

Dameica nagin Cumpara, ſcha tſchend jeu a Dreig, tgei mels anavon
dreig ſeigi.

jgl Miſtral.

Jeu Chamond che vus leigies truar quei che vus ſumeglia bucca dreig.

jgl Muſadur gi:

Jeu ſun da quei ſen, che las pardetgias Dil ploing deigien vignir
tadladas.

[f. 9^r] j1 Miſtral.

Damonda antuorn, ſch ei en dil meini de tadlar las pardetgias dil
ploing.

ilg ſck^{me}

Dat neunavon las pardetgias.

jgl Miſtral.

Dad il falimen, ſco ei (ſco ei) ſtad ſcret en ils 10 plaz a lura datten
las pardetgias.

jgl Muſadur gi

Damai ch igl ei tadlau igl ploing allas pardetgias digl ploing, ſcha
tſchent jeu a Dreig, Con añavon ch igl ſiu ploing hagig ſoutiu igl ſiu
ploing ner tgei Dreig ſeigi.

j1 Miſtral.

jeu gareig, che vus leigies truar quei cha vus ſumeglia bucca Dreig.

[f. 9^v] jgl Muſadur.

Jeu gareig vies ſabi cuſſeigl a cuſſeigl Da mes undraus fig^{ra}.

jgl Miſtral.

Vaibel, figei paſſar giu tgi che anda bucca tier quels vndraus ſignurs.

jgl Miſtral.

Damonda antuorn igls fig^{ra} ad els daten la ſententia — gin, ſche vus
Dumandeis mei, ſche auconofch jeu Ch N: N: per ſiu ſtroff ton a ton . . .,
a ſcha temp de ſeburgar la contomazi Tontas a tontas minutas.

jgl vaibel Cloma las parts:

jgl Mulsadur.

Sabi signur Darsch[a]der, Suentar ch il ei tadlau igl ploing allas perdetgias dil ploing, scha veis vus a mi il truamen igl qual jeu da mamez vai bucca faviu et hai gariau vies sabi Cufseigl [f. 10^r] a Cufseigl da mes undraus signurs ad asia quei ch ei vigniu truau ei digl scharvon vigniu mes per schret. Cuntut tschend jeu a dreig, scha bein ei d(i)e[i]gi vignir ligiu fi ner ch ei feigi Dreig.

jgl Miftral.

jeu Camond, che vus leigies truar quei che vus sumeglia bucca dreig.

Mulsadur.

scha ligi fy: — La fin.

jgl Mulsadur dil ploing gi:

Damai che igl ei tadlau igl ploing alla Risposta safiera en bratsch; sche[n] tschend jeu a Dreig Mels aNAVON, tgei feigi dreig.

jgl Miftral.

jeu gareig, che vus leies truar, quei che vus sumeglia bucca dreig.

[f. 10^v]

jgl Mulsadur.

jeu gareig vies sabi Cufseigl a Cufseigl da mes undraus fig^{ra}.

jl vaibel fa pafsar giu.

Lura ven ei dau igl truamen.

A tuorna fin ils 15 plats

La fin.

Cur che la part garegia de tschentar a Dreig, il Mulsadur della Risposta gi: Scha tschend jeu a Dreig fin quei a quei che artekel, sco ei ven mes a von.

jgl Miftral.

jeu chamont, che vus leies truar quei che vus sumelia bucca Dreig.

jgl Mulsadur.

jeu gareig vies sabi Cufseigl a Cufseigl Da mes undraus signurs

jgl vaibel fa pafsar giu.

[f. 11^r] Lura sch ei vigneis tschuntau giu, scha cur che la part cunpara, scha gi igl Miftral, Suentar che igl ei tschantau a Dreig schan quels fig^{ra}: tschountau giu totalmeing ca quei Dreitg deigig ver nagin plaz.

jgl Mulsadur dil ploing gi:

Damei che igl ei tadlau ploing a Risposta a pardetgias, scha tschent jeu a Dreig fin la prinzipa(la)litad: Mels aNAVON tgei feigi Dreig.

lura tuornins pulpei fin ils 12 plaz.

BEILAGE L.

Gesetz des grauen Bundes, vom Mai Abend 1497.

Wir landrichter und rate gemainlich im obern pund Churwalhen als wir dan uf datum dis briefs von allen orten mit vollem gewalt der hopherrn und gemeinden zu Truns versamelt gewäsen sind tund kund allermenlichem mit diesem brief für uns und alle unsere erben und nachkommen, das wir alle ainbarlich mit willen der gemeinden und gemeinem rate zu halten ufgesetzt und beschlossen hand in allem obemelten pund in die ewikait zu halten, das by geschworn eiden niemand überall me nüt butzen gan soll an dehain end wäder wenig noch vil und wölche dan gebot übersächen iro wär vil oder wenig dero ist jetlicher in sunders der herschaft under sy gehörig sind an all gnad verfallen fünf churwelsch marken die sol ain jetliche herschaft im pund verschaffen by geschwornen eiden an all gnad, in zu ziechen mit recht an als verziechen und wölich herschaft dar an summig wär und nit gestraktz nach käm den sol ein landrichter von gemeins punds wägen by geschwornen eiden die selbig herschaft vor den funfzehn mit recht an alles summen dar zu halten das sölch bus wie obstat in zogen wärd und nit abgelasen und wölche herschaft oder gericht überladen wäry und das an hilf nit wol tun möchten wölich Ort den darum um hilf zu recht ermant wurdent die sölle den denen so dis notdurftig sind by geschworn eiden mit lib und gut beholfen sin und an verziechen schaffen das sölch recht ain fürgang haben mög und die sach nit ungestraft belib und welche sölch bus am gut nit hetten, ab zutragen die sölle darum nach gerichtz erkantnus am lib gestraft wärden, alles getrülich und ungefährlich und dis alles zu warem offen urkund so han ich Gili von Mund zu Löwenberg alt landrichter von gemeinen rautz pitt und befelhens wägen doch mir und minen erben an schaden min aigen insigel offentlich gehenkt an disen brief der geben ist am may abent nach unsers herrn geburd viezehenhundert nünzig und siben jar. (Rechtsquellen des Cantons Graubünden, herausgegeben von R. Wagner und L. R. von Salis, p. 45.)

BEILAGE M.

Im Jahre 1670 verboten die drei Bünde, einer Hochzeit den Weg zu sperren¹⁾. Es finden sich in den Statuten der Hochgerichte mehrere Bestim-

¹⁾ Ausschreiben der Häupter und Ratsgesandten, derzeit an vollkommenem Bundstag versampt. 16./26. Sept. 1679.

Weilen große klägten immerdar einkommen, dz wegen letzinen und ketten spannen bey hochzeiten große unglegenheiten entstehen, dardurch der freye paß

mungen gegen Ausschreitungen der Knabenschaften. Das Verbot vom Mai Abend 1497 zeigt, dass wir es mit alten Gebräuchen zu tun haben, für deren Erhaltung die Knabenschaften trotz des gesetzlichen Verbotes und der bedenklichen Begleiterscheinungen eintreten wollten. Es seien hier einschlägige Bestimmungen gegeben, die den Statuten der beiden grössten Hochgerichte, Oberengadin und Disentis, entnommen sind.

Dalla falla da giuvær, sunær. sutær, jr in bullüta, fär frattas et Mantinædas, seo eir tægner Trameilg Nr. 58.

[f. 104^r] Vain scumandô à scodüna persuna de Anns 14. insü, da giuvær, ne per danærs, ne oter, saja cun chiartas, ne oters instrumaints. Sco eir il Sunær, et Sutær, saja d' di ù d' noatt, fär frattas in tēmp da noatzas cur üna Spusa vain mnæda da l'ün loë alg oter, fär Mantinædas à Vaidgs ù Vaidguas chi tuornen à f Maridær¹). Suott paina da f^{ns} 5. per scodüna persuna, et vouta chi vain contrafatt.

Mademamaing Vain eir prohibieu da jr in Bullüta à scodüna persuna chi hò l'ætæd surscritta, saja cun s' cuvernir la vista ù jr dich stravestida. Suott paina à scodüna persuna da Maridær da f^{ns} 5. et persunas Maridædas f^{ns} 10. per scodüna vouta. Et il preschaint Statütt dëls in tuot Puonks (eir siand sarô Statütt) per tuott il tēmp da l'ann gnir salvô.

[f. 104^v] Anno 1687 Adj 11. 9 bris in las Agnias.

Vain confirmo: cun la giuncta, Chia cura vain l'tēmp ordino: Chia l'offici in materia da Bollüttas, poafsa pigliær saia Maridôs ù Juvnôs, in libertæd, et in pè da 4. per quart poafsa pigliær 8. et in câas chia dubi füs chia s' absantessen, et siand l' mæl fraiseck, chia l'offici poafsa inquirir

verhindret wird, und ein unguth und unfrühtlich wesen ist, alß haben wir deßwegen decretiert, dz solche letzenen oder kettispannen in unser oder unser underthanen landen aller orthen aufgehebt, verbotten und abgestellt sein und bleiben sollen, deswegen iede ehrsame gmeind die übertretter dessen mit einer buoß belegen und abstraffen sollen. In den underthanen landen aber solle solches durch unsere amtsluth durch eine grida bei Δ 50 buoß publicieren und von den fehlbaren unnachlässlich bezogen werden. Stadtarchiv Chur Ms. Z. 45, Bd. 4, Seite 769.

¹) Vgl. folgendes Verbot des Hochgerichtes Bergün A^o 1725 di 16. obris 149. [p. 108] Pervia dil funer sanpuongs cura in vev ù veva as mariden Ais fat per Ledscha et piglio si chia da quinder invia nun as des ingin muanter da funer ne aunz ne zieva sino Aint suot pagnia Δ 2 quel chi Contrafo, pero nun ls tschunchiand eir brichia gio ils lur Dretz da dumander quel chiosa et nun saviand els brichia gnir per ina de amicabel. schi saia in ramisa da in Hæro Dret que chils des gnir do pero resgordand saimper sin la qualited dellas persunas. Ledschas et Schantamaints dalg noas hæro Cumoen da Bravoing. (Ms. im Besitze des Herrn Dr. Schmid.)

sainza spattær la congregatiun dal' Criminæl; mentre chi nun exceda l'oprascrit numerô dals 8. per quart.

A^o. 1697. Die 30. 10 bris in las Agnias.

Vain ordino: Circa il giürær contra se s' velsa: Chia üngiün saja culpaunt suott üngiün et quallunque pretext, da giürær contra da se s' velsa &. Quanto Bullüttas chi sun usche nottabel schiandel in noafs Cumöen, Vain ordinô &. chia in l'avegnir gniand il Fisek in cognitiun chi chia sajan, defs quels Maridôs gnir in falla da fl^{as}. 20. et Juvnos da fl^{as}. 10. la mittædt dals quæls s' lascha à quellas persunas chi ls' basta l'anim da las scuvernir, et l'otra mitæd àl' Fisek & et câso la Bullütta rastess offaisa sina à la rotura da members, exclusive, nun defsen quels tæls gnir retscherchiôs suott üngiün prætext &. A l'incontra offendand la Bullütta quels chi la schiapütschen, ù oters, defs pajær tuotts danns et cuosts &.

Vain eir scumando àl' Mastræl dal Cumöen, et da Samædan Nud^r Truaduors, Homens da Cumöen, dūrand la congrægatiun da lur offici, da giuvær per danærs, Sutær, eir ir ad udir sunand in trameilgs, suott paina à scodün da fl^{as} 10 per ogni vouta. Vain eir scumando àl' N.^a, Nud^r?, Truaduors, et Homens da Cumöen, et ad aquels chi daun aint, da pigliær oura Sotuns et Sotunsas &.

A^o. 1722 a 10 Julij in las Agnias.

Vain ingiont al Magistrat circa l'Suner et Sutter meligiand della famda faira fino l'Lünda di [f. 105^v] Damaun da consequir la falla irremisibilmang als contrafacients da fl. 5.

A^o. 1762 d. 5 Aug^{ti}: in las Agnias. —

Vegnen scumandos tuots giocs d' Azzart fuot la paina del lud^t statütt limitæda, et quels chi laschen giuver defsen incuorrer in falla dobra laschand pl' ün, et l'otar in cognitiun dal Drett Suainter ils caas chi s' preschantaron circa Jürær contra sè s' velsa vain refservo la palantæda, vain confirmo la reforma d' A^o 1722 cun aggiunta chia pils oters dis in quella non specifichios vain impoast la falla da R. 1 : 36 à persunas maridædas, et X 48 p persunas Nubilas quellas irremisibelmaing da consequir.

[f. 157^r] **Pasquins et Chiavastrias, co defsen gnir manifestædas, seo eir jr in Bullütta Nr. 137.**

La Drachiüra Criminæla cura ch'ella vain insemel per chiasstær per fallas, dess pudair piglær 4. Juvens per quart, quæls chi ad ella bain plæscha: ls quæls gnind citôs, sajen culpaunts, per l'Saramaint, da Manifestær et refferir tuottas Chiavastrias et Pasquins fatts træs els s' vessa, ù in compagnia d' oters; ù scha savessen uschiglöe tras otras parsunas. Numnædamaing eir scha savessen chia füs stô qualche persuna in bulütta; Et gnnind

qualche parsuna convitta d'havoir commiss tæls exefs, defs tæla gnir chiastieda tenur l'Statütt da ladrunetsch, per cuntschêntscha dall Drett, suainter la quallitæd dal fall, cioè ls exefs da Chiavastrias; Må Pasquins per cognitiun dal Drett. et Bullüttas tenur ch'ün oter Statütt dischpuonna.

Vain arsalvô: in caâs ch'üna persuna sulletta sainza intervenimaint d'otras, havess da tæl soart d'erruors, schi nun defs tæla elser culpaunta da giürær contra sè s'vessa. Ma in câas chia füssen intravgnieus plüs, saja in l'fatt s'vessa, ù d'vairamaing chia havessen solum sentieu, ù fatt guargia, schi dess l' tuott per l' Saramaint gnir manifestô.

Anno 1695. Die 11. Marti in las Agnias.

Ais sequida ordinatiun da d'ün H°. Cumöen, circa Chiavastrias, da confirmær l' Statütt & Ma sün clamær sura [f. 157^v] da Sig^{ra}. Ministers, per obviær l' grand abüs da Bullütas ais sequida ordinatiun d'ün H°. Cumöen: Chia gniand tæls retcherchiôs dal offici sajen obliôs da giurær contra d'els s'vessa & et que fino la refuorma dal Statütt &.

La supra scritta ordinatiun sequida sub A°. 1695 ad 11 Marti in las Agnias, in materia da Bullütas, ais novamaing Año 1702 ad 26 Februarj d'ün H°. Cumöen grand confirmæda, et in las Agnias ad 16 Marti approbæda &.

Anno 1709 Die 14 Marti ad Paludes. Eis approbæda l' ordinatiun dal Cumöen grand, ut sequiti; Siand chia vain fatt üna certa specie d' pann, in il quæl vègnen tefsieus aint pails da la Gerbaria; Hò uschea l' H°. Cumöen ordinô: Chia chiastand per fallas, s' poalsa pigliær avaut 4. hommens maridôs u Juvnos (à bene placit) per ogni quart del Cumöen, ils quæls sajen obliôs da dær aint (tenor vègnen manifestædas las Chia-vastrias) tuot quels chi contrafaun; et tæls delsen crudær in la paina da l' Furt. (Nach Statuts Civils, Ms. im Besitze des Herausgebers).

f. 14^r [ils 16 D^{ber}. 1679.]

p. 226 Eifei ordenau dad in Ludl. Ob^{er}. ca tenor Abfcheit de Cuminas tiarras dei vegni sceret ora e dau part allas Vifch^{cas} co el Abfcheit il fa fraitgias fa Ventschidas a da quellas Sorts Difuordens sco vin de Cavals feigi mes giu a dei elser Defmes fur de quei ha in Ludl. Obr. mes vitier fin Notificatiun dellas lud. Vifch^{cas} ca las femnas da cau denvia deien buca purtar mantials las vifdunzas deien elser dischmefsas refelvon ils tier parens deien denter els Dischentamegn puder in lauter vifitar, erra igl Giugar latins tier la scumendada veglia dellas 5 △: Decrets da Cumin. Ms. im Besitze des Herausgebers, herrührend von der Familie Schmid von Grüneck in Surrhein.

p. 68 **Davart far Cavals Temps de Noitg.**

In Lud: Obr: ha era faitg ofervaziun sur lopiniun e meini che la Giuventeigna hagi ils Dreitgs de suprir la giustia cur che quella veng passiva numnadamein temps de Noitg, et administrar quella. Observau ha ins che la Giuventeigna manegi ch'ei sei Dreitgs ch'ella gaudi de far, sco ei veng deitg Cavals, de metter meuns vit Perfunas, las quallas prinzipalmeins temps de Noitg maldueivlamein, seconverfesch ensem e da mal tractar Elas e. g: e cun runar pil Vitg entuorn, e biaras fierer en las Fanteunas, e chei sei mademamein Dreitg de metter meuns vit Proprietads privatas, cun rumper en l'esch, encurir ora Obiects, Spazar Teigs, far giu Clavaus, e lavagar faitgs jasters.

Che tut quei sei daventau da Temps en temps ei schon enconischent, aber mai sut in Tetel legal, e mai cun giustia. Per quella fin ha ins era l'Exparienza von Eilgs che encunter tals Abus ha efficacamein il obr: cur chei vegnieva plonschiu, dau remadura e giustia.

Desperas fain bucca conterdir che savens han tallas proceduras, en fesez illegallas giu meglier effect, che sez las reprobaziuns dil obr:. Nuottaton meins fa ins en ina Tiarra, (che gie ei libra, aber tonaton zivilizada, p. 69 bucca cunzeder tals mettels ilegals, che gie chei han per mira bunas ovras.

Ual aschia fa ei bucca vengnir dau tier che inconpatentas Perfunas, e Corporaziuns possien en l'autoridad dil Obr: cun vuler strufiar ils mal-faitgs, e surpalsament zivils e Criminals.

Per quella fin confideront il bien e schlied d'in Abus che ha giu plaz de Temps en Temps, enconischent ina talla maxima, ina Durtrina feigt rethica, che di tadlei tut e prende ord lunder, il bien. ha in Lud: Obr: enflau per nezefari de far de saver publicamein fin las Visch^{cas} quei che scadin sapi co secuntaner.

1. La moda e l'isonza preticada de far simplamein Cavals sco ei fadi, schei daventa senza noscher mal, e far Dons, ni allas Perfunas, ni allas Proprietads, ei aschi lunsch confediu, che deigi fin naginas tgifas de quellas varts dau fei et atenziun fin fischcalmein vegnir prozediu. Cheu tras veng ei aber bucca tschuntau giu de taner Dreitg a Ploings che pudefsen de quellas varts vegnir manai encunter quels che fan Cavals.

2. Tuts exels de rumper en Casas, e mal tractar ils Avdons de quella, ne auters leu presents, cun fridas, cun runar ora dils Cumachs, cun sturmentar, a Tamentar, cun encurir ora ils cumachs, tuts exels de sepatronir, sut in u lauter tettel, per Vin de Cavals, sco ei veng deitg de faitgs privats, tuts exels de metter Meuns vit ils Bageitgs, cun far giu els, cun lavagar et tut auter. p. 70 quei ei lubiu a Nagin senza intervenziun e

lubientscha dil Obr: ni filmeins din Gierau; e schabiont tals exefs ei quels obligaus de trer quel en fenfura.

3. Encunter cōmi aber schei schabegias che Parfunas che auden bug enzemen prinzipalmein temps de Noitg en logens zupaus, per Scandel puplig, seconverfassen enfemen, cheu tras schi Schnariafsen il bien uorden e las admoniziuns dil Obr: les Camonds e Scamons, sche deigi tgi che ha notizia de quei, ni engratta, dar filmument Avis als Sig^{ra} Gieraus dil liug, ils quals che pufseivel ei, ei obligaus de perschvader fil faitg, e fuenter fiu bein maniar, adina aber sut sia resposnabilitad dischvolver, tals cumes, e converfaziuns Scandalufas, e non lubidas.

Sil fuenter aber dei quei madem Gierau repurtar a gli Obr: il qual ei a mafira dil malfaitg obligaus da strufiar ils Culpeivels. Ilg empren tgisader, schei verifichescha, dei vegnir dil Obr: recumbensaus cun la valeta dil pli paug u bia 2 Thalers.

4. In Lud: Obr: refalva mintgia mai fuenter l'exparienza che femuofsa, de restinguer d'amplificar, ni d'extender la presenta ordinaziun, elsent ch'ella ei dalla perschvafuon che mo ils resultad della exparienza pofsien grantir la fufizientadat de quella encunter tuts Abus, aschi lunfch sco ils fura Artichels contegnien dischposiziuns, co ei feigi de strufiar ils exefs, il qual ei mefs avon allas Visch^{cas} e per lur aprobaziuns, et Ellas han sco fura maldegia cun gronda pluritad approbau.

Decrets, e Statuds dil Ludeivel Cumin della Cady, encureitgs enfemen, revadi, coregi, augmentai.

Vgl. Bd. I, p. XXXV, Ms. Cd.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	1
La Passiun da Somvitg	3—115
Einleitung	3
La Passiun da Somvitg	18
Beilage A: Fuorma da menar il dreig souenter il [criminal] dreig de la refeshiun, sco ei fa meina enten il niefs Comin da lomneza 1659	84
Beilage B: Da Causas da Dergira	105
Beilage C: Seind die Capuciner Von der Lobl. Nachbarschaft Somvix abgemehrt worden wie folgt	111
Co ei han chitschau ils paders ord casa pervenda	111

	Seite
Beilage D: Sogn Benedetg	112
Beilage E: Passionsspiel Somvix, Situationsplan	115
La Passiun da Lumbrein	116—157
Einleitung	116
Representatiun de la Passiun a Mort de nies Spindrader Jessus	
Christus traig ora dilgs quatter Evangelists et ord autars	
cudisch spirituals tudeschgs a ramonschs	123
Beilage A: Urkunde vom 20. October, 1602	148
Beilage B: Canzun dellas Dolurs che Nofsa Duna Veva	150
Beilage C: Bref digls 6. de Maig 1780	151
Beilage D: Bref digls 18 November, 1780	153
Beilage E: Bref digls 8 ^e de September 1781	155
Beilage F: Nota dils pagaments fatgs ord quell' Unfrenda . .	157
La Dertgira nauscha	158—244
Einleitung	158
Beilage A: Ils Punchiadurs	214
Beilage B: Der Kuckuck im Volksglauben der Surselva . . .	215
Beilage C: Fuorma d'in Bloing, che veng manaus encunter in,	
numnau giuncher Scheiver, sin in aviert plaz, avont ina em-	
bonida Dartgira	216
Risposta	217
Replica dilg ploing	217
Replica dilg Scheiver	217
Fuorma dilg plaid che fa ilg Seckm, sco vugau dilg	
scheiver	218
Blutrache und Sühnever such	219
Beilage D: Plaid tenius als mats de Trun sin la fiasta dil Sogn	
Rosari, 1890	222
Beilage E: Decret da Cumin d'A ^o . — 1670 ils 25 jenner . .	223
Decret da Cumin de 1672 ils 29 8 ber	223
Decret da Cumin d' A ^o 1699, 4 Aprill	223
Decret da Cumin d' A ^o 1708 ils 11 febr	223
Beilage F: Lescha dil menderschaft	224
Beilage G: Tanzlieder	225
Mantinedas	226
Leichen Gedichte	226
Bußlieder	226
Spottgedichte	226
Malboroug	227
Volksgesänge	227
Totenklagen	227
Chiavastrias	227
Funeræls	227
Beilage H: Discurs da salvar ad ün Spus a Spusa, cur ei ven	
faig Frachias a quels	229
Plaid che auda de far a in Capitani de Matz sin ina	
fratgia	230

	Seite
Beilage I: Canzun fatgia fin la Dertgira Nausa de Cantar avon la Selsiun	231
Beilage K: Quei Cudif ei fcret en tut quei a Ca fa da bafens per far la dartgira naufsa oReifer ils plons	232
Beilage L: Gesetz des grauen Bundes, vom Mai Abend 1497	239
Beilage M: Ausschreiben der Häupter und Ratsgesandten, derzeit an vollkommnem Bundstag versampt 16./26. Sept. 1679	239
Dalla falla da giuvær, sunær, sutær, jr in bullüta, fær frattas et Mantinædas, sco eir tægner Trameilg Nr. 58.	240
Per via dil funer sanpuongs cura in vev ü veva as mariden	240
Anno 1687 Adj. 11. 9 bris in las Agnias	240
A°. 1697. Die 30. 10 bris in las Agnias	241
A°. 1722 a 10 Julij in las Agnias	241
A°. 1762 d. 5 Aug st : in las Agnias	241
Pasquins et Chiavastrias, co defsen gnir mani- festædas, scð eir jr in Bullütta Nr. 137	241
Anno 1695. Die 11. Marti in las Agnias	242
Anno 1709 Die 14 Marti ad Paludes	242
Decrets da Cumin d'ïls 16 Dber. 1679	242
Davart far Cavals Temps de Noitg	243